Bezugsgebühr
vierteljährlich Mk. 2.50, durch die Post Mk. 2.75.
Annahme der Ankündigungen: Werktags bis 8 Uhr Vorm., Sonntags v. Vorm. 11–½12 Uhr Mitt. Für Nachdr.: Gr. Klostergs. 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.
Die 1spaltige Grundzeile gewöhnl. 8 Silben 15 Pfg., Ankündigungen auf der Urbatteile Seite 20 Pfg., Doppelzeile unterm Strich (Singesandt) 40 Pfg. Grundzeile für Montage oder nach Festtagen 20 Pfg. Für Familiennachrichten (z. B. Geb., Verl., Todesfälle) 10 Pfg. nach besonderem Tarif.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaux an.
Belegblätter werden mit 10 Pfg. berechnet.
Für Richtigkeit eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Die Dresdner Nachrichten erscheinen täglich Morgens.

Dresdner Nachrichten

41. Jahrgang. Dresden, 1896.

Lobeck & Co.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf Altmarkt 2.

Photographische **Apparate** in reichster Auswahl bei **Emil Wünsche** Moritzstr. 20 (Nähe der Maximilians-Allee).
Ausführlicher Catalog nach auswärts gegen 20 Pfg. in Briefmarken.

WEIN-Handlung -Stuben Portikus a. d. Markthalle
Max: Kunath, Wallstr. 8.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Wegen vorgerückter Saison
— bedeutende Preisermässigung —
meines grossen Lagers elegant garnirter Damenhüte.

Modernste Wiener **Corsets** aus dem berühmten Mieder-Atelier „Palerma" in Wien
Heinrich Plaul, Hoflieferant Wallstr. 25.

Regenschirme in grösster Auswahl. Schirmfabrik **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17. Annenstr. 9 (Stadthaus).

Nr. 359. Spiegel: Das neue Börsengesetz. Hofnachrichten. Sonntagsruhe. Richterjubiläum. Todte 1896. Bezirksausschuß. Gerichtsverhandlungen. Musikfeste, Kammermusikabend, Stübel-Brunnen. | Muthmaßliche Witterung: Milder. Niederschläge. | **Mittwoch, 30. Dezbr.**

An die geehrten Leser!

Bei der bedeutenden Auflage der „Dresdner Nachrichten" ist es nothwendig, die Bestellungen auf das

erste Vierteljahr 1897

bei dem betreffenden Postamte **sofort** bewirken zu wollen, da andernfalls auf ungestörte Fortlieferung bez. rechtzeitige Neulieferung des Blattes nicht gerechnet werden könnte.

Die Bezugsgebühr beträgt bei den **Kaiserl. Postanstalten** im Reichsgebiet **vierteljährlich 2 Mark 75 Pf.**, in Oesterreich-Ungarn **2 Fl. 53 Kr.** und im Auslande **2 Mark 75 Pf.** mit entsprechendem Postzuschlage.

Alle Postanstalten im Deutschen Reiche, in Oesterreich-Ungarn und im Auslande nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.

Für **Dresden** nimmt die unterzeichnete Geschäftsstelle während der Dienststunden Bestellungen zum Preise von **2 Mark 50 Pf.** (einschließlich Bringerlohn) entgegen.

Neu- und Abbestellungen, sowie die Anzeigen über erfolgte **Wohnungsveränderungen** in Dresden, wolle man entweder **persönlich** anbringen oder **schriftlich** — nicht durch Fernsprecher — an die Geschäftsstelle gelangen lassen.

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten", Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Politisches.

Das neue Börsengesetz, das am 1. Januar 1897 im vollen Umfang in Kraft tritt, nachdem ein kleinerer Theil bereits am 1. Juli ds. Js. Geltung erlangt hat, entfesselt noch im letzten Augenblick einen solchen Sturm von persönlich zugespitzter Erregung in den Kreisen der betroffenen Handelswelt, daß dem unparteiischen Beobachter angesichts der großen sachlichen Gesichtspunkte des Gegenstands unwillkürlich das Wort in den Sinn kommt: „Vous vous fâchez, messieurs, vous avez tort!" „Sie ereifern sich, meine Herren, folglich sind Sie im Unrecht!" In den Börsenblättern wird auf den Kern der Sache überhaupt nicht eingegangen. Man gefällt sich statt dessen in Versicherungen, daß die allgemeine Stimmung in Börsenkreisen tagtäglich erbitterter werde, daß kein Mensch sich in das Börsenregister werde eintragen lassen, daß kein Angehöriger des Handelsstands die Zumuthung ertragen könne, sei es an den Wahlen für die Börsenorgane theilzunehmen oder sich zu einem Amte an der Börse wählen zu lassen. In Berlin wird die Stimmungsmache sogar soweit getrieben, daß die bisherigen Lokalitäten der Produktenbörse, die bei der bevorstehenden Neuregelung vornehmlich in Frage kommt, in Acht und Bann gethan werden sollen. Man will sich in Zukunft anderer Räume für den Abschluß von Geschäften bedienen. Außerdem scheint eine allgemeine Agitation nach der Richtung im Gange zu sein, daß die bisherige Organisation der Produktenbörsen aufzulösen und an ihre Stelle freie Vereinigungen zu setzen seien, die die Abwickelung der bisher an der Börse vermittelten Geschäfte zu übernehmen hätten. Nach den Aeußerungen der betheiligten Blätter zu schließen, hofft man in Börsenkreisen auf diesem Wege dem Gesetze ein Schnippchen schlagen zu können. Ja, ein Berliner Börsenorgan hatte sogar die Naivetät, ganz offen zu erklären, daß ein sicheres Mittel zur Umgehung des Gesetzes bereits gefunden sei, daß man aber auf seine öffentliche Bekanntgabe verzichte, um nicht der Regierung Anlaß zum Einschreiten zu geben. Inzwischen sind freilich die Anhänger der „freien Vereinigungen" bereits aus der Täuschung gerissen worden, daß die bloße Herausnahme des verbotenen Terminhandels aus dem formalen Rahmen der bisherigen Börsenorganisation die Anwendung des Gesetzes verhindern könne. Es ist offiziös mit dankenswerther Promptheit und Deutlichkeit alsbald festgestellt worden, daß es lediglich auf den wirthschaftlichen Charakter der fraglichen Geschäfte ankomme, um die Anwendbarkeit des Gesetzes zu begründen. Wenn also die Börseninteressenten gehofft hatten, mit der Auflösung der Produktenbörse das Gesetz umgehen zu können, so sind sie „schief gewickelt" gewesen. Die weitere Erwartung, die von den Gegnern des neuen Gesetzes an die in Rede stehende Maßregel geknüpft wurde, daß nämlich der Erlaß der neuen Börsenordnungen dadurch verzögert werden würde, hat sich auch nicht verwirklicht. Wie nämlich die „Post" zu berichten weiß, sind die Börsenordnungen für sämmtliche preußischen Börsenplätze vom preußischen Handelsminister nunmehr genehmigt worden, und die Börsenpresse wird daher nicht länger aus der Verzögerung der Genehmigung Kapital schlagen können. Im Uebrigen ist ein Kampf mit solchen Mitteln vollkommen zwecklos; denn daß dadurch die Wirksamkeit des Gesetzes auch nicht einen Augenblick aufgehoben werden kann, braucht nicht erst bewiesen zu werden, weil es augenfällig ist.

Die augenblickliche Haltung eines großen Theils der Handelskreise gegenüber der mit dem 1. Januar eintretenden Neuordnung der Börsenverhältnisse kann nur dazu dienen, die Stimmung auch im entgegengesetzten Lager zu verschärfen und so in die Formen, unter denen die unvermeidlichen Auseinandersetzungen hüben und drüben erfolgen, noch einige Grau Grobkörnigkeit mehr hineinzutragen. An der Thatsache selbst aber, daß die einmal im Zuge befindliche Entwickelung, die dem Erzeuger und Verzehrer Schutz gegenüber der Spekulation gewährt, ihren Fortgang nehmen und ihren Abschluß finden wird, vermag alles Sträuben und Stoßen nichts mehr zu ändern. Mit leidenschaftlichen Deklamationen über „unerhörte Zumuthungen" und „Vergewaltigungen" kommt man nicht um das wesentliche Moment herum, daß die Terminspekulation eine der Ursachen ist, die eine natürliche Bildung der Getreidepreise bislang verhindert haben. Allein freilich ist die Spekulation an diesem wirthschaftlichen Uebel nicht schuld. Es kommen neben ihr auch noch der überseeische Wettbewerb, der Fortschritt in den überseeischen Erzeugungs- und Lieferungsbedingungen, sowie die Währungsverhältnisse in Betracht. Das mag in diesem Zusammenhange nochmals ausdrücklich festgestellt werden, um von vornherein dem oft gehörten Vorwurfe der Börsianer zu begegnen, daß die Freunde eines geordneten Erwerbslebens dem börsenmäßigen Spielgeschäft alle wirthschaftlichen Sünden ohne Ausnahme aufhalsen wollten. Glaubte doch noch dieser Tage im preußischen Herrenhause der Oberbürgermeister von Breslau die Gegner der Terminspekulation dadurch ad absurdum führen zu können, daß er sagte: „Meine Herren! Sie wünschen höhere Preise für Ihre Produkte und glauben, die Börsen allein seien schuld daran, daß die Preise nicht höher sind." Immerhin hat aber auch die Spekulation für sich allein der Preisbildung so erhebliche Nachtheile zugefügt, daß ihre uneingeschränkte Herrschaft im nationalen Interesse nicht ferner geduldet werden konnte. Stets wenn die Ernte in den Scheuern lag, pflegte die Spekulation die Preise zu drücken, um den Erzeuger zur Abgabe um wenig Geld zu nöthigen. Sobald sie dann aber das Korn im Sacke hatte, wurden die Preise in die Höhe geschnellt, und die Verzehrer mußten die Taschen der Spekulanten füllen. Noch jetzt unmittelbar vor Thoresschluß hat dasselbe Spiel stattgefunden. Der preußische Landesökonomierath v. Mendel-Steinfels hat nachgewiesen, daß die Preisnotirungen an den Produktenbörsen zu Berlin, Magdeburg und Halle in der letzten Zeit hinter den wirklich gezahlten Preisen um 20 bis 35 M. zurückgeblieben sind.

Solche unlautere Manöver auf dem Gebiete der Preisbildung für Getreide will sich die öffentliche Meinung in Zukunft nicht mehr gefallen lassen. Es soll fortan eine ehrliche Preisfeststellung stattfinden: das ist der kurze und bündige Ausdruck des Geistes, in dem das neue Börsengesetz zustande gekommen ist. Dieser verbesserte Zustand wird nicht nur den Erzeugern und Verzehrern zugute kommen, sondern ebensowohl den Effektivhändlern, die, wie die „Kreuz-Ztg." bemerkt, durch die Machinationen der Jobber sehr oft ebenso empfindlich getroffen worden sind, wie die produzirende Landwirthschaft. Soweit daher in dem neuen Börsengesetz die Bestimmungen über die Produktenbörse in Frage stehen, ist als der Hauptzweck des Gesetzes die reinliche Scheidung zwischen bloßen Jobbern und wirklichen Interessenten zu bezeichnen. Aus diesem Grunde ist von den Vertretern der Landwirthschaft auf Grund des § 4 des Gesetzes, der eine dahin zielende Verfügung der Landesregierung offen läßt, verlangt worden, daß die Produktenbörsen von den Fondsbörsen getrennt werden und im Vorstande der so geschaffenen besonderen Produktenbörsen Handel, Landwirthschaft und Müllerei durch je ein Drittel der Mitglieder vertreten sein sollen. Auch diese Forderung der an einer reellen Preisbildung an der Produktenbörse interessirten Kreise wird in absehbarer Zeit ihre Erfüllung finden; darüber lassen die Erklärungen, die jüngst von der preußischen Regierung in der Sache abgegeben worden sind, keinen Zweifel. Im preußischen Herrenhause äußerte sich der Landwirthschaftsminister bei der Beantwortung einer den Gegenstand betreffenden Interpellation in dem Sinne, daß, soweit ihm eine Einwirkung auf die Organisation der Börsen zustehe, er bereits dahin gewirkt habe und auch fernerhin dahin zu wirken suchen werde, daß eine Trennung zwischen Produkten- und Fondsbörse zur Durchführung gelange. Ihm sekundirte der Handelsminister durch das Zugeständniß, daß die beantragte Trennung der beiden Börsen von vielen Seiten in sehr einleuchtender Weise begründet worden sei und daß er seinerseits sehr gern bereit sei, dem geäußerten Wunsche nach Möglichkeit gerecht zu werden. Nur könne er sich nicht dafür verbürgen, daß die Erfüllung überall sich werde machen lassen. Nur das Eine könne er mit Bestimmtheit sagen, daß es bis zum 1. Januar n. J. nicht gehen werde.

Jene Erklärungen der preußischen Minister für Handel und Landwirthschaft haben die Erregung in Handelskreisen noch bedeutend vergrößert. Die „Nat.-Ztg." wird besonders heftig, indem sie von „sachunkundigen Ministern, subalternen Parlamentariern und bankerotten Junkern" spricht, die mit den Interessen und dem Rufe des Handelsstands umgingen, wie es keinem anderen Berufsstande gegenüber geschehe. Es ist wirklich schwer verständlich, daß das genannte Blatt sich soweit hat hinreißen lassen. Die Herren, die jetzt so gereizt denken und schreiben, sollten doch nicht vergessen, daß ein oberster liberaler Grundsatz die Beseitigung der Standesprivilegien ist, zu denen unzweifelhaft auch die Freiheit der Terminspekulation bisher gehörte. Wenn aber ehedem die Feudallasten als nicht mehr zeitgemäß gefallen sind, so gilt heute das Gleiche für die nicht minder drückenden Lasten, die von der Spekulation bislang den Erzeugern und Verzehrern auferlegt wurden. Wie damals die Feudalherren sich fügen mußten, so wird auch in unseren Tagen der Handelsstand gezwungen sein, sich in die neue Ordnung der Dinge zu schicken, so oder so. Im Interesse des inneren Friedens ist zu wünschen, daß er es thun möge in dem Sinne des Sprichworts: „Was dem Einen recht ist, ist dem Anderen billig", d. h. mit Bezugnahme auf den vorliegenden Fall: Die Gleichheit vor dem Gesetze gilt ebenso gut für die Vertreter des Handels wie für die Erzeuger und Verzehrer.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 29. Dezbr.

Berlin. Gegenüber der neuerdings wieder aufgetauchten Nachricht, der Kaiser werde im Frühjahr nächsten Jahres eine Reise nach Palästina unternehmen und auf der Rückreise sich über Petersburg nach Odessa begeben, versichert die „Kreuzztg.", daß von derartigen Plänen an den Stellen, die davon unterrichtet sein müßten, nichts bekannt ist. — Der General z. D. v. Woyna ist heute in Bonn im 78. Lebensjahre gestorben. — Staatssekretär Frhr. v. Marschall ist von Neuem erkrankt und muß seit Donnerstag das Bett hüten; neuerdings hat sich sein Befinden wieder etwas gebessert. — Aus den neueren Schiffsnachrichten ergiebt sich, daß die deutschen Seestreitkräfte vor Manila nicht verstärkt worden sind, wie aus der Ankunft des Kreuzers „Irene" mit dem Kontreadmiral Tirpitz an Bord auf der Rhede von Manila geschlossen worden war. Die „Irene" hat nur den Kreuzer „Arcona", der seit November dort lag, abgelöst. — Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht amtlich das Konvertirungsgesetz und zugleich die vom Finanzminister dazu erlassenen Ausführungsbestimmungen. Diejenigen Inhaber von 4-prozentigen Konsols, welche die Baarzahlung des Kapitalbetrags verlangen, müssen dies spätestens bis 20. Januar k. Jahres schriftlich unter Einreichung der Schuldverschreibung bei der Kontrole der Staatspapiere in Berlin beantragen; thun sie das nicht, so wird ohne Weiteres angenommen, daß sie mit der Umwandlung der Schuldverschreibung in 3½-prozentige einverstanden sind. — Das Duell zwischen dem preußischen Legationssekretär Frhrn. v. Wangenheim und dem Premierleutnant Grafen v. Uerküll hat, wie der „Nat.-Ztg." aus Stuttgart geschrieben wird, in der Oeffentlichkeit um so peinlicheres Aufsehen erregt, als dabei Persönlichkeiten mitgewirkt haben, welche sich dessen nach den Reichstagsverhandlungen über das Duellunwesen hätten enthalten müssen. Unparteiisch waren dabei der Kommandant von Stuttgart, Generalmajor v. Schott, Sekundant des Frhrn. v. Wangenheim, und der preußische Gesandte Dr. v. Holleben. Als Arzt fungirte der Generalarzt v. Burkhardt. — Prof. Emil Behring in Marburg, der Entdecker des Diphtherieheilserums, feiert heute seine Hochzeit mit der Tochter des Direktors der hiesigen Charitee, Geh. Oberregierungsraths Spinola.

Berlin. Der Bundesrath tritt nächste Woche wieder zusammen. Demselben wird der Entwurf eines Gesetzes über das Auswanderungswesen zugehen. — In der Privatklage des Pfarrers Witte gegen den Hofprediger a. D. Stöcker ist auf den 29. Januar vor dem hiesigen Landgericht Termin angesetzt.

* **Köln.** Der „Köln. Ztg." wird aus Essen gemeldet: Auf der Zeche „Ludwig" gerieth der Förderkorb unter das Seilgerüst. Von den 15 Insassen desselben wurden 13 verletzt.

Karlsruhe. Der badische Landtag wird zum 12. Januar zu einer außerordentlichen Session einberufen, um über die Konvertirung der 4-prozentigen badischen Anleihen in 3½-prozentige zu beschließen.

Rom. San Anna di Eplago (Provinz Modena) droht durch einen Erdrutsch vollkommen vernichtet zu werden. Bis jetzt sind schon 118 Häuser eingestürzt. Die Bevölkerung kampirt im Freien oder in Kirchen und in fester gebauten Palästen. Die ersten Anzeichen der Erdbewegung wurden schon vor einigen Tagen wahrgenommen. Die Ursache ist, daß das Wasser der über der Ortschaft liegenden Seen auf unterirdischem Wege den Boden unterspülte. San Anna ist einer der besuchtesten klimatischen Kurorte Oberitaliens. Ein ähnliches Schicksal bedroht die Gemeinde Cellene (Provinz Viterbo). Der auf Tufshügeln mit thönernem Untergrund gelegene Ort ist vom Wasser unterspült und droht einzustürzen. Ein Theil der Gemeinde, in dem auch die Kirche liegt, ist geräumt.

London. Nach einer Meldung aus Bilbao ist der Dampfer „Carranza", von Rotterdam nach Bilbao unterwegs, bei Kap Ayo (Spanien) gänzlich verloren gegangen. Sechs Personen der Mannschaft wurden gerettet, 15 Personen werden vermißt.

London. Wie der Korrespondent des „Daily Chronicle" in Rom erfährt, soll die spanische Regierung bei den Kabinetten in Paris, London und Rom angefragt haben, welche Haltung sie im Falle eines Kriegs zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten einzunehmen gedenken. Darauf hätten Frankreich und England erklärt, daß sie außer Stande seien, eine endgiltige Antwort zu ertheilen. Italien habe das Anerbieten gemacht, zur Herbeiführung eines freundschaftlichen Uebereinkommens behilflich zu sein, ohne jedoch Spanien Unterstützung gegen die Vereinigten Staaten zu versprechen. Der Korrespondent erfährt ferner, daß auch mit anderen europäischen Kabinetten fortdauernde Unterhandlungen schweben. (Das deutsche Auswärtige Amt läßt hierzu erklären: Soweit sich diese Angabe etwa auf deutsche Einmischung in spanische Kolonial-Angelegenheiten beziehen sollte, ist sie gänzlich unbegründet.)

Petersburg. Die heute bei der russisch-chinesischen Bank eröffnete Subskription auf die Aktien der chinesischen Ostbahn wurde wegen Ueberzeichnung bald geschlossen.

Warschau. Nach weiteren Berichten über das Befinden des Grafen Schuwalow ist dasselbe trotz der neu aufgetretenen Symptome noch immer ohne augenblickliche Gefahr.

Sofia. Da infolge der Unterzeichnung des österreichisch-bulgarischen Handelsvertrages vom 13. Januar 1897 ab ein 14-prozentiger Einfuhrzoll in Kraft tritt, hat die Regierung ein Rundschreiben an die anderen Mächte gerichtet, in welchem sie um die Zustimmung der betreffenden Regierungen zu dem Inkrafttreten eines gleichen Zollsatzes ersucht.

Washington. Staatssekretär Olney und der spanische Gesandte Dupuy de Lome haben sich, wie verlautet auf Grund einer offiziellen Mittheilung des spanischen Ministerpräsidenten Canovas, über ein Abkommen mit den Kubanern verständigt. Demzufolge ersucht die spanische Regierung die Vereinigten Staaten, den Aufständischen die vereinbarten Bedingungen mitzutheilen, sucht ihr Bedauern über die Schädigungen aus, welche dem amerikanischen Handel widerfahren sind und stimmt dem Abschluß eines gegenseitigen Vertrags zu, welcher Amerika für diese Schäden schadlos hält. Bei seiner Mittheilung erklärt Canovas ferner, Spanien nehme die guten Dienste der Vereinigten Staaten als Vermittler und Bürgen für die zu gewährende Autonomie und die Ausführung der geplanten Reformen an. Die Form der den Kubanern angebotenen Regierung würde sich auf eine Unabhängigkeit beschränken, wie sie nur irgend einer Provinz ohne vollständige Trennung vom Mutterlande gewährt werden könne.

Die heutige **Berliner Börse** begann in etwas reservirter Haltung. Die Kasse setzten nur meist knapp behauptet ein, bald jedoch trat auf der ganzen Linie eine kräftige Befestigung ein, die ihren Ausgang vom Montanaktienmarkte nahm, an welchem die Nachricht aus Essen stimulirte, daß man auf's Neue mit einer Erhöhung der Staatskohlenpreise vorgehen werde. Weiter wurde beachtet, daß der Geldstand sich wesentlich erleichtert hat und daß die Ansicht immer mehr Boden gewinnt, daß zu Beginn des neuen Jahres ein bemerkenswerther Rückfluß von Geldmitteln stattfinden werde. Weiter wurde hervorgehoben, daß die hiesigen großen Bankinstitute neue große Finanzgeschäfte einleiten, für welche die Prospekte entweder bereits vorliegen oder in nächster Zeit zu erwarten sind. Bankaktien setzten, außer Kreditaktien, die Anfangs auf Wien leicht abgeschwächt waren, behauptet ein, befestigten sich später merklich. Das Geschäft war lebhaft, namentlich waren Kommanditantheile, Deutsche Bank, Nationalbank und Handelsantheile im Verkehr. Eisenbahnaktien und zwar einheimische wie fremde Bahnen, niedriger einsetzend, erholten sich später, das Geschäft blieb aber still. Von Montanaktien waren in erster Linie Kohlenaktien umgesetzt, die Kurse namentlich in der zweiten

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch die beste für Kräfte und Hautfarbe

Stunde steigend. Hüttenwerthe mitgezogen und ebenfalls höher notirt. Der Rentenmarkt lag still. Mexikaner behauptet, Italiener und Türken abgeschwächt, heimische Anleihen unverändert. Privatdiskont 4¼ Prozent. Ultimogeld 6½—6 Prozent. Der Schluß der Börse verlief recht fest. — Am Getreidemarkt nahm die Diskussion über die Gestaltung des Geschäfts nach dem 1. Jan. 1897 auch heute das hauptsächliche Interesse in Anspruch. Die Tendenz des Marktes war im Anschluß an feste Auslandsmeldungen und aufgetretenen Deckungsbegehr fest. Für Frühjahrslieferung zeigte sich bessere Beachtung. Weizen (Mainlieferung) wurde zu 174 Mark, Roggen für gleiche Lieferung zu 120¼ Mark gehandelt. Hafer sehr still, aber behauptet. Am Spiritusmarkt nur wenig Umsatz, doch hielten sich die Preise auf gestrigem Niveau. — Wetter: Frost, klar. Südostwind.

Frankfurt a. M. (Endkurs.) Credit 218,87. Disconto 211,50. Dresdner Bank 160,80. Staatsbahn —. Lombarden 8⅝. Laura 180,70. Ung. Gold —.—. Portugiesen —.—. Fest.

Paris. (3 Uhr Nachmittags.) Rente 102,45. Italiener 91,37. Spanier 74⅛. Portugiesen 28,37. Türken 20,82. Türkenlose 102,00. Ottomanbank 638. Egyptische 701. Lombarden —.—. Fest.

Paris. (Produkten-Schluß.) Weizen per Dezember-Mai 22,00, per Juni 22,10, behauptet. Spiritus per Dez. 31,00, per August 33,75, matt. Rüböl per Dezember-Mai 58,50, per August 57,25, ruhig.

Amsterdam. (Produkten-Schluß.) Weizen per März 180, per Mai 180. Roggen per März 110, per Mai 112, per Juli —.

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern fand eine Königl. Jagd auf Bergkeller-Revier statt, an welcher Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Georg, Friedrich August und Albert, sowie eine größere Anzahl Kavaliere theilnahmen. Das Rendezvous war Vormittags halb 9 Uhr am Bergkeller an der hiesigen Bergstraße.

— Von amtlicher Seite wird mitgetheilt, daß, obwohl in dem Befinden Ihrer Majestät der Königin eine fortdauernde Besserung zu konstatiren ist und die gichtischen Schmerzen fast ganz verschwunden sind, Ihre Majestät doch noch großer Schonung bedarf und sich daher versagen muß, den am bevorstehenden Neujahrstage stattfindenden Glückwunschcurcen sowie der Assemblee beizuwohnen. Infolgedessen fällt der laut Ansage des Königl. Oberhofmarschallamts für den 1. Januar Abends 7 Uhr 30 Min. bez. 7 Uhr 45 Min. angesetzte besondere Empfang der Zutrittsdamen und der Damen des Corps diplomatique bei Ihrer Majestät der Königin aus.

— Ihre Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Großherzogin von Toskana gedenkt heute Abend 10 Uhr 40 Min. nach Salzburg abzureisen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg bewirkte gestern in der Luxuspapierhandlung von Alfred Barthel, Ferdinandstraße, Einkäufe in Neujahrskarten.

— Die Revierverwalterstelle auf Bärenfelser Revier im Forstbezirke Bärenfels ward dem zeitherigen Forstassessor auf Langebrücker Revier im Forstbezirke Dresden Böttcher unter Ernennung desselben zum Oberförster übertragen.

— Der Privatdozent in Leipzig Dr. jur. Burchard ist zum außerordentlichen Professor in der Juristen-Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

— Das Königl. Oberhofmarschallamt theilt Folgendes zur Bekanntgabe mit: Nachdem der Umbau eines Theils des nördlichen Flügels des Königl. Residenzschlosses beendet ist, wird die durch die Ausführung der Baulichkeiten bedingt gewesene Sperrung des öffentlichen Verkehrs durch das Königl. Schloß dergestalt aufgehoben, daß vom 1. Januar ab der Durchgang für Fußgänger durch die Königl. Schloßhöfe unter Benutzung der beiden Eingänge an der Schloßstraße und an der katholischen Hofkirche wieder gestattet ist, und zwar täglich bis Abends 9 Uhr, zu welcher Zeit das grüne Thor geschlossen wird. Die Einfahrt von Equipagen in das Königl. Schloß hat vom genannten Tage an, wie in früherer Weise, durch das nach der katholischen Hofkirche gelegene grüne Thor, die Ausfahrt durch das Thor an der Schloßstraße zu erfolgen.

— Gestern Vormittag wurde Herr Stadtrath Baurath Hermann August Richter durch eine aus Herren Stadtverordneten-Vorsteher Geh. Hofrath Ackermann und den Herren Stadtverordneten Baumeister Hartwig und Obermeister Gottschall bestehende Deputation der Stadtverordneten zu seinem 25jährigen Jubiläum beglückwünscht und ihm hierbei folgende Adresse in kalligraphischer Ausführung überreicht:

Hochgeehrter Herr Stadtrath! Mit dem Schlusse dieses Jahres erfüllt sich ein 25-jähriger Zeitraum, während dessen Sie ununterbrochen dem Ehrendienste unserer lieben Stadt Dresden angehören. Zu Anfang des Jahres 1872 sind Sie zunächst in unser Kollegium eingetreten und haben hier namentlich als Mitglied des Finanzausschusses und als Mitglied des Baupolizeiausschusses eine an segensreichen Anregungen reiche Thätigkeit entfaltet. Nach Ihrem Uebertritte in das Rathskollegium haben Sie Ihre Wirksamkeit im Baupolizeiausschusse, der Sie noch heute zu seinen Mitgliedern zählt, fortgesetzt. Ihre reichen Kenntnisse und Erfahrungen aber auch in einer großen Anzahl anderer Organe unserer Gemeindeverwaltung bethätigt und namentlich als Verwalter der städtischen Kunstwerke und Denkmäler ein liebevolles Verständniß für die Pflege des Schönen, des Herz und Auge Erfreuenden und nicht zuletzt ein wohlthuend berührendes Gemüth für Erhaltung Alles dessen bekundet, was uns aus unserer Vorzeit Tagen überkommen ist. Hohen Gemeinsinn und unerschütterliche Liebe zu unserer Stadt — beides haben Sie in vorbildlicher Weise an den Tag gelegt, und so bringen wir Ihnen denn am Schlusse der fünf Lustren, vor dem wir stehen, zugleich mit unserem aufrichtigen Danke unsere herzlichen Glückwünsche dar. Möge Ihnen insbesondere die Lust und die Kraft zur Mitwirkung an den Aufgaben unseres Gemeinwesens noch recht lange erhalten bleiben!

In größter Hochachtung

Dresden, den 29. Dezember 1896. Die Stadtverordneten: Gustav Ackermann.

Die Beglückwünschung des Herrn Jubilars seitens des Rathes erfolgte in der gestrigen Gesammtrathssitzung. Hierbei wurde dem Jubilar eine werthvolle Spende überreicht: ein kostbarer Blumentopf in Silber getrieben und in Rococostil fein ausgeführt. Namens des Rathskollegiums richtete Herr Oberbürgermeister Beutler eine herzliche Ansprache an den Jubilar, die dieser dankend erwiederte. — Die Feier des Jubiläums durch die beiden städtischen Kollegien wurde bei der gestern Abend auf dem Belvedere stattfindenden „Gelben Suppe" begangen.

— Der Oberarzt a. D. Herr Medizinalrath Dr. med. Ferdinand Konstanz Leonhardi hier feierte vorgestern sein 50jähriges Bürgerrechtsjubiläum. Der Herr Jubilar, welcher während der Jahre 1868 bis 1880 das Amt des Oberarztes der damaligen chirurgischen Abtheilung des Stadtkrankenhauses verwaltete, wurde von den städtischen Kollegien durch Ueberreichung eines kalligraphisch ausgeführten Jubel-Bürgerscheins beglückwünscht. Eine Deputation, bestehend aus den Herren Bürgermeister Leupold, Stadträthen Geier und Dr. Lotze, Stadtverordneten-Vicevorsteher Hofrath Dr. Otterloh, Stadtverordneten Medizinalrath Prof. Dr. Johne und Kaufmann Metzner, überreichte dem Herrn Jubilar in dessen Wohnung unter herzlicher Ansprache des Herrn Bürgermeisters Leupold den Jubel-Bürgerschein.

— Die Ernte, welche der Tod in Sachsen im Jahre 1896 unter den allgemein bekannteren, in der Oeffentlichkeit stehenden Persönlichkeiten gehalten, ist wiederum eine große gewesen. Es starben in chronologischer Reihenfolge: Januar: 2. Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. Löwe; 5. Professor Louis Florentin Hessele, Dresden; 8. Geh. Kirchenrath Dr. D. Adolf Zentich, Dresden; 10. Kommerzienrath Kurt Starke, Frankenau, 14. Wirkl. Geh. Rath Dr. theol. v. Berlepsch, Dresden; 17. Oberst v. d. A. Richard v. Meerheimb, Dresden. Februar: 7. Rathsmaurermeister W. E. H. Storz, Dresden; 22. Oberförster G. L. Ettmüller in Ullersdorf; 24. Graf Arthur Solms-Tecklenburg, Dresden; 27. Bildhauer Melchior zur Strozen, Leipzig; 29. Oberlehrer Ed. Baumbach, Dresden. März: 19. Oberjustizrath Oberamtsrichter A. v. Philippi, Bautzen. April: 6. Generalmajor Hans v. Bülow, ehemaliger Kommandant des sächsischen Kadettenkorps, in Schwerin; 9. Hofrath Prof. Dr. Hugo Fleck, Dresden; 13. Fabrikant Robert Bierling, Dresden; 19. Geh. Hofrath Prof. Alex. E. Th. Frhr. v. Oer, Dresden; 26. Oberschulrath Berthelt, Dresden; 27. Kommerzienrath Roeßler, Chemnitz; 28. Kunst- und Handelsgärtner Seidel, Laubegast; Bäckerobermeister Joseph Hauswald, Dresden. Mai: 3. Generalkonsul a. D. Mankiewicz, Meran; 9. Oberstaatsanwalt Oberjustizrath Weicher, Dresden; 12. Betriebsdirektor der Staatsbahnen Falkenstein, Leipzig; 24. Hofkaplan Petrus Will, Bautzen. Juni: 6. Geh. Rath Professor Dr. Benno Schmidt, Leipzig; 8. Major a. D. Rochus v. Rochow, Dresden; 9. Oekonomierath W. J. Knechtel, Kötzschenbroda; 20. Stadtrath Louis Lingke, Dresden. Juli: 12. Staatsanwalt Stein, Dresden; 20. Bezirksschulinspektor Schulrath Baunack, Oelsnitz; 25. Franz Edler v. Hardtmuth, Budweis; 28. Prof. Dr. Hermann Krutzsch, Tharandt. August: 5. Pfarrer Nicolai, Dresden; 10. Oberfinanzrath a. D. Georg v. Nostitz u. Jänckendorf, Würzburg; 19. Gesandter Frhr. Curt v. Zedtwitz, England; 21. Ballettmeister Giovanni Viti, Dresden; 22. Landtagsabgeordneter Heinze, Dolgowitz; 26. Maler Franz Kops. September: 7. Landgerichtspräsident Just; 26. Oberst z. D. Trefurth, Dresden. Oktober: 5. Elbbadeanstaltsbesitzer Moritz Gasse; 11. ehemal. österr.-ung. Gesandter Graf Chotek, Göritz; 18. Generalleutnant z. D. Hohlfeld, Dresden; 19. Kommissionsrath Mayer, Dresden; 25. Rittergutsbesitzer Seiler, Roßwitz. November: 2. Landgerichtsdirektor Koeberlin, Dresden; 12. Oberkonsistorialrath Dr. theol. Rülling, Dresden. Dezember: 4. Musikdirektor Chr. Spohr, Zittau; 8. Geh. Oberregierungsrath Ernst Engel, Serkowitz; 20. preußischer Generalmajor, Flügeladjutant v. Lippe, Dresden.

— Mittheilungen aus der Gesammtrathssitzung. Von einer in Radebeul verstorbenen Wittwe sind dem Bürgerhospitale und dem Waisenhause Vermächtnisse von je 500 M. letztwillig zugewendet worden. — Von den bei der v. Ritzenberg'schen Stiftung verfügbaren Zinsen im Betrage von 1100 M., welche nach den Stiftungsbestimmungen zur Unterstützung von hilfsbedürftigen, insbesondere kranken und altersschwachen Wittwen und Waisen zu verwenden sind, beschloß der Rath, Beträge von je 50 M. an 22 hierzu vorgeschlagene Personen zur Vertheilung zu bringen. — Gemäß dem Vorschlage des Tiefbau-Ausschusses genehmigte der Rath die Begründung je einer Aufwärter- und einer Botenstelle für das Tiefbauamt in Gruppe V des Besoldungsplans für die Beamten und Bediensteten des Raths vom 1. Januar ab. — Dem Rathe liegen die Haushaltpläne für die städtischen Anstalten und Stiftungen auf das Jahr 1897 zur Beschlußfassung vor. Die Entwürfe weichen von den Voranschlägen auf 1896 meist nur in unwesentlichen Punkten ab und zeigen fast durchgehends eine Erhöhung der Ueberschüsse. Hervorzuheben sind solche Vermehrungen des Ueberschusses gegenüber dem Vorjahre um 1687 M. beim Materni-Hospitale und um 658 M. beim Bartholomäi-Hospitale zufolge Steigerung der Einnahmen an Kapitalzinsen und Pachterträgnissen, um 3220 M. beim Findelhause infolge Anwachsens der Kapitalzinsen (Neubaufonds aus Sparkassenüberschüssen) und der Beiträge insbesondere aus dem Gotteskasten und dem Almosenkasten der Kreuzkirche, um 2462 M. bei der Johann Meyer-Stiftung für Arbeiterwohnungen, entsprechend der Steigerung des Kapitalzinsenertrags infolge der Schenkung der Herren Louis Adolf Meyer und Adolf Meyer-Watson und infolge zinsbarer Anlegung der 1896er Betriebsüberschüsse, endlich um 1014 M. bei der Duckwitz-Stiftung entsprechend dem Einnahmezuwachs an Kapitalzinsen und an Beiträgen der Dr. Günz-Aigl-Stiftung. — Der Haushaltplan für das Augustenhaus in Oberlößnitz auf das nächste Jahr, welcher bei 13,323 M. Einnahme und 9143 M. Ausgabe mit einem Ueberschusse von 4180 M. abschließt, ward genehmigt. Die Erhöhung des Ueberschusses um 1179 M. gegenüber dem Vorjahre entspricht dem Anwachsen des Ertrags an Kapitalzinsen.

— Die „Kreuzztg." schreibt: Am Sonntage nach Weihnachten, der sich diesmal unmittelbar an die Feiertage anschloß, sind in Berlin und jedenfalls auch anderswo eine Anzahl Zeitungen erschienen, während andere gleich uns von der hierzu ertheilten amtlichen Erlaubniß keinen Gebrauch gemacht haben. Was ist die Folge gewesen? Daß ein wahrscheinlich großer Theil des Personals um den Genuß einer ausnahmsweise langen Feiertagsruhe gekommen ist, die er sich mit gutem Gewissen gönnen durfte, während die Anderen sich drei Tage lang ungestört erholen konnten. War es aber nothwendig, diese Verschiedenheit der Behandlung zuzulassen? Wir sollten meinen, daß, wenn irgendwo, hier von oben her ausgleichend gewirkt werden müßte, sobald es sich zeigt, daß der soziale Sinn — wir sehen hier von dem kirchlichen ganz ab — nicht stark genug entwickelt ist, um die Ausgleichung selbst zu bewirken. Denn das ist bei dieser Gelegenheit doch wieder einmal unwiderleglich hervorgetreten: Gerade diejenigen Organe, die sich ihres Wohlwollens für den kleinen Mann bei jeder Gelegenheit rühmen und ebenso eifrig dabei sind, das der „Reaktion" als bloße Heuchelei zu schildern, haben in dem vorliegenden Falle dafür gesorgt, daß an dem Werth dieser Betheuerungen wie dieser Behauptungen kein Zweifel bleibe. Hier liegt nun doch einmal der Fall vor, wo ein Jeder mit Händen greifen kann, wie die Dinge wirklich stehen. Ob die richtigen Schlußfolgerungen überall gezogen werden, müssen wir freilich dahingestellt sein lassen. Darauf kommt es zunächst aber auch weniger an, als unseres Erachtens nöthig ist daß man sich an leitender Stelle darüber klar werde, ob es sich ferner empfiehlt, Derartiges der selbstständigen Erwägung der Interessenten zu überlassen. Das wird immer zu Ungleichheiten führen, die als solche mit Recht verstimmend wirken, und ist deswegen nicht am Platz.

— Nach dem Voranschlage für das Elektrizitätswerk für Lichterzeugung nimmt man an, daß zu den bereits vorhandenen 28,000 Normallampen im Laufe des nächsten Jahres weitere 3,00 Lampen hinzutreten und daß für den Stromverbrauch dieser Lampen 401,280 Mk. eingehen werden. Hierzu kommen noch 114,467 Mk. für die öffentliche elektrische Beleuchtung, 40,500 Mk. für den Stromverbrauch für Kraftzwecke durch Privatabnehmer und 40,360 Mk. Selbstverbrauch des Lichtwerks, zusammen 596,606 Mk. Die Ausgaben beziffern sich auf 559,996 Mk., sodaß ein Ueberschuß von 36,600 Mk. zu erwarten steht. Der Voranschlag für das Elektrizitätswerk für den Straßenbahnbetrieb zerfällt in zwei Abschnitte. Der erste betrifft das Kraftwerk an der Hertelstraße und weist bei 407,150 Mk. Einnahme und 327,490 Mk. Ausgabe einen Ueberschuß von 79,660 Mk. auf. Im zweiten Abschnitt erscheint die auf 117,310 Mk. geschätzte Abgabe der Straßenbahn-Gesellschaften für Benutzung der Stromzuführungsanlagen und Elektrizitätsmesser, welcher 96,650 Mk. Ausgaben gegenüberstehen, sodaß für Abschreibungen 20,660 Mk. verfügbar bleiben.

— Der österreichisch-ungarische Hilfsverein veranstaltet heute Nachmittag halb 5 Uhr in Braun's Hotel (Musenhaus) eine Bescherung für arme Kinder österreichisch-ungarischer Unterthanen.

— Die von den beiden Dresdner Straßenbahn-Gesellschaften an die Stadtkasse zu entrichtende Abgabe beziffert sich nach dem Voranschlage des städtischen Etats für 1897 auf 180,000 Mk. von der Dresdner und 40,000 Mk. von der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft.

— Es empfiehlt sich, daran zu erinnern, daß Vormünder alljährlich unaufgefordert Erziehungsberichte an das Gericht, wo sie in Pflicht stehen, einzusenden haben.

— Der Brückenzoll für Benutzung der Albert- und Carolabrücke bringt der Stadt 95,000 Mk. ein. Davon sind 22,260 Mk. Verwaltungskosten zu bestreiten, sodaß ein Ueberschuß von 72,740 Mk. verbleibt.

— Der Invalidendank (jetzt Seestraße 5, 1. Etage) hat auch in diesem Jahre wieder sich bereit erklärt, gegen Einzahlung eines kleinen Betrags die Namen der Spender in Form einer Gesammtneujahrsgratulation zu veröffentlichen, und dieselben so gewissermaßen von dem Versenden von Neujahrskarten zu dispensiren. Unbeschadet der üblichen Beglückwünschung durch Karten dürfte doch manchem Geschäftsmann, dem gar so oft die nöthige Zeit fehlt, damit gedient sein, daß er seine Wünsche auf diese Weise seinem Freundes- und Kundenkreis zugänglich machen kann. Es sei daher an dieser Stelle auf die erwähnte Einrichtung des „Invalidendank" besonders aufmerksam gemacht.

— Die am 1. Januar in Helbig's Etablissement beginnende Ausstellung seiner Kanarien und Exoten verspricht sehr interessant und lehrreich zu werden. Der Loosvertrieb ist, wie uns mitgetheilt wird, sehr rege, sodaß allen Anzeichen nach die Loose beim Beginne der Ausstellung bereits vergriffen sein dürften. Loose sind an den durch grüne Plakate erkennlichen Verkaufsstellen zu haben und kosten mit Coupon, welcher zum Eintritt in die Ausstellung berechtigt, 75 Pfg., ohne Coupon 50 Pfg. Zur Verloosung kommen außer 420 Stück edlen Kanarienhähnen 10 Hauptgewinne, worunter sich 4 sprechende Papageien befinden. Der 1. Hauptgewinn steht im Werthe von 120 Mark.

— Bezüglich der Dohnaischen Fleischbänke hat der Bund der Landwirthe in einer Versammlung in Pirna beschlossen, sich in einer Petition an das Ministerium zu wenden und glaubt man, Aussicht zu haben, daß der Stadtrath zu Dresden zur Untersuchung des einzuführenden Fleisches einen besonderen Thierarzt in Dohna anstellt.

— Eine hocherfreuliche Mittheilung war es, welche Herrn Geh. Kommerzienrath Georgi in Mylau zum Weihnachtsfeste zuging. Dieselbe kam vom Herrn Staatssekretär Dr. von Böttticher aus Berlin und meldete dem verdienten Vorsitzenden des Zweigvereins zur Begründung von Volksheilstätten für Lungenkranke, daß aus der Centralkasse der ansehnliche Beitrag von 25,000 Mark zum weiteren Ausbau des Sanatoriums „Albertsberg" bei Reiboldsgrün, das bekanntlich nach seinem hohen Protektor, Se. Majestät dem König Albert, benannt wurde, bewilligt worden sei. Durch den Wohlthätigkeitssinn von Sachsens Bevölkerung war es möglich, daß bereits im Oktober die Richtfeier für die Gebäude der genannten Anstalt stattfinden konnte. Der Eröffnung im Jahre 1897 dürfte nun nichts mehr entgegenstehen.

— Wilsdruff. Der Stadtgemeinderath beschloß in seiner letzten Sitzung, das Projekt der elektrischen normalspurigen Eisenbahn Dresden-Leipzig über Wilsdruff, Meißen, Lommatzsch, Mügeln, Grimma in geeigneter Weise zu unterstützen.

— Ein junger Mann, der zu den Weihnachtsfeiertagen aus Dresden nach Ebenheit bei Königstein kam, um seine dort wohnenden Eltern zu besuchen, traf auf dem Wege von Vogelgesang nach Ebenheit ein kleines Mädchen weinend an, das von Ebenheit Milch geholt und auf dem glatten Wege die Hälfte davon verschüttet hatte. Der junge Mann gab dem Kinde aus Mitleid 20 Pfennige und begleitete dasselbe ein Stück Weges. Wie erstaunte er aber, als am 2. Feiertage bei ihm zwei Gendarmen erschienen und ihn unter dem Verdachte, sich an dem kleinen Mädchen in unsittlicher Weise vergangen zu haben, verhafteten. Das Kind hatte eine dahin zielende Frage der Eltern aus Furcht vor Strafe bejaht. Erst bei der Konfrontation des jungen Mannes mit dem Kinde sagte das letztere unter Thränen die Wahrheit, worauf der so unerwartet Verdächtigte sofort in Freiheit gesetzt wurde.

— Dem Gastwirth Friebel in Sporbitz war am Weihnachtsheiligabend eine Kuh gestohlen worden. Die Spur führte nach Pirna und die Gendarmerie ermittelte, daß der Fleischermeister Stohn die gestohlene Kuh von einem Unbekannten zum Preise von 150 Mk. erstanden hatte, worüber eine von dem Verkäufer mit dem Namen „Hermann Herfurth, Wirthschaftsbesitzer aus Naum" ausgestellte Quittung vorlag. Die weiteren Nachforschungen führten nach Struppen, woselbst es am 1. Feiertage gelang, in einer Restauration den Dieb, der sich jetzt Merbitz nannte und den Diebstahl zugestand, dingfest zu machen.

— In Oschatz haben die Besitzer verschiedener Schanklokalitäten mit weiblicher Bedienung bei dem dortigen Stadtrathe um Aufhebung der polizeilichen Anordnung, wonach ihre Schankstätten Nachts 12 Uhr zu schließen sind, gebeten. Nach längerer Verhandlung gelangte der Rath in seiner Sitzung vom 21. Dezember zu dem Beschlusse, daß dem Gesuche nicht stattzugeben, vielmehr für einige Gasthöfe mit weiblicher Bedienung eine noch schärfere Kontrolle einzuführen und eventuell gegen diese Wirthe mit Konzessionsentziehung vorzugehen sei.

— Dem bis zum letzten Frühjahr in Ostritz stationirt gewesenen Gendarmen Ernst Albin Ludwig, welcher am 4. Juni vom Schwurgericht in Bautzen wegen Meineids zu 1 Jahre Gefängniß verurtheilt worden war, ist der Rest seiner Strafe im Gnadenwege erlassen worden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zu dem Margarine-Gesetzentwurfe, welcher im Reichstage von Mitgliedern beider konservativen Fraktionen und getrennt, aber im gleichen Wortlaute von dem Centrum eingebracht worden ist, bemerkt die „Post": Der Zweck, zu verhindern, daß Demjenigen, welcher Butter kaufen will, nicht statt dessen Margarine angeschmiert wird, ist ein sowohl vom Standpunkte der Reellität des Geschäftsverkehrs, wie im Interesse der Landwirthschaft so guter, daß der gute und feste Wille, jetzt zu einem positiven Ergebniß zu gelangen, bei allen Betheiligten mit Bestimmtheit vorausgesetzt werden darf. Und zwar um so mehr, als es sich hier um den Schutz eines landwirthschaftlichen Produktionszweigs handelt, bei welchem die Bauern in noch höherem Maße betheiligt sind, als die landwirthschaftlichen Großbetriebe. Bei der Milch- und Buttererzeugung zum Verkaufe sind die mittleren und kleinen Wirthschaften mindestens in dem gleichen, vielfach in ungleich höherem Maße, als namentlich die auf Mast eingerichteten Großbetriebe mit landwirthschaftlicher Industrie betheiligt. Selbst Kleinwirthschaften, welche nur den eigenen Bedarf an Getreide erzeugen, verkaufen Butter und sind daher bei der Erhaltung ihrer natürlichen Absatzgebiete und ihres Preises gegenüber der illoyalen Konkurrenz eines Surrogats interessirt. Es war daher vom Standpunkte der Solidarität des Interesses der landwirthschaftlichen Groß- und Kleingrundbesitzer geradezu eine Ehrenpflicht, nachdem Brennerei und Zuckerproduktion gesetzlichen Schutz erhalten haben, nunmehr auch die auf den Schutz der Butter gegen unlauteren Wettbewerb gerichteten gesetzlichen Pläne wieder aufzunehmen.

Pfarrer Naumann, der Führer der National-Sozialen, beantwortet die Frage, ob seiner Partei Juden angehören dürfen, bejahend. Ich kann nur antworten, schreibt er in der „Zeit", daß ich als sicher annehme, daß der in Leipzig centralisirte Verein, dessen Gründung wir in Erfurt beschlossen haben, keinem Israeliten, der unserem Programm zustimmt, ein Hinderniß in den Weg legen wird. Diese Haltung hat Professor Sohm in seiner ersten Rede empfohlen und Niemand hat ihm widersprochen.

Der jüngst erwähnte Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." über die „nationale Phrase" erfreut sich eines lebhaften Bravos auf Seiten des „Vorwärts", das revolutionäre Blatt ruft dem offiziösen Organ höhnisch zu: „Vortrefflich! Vortrefflich! Uns ganz aus der Seele geschrieben! Und doppelt erfreulich — allerdings auch etwas überraschend — ist es, daß dieser Protest sich in keinem geringeren und weniger illustren Blatt findet als in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung". Wie kommt Saulus unter die Propheten? Die Sylvestergeister sind doch noch nicht entfesselt!"

Der etwa 30,000 Mitglieder zählende deutsche Werkmeister-Verband hat an den Reichstag eine Petition gerichtet, in der er um die Ausdehnung der Arbeiterversicherungsgesetze und des Unfallversicherungsgesetzes auf alle Betriebsbeamte bittet. Es heißt in der Petition: „Wir stellten fest, daß die Handhabung der Novelle vom 10. April 1892 einen weit größeren Umfang hat, als ursprünglich angenommen werden konnte. Denn es wurde uns von 500 Werkmeister-Bezirksvereinen die Angabe gemacht, daß 1200 ihrer Mitglieder aus den gesetzlichen Kassen ausgeschlossen worden seien, nachdem ihr Einkommen die Höhe von 2000 Mk. erreicht hatte. Diese Zahl bleibt jedoch noch weit hinter der Wirklichkeit zurück. Die Begründung jener Gesetzesbestimmungen besagte, daß den mit 2000 Mk. und höher salarirten Betriebsbeamten die Möglichkeit geboten sei, sich durch Entnahme einer Privatversicherung oder Beitritt zu privaten Kassen für Krankheits-, Unfall- und Invaliditätsschäden selbst zu versichern. Ihr Ausscheiden aus den Zwangsversicherungen führt somit auf die Annahme, daß ein Jahreseinkommen von 2000 Mk. ausreichend sei, um entweder „Selbstversicherung" zu üben, d. h. ohne Versicherung den wirthschaftlichen Schäden, die Krankheit im Gefolge habe, zu begegnen, oder aber bei Privatgesellschaften gegen entsprechende Jahresprämien Deckung zu suchen. Wir erlauben uns einen hohen Reichstag darauf aufmerksam zu machen, daß bei dem heutigen Geldwerth ein Jahreseinkommen von 2000 Mk. keineswegs die Möglichkeit gewährt, neben den zur Versorgung einer Familie erforderlichen Aufwendungen auch noch die hohen Prämien für eine private Versicherung zu erschwingen."

Die im Prozeß Leckert-Lützow zur Sprache gekommene indiskrete Veröffentlichung der „Münch. Neuest. Nachr.", die in ihren Folgen zum Sturze des Ministers v. Koeller beitrug, soll im preußischen Landtage zur Sprache gebracht werden.

Der Chef des Militärkabinets General v. Hahnke ist von seinem Urlaub aus Meran nach Berlin zurückgekehrt. Das Leiden des Herrn v. Hahnke soll indessen noch immer so ernst sein, daß die Frage eines Wechsels in der Besetzung des Militärkabinets in's Auge gefaßt werden dürfte.

Wie anderwärts endete auch in München einer der vierhundert Beleidigungsprozesse des preußischen Landtagsabgeordneten und Margarinefabrikanten Mohr mit der Verurtheilung des Beklagten Redakteurs zu einer Geldstrafe von 3 Mark. In der Begründung dieses Urtheils heißt es: „Das Gericht hat in der einen der inkriminirten Stellen, in dem Ausdrucke des Bedauerns, daß Mohr preußischer Abgeordneter sei, und der Hoffnung, daß er es nicht mehr lange bleiben werde, eine Beleidigung nicht erblickt. Das Gericht ist der Ansicht, daß dies eine nach dem Vorgefallenen vielleicht sogar gerechtfertigte Aeußerung ist. Dagegen ist die Behauptung, daß Mohr einen Werkmeister zum Verrathe von Fabrikgeheimnissen zu veranlassen versucht habe, nicht bewiesen, sohin als Beleidigung zu bestrafen. Denn diese Behauptung ist geeignet, Herrn Mohr verächtlich zu machen. Der Beklagte hat jedoch diese Aeußerung nicht wider besseres Wissen aufgestellt. Die „Münchner Neuesten Nachrichten" haben im besten Glauben die Nachricht aus anderen Blättern abgedruckt. Aus dem Gesichtspunkte der Wahrung berechtigter Interessen konnte in diesem Falle Freisprechung nicht erfolgen, weil ein allgemeines Recht der Presse, in beleidigender Weise Dinge von öffentlichem Interesse zu besprechen, nicht besteht, und es in diesem Falle sich auch nicht um einen bayerischen oder einen Reichstagsabgeordneten handelt. Deswegen konnte nicht Freisprechung erfolgen. Was aber das Strafmaß anbelangt, so kommt in Betracht, daß aus den eigenen Erklärungen des Herrn Mohr im Zusammenhang mit dem ganzen Sachverhalte hervorgeht, daß die Handlungsweise des Herrn Mohr zum mindesten nicht korrekt gewesen ist. Wenn dergleichen Dinge vorkommen, so ist die Presse in peinlicher Lage. Hätten die „Münchener Neuesten Nachrichten" die Sache verschwiegen, so würde man gemeint haben, sie thun dies, weil es sich um einen nationalliberalen Abgeordneten handle; wollten sie sie nicht verschweigen, so mußten sie sich eben in die Gefahr begeben, zur Verantwortung gezogen zu werden, wenn die aus anderen Blättern übernommenen Mittheilungen nicht ganz richtig waren. Mit Rücksicht auf diese Zwangslage, auf die maßvolle Form der Aeußerung der „Mün-

Wein-grosshandlung Heinrich Greil Wein-Restaurant Zahnsgasse 2 mit feinster Küche

chener Neuesten Nachrichten" und die ganze Sachlage war das Vergehen der Beleidigung sehr milde zu beurtheilen und deshalb auf die ausgesprochene geringe Geldstrafe zu erkennen."

Die Undurchführbarkeit der Bäckereiverordnung hat ein Gericht in Berlin anerkannt. Ein Geselle des Bäckermeisters Altmann hatte nach seiner Entlassung seinen früheren Brotherrn angezeigt, daß derselbe die in der Bäckereiverordnung auf zwölf Stunden festgesetzte Arbeitsschicht in 25 Fällen überschritten und an Sonntagen auch in drei Fällen länger als bis 8 Uhr Morgens habe arbeiten lassen. Altmann war deshalb wegen beider Uebertretungen mit einem Strafmandat von insgesammt 75 Mark bedacht worden. Er beantragte richterliche Entscheidung. Im Termin wurde allerdings nachgewiesen, daß die zwölfstündige Arbeitsschicht in verschiedenen Fällen um eine halbe Stunde überschritten worden sei, auf Befragen des Vertheidigers mußten die als Zeugen vernommenen Gesellen aber einräumen, daß es zumeist ihre eigene Schuld gewesen sei, wenn die ihnen auferlegte Arbeit nicht innerhalb der zwölfstündigen Schicht bewältigt worden sei. Entweder hätten sie die Arbeit später angefangen, oder während derselben gesäumt. Wenn sie des Sonntags nicht immer, wie es vorgeschrieben sei, um 8 Uhr Morgens hätten fertig sein können, so sei dies auf einen Witterungswechsel im Laufe der Nacht zurückzuführen gewesen, wodurch die Gährung des Teigs verlangsamt worden sei. Während der Staatsanwalt beide Uebertretungen für erwiesen erachtete, aber nur je eine fortgesetzte Handlung annahm und deshalb eine Geldstrafe von 30 Mark beantragte, schloß sich der Gerichtshof den Ausführungen der Vertheidigung an und fällte ein freisprechendes Urtheil.

Der Geh. Justizrath v. Wilmowsky in Berlin ist gestorben. Wilmowski hat im Verein mit dem ermordeten Justizrath Levy den großen Kommentar zur deutschen Civil-Prozeßordnung herausgegeben.

Die Meldung eines rheinischen Blattes, daß Leutnant v. Brüsewitz nach der Festung Wesel gebracht worden sei, wird von anderer Seite bestätigt, doch soll die Untersuchungshaft noch fortdauern. Die Fortsetzung der Untersuchungshaft im Militär-Arrestgebäude zu Karlsruhe soll angeblich deshalb aufgegeben worden sein, weil der Leutnant dort bei seinen Spaziergängen auf dem Hofe von der Neugier der Anwohner zu sehr geplagt wurde.

Das Strafverfahren gegen Normann-Schumann bezieht sich nach dem „Hann. Cour." auf ein zur Zeit noch nicht verjährtes Vergehen der wissentlich falschen Anschuldigung. Inzwischen ist das Ermittelungsverfahren gegen Normann-Schumann auch auf Majestätsbeleidigung ausgedehnt worden.

In Hamburg lagen am Montag im Hafen 239 Schiffe. Auf 161 derselben wurde mit 768 Gängen gearbeitet; der Rest ist zum größten Theil während der Feiertage an die Stadt gekommen und noch nicht am Löschplatze verholt. 35 dieser Schiffe lagen an den Quais, 61 davon waren beim Löschen resp. Laden beschäftigt und zwar an 162 Kreihnen mit 38 alten und 1186 neuen Arbeitern. An den Quaischuppen selbst waren 372 alte und 1579 neue Arbeiter in Thätigkeit.

Die Verletzungen, die der Leutnant v. Zastrow in Stargard i. P. irrthümlicherweise dem Knaben Wiese mit dem Säbel beigebracht hat, sind weniger schwer als Anfangs angenommen wurde. Nach dem „B. T." sorgen mehrere Offiziersdamen für das leibliche Wohlbefinden des Patienten. Auch besucht Herr Leutnant v. Zastrow öfter den Kleinen und sorgt dafür, daß es ihm an nichts fehle.

Frankreich. Der „Gaulois" veröffentlicht einen Brief des Herzogs von Orleans, worin dieser die Kandidatur des Brester Deputiertenmandats ablehnt, weil er bei den gegenwärtigen delikaten diplomatischen Verhandlungen keinen inneren Zwischenfall hervorrufen wolle. Er werde Alles für die ausländischen Interessen Frankreichs thun.

Im Hinblick auf die eingreifenden Modifikationen, welchen das Artilleriematerial binnen Kurzem unterzogen werden soll, erhält General Deloye die Direktion der Artilleriebauabtheilung des Kriegsministeriums.

Die Schuldenlast der Stadt Paris beträgt jetzt 1,981,381,237 Fr., wozu noch 59,435,687 Fr. Jahresraten kommen, welche die Stadt für Kanäle, Schlachthäuser, Wasserleitungen, Brücken u. s. w. abzutragen hat. Jetzt berathschlagt ein Ausschuß des Gemeinderaths über ein neues Anlehen, da 55 Mill. für Schulbauten, 50 Mill. für Bauten der Armenverwaltung und 200 bis 300 Mill. für öffentliche Arbeiten, Bauten und Verschönerungen als nothwendig erkannt oder vorgeschlagen sind. Einige wollen, dank dem günstigen Geldstand, gleich eine halbe Milliarde aufnehmen. Die Einnahmen sind in fortwährendem Steigen, die Ausgaben steigen aber auch. Der Stadthaushalt ist für 1897 auf 317 Mill. angeschlagen oder 7 Mill. mehr als dieses Jahr.

Aus offenbar obrigkeitlicher Quelle stellt das Blatt „l'Eclair" auf's Entschiedenste in Abrede, daß der als Spion verhaftete französische Hauptmann Guillot mit Herrn v. Tausch irgend welche Verbindung unterhalten habe. Tausch habe die Aufgabe gehabt, deutsche Spione und nicht französische zu überwachen. Und die Geliebte des Hauptmanns, die in Belfiel zurückgebliebene Schweizerin Angèle C., die zehn Jahre lang mit ihm in Zürich und zuletzt in der belgischen Hauptstadt zusammen gelebt, versichert gleichfalls einem Vertreter des „Figaro", daß Guillot niemals einen Brief aus Deutschland erhalten, auch überhaupt kein Deutsch verstehe. Er habe vielmehr ein müssiges Leben geführt, da er monatlich aus Paris von seinem Sohne regelmäßig Geld bezog. Daß er sie verließ, wie er zur Zeit in der Schweiz seine inzwischen gestorbene Frau verließ, rühre von dem Umstande her, daß er sich verheirathen wollte und zwar mit einer Wittwe, die in der „Etoile belge" einen „respektablen Herrn" zum Gatten wünschte. Die Dame stieß sich indessen an seinem Offiziersabschiedspatente, es enthielt die Worte: „Aus der aktiven Armee gestrichen am u. s. w.". Die Wittwe bemerkte ferner, als sie den Hauptmann in seiner Wohnung besuchte, wie ihn die oben genannte Angèle mit der Faust bedrohte; das klärte sie über deren Stellung auf, und infolgedessen bedankte sie sich für die Heirath.

Italien. Mit dem am 16. Dezember in seinem Bischofssitz Bourges erfolgten Tode des Kardinals Boyer ist die Zahl der im Jahre 1896 gestorbenen Kardinäle auf neun gestiegen. Die acht anderen waren Granniello, Meignan, Mauri, Galimberti, Bourret, Monaco La Valletta, Te Ruggiero und Hohenlohe. Sechs neue Kardinäle, sämmtlich Italiener, sind im Laufe des Jahres ernannt worden: Jacobini, Agliardi, Ferrata, Cretoni, Prerotti und Prisco. So schließt das Jahr mit 60 Mitgliedern des heiligen Kollegiums ab, unter denen die Italiener mit 33 die Mehrheit haben; sieben Kardinäle kommen auf Oesterreich-Ungarn, fünf auf Frankreich, vier auf Spanien, drei auf das Deutsche Reich, wobei der Pole Ledochowski eingerechnet ist, drei auf Amerika, zwei auf Portugal, zwei auf Großbritannien, einer auf Australien. Die Zeitfolge des Absterbens der eingangserwähnten neun Kardinäle war derartig, daß immer je drei kurz hintereinander starben und darauf eine längere Pause eintrat. Das ist insofern bemerkenswerth, als es dem italienischen Aberglauben neue Nahrung giebt, demzufolge der Tod eines Kardinals stets das unmittelbar darauf erfolgende Hinscheiden von zwei weiteren Kardinälen mit sich führen soll.

Schweiz. Der Bundesrath in Bern hat dem Antrag der deutschen Regierung auf Auslieferung des flüchtigen Bank-Agenten Hegele stattgegeben. Dieser wurde gestern früh an die badische Polizei ausgeliefert. An Hegele in Konstanz verlieren außer der Reichsbank, dem Reichsbankdirektor Dr. v. Loewenich und den Schwiegereltern, die für ihn die Kaution stellten, noch verschiedene Personen große Summen, die sie Hegele zur guten Verwaltung oder zu anderen Zwecken anvertraut hatten. So werden der Inhaber einer Heilanstalt in der Nähe von Konstanz, ferner die Schwägerin eines Rodolzeller Fabrikanten als geschädigt genannt. Ein Konstanzer Arzt soll 30,000 Mark, ein Kreuzlinger Zahnarzt 80,000 Mark verlieren. Der Gesammtverlust an Hegele wird nahezu eine Million ausmachen. Kaufleute oder Banken sind nicht betheiligt. Ueber Hegele's Vermögen wurde Konkurs verhängt. Nach einer Depesche vom Spitalarzt in Wattwyl wird H. mit dem Leben davonkommen.

In einem Abtheil erster Klasse des Expreßzugs Mailand-Basel wurde einer in Luzern wohnhaften Dame eine Handtasche, welche mehrere Diamantringe und eine Diamantbrosche von sehr hohem Werthe enthielt, gestohlen.

England. Der „Observer" meldet, in Londoner offiziellen Kreisen herrsche große Bestürzung über die Entdeckung, daß Staatsgeheimnisse an fremde Regierungen und Blätter verrathen worden seien.

In Castle Island (Grafschaft Kerry in Irland) hat sich ein dort in der Nähe befindlicher Sumpf plötzlich in einen See verwandelt, welcher sich ausdehnte, und in welchem eine Familie von zehn Personen, deren Haus und eine Anzahl Vieh verschwunden sind. Es wird befürchtet, daß noch weitere Personen ertrunken sind. Der ganzen Erscheinung ging ein Rollen wie beim Erdbeben voran. Der Sumpf ist noch immer in Bewegung. Die in der Nachbarschaft wohnenden Leute verlassen ihre Wohnungen.

Der kürzlich verstorbene sozialistische Dichter und Agitator William Morris hat mit seinem Testamente seine Freunde arg enttäuscht. Er, der wie ein Proletarier sprach und für Proletarier dichtete, ist wie ein echter „Bourgeois" und Kapitalist gestorben. Er hinterläßt eine schöne runde Million, über die er auf eine Art disponirte, welche von großem Verständnisse für das Recht der Besitzenden zeugt. Er vermacht alles Gut der Wittwe und den Kindern, giebt den Willensvollstreckern sehr werthvolle Winke, wie dieses und jenes Papier, dieses und jenes Grundstück verwerthet werden könne. Morris war der Inhaber des Geschäftshauses Morris u. Co., er schlägt vor, das Geschäft in eine Aktienunternehmung zu verwandeln. Seine Bibliothek soll versteigert werden. Kelmscott House, seine reizende Villa, in der er Theeabende gab, wird unter den Hammer kommen. Weder dem Staate, noch seiner Partei hat er einen Knopf vermacht. Morris hat seinen communistischen Traum bei Lebzeiten ausgeträumt.

Dänemark. Ein Segelschiff, vermuthlich die Danziger Bark „Concordia" ist am Strande von Oerum an der Westküste Jütlands gescheitert. Das Schiff ist zertrümmert. Das Schicksal der Mannschaft ist unbekannt. Bei Noerre Vorupoer sind Nachts fünf Leichen, die wahrscheinlich von der „Concordia" herrühren, an's Land getrieben.

Rußland. Auf den Werften am Schwarzen Meer sollen, abgesehen von dem Panzerschiff „Rostislaw", das in Nikolajew gebaut wird, zwei neue Panzerschiffe von 12,480 To. Rauminhalt gebaut werden. Das erste soll im Jahre 1898, das zweite im Jahre 1900 fertiggestellt sein. In Petersburg sollen außer den im Bau befindlichen Panzerschiffen „Poltava", „Sebastopol", Petropawlovsk", „Admiral Apraxin", „Oslabia" und „Peresvet" und einem Kreuzer erster Klasse, von derselben Art wie der Kreuzer „Rurik", drei neue Kreuzer erster Klasse und zwei Torpedozerstörer gebaut werden. Die Panzerschiffe sollen im Jahre 1897, die Kreuzer in den Jahren 1898 und 1899 fertig sein. Außerdem ist der in Frankreich erbaute Kreuzer erster Klasse „Swetlana" fertig geworden.

Rumänien. Auf die Ausführungen Gregor Sturdza's in der Deputirtenkammer, der in der Adreßdebatte besonders die auswärtige Politik besprochen und bemerkt hatte, daß Rumänien seinen einzigen Rückhalt in Rußland suchen müsse, erklärte der Minister des Auswärtigen, die Beziehungen zwischen Rumänien und Rußland seien ganz ausgezeichnete. Sturdza vergesse indessen die internationale Stellung, die sich Rumänien errungen habe, das ein Werkzeug des Friedens und der Civilisation im Orient, die besten Beziehungen nicht nur mit einer Macht, sondern mit allen Mächten Europas unterhalten müsse. Schließlich gedachte er der jüngsten hochherzigen Akte des Sultans zu Gunsten der in der Türkei lebenden Rumänen. Die Rede des Ministers wurde in allen ihren Theilen von warmem Beifall begleitet.

Bulgarien. Im Prozeß Stambulow theilte der Präsident mit, daß der Revolver Stambulow's gestern vom Gerichtstische gestohlen worden sei. (Sensation.) Der öffentliche Ankläger Gheorgiew appellirte an die Richter und Geschworenen, einen Urtheilsspruch zu fällen, welcher der Bedeutung des Verbrechens entspreche. Er wies nach, daß die Angeklagten die Absicht, dieses Verbrechen auszuführen, kundgegeben haben, so Tüfektchiew bereits im Jahre 1894, und daß unter denselben ein Einverständniß bestanden habe; nachdem sie alle Vorbereitungen zum Attentat getroffen, hätten sie dasselbe ausgeführt. Tüfektchiew sei der intellektuelle Urheber des Verbrechens und habe die Mittel zur Ausführung verschafft. Anfangs hätten die Angeklagten die Wahrheit der Zeugenaussagen bestritten, später aber dieselbe zugegeben.

Amerika. Senator Balcott in Canton (Ohio) hatte mit Mac Kinley eine zweistündige Unterredung betreffs eines Gesetzes zur Förderung des internationalen Bimetallismus, welches von einem Senatsausschusse vorbereitet wird, dessen Vorsitzender Balcott ist. Dieser äußerte nachher, Mac Kinley sei eifrigst bestrebt, das Versprechen der Republikaner, sich für eine internationale Uebereinkunft über den Bimetallismus zu bemühen, zu erfüllen. Es heißt, das Gesetz verlange die Bildung eines Ausschusses zur Berathung der Angelegenheit mit Vertretern anderer Nationen.

Asien. Die Pest breitet sich in Bombay und in den Vorstädten aus. Seit dem Ausbruch der Seuche sind 2094 Fälle, davon 1494 mit tödtlichem Ausgange vorgekommen. Die Sterblichkeit betrug in der letzten Woche 109 pro Tausend. Die Einwohner fahren fort, in großer Zahl die Stadt zu verlassen.

Kunst und Wissenschaft.

† Das Projekt der großen sächsischen Musikfeste, die alljährlich abwechselnd in Dresden, Leipzig und Chemnitz stattfinden sollen, hat seit vorgestern eine festere Gestaltung angenommen, sodaß man der Verwirklichung der Idee nun mit Bestimmtheit entgegensehen kann. Bekanntlich ging die Anregung, große Musikfeste in den genannten Städten zu veranstalten, vom Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs aus, und ein besonderes Verdienst um die Sache hat sich speziell Herr Dr. Ritter erworben. Nachdem die nicht geringen und zum Theil sehr schwierigen Vorarbeiten erledigt waren, ist Herr Dr. Ritter vom Vorsitz zurückgetreten. In der vorgestern stattgehabten Sitzung in Kreist's Restaurant hat Herr Oberbürgermeister Beutler sich bereit finden lassen, den Vorsitz zu übernehmen und dem großen Unternehmen in jeder Beziehung förderlich und dienlich zu sein. Als Sekretär des Centralausschusses wurde Herr Stadtrath Dr. Körner gewählt, als Schriftführer Herr Dr. Schumann. Der Vorsitz des Musikausschusses ist Herrn Prof. A. Stern übertragen, der Vorsitz des Preßausschusses Herrn Stadtrath Dr. E. Bieren. Zunächst ist zum definitiven Beschluß erhoben worden, daß das erste große Musikfest im Frühjahr 1898 in Dresden abgehalten werden soll. Die vornehmsten Faktoren werden die Königl. Kapelle und das Leipziger Gewandhausorchester bilden. Diese vereinigten Orchester sollen unter Leitung der Herren Generalmusikdirektor Schuch und Kapellmeister Nikisch sinfonische und große Chorwerke zur Aufführung bringen. Außerdem ist für einen der in Aussicht genommenen drei Musikabende ein Kammermusikabend in Frage gezogen worden. Zu den Concerten sollen selbstverständlich nur erste Solisten berufen werden. Die Chöre werden jedenfalls von den hiesigen Chorvereinigungen gestellt werden. Weitere Beschlußfassungen, sowie die Anrichtungen um die Mitwirkungen der genannten Orchester- und Chor-Vereinigungen ist die nächste Aufgabe der verschiedenen Ausschüsse. In erster Linie wird man um das Protektorat Sr. Majestät des Königs nachsuchen und darnach die schnelle Verwirklichung des Projekts anstreben. Jedenfalls ist mit den Beschlußfassungen der vorgestrigen Sitzung ein großer Schritt in der großen Sache vorwärts gethan worden.

† Rappoldi-Kammermusik-Abend. Durch den Besuch Sr. Majestät des Königs, der Königl. Hoheiten Prinz Georg und Prinzessin Mathilde ausgezeichnet, brachte der vorgestrige zweite Kammermusikabend an der Spitze des Programms das C-moll-Trio aus op. 1 von Beethoven. Die Entstehung einzelner Theile des Werkes, sowie der beiden anderen unter op. 1 verzeichneten Klaviertrios fallen noch in die Bonner Schaffenszeit des Meisters und sind durch gleichartige Schöpfungen Mozart's angeregt. Dem ungeachtet tritt Beethoven mit dem C-moll-Trio bereits selbstständig auf, keusch in der Empfindung, mächtig in der thematischen Arbeit, vollendet in der Behandlung der Form. Hört man das Werk dazu noch in so vollendet schöner und klarer Ausführung, wie vorgestern durch Frau Rappoldi-Kahrer, die Herren Prof. Concertmeister Rappoldi und Concertmeister Kammervirtuos Friedr. Grützmacher, so wird der Eindruck umso machtvoller und bleibender. Mit großem Interesse sah man hierauf der Aufführung eines Manuskripts entgegen, einem sinnsätzigen Streichquartett in Cis-moll von Felix Draeseke. Wie die große Mehrzahl der Draeseke'schen Arbeiten trägt auch dieses Quartett die Merkmale außergewöhnlicher schöpferischer Kraft in sich, namentlich in Einzelzügen, im Allgemeinen hat es aber nicht gehalten, was man sich im vorhinein versprach. In der Hauptsache lehnt sich das Werk an die Kammermusiken und sinfonischen Schöpfungen des älteren Beethoven an, man hört sogar ein Thema aus der 9. Sinfonie deutlich anklingen, aber das, was man bei Beethoven als ureigenste Individualität schätzt, klingt hier, in rhapsodische Form gefaßt, nur als Imitation aus einer zum größten Theile sehr unruhigen, wenn auch farbenprächtigen und kühnen Modulation heraus. Der erste Satz ist stückweise aufgebaut, mit einem Fragezeichen am Schluß, das die Intentionen des Componisten gleichsam errathen wissen will; das in der motivischen Arbeit werthvollere Scherzo scherzt zu viel mit der Sentimentalität und läßt den hier und da aufblitzenden kernigen Humor so gut wie gar nicht zum Worte kommen; das gesangreiche Adagio bringt es über die Geheimnißthuerei nicht hinaus; das Intermezzo ist farblos und der letzte Satz heimelt wohl in einigen frischen Themen und in seinen bestimmt und energisch gefaßten Rhythmen an, aber auch hier wie bei den übrigen Sätzen bricht die unverständliche Laune des Componisten plötzlich den Fluß und Guß ab und läßt den Hörer zumeist im Unklaren über das, was der Componist anstrebt und beabsichtigt. Bei aller Bewegung für den Dresdner Meister blieb der Gesammteindruck des immerhin vornehm und bedeutungsvoll gearbeiteten Werkes hinter den Erwartungen zurück, trotzdem die Herren Rappoldi, Grützmacher, Blunner und Remmele dem Werke die ganze Sorgfalt einer vortrefflichen Ausführung widmeten. Als Schlußnummer verzeichnete das Programm das Es-dur-Klavier-Quartett (op. 47) von Robert Schumann.

H. St.

† Wettbewerb für einen Stübelbrunnen (Schluß). Auf der Nachbarschaft der weit ausholenden Hanichild'schen Arbeit steht eine andere mit dem Kennwort Elbflorenz, die gleichfalls wohl kaum für 90,000 Mk. herzustellen sein dürfte. Sie hat viel Gutes im Einzelnen: das mächtige wirkungsvolle Muschelbecken unter dem Wasserspeier, die einfache und nicht gewöhnliche Anlage des Hauptbassins mit den vier Bänken. Auch die Figuren und Löwe, der auf einem Felsen inmitten steht, sind an sich hübsch. All' das geht aber nicht recht zusammen: die Gesammtwirkung giebt von keiner Seite eigentlich ein klares Bild des künstlerischen Grundgedankens. Wieder in die Hauptfront der Skizzen einlenkend, kommen wir dann zu einer breit gelagerten architektonischen Arbeit mit dem Motto: Natur und Kunst, die doch wohl gar zu sehr abweicht von dem, was hier beabsichtigt war. Sie hat auch zu viel vom Charakter eines nach hinten abschließenden Bauwerks, um nicht den größeren Theil der Bürgerwiese künstlerisch zu benachtheiligen, so hübsch sonst die rückwärtige Ausgestaltung des überhaupt in vieler Beziehung feinen Entwurfs ist. Schilling und Gräbner's in Gemeinschaft mit dem Bildhauer Friedr. Hecht ausgeführte, mit einem zweiten Preise ausgezeichnete flotte Skizze „Prestissimo" ist nach dem gleichen Prinzip komponirt, und hat gleichfalls eine Vorderansicht und eine Rückseite, hält sich aber in dieser Hinsicht durchaus in den Grenzen des Ausführbaren. Sie ist nebenbei hübsch in der munteren dekorativen Wirkung und verspräche ein stimmungsvolles Monument im Charakter der heimischen Architekturformen. „Stadt und Fluß" daneben ist unzulänglich mit stark kunstgewerblichem Beigeschmack; „Bürgerwiese" geht im Verzichten auf Effekte etwas gar zu weit; „Brunnen und Denkmal" ist recht hübsch, schadet sich aber selbst durch die bekränzende Figur vor dem Mittelbau, welcher zuhehr durch sie verdeckt wird; „Schwan" endlich ist solo, ohne Bemerkung herausfordernd. Mehr als diese vier interessirt noch „Tag und Nacht", ein echt parkmäßig gedachter weiter Springbrunnen mit hübschmodellirten Gruppen rechts und links. Die Arbeit entspricht nicht völlig den Bedingungen, welche eine Anlage überwiegend architektonischer Art forderten; das Mittelstück konnte auch bedeutsamer gestaltet sein; sonst hat sie aber viel Schönes an einfacher großer Wirkung und verdient Aufmerksamkeit. Im Allgemeinen kann man nicht sagen, daß das Ergebniß des Wettbewerbs gerade rühmlich wäre für die Dresdner Baukunst. Möglich, daß größere Aufgaben von der Betheiligung abgehalten haben; jedenfalls ist man bald am Ende, wenn man über die Prämiirten hinaus kommt. Warum man übrigens für den Stübelbrunnen gerade die Bürgerwiese als Aufstellungsort bestimmt, ist nicht recht ersichtlich, mangelt es ihr doch, abgesehen von den drei benachbarten Monumenten, keineswegs an künstlerischem Schmuck. Zum Mindesten, sollte man denken, hätten andere Stadttheile begründeteren Anspruch, bedacht zu werden. Wie wäre es vor Allem, wenn man aus der Promenade vor dem Ausstellungsgebäude ein Rundtheil herausschnitte und dort den Brunnen hinstellte? Daß er unter den Massen des Hauptportals litte, braucht man bei der zwischenliegenden Entfernung nicht zu befürchten; ein Versuch würde das leicht beweisen. Dann stände der Stübelbrunnen an der Stübel-Allee, inmitten einer Umgebung, die wesentlich ein Werk Stübel's ist. O.

† Vor nahezu ausverkauftem Hause fand vorgestern Abend die Aufführung von Bungert's Musikdramödie „Odysseus' Heimkehr" in der Königl. Hofoper zum Besten des Unterstützungsfonds für die Wittwen und Waisen der darstellenden Mitglieder des Königl. Hoftheaters statt. Der Erfolg des schönen Werkes, das Herr Generalmusikdirektor Hofrath Schuch mit gewohnter Umsicht und Energie leitete, steigerte sich wiederum von Akt zu Akt, so daß die Aufnahme desselben von Seiten des Publikums am Schluß eine enthusiastische genannt werden darf; nicht weniger als neun Mal mußte sich nach dem letzten Akte der Vorhang heben. Der anwesende Komponist, welcher der Vorstellung im Parquet des Theaters beiwohnte, wurde stürmisch gerufen und erschien, umgeben von Herrn Scheidemantel (Odysseus), Frl. v. Chavanne (Telemachos) und Frau Wittich (Penelopeia) wiederholt vor der Rampe, um dankend für die Ovationen zu quittiren, an denen sich auch Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg nebst Gemahlin, die der Aufführung bis zum Schluß beiwohnten, lebhaft betheiligten.

† Im Königl. Hofopernhause gelangt heute „Tannhäuser" (in ursprünglicher Fassung) zur Aufführung. Anfang 7 Uhr. Das Königl. Hofschauspiel giebt „Renaissance". Anfang ½8 Uhr.

† Generalmusikdirektor Schuch feiert im Mai nächsten Jahres sein 25jähriges Jubiläum als Dirigent an der Dresdner Oper.

† Im Residenztheater gelangt heute und folgende Tage Nachmittags halb 4 Uhr das Weihnachtsmärchen „Die Wunderblume" zu ermäßigten Preisen zur Aufführung; Abends geht die Posse „Eine tolle Nacht" in Scene. Am 31. Dezember (Sylvester) beginnt die Nachmittags-Vorstellung ausnahmsweise um 3 Uhr und die Abend-Vorstellung um halb 7 Uhr.

† In Leipzig-Gohlis verschied am 26. Dezember im 79. Lebensjahr nach längerem Leiden der ehemalige Sänger, Schauspieler und Musikdirektor Robert Guido Weßnig, der von 1833 bis in die 60er Jahre an den Bühnen in Breslau (als Lorenzo im „Fra Diavolo" 2c.), Berlin (Königstedt), Stettin, Bern, Wiesbaden, Weimar (unter Heinrich Marr's artistischer Direktion, 1855 bis 58 als Opernregisseur und Sänger), Regensburg, Hamburg, Leipzig, wiederum Breslau (als Musikdirektor), Zürich und Konstanz (als Theaterdirektor) thätig war und sich besonders in feinkomischen Charakterrollen wie in Intrigantenrollen auszeichnete. Neben Emil Devrient hat er in London mit Erfolg gastirt. Auch hat er sich als Schriftsteller durch seine „Memoiren eines alten Komödianten" und seinen „Scharfrichter von Solothurn" (nach der „Schweizer Chronik") bekannt gemacht. Seine Wittwe Franziska, geborene Guthert war von 1813 bis 1879 gleichfalls an einer Reihe größerer Bühnen, erst als sentimentale Liebhaberin, später in Mütterrollen mit Ehren thätig.

† Frl. Elisabeth Kramer, eine Schülerin des hiesigen Konservatoriums, hat am Stadttheater zu Königsberg als Maria Stuart nach der „Hartung'schen und Königsberger Ztg." bei dem Publikum und der Kritik einen schönen Erfolg erzielt.

† „Fürstin Ninetta", die jüngste umgearbeitete Operette von Johann Strauß, zu welcher Wittmann und Bauer, die beiden bekannten Wiener Schriftsteller, den Text geschrieben haben, wurde bei ihrer Erstaufführung in Leipzig nur freundlich empfangen. Der Erfolg war nichts weiter als ein Achtungserfolg für den Komponisten der „Fledermaus".

† Ueber Nietzsche's Leben und Wirken wird nun auch Professor Dr. Fritz Schultze in der Aula unserer Königl. Technischen Hochschule mehrere Vorträge halten und zwar werden drei davon im Januar (am 12., 19. und 26.), der vierte im Februar (am 2.) stattfinden. Der in Dresden wohlbekannte, namentlich als populärer Redner sehr geschätzte Hochschullehrer, der Jahr für Jahr einen großen Kreis von Hörern um sich sammelt, will die vier Vorträge das Riesenwerk des genialen Philosophen von Naumburg, der mit seinen epochalen Schriften der ganzen philosophischen Forschungsweise eine neue Richtung gewiesen hat, einer eingehenden, sachlichen Kritik unterziehen und sein System mit einer Reihe der bekanntesten modernen philosophischen Systeme vergleichen.

† Wildenbruch's „Kaiser Heinrich" hat im Residenztheater zu Hannover einen sehr großen Erfolg erzielt, der nach dem zweiten Akt am nachhaltigsten war. Den König Heinrich spielte Herr Viktor Senger vom „Berliner Theater" in Berlin mit gutem Geschick und anerkennenswerther Charakterisirungskunst, während Herr Kleinecke den Kaiser Heinrich gab.

† Die Frage der Nachfolgerschaft von Lesseps in der Akademie française ist nunmehr erledigt und zwar zu Gunsten des litterarischen Paris: Anatole France nimmt den erledigten Sitz ein und wurde in der Festsitzung am heiligen Abend mit dem Palmenfrack bekleidet. Der Schriftsteller, bekanntlich einer der Bannerträger des jüngsten Frankreich, entledigte sich seiner schwierigen Aufgabe, die obligate Lobrede auf seinen Vorgänger zu halten, mit außerordentlichem Geschick, indem er Lesseps fast nur als den Schöpfer des Suezkanals feierte und seine Ausführungen mit den Worten schloß: ein Mann, der dieses Werk geschaffen, hat nur einen Richter: das Weltall. Die Panama-Angelegenheit streifte Anatole France nur mit einigen flüchtigen Sätzen, in denen er lediglich von der Willensschwäche des großen Unternehmers sprach und somit den Feinden Lesseps' jede Handhabe zu persönlichen Angriffen in der ihm feindlich gesinnten Presse von vornherein aus der Hand nahm.

Oertliches und Sächsisches.

— Unter Ueberreichung einer mit zahlreichen Unterschriften versehenen Denkschrift an den Magistrat und die städtische Verkehrsdeputation in Berlin hat ein Unternehmer Namens Levinsohn darum nachgesucht, ihm die Aufstellung von Dreirädern auf öffentlichen Straßen und Plätzen zu gestatten. Der Unternehmer erklärt sich bei Bewilligung von 250 Haltestellen und einer Konzessionsdauer von 15 Jahren zur Entrichtung einer jährlichen Abgabe von 15,000 Mark — pränumerando in halbjährlichen Raten zahlbar — bereit. Um allen Volksklassen das Dreirad dienstbar zu machen, soll nur ein Fahrpreis von 5 Pfennigen für je 10 Minuten Fahrzeit erhoben werden, für die Nachtzeit dagegen 10 Pfennige für je 10 Minuten. — Vorausgesetzt, daß dieser neuesten „Gründung" des findigen Berliners die behördliche Genehmigung und der erwartete pekuniäre Erfolg nicht versagt bleibt, dürfte bald genug auch in Dresden ein derartiges Unternehmen in's Leben treten.

— Die jetzige Jahreszeit bringt besondere Genüsse des Gaumens aus der Fischwelt. Die Güte des Caviars ist nach der Zeit seiner Gewinnung verschieden; der im August und September gewonnene ist kleiner, weicher, salziger. Oktober und November-Waare ist besser, aber da heuer der Winter zeitiger an der Wolga eintrat als sonst und das sogenannte Eisstechen noch nicht thunlich war, so ist der ausgereifte, großkörnige Caviar heuer theuer als sonst. Bekanntlich wird das Eis auf den Stellen, wo die großen Fische gern beisammen stehen, aufgehauen und mit Fischgabeln, Haken und Spießen die Beute erbeutet. Aber auch von den Arten der Fische hängt die Güte des Caviars ab, denn es ist durchaus nicht blos der kurzweg Stör genannte Fisch, von dem der Caviar gewonnen wird, sondern auch der Hausen oder Beluga, der ebenfalls bis 9 Ellen lang werden kann, ja schon 10—12 Centner schwer gefangen worden ist. Auch dem Rogen giebt trefflichen Caviar, ebenso wie der des Sterlet, kleine Stör, Störl oder Sterl, russisch Tschetschuga, der nur meterlang wird. Die Schwimmblasen der beiden letztgenannten geben die sogenannte Hausenblase und den Mundleim für die Zeichner. Diese Fische leben nicht nur in nördlichen Meeren, sondern namentlich auch in den russischen Strömen, weshalb die meisten Caviarsendungen über Astrachan erfolgen. Aber der Stör, der den Lachsen folgt, ist auch schon mannsgroß hier gefangen und von Fischern an der Terrasse gezeigt worden, wie er auch bei Breslau, Magdeburg, unter den Brücken Berlins, gefangen wurde. Friedrich der Große versetzte auch den Sterlet in Landseen und in den Küstriner Stadtgräben. Aber Rußland und Sibirien haben noch an Sterlarten den Esther oder Osseter, den Lichtenstein-Stör (der auch in der Ostsee lebt), den Schwaz-Stör im Schwarzen und Caspi-Meere, vor Allem aber den Scherg oder gestirnten Stör, russisch Sewreja genannt, der einen langen Rüssel hat und mit dem chinesischen Osphronemus zu den feinsten und schmackhaftesten Fischen gehört, welche es giebt. Dieser blauschwarze Fisch wird bis 4 Fuß lang und liefert einen guten Caviar. — Anderwärts, namentlich am Mittelmeere, gewinnt man auch Caviar vom Rogen des Sanders, Thunfisches, der Meerätsche, selbst des Hechtes; diese Sorten stehen dem russischen Caviar nach. Der Säckchen-Caviar und der körnige sind besser, als der gepreßte. Der Sterlet-Caviar kommt meist an den kaiserlichen Hof zu Petersburg und ist gesucht, der Caviar des Sewreja steht dem Stör-Caviar wenig nach und ist billiger. Von den südlichen Caviaren ist der hellrothe der Meeräschen (italienische Botarga) der geschätzteste. Schon die Alten kannten gesalzenen Rogen als Delikatesse und der Arzt Diphilus sagt, daß er schwer zu verdauen sei.

— Im Verlage der C. Rich. Gärtner'schen Buchdruckerei (Zahnsgasse 4) sind wiederum die so praktischen Wandschreibkalender in verschiedenen Größen erschienen, welche unter der Bezeichnung Reischer's Klappkalender und Reischer's Notizkalender ꝛc. seit vielen Jahren sich allseitiger Beliebtheit erfreuen. Neben reichlichem Schreibraum enthalten dieselben viele nützliche Notizen für Geschäftsleute wie Private. Im gleichen Verlage erschien ferner Reischer's Löschkalender, welcher als eine vorzügliche Schreibunterlage sich als sehr praktisch bewährt hat, anfänglich nur für einen kleinen Kreis bestimmt, hat sich derselbe durch seine gute Löschfähigkeit bald die Gunst des großen Publikums erworben. Diese speziell für Sachsen bearbeiteten Kalender sind in allen Buch- und Papierhandlungen vorräthig, sowie auch in der Gärtner'schen Buchdruckerei, Zahnsgasse 4 zu haben.

— Im Palast-Restaurant hat die beliebte Opern- und Concertsängerin Fräulein Annie Korteck heute ihren Benefiz-Abend. Am 31. Dezember findet großes Sylvester-Concert und Abschied sämmtlicher Sänger statt.

— Als hübscher Sylvesterscherz lassen sich die bekannten und beliebten Zinn- und Kompositions-Figuren immer wieder von Neuem empfehlen, die mit allerlei scherzhaften Gegenständen, Sprüchen und Wahrsagekarten gefüllt, am Sylvesterabend im Gesellschaftskreise vertheilt und verlooft, und dann einzeln in einem Blechlöffel geschmolzen werden. Es erscheinen dann die in den Figuren befindlichen Gegenstände und das flüssig gewordene Zinn, in einem Behälter mit Wasser gegossen, zaubert noch allerlei Gebilde hervor, aus denen echte Wahrsagernaturen die Zukunft zu deuten wissen. Der sehr hübsche und dabei billige Scherz ist in der bekannten Zinngießerei von Jul. Böhmer (Nachf. O. Gärtner), Große Brüdergasse 22 und Galeriestraße 13 und in der Galanteriewaarenhandlung von Carl Horn, Frauenstraße 4, vorräthig.

— Wer sich und seine Gäste zum Sylvesterabend mit einem vortrefflich mundenden und bestens bekommenden Punsch oder Wein bewirthen will, wird seine Einkäufe mit Befriedigung machen bei Edmund Barth, große Schießgasse 10, Ecke Landhausstraße. Die dort erhältlichen Chymelius Punsch-Essenzen und hochfeinen Liqueure, sowie echt Böslauer, Goldeck und Original Griechischen (Achaier Weine) von Patras finden allseitig vollste Anerkennung und flotten Absatz.

— Der Beginn der in der Königl. Kunstgewerbeschule, hier, Antonsplatz, bis Ende April wöchentlich ein Mal stattfindenden Vorträge über Einrichtung, Bau, Bedienung und Beaufsichtigung von Dampfkesseln und Dampfmaschinen-Anlagen für Heizer, Maschinisten, Besitzer derartiger Anlagen ꝛc. ist auf Donnerstag den 7. Januar 1897, Abends 8 Uhr festgesetzt. Zutrittskarten à 5 M. sind beim Hausmeister vorerwähnter Anstalt, Herrn Jacob, zu entnehmen.

— Für diejenigen Thiere bez. Gegenstände, welche auf der in der Zeit vom 3. bis 6. Januar 1897 in Pohmen abzuhaltenden Geflügelausstellung ausgestellt werden und unverkauft und unverloost bleiben, gewährt die Sächsische Staatsbahnverwaltung auf ihren Linien frachtfreie Rückbeförderung unter den üblichen Bedingungen.

— Zur Errichtung einer rationellen Milchverwerthung haben die Landwirthe mehrerer Ortschaften in der Umgebung von Bernstadt-Herrnhut beschlossen, eine Molkerei-Genossenschaft zu gründen. Ueber die Wahl des zur Errichtung der Molkerei geeigneten Orts (Herrnhut oder Bischdorf) soll noch definitiv Beschluß gefaßt werden.

— Für bisherige treue Thätigkeit im Geschäft wurden zu Weihnachten von der Firma Hermann Wünsche's Erben in Ebersbach 17 Beamte und Arbeiter durch Ueberreichung von werthvollen goldenen Uhren mit entsprechender Widmung, Diplomen und Geldgeschenken ausgezeichnet.

— Wie alljährlich, so hat auch am diesjährigen Weihnachtsfeste Herr Graf Breyzler auf Lauske bei Löbau ca. 150 Schulkinder, die in den Ortschaften seiner Güter Nostitz, Trauschwitz, Grube und Spittel wohnhaft sind, reichlich beschenkt.

— In Graslitz wurde vor einigen Tagen ein 21jähriger Bursche Namens Anton Liebisch aus Urfahr bei Linz aufgegriffen, in dessen Besitz man falsche österreichische Banknoten im Betrage von 75,000 M., welche durch Handzeichnung hergestellt sind, vorfanden hat. Auch einen falschen Heimathsschein hatte der Bursche bei sich.

— Lengenfeld i. V. Der unlängst verstorbene Rentier Moritz Feustel in Reichenbach i. V. (ein Lengenfelder Kind) hat unserer Stadt die Summe von 5000 Mark zu Armenzwecken vermacht. Zu diesem Vermächtniß sind außerdem noch 5000 Mark von Feustel's Erben zu gleichem Zwecke unserer Stadt geschenkt worden, welche dieselben der Stadt Reichenbach ursprünglich zugedacht hatten und unserer Stadt zuwandten, nachdem der Stadtrath zu Reichenbach ein gleiches Vermächtniß Moritz Feustel's ausgeschlagen hatte. Weiterhin hat der Rentier Herr Wilhelm Rink zu Dresden, früher hier, unserem Bürgermeister zur Vertheilung an Arme zu Weihnachten eine namhafte Summe übersandt.

— Görlitz, 28. Dezember. Ein frecher Raubanfall ist in der Nacht zum ersten Feiertag hier an dem Schmied Langner aus dem Nachbarstädtchen Seidenberg verübt worden. Langner war mit der Bahn hier angekommen und hatte sich in einer Kellerrestauration einen Rausch geholt. Auf dem Wege nach der Stadt gesellten sich zu ihm zwei Unbekannte, die ihn führen wollten. Sie verschleppten den Angetrunkenen jedoch in die Nähe des Parkes, warfen ihn zu Boden und versetzten ihm oberhalb des rechten Auges einen Stich oder einen Hieb mit einem scharfen Instrument und raubten ihm dann seine 20 Mk. betragende Baarschaft, sowie Uhr und Kette. Der Ueberfallene befindet sich im hiesigen Krankenhause. — Am zweiten Feiertag ist hier die ehemalige Marketenderin des 5. Jägerbataillons aus dem französischen Kriege, das länger als 50 Jahre hier in Garnison lag und jetzt in Hirschberg steht, zu Grabe getragen worden. Mutter Sedan, wie sie allgemein genannt wurde, gebar auf dem Schlachtfelde von Sedan einen Knaben, der acht Wochen später zu Bancourt vor Paris getauft wurde. Der damalige Kronprinz von Preußen war u. A. Pathe. Der auf dem Schlachtfeld Geborene gehört jetzt dem Jägerbataillon als Oberjäger an.

— Amtsgericht. Joseph Muschelinsky machte sich in seiner Eigenschaft als Arbeiter bei dem Spediteur Mertitz in Schandau der Unterschlagung von 40 Mk. schuldig. Der Angeklagte muß das Vergehen mit einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten sühnen. — Gelegentlich eines Besuchs bei dem Weißleder'schen Ehepaar entwendete die 1880 geborene Arbeiterin und Näherin Emma Ida Lina Mehnert aus dem unverschlossenen Glasschrank eine goldene Damenuhr nebst Kette und Medaillon im Gesammtwerth von 48 Mk. Auf dem Neustädter Leihhaus versetzte sie Uhr und Kette für 10 Mk. und später bei einem Pfandleiher den Schein für 2 Mk. Die Angeklagte wurde zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — In der Nacht vom 27. zum 28. Oktober 1892 machte sich der Schaufenster-Dekorateur Ludwig Theodor Edmund Bremer, 1865 geboren, auf der Wettinerstraße durch Schreien und Zanken mit einem Andern des groben Unfugs bez. der Ruhestörung schuldig. Dem Nachtwächter, der ihn aufforderte, sich anständig aufzuführen, widersetzte er sich, nachdem ihm die Arretur angekündigt wurde. Der Angeklagte, welcher inzwischen nach Straßburg verzogen ist, war erst vor Kurzem zu ermitteln, infolgedessen konnte die Verhandlung nicht früher stattfinden. Bremer verwirkte eine Geldstrafe von 30 Mk. — Die ehemalige Stellenvermittlerin Auguste Lina Elias, welche wegen Uebertretung angeklagt war, lehnte noch vor Eintritt in die Verhandlung den Vorsitz des Herrn Oberamtsrichters Flechsig wegen Befangenheit ab und gab zur Begründung dieser Ablehnung an, Oberamtsrichter Flechsig hege gegen sie und ihre Familie ein Vorurtheil; weitere Gründe könne sie nicht angeben. Der Herr Vorsitzende erklärte der Elias, die Akten dem Königl. Landgericht behufs Prüfung ihrer „Ablehnung wegen Befangenheit" übergeben zu lassen. — Dem Führer der elektrischen Straßenbahn Friedrich Paul Bauer ging eine Polizeistrafe von 10 Mk. wegen Uebertretung der Verkehrsordnung zu, gegen welche er Einspruch erhob. Es ist ihm zur Last gelegt, am 9. November mit dem Straßenbahnwagen auf der Markgrafenstraße in übermäßig schneller Weise gefahren zu sein und dadurch einen Zusammenstoß mit einem Geschirre bewirkt zu haben. Die Beweisaufnahme ergab Momente, welche den Beklagten von jeder Schuld freisprechen mußten, da derselbe alle Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte, das auf dem Gleis vor dem Straßenbahnwagen langsam fahrende Geschirr zum Ausweichen zu veranlassen. Es erfolgte Freisprechung. — Einer Uebertretung polizeilicher Vorschriften, das Ausfüllen der Fremdenzettel betr., machte sich der Gastwirth Edmund Marelner, aus Wien gebürtig, schuldig. Es verblieb bei der ausgeworfenen Polizeistrafe von 10 Mk., gegen welche er Einspruch erhoben hatte. — Handarbeiter Franz Entzmann eignete sich zu zwei verschiedenen Malen werthvolle Ueberzieher von Gästen in Tanzsälen ꝛc. widerrechtlich an. Einen Ueberzieher machte er seinem Bruder, der von der unredlichen Erwerbung Kenntniß besaß, zum Geschenk. Wegen Diebstahls in zwei Fällen verwirkte er 3 Monate und 2 Wochen Gefängniß, sein Bruder wegen Hehlerei eine Gefängnißstrafe von 6 Wochen. — Die Zimmermannsehefrau Auguste Wilhelmine Fehrmann, welche von der Näherin Ottilie Hofmann wegen Beleidigung zur Anzeige gelangte, wurde von der wider sie erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen. — Das Strafverfahren gegen den Maurer Friedrich August Polster, 1857 zu Weinböhla geboren, welcher auf dem Wege der Privatklage wegen Beleidigung des Christian Bretschneider angeklagt war, wurde wegen unzureichenden Beweismaterials eingestellt. — Marie Kliemchen, welche nächste Ostern die Schule in Stetzsch verläßt, wirkte als Kindermädchen bei dem Gärtner Martinasch in Gohlis. Sie hatte ab und zu Einkäufe bei dem Produktenhändler Goldmann für ihre Auftraggeberin zu besorgen. Das Mädchen benützte diese Gelegenheit zur unredlichen Erwerbung von Butter, Käse und anderen Genußmitteln, welche angeblich auf Kredit für die Zeugin entnommen wurden. Die jugendliche Angeklagte muß diesen Betrug mit 1 Monat Gefängniß sühnen. — Handarbeiter August Krahl, 1873 geboren, scheint in angetrunkenem Zustand eine besondere Neigung für fremde Kopfbedeckungen zu haben. Im Oktober eignete er sich aus einer Restauration in Pieschen nach und nach fünf Hüte an. Er bestimmte seinen Kollegen Robert Wilhelm Höhnisch, 1877 geboren, vor der Wirthschaft so lange zu warten, bis er die Hüte herausgeholt hätte. Wenige Tage später wiederholte er das Hut-Experiment in „Stadt Leipzig" in gleicher Weise. Wegen Diebstahls verwirkte Krahl 2 Monate, wegen Begünstigung desselben Höhnisch 6 Wochen Gefängniß. — Wegen Verübung groben Unfugs in Verbindung mit Widerstand gegen einen Gemeindediener in Bannewitz wurde der Handarbeiter Bräunich zu 2 Wochen Gefängniß und 4 Tagen Haft verurtheilt; seine mitangeklagten Freunde und Berufsgenossen Micklich und Wiesner erhielten wegen Verübung groben Unfugs je 4 Tage Haft.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: G. J. Stempel, Markthelfers T. J. R. Hirschfelder, Schankwirths S. O. R. Kolbe, Schneidermeisters T. G. F. Weinhold, Klempnermeisters S. M. Körbs, Buchhalters T. H. H. Hartmann, Handarbeiters T. G. E. Schlicke, Produktenhändlers T. E. O. Eichler, Metallschleifers T. G. A. Neumann, Kellners S. H. P. Arndt, Packers S. J. J. Wunzel, Stellmachers S. P. G. A. Raschke, Klempners T. F. H. Eger, Güterbodenarbeiters T. u. S. (Zwill.). Dr. phil. R. H. L. Berling, Museumsbeamten T. J. R. Lommatzsch, Droschkenbesitzers S. E. H. Hille, Feingoldschlägers S. A. M. Kirmße, Kaufmanns T. J. G. Hänsel, Kaufmanns und Fabrikbesitzers T. E. Konrad, Schneiders S. G. A. R. Schnor, Dekorationsmalers T. K. L. d'Elsa, Oberstens S. C. R. C. Krause, Kapellmeisters T. A. F. Wagner, Bauarbeiters S. A. R. Richter, Zimmerers T. J. A. Hanisch, Eierhändlers T. E. O. Kind, Arbeiters T. E. A. L. Grosch, Dieners T. A. K. L. Möbius, Arbeiters S. E. H. Schulze, Handarbeiters T. G. R. Linge, Maurers T. Hensel, Versicherungsinspektors S. K. E. Schreyer, Trichinenschauers T. F. Wrede, Ingenieurs S. C. E. Strophach, Buchhalters T. F. R. Rietzig, Maurerpoliers S. J. Deutsch, Agentens T. P. R. Rudolph, Schlossers S. E. Koppel, Rechtsanwalts S. H. R. F. Schäfer, Steindruckers T. K. E. Merbitz, Kutschers S. F. Th. Blanckmeister, Postbos T. E. R. Lootz, Finanz-Ministerial-Sekretärs T. J. H. Hollhorst, Gärtners T. E. O. Schubert, Markthelfers T. F. E. Haase, Aufsehers T. M. H. Lorenz, Schneiders S. K. O. Richter, Kolonialwaarenhändlers T. R. Heinrich, Schmieds S. E. R. Hickmann, Bahnmeister-Assistentens T. C. A. Anders, Schuhmachers T. F. C. Gassan, Produktenhändlers S. J. Blogoslawski, Kutschers S. E. J. W. v. Hoff, Impresarios S. A. H. Starke, Fleischermeisters T. A. H. B. Sonntag, Fabrikanten S. E. B. Lohse, Kutschers S. R. B. Bach, Kellners T. H. L. Richter, Brauers T. A. G. Große, Rentners S. J. A. Messall, Schlossers T. J. Hummel, Schneiders S. C. H. Prüß, Hufschmieds S., — sämmtlich in Dresden. — Rechtsanwalt Weller's S., Hohenstein. Apotheker Alfred Lesler's T., Geringswalde. Postassistent Mietsch's S., Riesa. Major v. Lafiert's S., Großenhain. Fritz Richter's S., Waldheim. Stationsassistent Amadeus Fletcher's T., Breitingen. Reinhardt Mancke's T., Leipzig. Gustav Reißing's T., Leipzig-Sellerhausen.

Verlobt: Marie Walther, Schlettau m. Realschullehrer Dr. phil. Gustav Altenkirch, Dresden. Elia Schroth m. Rechtsanwalt Dr. jur. Max Scheibe, Wurzen. Helene Naundorf, Lunzenau m. Postverwalter Alwin Moosdorf, Wilkau. Elia Becker m. Referendar Rudolf Behnisch, Chemnitz. Rosa Zieroldt, Zwickau m. Max Schlegel, Riesa. Alma Kieling m. Schuldirektor Dr. Franz Kießling, Leipzig. Frieda Kamprad, Oederan m. Gerhard Gesell, Niederfedlitz. Elise Ludwig m. Alexander Weixler, Waldheim. Elie Goldberg m. Kaufmann Victor Meyer, Glauchau. Helene Kegel m. Ernst Rothe, Kirchberg. Elia Mechlhose, Dresden m. Lehrer Richard Kunze, Trachenberge. Hedwig Lehmann, Gut Lindigt b. Ziegenhain m. Baumeister Friedrich Achilles, Leipzig-Gohlis. Fanny Luft m. Clemens Krautheim, Oelsnitz i. V. Margarete Reil, Dresden-F. m. Predigtamtskandidat Rudolf Peter, Leipzig. Frieda Teichmann, Freiberg m. Fabrikbesitzer Rudolph Riegler, Winkelmühle b. Klingenberg. Ella Ueberall m. Dozent, Hochschul-Assistent, gepr. Vermessungs-Ingenieur Max Ehnert, Dresden. Gertrud Hoffmann m. Kaufmann Paul Kirschner, Löbau. Elie Heitzig, Zwickau m. Kaufmann Hugo Neithold, Wilkau. Helene Kluge m. Reinhold Brauer, L.-Reudnitz. Adele Große, L.-Anger m. Gustav Förster, Landshut. Thekla Neubert m. Max Neuhaus, Leipzig. Anna Martin m. Gustav Winzer, Leipzig. Lina Jacob, Hardisleben i. Thür. m. Robert Krug, Leipzig. Alma Hänig, L.-Gohlis m. Hugo Kluwe, Potsdam. Auguste Hamann, Hamburg m. Theodor Schneidewind, Leipzig. Frieda Tüppner m. Oskar Hey, Leipzig. Margarethe Pasemann, Leipzig m. Postsekretär Hans Krech, Berlin. Clara Strubert m. Oskar Holzmüller, Leipzig. Alma Herrmann m. Hermann Streit, Wurzen. Elise Richter, Wurzen m. Max Zinke, Großenhain. Minna Collmar, Wurzen m. Oswald Mierisch, Dresden. Melanie Fiechsig, Hohenstein-Ernstthal m. Arthur Schmidt, Brandis. Anna Salzmann, Pirna m. Franz Uhmann, Dresden. Marie Mündel m. Lehrer Richard Barth, Otterwisch. Margarethe Michaelis m. Ingenieur R. Pilz, Lehrer der Deutschen Schlosserschule, Chemnitz. Milda Bretschneider, Köhra m. Bernhard Wenzel, Belgershain. Martha Zenner, Leisnig m. Postassistent Julius Probst, Leipzig. Meta Mertig, Leisnig m. Paul Otto, Queckhain. Ida Müller m. Richard Müller, Leisnig. Ida Böttger, Dresden m. Adolf Müller, Annaberg. Minna Oette m. Bruno Günther, Leisnig. Minna Weinhard, Dresden m. Alfred Brittscha, Leisnig. Helene Rockhausen m. Kaufmann Fritz Kohl, Waldheim. Lina Teichgräber m. Ernst Irmischer, Waldheim. Frieda Riedel m. Baumeister Bruno Fischer, Waldheim. Hedwig Möstel m. Philipp Eissenheitz, Riesa. Ella Mierisch, Großenhain m. Forstassessor Ewil Greif, Dresden. Sophie Lunze m. Lehrer Hugo Markert, Großenhain. Selma Wünsche m. Paul Richter, Großenhain. Clara Voigt, Großenhain m. Hermann Dämming, Dresden. Camilla Kirsten m. Georg Schröder, Großenhain. Martha Berger, Pirna m. Architekt Kühn, Dresden. Hedwig Frommhold m. Kaufmann Carl Birke, Großenhain. Antonie Michaelis, Oschatz m. Friedrich Dieh, Großenhain. Clara Ludwig, Meißen m. Kaufmann Otto Schönlein, Plauen b. Dr. Helene Meinig m. Alfred Blühser, Cölln. Annchen Schubert, Meißen m. Alfred Müller, Annaberg. Helene Geschke, Meißen m. Kaufmann Max Elger, Warmbrunn. Elisabeth Hartmann, Frankenberg m. Hilmar Händler, Obercrinitz. Martha Bernhardt m. Curt Kluge, Cölln. Elisabeth Uhlmann, Meißen m. Hermann Härtel, Dresden. Klara Heinrich m. Ernst Gelbke, Meißen. Franziska Oerthel, Frankfurt a. M. m. Betriebsingenieur Otto Hahmann, Berlin. Martha Schreiter m. Reinhold Ziller, Weinböhla. Helene Süß, Oberfrohna m. Kaufmann Paul Lange, Chemnitz. Anna Bey, Freiberg m. Max Seidel, Bunzlau i. Schles. Minna Heydenreich, Freiberg m. Hermann Neumann, Chemnitz. Lina Oppelt, Freibergsdorf m. Max Hecker, Freiberg. Marie Vogler m. Johannes Frobs, Freiberg. Elisabeth Lasius, Lichtenberg m. Lehrer Theodor Scheffler, Pieschen. Marie Stallknecht, Freiberg m. Carl Wittig, Kronach i. Bayern. Hedwig Berger, Leipzig m. Emil Degenkolb, Hainichen. Anna Schöne, Pulsnitz m. Franz Schmutzler, Roßwein. Anna Günthel, Roßwein m. Albin Klingler, Zembschen. Martha Stolle, Roßwein m. Ferdinand Militzer, Dresden. Anna Birus, Kamenz m. Lehrer Joh. Weißbach, Dresden. Martha Barthel, Frankenberg m. Paul Schmutzler, Leipzig. Minna Zimmermann m. Gutsbesitzer Walther Lehne, Mühlbach b. Frankenberg. Margarethe Seidler m. Adolf Ulbricht, Oelsnitz i. V. Tabea Trowitzsch, Mittweida m. Emil Füller, Friedberg (Hessen). Mathilde Pauli, Mittweida m. Kaufmann Otto Agsten, Chemnitz. Johanna Römer, Chemnitz m. Kaufmann Wilhelm Kühn, Dresden. Helene Römer, Mittweida m. Max Kühn, Chemnitz. Olga Mühlberg, Mittweida m. Ingenieur Max Peters, Vietzer Schmelze. Camilla Fleck, Chemnitz m. Georg Nietzel, Mittweida. Olga Ahner m. Georg Bierig, Chemnitz. Joeanne Bauer, Chemnitz m. Hugo Becher, Ebersdorf i. Reuß. Clara Röpke m. Reinhard Wepustek, Chemnitz. Milda Engewald m. Johannes Zerner, Chemnitz. Kuni Lautenbacher, Nürnberg m. Balduin Frenzel, Chemnitz. Marie Wittig, Chemnitz m. Arthur Schwarz, Meiningen. Martha Schiefer, Chemnitz m. Otto Rehn, Königstein. Helene Bergelt, Niederwiesa m. Hermann Prautzsch, Leipzig. Martha Reichenbach m. Kaufmann Carl Glaß, Glauchau. Frieda Bretschneider, Glauchau m. Kaufmann Curt Berndorf, Hamburg. Martha Schmidt, Glauchau m. Guido Barth, Zwickau. Arthur Schmidt, Glauchau m. Flora Wendler, Chemnitz. Helene Hufter, Greiz m. Theodor Keller, Glauchau. Rosa Thieme m. Theodor Lohse, Glauchau. Rosa Patzsch m. Karl Thomas, Glauchau. Hedwig Rost m. Arthur Hamann, Glauchau. Ida Naundorf, Werdau m. Georg Hübner, Zwickau. Elie Schmidt, Wohlhausen m. Robert Neustadt, Plauen i. V. Clara Thümmler m. Albert Hanoldt, Plauen i. V. Helene Billig m. Adolf Schuller, Plauen i. V. Martha Kolbe m. Max Henker, Adorf. Rosa Arnold m. Zeichner Reinhard Zeidler, Plauen i. V. Johanna Tegeler, Plauen i. V. m. Heinrich Führ, Wittenberge a. E. Ida Kleber m. Otto Petzoldt, Plauen i. V. Martha Zeidler m. Carl Künzel, Plauen i. V. Ida Helm, Oberpirk m. Hermann Schneider, Theuma. Antonie Hochmuth, Niederhaßlau m. Lehrer Kurt Hadam, Neukirchen. Emma Gütter, Marknenkirchen m. Max Möckel, Dresden. Klara Hempel, Mühltroff m. Oskar Völkel, Schleiz. Elisabeth Keßler m. Arthur Klemm, Netzschkau. Martha Ranke, Dreitzsch bei Neustadt a. Orla m. Sigismund Burkert, Fürstenwalde a. Spree. Johanna Michael, Zwickau m. Kaufmann Max Höhlig, Raspenau i. Böhmen. Margarete Rothe m. Apotheker Georg Mannfeld, Zwickau. Alma Meyer m. Hermann Süß, Zwickau. Melanie Müller, Königin Marienhütte m. Ingenieur Edmund Möller, Gutehoffnungshütte Sterkrade. Liddy Meißner m. Rudolf Räbelung, Zwickau. Marie Zichern, Dresden m. Curt Schubert, Zwickau. Johanne Wagner m. Kaufmann Anton Martin, Zwickau. Emma Walther, Zwickau m. Kaufmann Georg Richter, Elberfeld. Lina Leichnering, Reinsdorf m. Lehrer Albin Förster, Wilkau. Helene Becker, Bad Köisen m. Emil Dörr, Nürnberg. Martha Richter, Annaberg m. Hermann Gerischer, Eibenstock. Olga Langer m. Kaufmann Paul Reim, Buchholz. Emilie Mielke, Berlin m. Georg List, Buchholz. Liddy Freund m. Lehrer Max Keil, Königswalde. Hilda Fröde m. Armin Rockstroh, Jöhstadt. Alinda Gräbner, Glashütte Crottendorf m. Lehrer Richard Rebentisch, Limbach. Margarete Hartlich, Jöhstadt m. Lehrer Arno Langer, Gablenz bei Chemnitz. Milda Flader, Jöhstadt m. Richard Röttig, Niederschlema. Fanny Richter, Bärenstein m. Hermann Schwabe, Schlettau. Elisabeth Schnörr, Scheibenberg m. Lehrer Albin Estler, Leitelshain. Thekla Appelt, Pirna m. Robert Hering, Rosenthal-Schweizermühle. Martha Drobisch, Dresden m. Paul Ettelt, Pirna. Martha Berger, Krietzschwitz m. Adolf Kühn, Mildbis bei Großenhain. Anna Mühle, Struppen m. Hermann Seltmann, Stollberg. Ida Grunewald, Seifhennersdorf m. Alwin Kratzer, Leipzig. Helene Oliva, Löbau m. Kaufmann Emil Kühnel, Seifhennersdorf. Helene Busch, Löbau m. Kaufmann Reinhard Zeypernick, Dresden. Meta Eichler, Löbau m. Kaufmann Hermann Gebauer, Altgersdorf. Frida Schultze, Löbau m. Paul Koch, Zittau. Emma Seifert, Leipzig m. Paul Hilliger, Löbau. Johanna Fiebig, Löbau m. Paul Gubisch, Zittau. Elisabeth Pahn, Bautzen m. Lehrer Bruno May, Seidau. Selma Hantusch m. Kurt Skribelka, Bautzen. Olga Marbach m. Heinrich Partzsch, Bautzen. Marie Kloß, Dresden m. Max Hahn, Bautzen. Meta Kranz m. Franz Bork, Dresden.

Aufgeboten: J. A. Braun, Kontorist m. T. A. Möbius. K. O. Kunath, Expedient m. A. A. Klingst. G. M. B. Zimmermann, Bureauassistent m. M. W. verw. Hendinger geb. Kießler. O. H. Herklotz, Heizer m. A. L. Wolf. M. E. Köhler, Tischler m. A. S. Claus. G. A. Schlemmer, Kutscher m. L. H. E. Rentzsch. P. E. R. Staberow, Schriftsteller m. R. A. E. Grünberg. P. R. Sonntag, Steinmetz m. M. H. J. Jacob. F. O. Richter, Maurer m. M. L. Bretschneider. K. P. Liewald, Stellmacher m. J. M. D. Hamann. K. A. Heinze, Arbeiter m. M. M. Schelbner. E. B. Bormann, Schmied m. M. P. Eckstein, — sämmtlich in Dresden. — J. Fürst, Dentist, Hamburg m. H. Zobel, Dresden. E. R. Weinert, Schlosser, Serkowitz m. E. W. Heinke, Dresden. F. E. M. Kummer, Maurer, Löbtau m. D. M. Sachse, Dresden.

Vermählt: E. E. Bernhard, Arbeiter m. E. P. Döring. P. F. Dreicher, Arbeiter m. J. E. verw. Schläger geb. Kriegel. F. Müller, Kaufmann m. H. C. J. Vollrath. M. O. Günzel, Kaufmann m. M. F. T. Brendel. F. Jakitsch, Kellner m. M. A. Tschentke. P. G. C. Zimmermann, Fabrikarbeiter m. J. C. J. Lehmann. F. E. Schmidt, Zimmermann m. A. E. Winkler. E. E. Thomas, Maurer m. E. M. Müller. J. F. W. Rabot, Kaufmann m. G. A. Weiskopf. G. R. Seiptius, Spitzenweber m. H. M. M. Grützner. C. A. Tischer, Baumeister m. J. A. W. Sachse. W. Haselbach, Orgelbauer m. J. L. Hahn. K. H. Talke, Straßenbahnkutscher m. A. Hempel. H. G. Fritzsch, Kaufmann m. M. Strunck. K. G. Uschner, Steinmetz m. M. Rothe. E. K. Busch, Maschinenschlosser m. A. M. Heuschkel. E. M. Kuhnert, Zimmermann m. P. E. Reichwehr. F. P. Helm, Konditor m. A. B. Weist. E. A. A. Latz, Markthelfer m. M. Riesner. K. G. Bauer, Steinmetz m. M. J. Weinelt. G. R. Engler, Straßenbahnschaffner m. A. B. Kämmler. T. R. Feldmann, Zimmermann m. A. J. Hänel. A. R. Höser, Schlosser m. W. P. gesch. Titze geb. Müller. P. R. Meinicke, Gärtner m. E. J. Wunderlich. E. R. P. Leuschner, Hausabriefträger m. F. W. J. Felber. C. F. J. Weigel, Kaufmann m. J. S. Kretzschmar. E. R. Scheinpflug, Former m. A. M. M. Fechner. M. O. Zeller, Markthelfer m. J. M. Gentzsch. H. J. Gräfe, Schneider m. J. A. Weidel. K. A. G. Bauer, Mechaniker m. A. M. Reinsch. M. P. Böhnert, Schlosser m. S. B. Dökert. M. J. A. Beyer, Handlungsgehilfe m. H. L. Hönig. J. J. Kolar, Steindrucker m. E. verw. Filip geb. Stepan. K. H. R. Rackow, Schreiblehrer m. A. E. Gebler. F. A. Rose, Schriftsetzer m. M. F. Langheinrich. W. L. Stephan, Staatsbahn-Hilfsarbeiter m. H. F. Häßig. O. R. Feist, Gärtner m. E. L. F. Eulitz. A. M. Mytsch, Arbeiter m. M. A. Geißler, — sämmtlich in Dresden. — W. K. Scharf, Kaufmann, Grünwinkel m. K. S. E. Mammitzsch, Breslau. G. M. K. Waezold, Schlosser, Löbtau

m. M. W. Tännert, Dresden. F. L. O. Preusche, Schleifer, Dresden m. E. W. Heide, Großwelka. R. C. F. Klose, Schlosser, Cotta m. J. B. Richter, Dresden. A. E. G. Hofert, Mechaniker, Dresden m. C. Danker, Großzschachwitz. R. O. Koppatsch, Schornsteinfeger, Hoyerswerda m. E. A. verw. Weber geb. Böhmer. G. K. W. v. Reinhart, Generalagent m. A. M. W. gesch. Müller geb. Reimann, Beide in Hannover. H. G. Büsing, Kaufmann m. E. M. Bräunlger, Beide in Bremen. Brennerei-Verwalter Anton Owtschinikow m. Ella Schreibelmayer, Krupez-Kursk, Rußland. Moritz Menzer m. Camilla Petzold, Dresden.

Gestorben: A. L. Kinell geb. Danford, Privata, 58 J. E. M. Fritzsche, Buchhalter, 31 J. C. J. Nitzsche, Spediteur, 42 J. M. C. Böhme, Postgehilfe, 17 J. C. T. Knauth geb. Barth, Privata, 56 J. B. J. Popp, Sekretärs T., 6 J. L. F. Schanze, Postschaffners T., 8 M. F. G. Dobritz, Klempners S., 10 T. A. F. Lehmann Maurers S., 12 T. A. A. Kästner, Glasschmelzers S., 14 J. T. H. Freund, Gürtlers T., 4 M. A. J. Jahn, Wirthschafterin, 28 J. E. E. Nietzold geb. Melzer, Privatmannsehefrau, 52 J. F. Trenkler, Koch, 51 J. M. T. H. Göbler geb. Höhle, Bäckermeisterswittwe, 67 J. H. W. Lantzsch, Staatsbahn-Fahrgeldkassirer, 46 J. M. A. M. Seppelt, Heizers T., 4 J. P. R. Liske, Schlossergehilfens S., 6 M. J. E. A. Kersten geb. Huble, königl. Gardemöbel-Verwaltersehefrau, 62 J. A. A. Illgen, Buffetmamsell, 23 J. F. W. Grunewald, Arbeiter, 30 J. O. E. R. Scheinpflug, Bäckermeisters K., 4 M. K. A. Förster, Drahtspinner, 74 J. T. Doran, Artistens S. (todtgeb.). M. A. Zimmermann, Fabrikarbeiter, 16 J. F. R. Lippert, Fleischermeisters T., 1 J. C. W. A. Schön, Klempnermeisters T., 18 T. E. J. Fletz, Kaufmanns S., 1 M. W. Kral, Schuhmachers T., 9 M. F. A. H. Dorn, Kontorist, 23 J. F. Schröer, Registrator, 37 J. E. H. Schwarz, Steinmetz, 22 J. A. H. Weider, Steinschleifers T., 6 M. G. P. D. Wüsthof, Bohnarbeiter, 71 J. F. Linke, Tuchmacherlehrling, 16 J. F. A. Kühne, Maurerpolliers T. (todtgeb.). A. A. Hofmann geb. Richter, Schlosserswittwe, 49 J. J. Fekler, Rentier, 71 J. F. E. Walther, Schneiders S., 2 J. F. W. Beck, Mechanikers S., 1 J. A. M. Mierisch, Cigarrettenarbeiterin, 43 J. P. H. Hempel, Privata, 65 J. E. A. Geißler, Untersakristans und Kirchenportiers T., 1 M. — sämmtlich in Dresden. — Verlagsbuchhändler Stadtrath Wilhelm Volkmann, Leipzig. Musikdirektor und Lehrer Joseph Volkmer, 61 J., Leipzig. Robert Weßnig, früher weimar. Hofopern-Regisseur und Musikdirektor a. D., 79 J., Leipzig. Betriebssekretär z. D. der Königl. preuß. Staatsbahn Louis Wilhelm Rothe, Leipzig. Rentier Friedr. Moritz Anders, Burzen. Kaufmann Curt Kramer, 29 J., Zwickau. Professor Mohr's T., Gertrud, 22 J., Annaberg. Hulda verw. Lehrer Jäkel, Löbau. Buchdruckereibesitzer Friedrich August Czischkowsky, Schrigiswalde. Regierungsbaumeister Adolf Nagel, Leipzig. Schneidermeister M. Siegel, Leipzig. G. H. Müller's T. Gertrud, Leipzig. Ernst Veit, 46 J., Buschbad b. Meißen. Gutsbesitzer Karl Friedrich Bieber, 46 J., Großhartmannsdorf. Posamentier Friedrich Christian Kreher, Fürstenthal u. Langenrinne b. Freiberg. Wilhelmine Tälchner, 75 J., Roßwein. Kaufmann Heinrich Franke, Frankenberg. Karl Gottlob Kirsten, 78 J., Dittersbach. Hausbesitzer Friedrich Wilhelm Kern, Chemnitz. Selma verehel. Berger verw. gewes. Wippich gesch. Schaarschmidt, Chemnitz. Hausbesitzer Julius Kirchübel, 49 J., Schloßchemnitz. Auguste Bertha verehel. Henichel geb. Berger, 37 J., Chemnitz. Johanne Eleonore verw. Gläser, 78 J., Gablenz. Werkmeister Karl Adolf Böhm, 54 J., Altchemnitz. Weichensteller Ernst Friedrich Lohse, 65 J., Chemnitz. Kaufmann Paul Pietsch, 29 J., Chemnitz. Marie Elisabeth Koniarsky, Chemnitz. Wilhelmine verw. Dörr, Glauchau. Christiane Minna Pechstein geb. Pannier, 37 J., Werdau. Christiane Wilhelmine verehel. Dinger geb. Kaufmann, 57 J., Langenhessen. Maurerpolier Johann Gottlieb Werner, Plauen i. V. Gasthofsbesitzer Louis Kretzschmar, 49 J., Reinsdorf b. Zwickau. Wirthschaftsbesitzer Karl August Emil Hartmann, Naundorf b. Pirna. Bürstenmacher Otto Gustav Ferdinand Hanisch, Sebnitz. Ernst Wilhelm Krause, 24 J., Kleinschönau. Anna Büttner verw. gewes. Braun geb. Pun, Bautzen. Fried. verehel. Lehrer emer. Bär geb. Göbel, Bautzen.

Die glückliche Geburt eines

munteren Knaben

zeigen an

Niederpoyritz, am 29. Dezbr. 1896

Lehrer Schreiber und Frau.

Die glückliche Geburt eines

munteren Jungen

zeigen hocherfreut an

Bildhauer **Friedrich Hecht** und
Frau **Elisabeth** geb. Reichel.

Dresden, den 29. Dezember 1896.

Clara Stephan
Gustav Jahrmarkt
Verlobte.

Zschieren. Weihnachten 1896. **Dresden.**

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Gertrud** mit Herrn Kaufmann **Clemens Kühn**, Wilsdruff—Dresden, beehren wir uns statt jeder besonderen Meldung nur hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Berlin, Weihnachten 1896.

Paul Katterschafka und **Frau** geb. Zehla.

Gertrud Katterschafka
Clemens Kühn
Verlobte.

Berlin. **Wilsdruff.**

Clemens Klahre
Margarethe Klahre
geb. Lange
Vermählte.

Dresden, den 29. Dezember 1896.

Arno Reichert
Concertsänger u. Musiklehrer
Elsbeth Reichert geb. Berger
Vermählte.

Dresden, Freibergerstr. 55, den 29. Dezbr. 1896.

Bruno Dürichen
Unteroffizier des 1. Ulanenregiments Nr. 17, 5. Eskadron
Louise Dürichen
geb. **Herold**,
Vermählte.

Niederhäslich. **Oschatz,**
Weihnachten 1896.

Lieben Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere herzinnig geliebte Mutter, Schwester und Schwägerin,

Emma Pfähler geb. Plücke,

Montag Vormittag ¼12 Uhr nach langem, in Geduld ertragenem Leiden sanft entschlafen ist.

Plauen-Dr., Chemnitzerstr. 29, den 28. Dezbr. 1896.

Der trauernde Gatte **Gustav Pfähler**
nebst Kindern.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause aus Donnerstag früh ½9 Uhr auf dem neuen Plauenschen Friedhofe statt.

Heute Vormittag ¼12 Uhr verschied sanft im Alter von 88 Jahren unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Henriette verw. Dögel.

Dresden, den 28. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus auf dem Annenfriedhofe, Chemnitzerstraße, statt.

Schmerzerfüllt bringen wir hiermit allen lieben Verwandten und Bekannten die betrübende Nachricht, daß nach schwerem Leiden unser herzensguter

Arthur

im Alter von 4½ Jahren heute früh sanft in Gott entschlafen ist.

Dresden, den 29. Dezember 1896.

A. Kurto Halm
und Frau geb. **Seburig.**

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzensgute Tochter und Schwester

Martha Herr genannt Schirmer

nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.

Die tieftrauernde Mutter verw. **Schirmer**
und Schwester.

Die Beerdigung findet Donnerstag Vormittags 10 Uhr auf dem Tolkewitzer Friedhofe statt.

Heute früh ¾7 Uhr verschied nach längerem Leiden mein einziger, innigsgeliebter Sohn

Feodor Sorge,

Sekretär beim Kgl. Ministerium des Innern,

im 40. Lebensjahre.

Im tiefsten Schmerze zeige ich dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten nur hierdurch an.

Dresden, Nietzschestraße 12.
den 29. Dezbr. 1896.

Auguste verw. Sorge
geb. **Kloss.**

Die Beerdigung findet Freitag den 1. Januar 1897 Nachm. ¼4 Uhr von der Halle des Trinitatis-Friedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, Herr Privatus

Joh. Gottlob Hafner,

am 28. ds. Mts. früh 5 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 31. Dezember Nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des Löbtauer Friedhofes aus statt.

Montag Nachmittag ¾3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer Krankheit im 78. Lebensjahre mein lieber Gatte, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater Herr

Traugott Gottlieb Brock,

pensionirter Obersteiger am Königl. Steinkohlenwerk.

Zankerode, den 28. Dezember 1896.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Donnerstag den 31. Dezember Nachmittags ½3 Uhr vom Trauerhause aus.

Die Beerdigung unserer theuren Entschlafenen, Frau

Marianne Techritz,

findet Donnerstag den 31. Dezember Nachmittags ½2 Uhr vom Trauerhause, Schumannstraße 29, aus auf dem Trinitatiskirchhofe statt.

Dr. phil. H. Techritz.

Dank.

Bei dem so schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, unserer unvergeßlichen Mutter,

Therese Knauth geb. Barth,

sind uns überaus viele Beweise der Liebe und Theilnahme durch Wort und Schrift, sowie herrlichen Blumenschmuck zugegangen, darum sagen wir Allen Denen unseren **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 28. Dezember 1896.

Heinrich Knauth nebst Kindern.

Dank.

Bei dem Heimgange unserer unvergeßlichen und lieben Mutter

Emilie Nietzold geb. Melzer

sind uns von allen Seiten Beweise inniger und herzlicher Theilnahme durch überaus reichen Blumenschmuck und zahlreiche ehrende Begleitung zu Theil geworden, darum sagen wir allen Denen, insbesondere auch Herrn Diakonus Siegert für seine trostreiche Rede, unsern **innigsten** und **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 28. Dezember 1896

Richard Nietzold und Frau.

Für die überaus vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbniß meines treuen, unvergeßlichen Mannes, des Rentier

Friedrich Ernst Günther,

statte ich Allen, Allen nur hierdurch den **tiefgefühltesten, herzlichsten Dank** ab.

Coldiß, den 28. Dezember 1896.

Frau Auguste verw. Günther
geb. **Berger.**

Auguste Lippert,
Karl Sattler,
Verlobte.

Taubenheim, **Bautzen,**
Weihnachten 1896.

Verloren ✱ Gefunden.

Ein Fußsack

von Seehundfell ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Zellerfeldstr. 41.

Verloren

1 Oktav-Buch, Notizen über div. Ausgaben pro 95 u. 96 enthaltend. Gegen Belohnung abzugeben Eichenstraße 3, 2. rechts.

Gelber, weißgelb. **Windhund,** St.-Nr. 7680 (A. Dr.-N.)

zugelaufen.

Geg. Insert.-u. Futtergeb. abzuholen **Gasthof Reichenberg.**

Verloren a. d. Weißeritzstr. Portemonnaie (enth. ein Wechselpapier). G. Belohnung abzug. Friedrichstr. 4, Kohlengeschäft.

Verloren am 19. oder 20. ds. Mts. ein **glatter Goldreif.** Gegen Belohnung abzugeben im Fundbureau der Königl. Haupt-Polizei.

Hund
zugelaufen

vor ca. 14 Tagen, groß, jung, braun, glatthaarig, weiße Pfoten, weiße Brust. Abzuholen Loschwitz b. Dr., Schillerstr. 49/50.

Gestatten Sie meine Damen einige Worte!

Solide **Haararbeiten**, elegante **Frisuren**, gründliche **Haarpflege** sind **Spezialitäten** des **Damen-Friseurs Adolph Marth**, Waisstr. 17, Ecke Weberg.

Crescentia

von **Ed. Krause, Dresden.** **Kosmetikum zur Stärkung des Haupthaares und Verhinderung des Ausfallens** desselben. Zu haben in den meisten **Friseurgeschäften hier und auswärts.**

Filzschuhe

mit Pelz (Lammfell) gefüttert, mit Filz- u. Ledersohlen, für Damen Mk. 3.50.

Filz-Galoschen,
Filz-Stiefel,
Eis-Absätze,
Gummischuhe,
Filz-Decken u. Teppiche.

Oschatzer Filzschuhe

von **Ambrosius Marthaus.**
Gewalkte Filzschuhe 2 M.
Leichte Filzschuhe 1.25 M.
Elegante Filzschuhe m. Ledersohlen 3 M., 4 M., 5 M. 2c.
Elegante Filzpantoffeln für Herren und Damen 2.50 bis 5 M.

Rich. Schubert,

Altmarkt 3 (separater Raum zum Anprobiren),
Annenstraße 12a, vis-à-vis der neuen Post.

Kleines Gesellschaftszimmer

bis zu 30 Personen ist noch einige Tage frei im **Restaurant** von **Emil Thomas**, Berlinerstr. 76.

Eduard Krafft's

Echt Bayr. Bierstuben,
König-Johannstr. 11.

Heute Mittwoch
Schweineschlachten.

Kulmbacher Bock-Bier

à ½ Liter 20 Pf.
Rettig gratis.

Victoria-Hôtel

BERLIN, Unter den Linden Ecke Friedrichstr.

1 Zimmer	III. Stock		2.50
1 „	II. „		3—3.50
1 „	I. „		4—5.—

Diners à M. 3.50, die bekannten vorzüglichen Soupers zu M. 2.50
L. Waltner.

Meinhold's Säle.

Zum
Sylvester-Abend
große
Ballmusik
mit
Lichterpolonaise.

Moritz Ranft
(Rose Bartels Nachf.).
Weinhandlg. u. Weinstuben,
Scheffelstraße 32,
an der Wallstraße,
empfiehlt sich bestens.

Neu eröffnet!

Liebig's Echt Bayr. Bierstuben
früher Stiebitz,

Schießgasse 2
und **Maximilians-Allee,**

empfiehlt **Stamm** nach Wahl von früh bis Nachmittags 2 Uhr, Abends bis 12 Uhr.

Spezialität:
Heringssalat à Port. 15 Pf.
Biere in ½-Ltr.-Gläsern 17 u. 20 Pf.

Heute als Stamm v. ½6 Uhr an:

Schweinsknöchel m. Sauerkraut	30
do. mit Klos	30
Sauerbraten mit Klos	30
Hasenläufchen mit Rothkraut	40
Goulasch mit Kartoffeln	30

Thormeyer's
Windmühlenberg.
Fernsprecher 970. Glückstraße 3.
Donnerstag den 31. Dezbr.
Große Sylvester-Feier.
Um 11 Uhr großer Lichterzug.
Hochachtungsvoll
A. Thormeyer.

„Dresdn. Nachrichten" | 1. Gesamtausg. Meißner-Brauerei
Nr. 359. Seite 5.
Mittwoch, 30. Dez. 1896

Löwenbräu

aus der Weltbrauerei zum Löwenbräu in München

ist das

von mir seit 10 Jahren vertretene köstlichste Produkt und nach meiner Ueberzeugung das

beste Bier

für alle Diejenigen, die ein gediegenes, gutes und magenstärkendes Malzprodukt

Münchens

anderen Brammethoden vorziehen.

Max Hecht,
Generalvertreter.
Dresden-F.

COGNAC

deutsch. u. f. Champ., Flasche 2.75 bis 20 Mk.

Rum, Arac,

Kreuzstraße Nr. 10.

Seefische, Austernschnecken.

Hoffmann, Heffter & Co.

Kloizsche-Schänkhübel.

3. grosse Allgemeine Geflügelausstellung

vom 3. bis incl. 6. Januar 1897.
Eröffn. 11 Uhr V. bis 6 Uhr N.

Hochfeine Holländ.

Austern

Dutzend Mark 2

von den Bänken der

Wemeldingschen Compagnie.

Alleinverkauf für Dresden

im

Wein-Restaurant

M. Otto,
Neumarkt 10,
Stadt Rom.

Vortheilhafte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Rothe Amsel,

Annenstrasse 49.

Heute und folgende Tage
Ausschank des **hochfein.**

Bock-Bieres

aus der ältesten Exportbierbrauerei von

Georg Sandler,
Kulmbach.

ff. Bockwürstchen.
Rettig gratis.
A. Kappler.

!!Sparkasse!!

Restaurant

Rähnitz. 27, Königstr. 12.

ff. Fischkost in Port. à 15 Pf. Vorzügliche Biere in ½ Liter. Gläsern. **Eduard Jursch.**

Wohin? Wohin?

In die

Alte Stadt,

Jagdweg 6.

Arac
Rumfortwein
etc. Punsch.
Reichspunsch-Essenz.
nur höchst prämiirte
von

H. J. Peters & Co. Nachf.
Cöln a. R.
Ueberall käuflich.

Vertreter: Hugo Funke.

PRIVAT

BESPRECHUNGEN

Oeffentl. Versammlung des Vereins Ev.-luth. Glaubensgenossen

fällt diesen Monat aus, weil Lokal nicht zu haben ist.

Beachtung!

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, ihre zur Zeit noch **unvermietheten** Wohnungen bis 4. Januar 1897 im Bureau, Moritzstraße 2, 1. Etage, für den neuen Wohnungs-Anzeiger anzumelden.

Alle vor dem **10. Dezbr.** uns mitgetheilten Wohnungs-Angebote werden **weggelassen,** wenn die Anmeldung nicht rechtzeitig erneuert wird.

Der Vorstand.

Erster Dresdner Frauenbildungs-Verein.

Abendschule.

Den 7. Januar 1897 finden **Anfängerinnen für Englisch** Aufnahme. Unterrichtszeit: Montag u. Donnerstag von 8—9 Uhr. Preis: 1 Mk. monatl. Auch für **Hand- und Maschinennähen** und **Schneidern** können sich Schülerinnen melden. Preis: 1 Mk. monatl. Näheres in den Sprechstunden von 9—12 Uhr täglich **Struvestraße 19, II.,** früher Walpurgisstraße 1, III.

Der Vorstand.

Klempner-Innung zu Dresden.

Dienstag den 5. Januar 1897 Abends 8 Uhr

Familien-Abend

im großen Saale des **Gewerbehauses.**

Eintrittskarten sind **vorher** zu entnehmen bei d. Herren Kollegen:
F. Lange, Hauptstraße 4,
O. Hartig, Weißegasse 2,
E. Paul, Pillnitzerstraße 49,
R. Grimm, Wettinerstraße 23,
P. Engert, Ammonstraße 37.

Recht zahlreicher Betheiligung sieht entgegen **d. Vorstand.**

Der unterzeichnete Verein eröffnet Freitag den 8. Jan. Abds. 8 Uhr einen neuen

Elementarkursus in der Gabelsb. Stenographie

unter Leitung des staatl. gepr. Lehrers der Stenogr., Herrn Arth. Tittmann. Eintrittsgeld einschl. Lehrmittel 6 M. Unterrichts-Lokal: Vorschule der Kgl. Kunstgewerbeschule, Marienstraße Nr. 42, I.

Anmeldungen nehmen die Herren **Max Klingner,** Serrestr. 14, und Juwelier **Wehner,** Wallstraße 2, entgegen.

„Fortschritt",
Verein Gabelsb. Stenographen.

Orpheus

Heute Pkt. ½9 Uhr Hauptversammlung. — Aufn. — Dienstag den 5. Januar 1897 **Herrenabend.**

Sylvesterfeier mit **Tanz** den 31. d. M., Anf. Abds. 7 Uhr, in der „Walhalla", Freibergerstraße 69.

Apollo.

Heute Uebung.

Liederkreis-Harmonie.

Heute Probe in Meinhold's Etabl. (laut Circular). **Donnerstag** den 31. Dezbr. Nachm. ½3 Uhr **Traurungsgesang** in der Dreikönigskirche. (Versammlung 2 Uhr in der Radeberger Bierhalle.) Sonnabend den 2. Jan. 1897 **Familien-Abend** in Meinhold's Etabl. (lt. Circular).

Allgemeiner Dresdner Gewerbegehilfen Kranken- und Begräbnißkassen-Verein.

Sonnabend den 2. Januar

Grosses humoristisches Concert und Ball

im **Eldorado,** Steinstraße.

Anfang 8 Uhr.

Wir bitten, etwaige uns zugedachte Geschenke zur Christbescherung recht baldigst überweisen zu wollen und an die Verwaltungsmitglieder u. Kassenboten einzuliefern. Ebenso sind die Eintrittskarten für Mitglieder und Angehörige **vorher** abzuholen. **D. C.**

Verein d. Deutschen Kaufleute,

Ortsverein u. Verwaltungsstelle Dresden.

Mittwoch, 30. Dezember 1896, in „Meinhold's großen Sälen"

II. Stiftungsfest,

verbunden mit **Concert** und **Ball.**

Der Vorsitzende:
Bernhard Kahn.

Der

von Arnim'sche Geschlechtstag

findet am Dienstag den 19. Januar 1897 in Berlin, Hotel de Rome, statt. Beginn der Sitzung **pünktlich** 12½ Uhr.

Tages-Ordnung:
1. Rechnungslegung des Vorstandes.
2. Verschiedenes.

Um 5 Uhr Diner mit den Damen der Familie im Hotel de Rome. Am Abend Tanz.

Schwedt, d. 1. Dez. 1896.

von Arnim-Densen.

„Moritz Limited"

betreffend.

wird hiermit den Creditoren desselben zur Kenntniß gebracht, daß sie sich mit ihren Anforderungen vor und bis zum 31. Januar künftig unter Angabe der Details, Namen und Adresse, sowie der event. Angabe ihres Rechtsanwaltes an James Sinton & George Albert Edward Smith, 28 Berners Street, County of London, Liquidatoren der genannten Gesellschaft, wenden können. Sie haben sich über die Richtigkeit ihrer Forderungen bis zu benanntem Datum und an genannter Stelle durch ihren Anwalt auszuweisen, im Unterlassungsfalle gehen sie jeder Gewinn-Vertheilung verlustig.

Geschehen d. 23. Dezbr. 1896.

G. A. King,
66 Cannon Street,
London E. C.,
Anwalt der obgenannten Liquidatoren.

Er kommt

zur Kanarienausstellung

in

Helbig's Etablissement.

Ein Bravo

den kleinen Arlequins und Colombinen von der Königl. Hoftheater-Balletschule und deren ausgezeichneten Trägerinen, Hrn. Balletmeister Otto Zieme, für die wunderschönen choreographischen Darbietungen in „Schneewittchen"!

Ein Theaterfreund.

Neffe Albert

wird geb., Brief unter **„Vertrauen"** hauptpostl. abzuholen.

Danksagung.

Ich litt nachtbar an **Asthma** und mußte oft lange Wochen das Bett hüten, das Leben war mir eine Last, da ich entsetzliche Beschwerden durchmachen mußte, indem ich die nöthige Luft nicht fand und schreckliche Krämpfe mich befielen. Kein Mittel, so viele ich auch brauchte, schlug an, bis ich endlich durch Hrn. **Dr. med. Hartmann, prakt. u. homöop. Arzt, München, Bavaria-Ring 20,** Hilfe fand, wofür ich demselben von ganzem Herzen danke. Frau **Frz. Hartmann,** Blaubeuren.

Neffe **Albert.** Brief l. unt. **„Albert"** hauptpostlagernd.

Achtung!

Eingetretener Verhältnisse h. ist der Saal im **Museuhaus** am 7. Februar 1897 weiter zu **vergeben.**

Näheres daselbst.

Warne Jedermann vor Ankauf od. Pfandn. m. gestohl. Uhr Nr. 66106. Adj. Hechtstr. 59 b, Hp. 3. r.

Der Herr,

welcher Sonntag 11 Uhr Abds. im Café Central den **Schirm verwechselte,** wird gebeten, selbigen dort zurückzugeben.

An Fräulein

Camilla M . . . ch

zum 30. Dezember 96.

Ich sende einen Gruß wie Duft der Rosen,
Ich send' ihn an ein Rosenangesicht,
Ich sende einen Gruß wie Frühlingskosen,
Ich send' ihn an ein Aug' voll Frühlingslicht.
Aus Schmerzensstürmen, die mein Herz durchtosen,
Send' ich den Hauch, Dich unsanft rühr' er nicht.
Wenn Du gedenkest an den Freudelosen,
So wird der Himmel meiner Nächte Licht.

Th. H. D. F. ge. dort i. B. Bitte g. m. i. fr. m. Schon. i. f. em. 1g B., erw. Dich B. D. Franz.

Strlch.! B. L. u. bek. Cbff. P.-A. 5.

Nous sommes perdues 24 D. unmgl. zu finden, gute Geleght. Könnte nachhelf. Antw. gewartet.

Achtung!

Auf die vom **1.—6. Januar 1897** stattfindende **hochinteressante, sehenswerthe**

Kanarien-Ausstellung

im

Hotel Münchner Hof, Kreuzstrasse 21,

wird hierdurch aufmerksam gemacht. U. A.: Liederpfeifende Dampfpfeifen — fliegende Hunde — sprechender Kanarienhahn — lebende Seethiere.

Um der

Wahrheit

die Ehre zu geben, sei hiermit kund gethan, daß die **Gaze** vor kurzer Zeit behördlicherseits entfernt wurde. Um weiter die reine **Wahrheit** zu sehen, verlange man das **Pilsner Bier** in glatten, durchsichtigen Gläsern.

Die Ankündigung des **neuen Schuljahrs** der **Klemich**'schen **Handels-Akademie und höheren Fortbildungs-Schule** befindet sich auf Seite **8** dieser Nummer.

Jubiläums-Sänger,

farbige Studenten v. d. Fisk University, Verein. Staaten von Amerika. **Gastspiel** vom 1. bis 15. Januar 1897 im

Palast-

Restaurant, Ferdinandstr. 4

J. K. 60.

Ersuche um sof. Mitth., wann Sie kommen, sonst stehe für Nichts.

R . . . . . strasse 18.

Nichte

Aennchen.

Bitte Brief hauptpostlagernd unter **H. A. 1** abzuholen.

Neffe Albert

wird gebeten, Brief unter **A. M. 25** hauptpostlagernd abzuholen.

Iduna

(lebt. Briefk.) wird von einem Herrn aus gewünschtem Berufe um Angabe einer Chiffre unter **K. 655** in die Ftl.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5 freundlichst gebeten, damit ihr ausführl. Brief zugehen kann.

Für Tharandter Fräul. Minna,

d. 3. Feiertag Abends v. Hotel Hammer bis Dresden, liegt Brief unter **A. Z.** Postamt Tharandt.

Weihnacht und Sylvester.

Wenn Nachts am Sylvester die Glocke
Bald zwölfe donnert mit Macht,
Da tauchen gespenstige Schatten
Empor aus Nebel und Nacht.
Die schlüpfen in **bleierne Nüsse,**
In geisterhaft' Schweigen gehüllt,
Geschmolzen doch deuten sie Jedem
Sein Schicksal, wie es sich erfüllt.
D'rum, wer durch solch' Wunder-Blei-Nüsse
Will schöpfen der Wissenschaft Born,
Eil' schnell nach der Frauenstraß' viere:
Solch' **Blei-Nüsse** liefert

Carl Horn.

Trinken Sie

Radicke's Kaiserin-Augusta-Viktoria-Punsch! Er ist neben seiner Billigkeit wohlbekömmlich und hochfein im Geschmack. In den meisten besseren Kolonialw.-Geschäften erhältlich.

Mehrere Kenner eines guten Glases Punsch.

Kluge Damen

zahlen überall nur dann Honorar, wenn sie Mdm. **Schnittzeichnen,** Zuschneiden und **prakt. Schneidern** so gründl. u. sicher wie im **Pariser Chic** bei Fr. **M. Fiedler, Christianstr. 13** (s. Lehrerin an d. Münchner Akademie), erlernt haben. Ztl. **v. E.**

Die letzte Nacht!

Habt an die **letzte** Nacht
Im Jahr' Ihr schon gedacht —
Wie man der Zukunft Schleier kann enthüllen?
Man schmilzt aus Blei'ne Nuß
In seltsam' Formen Guß
Und aller Wissenswunsch wird sich erfüllen.
Es steckt ein Kobold d'rin
Mit Geisterseher-Sinn
In diesen wunderbaren Wahrsag'-Nüssen.
Geschmolzen sind sie kaum,
Ist's wie Gespensterraum,
Man fühlt sich angehaucht von Geisterküssen,
Die Nuß die sagt uns wahr,
So sinnig und so klar,
D'rum laßt uns schnell nach Frauenstraße laufen,
Und laßt uns ganz geschwind
Für Mann und Frau und Kind
Bei **Carl Horn** solche Wundernüsse kaufen. **G.**

Allen Zahnleidenden

und **Zahnbedürftigen** wird das Atelier v. Frau **Elise Weichhold, Serrestraße 1,** auf's Beste empfohlen.

Frau K.

Neujahrskarten

findet man in anerkannt größter Auswahl, auch **Massen-Karten** mit **Namen-Eindruck,** zu den billigsten Preisen bei **Max Köhler,** C. G. Schütze Nachf., **große Meißnerstraße 5.**

R. S.

Gold. Armbänder

Uhrketten, Ringe u. s. w., neueste Muster, große Auswahl. **altes Gold** u. **Silber, Uhren, Münzen** u. **Medaillen** werden gekauft und auch in Zahlung genommen bei Juwelier **Franz von Schlechtleitner, Annenstraße 21,** neben **Hotel Annenhof.** **R.**

Schaukelpferde,

Portemonnaies, Cig.-Etuis, Hand- u. Damentaschen, Schultaschen, Schulranzen, Hosenträger, sol. u. billigst in groß. Auswahl bei **E. Bank,** Heinrichstraße 3. **V.**

Möbel,

Spiegel, Bettstellen u. Matratzen, Plüsch-Garnituren und Sophas, Herren- u. Damen-Schreibtische, große u. kl. Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Waschtische, Stühle kauft man billig u. gut zu den coulantesten Bedingungen in der **Möbel- und Polsterwaaren-Fabrik,** Wettinerstraße Nr. 7, I., Ecke Palmstraße. **L.**

Nur Frau

Kublinski, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstraße **22,** neben „Hotel Amalienhof", zieht und plombirt **schmerzlos** Zähne.

Zahnarzt **K.**

Wunderbare

Glücksnüsse zum **Sylvester-Abend.** Viel Neues darin hat jetzt **A. M. A. Flinzer,** Altmarkt 5, Roch'sches Haus.

Dr. P.

Einen Schoppen

weißen elsässer Gebirgswein und echten **französ. Rothwein** bekommt man gut und sehr billig beim **Elsässer Dillmann** in der **Elsässer Weinstube,** Ecke Trompeterstraße 18.

Jean B.

H. Rückert's allbekannte **Emaille-Geschirr-Niederlage,** gr. Brüderg. 8, beste u. billigste Bezugsquelle. **A.**

Süßrahm-Tafelbutter

von eigener Sennerei, tägl. frisch, süße, reine Qualität, 9 Pfd. à Mk. 10.50 franco geg. Nachnahme. **Julius Dodl,** Eilenstraße 1, **Augsburg.**

Schlittschuh-

Mengen findet man hier am See bei **Dahnemann.** **G.**

Künstl. Zähne,

Reparat., Plomb., Unarbt., schmerzfreies Zahnziehen. Billige Preise. **R. Hausch,** Dent., Pillnitzerstr. 14, 2., nächst Amalienstr., früh. gr. Brüderg. 8.

Schirme

werden binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke,** Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus). **A. L.**

Richard Ulbricht,

weit und breit bekannt als der **billige Mäntel-Ulbricht,** am **Freibergerplatz** in **Altstadt,** und in **Neustadt** auf der **Heinrichstraße.**

Veritas.

Oschatzer

Filzschuhwaaren, Filzschaftstiefel, Stiefeletten mit Filz- u. Pelzfutter, **Haus- u. Kontorschuhe** findet man in größter **Auswahl** z. **billigsten Preisen** bei **L. Pönitz, Walkürenstraße Nr. 6.** **D.**

Beachten Sie den schleunigen

Total-Ausverkauf

wegen **Geschäftsaufgabe** des **Emaillewaaren-Geschäfts** v. **Roman Brauer,** Marienstraße **15** (Eckh.). Preise bedeutend herabgesetzt. **K.**

Kochgeschirr,

emaill., blech. u. gußeis., findet man wirklich **preiswerth** und **gut** bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Theater, Concerte, 30. Dezbr.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 5, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

267. Vorstellung.

Erhöhte Preise.

In unterbrochener Reihenfolge:

Tannhäuser und Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in drei Akten von Richard Wagner.

Hermann, Landgraf	Hr. Nebuschka
Tannhäuser	Hr. Rudhart
Wolfram von Eschenbach	Hr. Perron
Walther von der Vogelweide	Hr. Hofmüller
Biterolf	Hr. Augschbach
Heinrich der Schreiber	Hr. Krull
Reimar von Zweter	Hr. Decarli
Elisabeth	Frau Wittich
Venus	Frl. Hoffmeinberger
Ein junger Hirt	Frau Ehri
Edelknaben des Landgrafen	Frau Lehmann, Frau Sperich, Frl. Olbrich, Frl. Fröhlich

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Donnerstag: Das Glöckchen des Eremiten. Freitag: Die Walküre.

(In der Neustadt.)

Mittel-Preise.

9. Vorstellung im zweiten Abonnement.

Renaissance.

Lustspiel in drei Aufzügen von Franz von Schönthan und Franz Koppel-Ellfeld.

Die Marchesa Gemma di Santarelli	Frl. Goldach
Vittorino, ihr Sohn	Frau Batis
Stilato da Felice	Hr. Waldeck
Pater Benivaglio	Hr. Grossbach
Pagolino Severino	Hr. Hofhaus
Nicola, Schließerin	Frau Weiß
Coletta, deren Nichte	Frl. Zillmann
Mirra	Frl. Discoro

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Donnerstag: Der Raub der Sabinerinnen. Freitag: Schneewittchen.

Residenz-Theater.

(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3203).

Nachmittags bei ermäßigten Preisen.

Die Wunderblume,

oder:

Mutterfegen — Kinderglück.

Original-Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in sechs Bildern von Gustav Stalke.

Musik von Rudolf Dellinger.

Prinz Fortunatus	Frz. Burmeister
Aurelia	Minna Hänsel
Paprika Pfeffernickel	Anna Siccard
Kakadu, ein Bediensteter	Karl Freie
Frau Laura	Marie Meßel
Mariel, ihre	Hedi Ferla
Fritz, ihre Kinder	Martha Schneider
Gräfin Olga	Marie Kruschwitz
Brummer, Gerichtsvollz.	Jacques Morewski
Echo, Stadt-	Hans Kosmus
Wiederhall, soldaten	Richard Hunger
Eine alte Bettlerin	
Ein alter Mann	Ignaz Janke
Ein junges Mädchen	Lydia Benauch
Ein Junge	Lucie Beier
Ein Kind	Lepi Janke
Ein Dienstmann	Wilhelm Reich
Weihnachtsfee	Klara Krona
Kinderchöre	Anna Fürst
Hippitzy	Maria Beier
Hilfig, Nachtlicker	Anna Denhardt
Ein weißer Bär	Julius Flade
Ein Mohr	Emil Schrick
Eine Frau	Gertie Gauder

Die vorkommenden Tänze sind arrangirt von Herrn Balletmeister Friedrich.

Anfang ½4 Uhr. Ende nach ½8 Uhr.

Abends:

Gewöhnliche Preise.

„Eine tolle Nacht."

Große Ausstattungsposse mit Gesang und Tanz in fünf Bildern von Julius Freund und W. Mangold.

Musik von Julius Einödshofer.

Florian Weiser	Carl Friese
Therese, seine Frau	Regenia Bradsky
Margot Olschinska	Anna Siccard
Odoardo Sonaventura	W. Hellenkamp
Nelly Lindemann	Paul Gerke
Heinz von Gredig	Peter Walter
Pinsch, Billettschwindler	Jacques Morewski
Annie, Berthie, Lilli, Dolli, Müller, Pladerig, Lehmkuhl, Wachtmeister, Hunke, Schutzmann, Madame Meier, Regisseur, Ehing Karl, Chemie, Herr von Blowitz, Polizeidetect., Gauner, Patientrize, Gauner, Adelina, Gaunerin, Otto, Preisringer, Franz, Oberkellner, Fritz, Piccolo, Ein Schutzmann, Eine Akrobatin, Eine Garderobiere, Erster Cavalier, Zweiter Cavalier	seine Töchter; Turnvereins-Mitglieder
	Hans Lehmann, Richard Hunger, Julius Mahn, Louis Göthel, Ewald Brückner, Hans Krause, Fritz Burmeister, Minna Hänsel, Siegwart Geuder, Emil Schrick, Anna Fürst, Wilhelm Hermuff, Minna Meutschke, Mary Beier, Anna Denhardt, Alfred Flügler, M. Schrickenberg

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ½11 Uhr.

Donnerstag: Zwei Vorstellungen. Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Die Wunderblume. (Anfang 3 Uhr.) Abends: Eine tolle Nacht.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße Nr. 26.

Grosse Vorstellung.

Anfang ½8 Uhr.

Ausstellung für Gewerbe, Industrie und Landwirthschaft,
verbunden mit Thierschau u. Prämiirung.
im Jahre 1897 zu Grossenhain,
umfassend den amtshauptmannschaftlichen Bezirk u. die anliegenden sächsisch-preuß. Kreise: Die alte Hayner Pflege.
1897 24. Juni bis 20. Juli.
Nähere Auskunft ertheilt der Ausstellungs-Vorstand: Commerz.-Rath Buchwald, Vors.

Wiegner's Restaurant
Mittagstisch mit Suppe 50 und 60 Pfg.
17 Scheffelstrasse 17.
Täglich gr. Concert
der Original Italien. Concerttruppe „Pertusio".
Neue Besetzung.
Eintritt frei! Anfang 5 Uhr. Sonntags 4 Uhr.

Restaurant H. Freund,
16 gr. Frohngasse 16
(2. Haus vom Gewandhaus).
Tägl. grosses Concert
der Damen-Kapelle „Saxonia".
ff. Reichelbräu 20 Pf., ff. Meßlewitzer Lager 15 Pf.

Stadtwaldschlösschen.
Postplatz.
Täglich
Grosses Concert
des österr. Damen-Orchesters „Franz Bärtl".
Anfang Wochentags 5 Uhr. Sonn- und Festtags 4 Uhr.
Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.
Hochachtungsvoll Max Mäser.

Apollo-Theater
Görlitzerstraße 6.
Hochelegant neu eingerichtet!
Täglich Auftreten nachgenannter Specialitäten nur I. Ranges.
Neu für Dresden!
Herr **Rob. Willmers** mit seinen Schlagern,
Frl. **Henriette Douneux,** Excentrique-Soubrette; **Geschw. Lind,** Wiener Gesangs-Duettistinnen; Miß **Katharina Avello** und Mr. **Abs,** Produktionen; Miß **Jeanette Dorina-Troupe;** Mr. **Kelly,** Equilibrist, und Mr. **Duveneck,** Contorsionist. Achtungsvoll **C. Jul. Fischer.**
NB. Elektr. Bahn nach den Vorstell. nach allen Theilen der Stadt.

Münchner Hof.
Hotel und internat. Concert-Haus.
Elegante Zimmer mit vorzüglichen Betten
von Mark 1.25 bis 2.00, incl. Concertkarte.
Bäder im Hause. Tramway-Verbindung nach jeder Richtung.
Täglich Singspiel-Concerte.
(Beste Gesellschaft der Gegenwart.)
Eintritt frei! Eintritt frei!
Hochachtungsvoll **Krause,** früher „Feenpalast".
NB. Empfehle meinen in erster Etage gelegenen **Ballsaal** zur Abhaltung von Festlichkeiten aller Art.

Zur Börse,
19 Scheffelstraße 19.
Heute letztes Concert der Gesellschaft
„Allfeld".
Meinen werthen Gästen zur gefälligen Nachricht, daß ich mit heutigem Tage das Concerthaus „Zur Börse" aufgebe, dafür das **Hotel und Restaurant „Am Rathhaus"** auf derselben Straße, **Ecke Altmarkt,** übernehme, und bitte, mich auch in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll **C. Baumgartl.**

Deutscher Kaiser
Pieschen-Dresden,
Variété-Theater I. Ranges.
Täglich große Vorstellung
in dem neuerbauten 1500 Pers. fassenden
Wintergarten. Derselbe ist mit elektrischer Beleuchtung und Central-Dampfheizung versehen.
Auftreten von Spezialitäten I. Ranges.
Anfang Wochentags Abends 8 Uhr.
Sonn- und Feiertags zwei Vorstellungen,
Nachm. 4 Uhr und Abends 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

Eisbahnen
Lennéstrasse-Bürgerwiese.
Heute 2 grosse Concerte.
I. Concert von 11—1 Uhr. II. von ½3—6 Uhr.
Grossartige elektrische Beleuchtung.
Morgen Concert.
Achtungsvoll Die Fischer-Innung.

Eisbahnen
im
Königlichen Gr. Garten.
Heute Mittwoch
2 grosse Concerte.
Carola-See:
Kapelle des Kgl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12.
Direction: **Baum:**
Palais-Teich:
Kapelle des Kgl. Sächs. 1. (Leib)-Grenadier-Regiments Nr. 100.
Direction: **Herrmann.**
Anfang beider Concerte 2 Uhr.
Paul Gasse.

Franke's Eisbahn,
Dürerstrasse.
Heute von 3 Uhr an
Großes Militär-Concert.

Riesen-Eisbahn Dresden-Plauen,
Ecke Grenz- und Kaitzerstraße.
Heute grosses Concert
mit grossartiger elektrischer Beleuchtung.
Anfang 3 Uhr. Hochachtungsvoll **E. Pätzold.**

Kgl. Zwingerteich.
Eisbahn.
Heute bei günstiger Witterung **zwei Concerte,**
Anfang 2 Uhr.
Abends grosses Concert
von 7 bis ½11 Uhr.

Eisbahn
22 Görlitzerstrasse 22.
Großes Concert.
Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **Matthä.**

Eisbahn Naumann & Comp.,
Dresden-N., König Albert-Str., an der Carola-Brücke.
Heute grosses Concert.
Anfang 3 Uhr, Ende 6 Uhr.
Abends elektrische Beleuchtung.

Wein-Restaurant
der
Weingroß-Handlung
H. Schönrock's Nachfolger, Dresden
Wilsdrufferstrasse 14, pt. u. 1. Etg.
Fernsprecher 1523.
Feinste Küche, Diners, Soupers etc.
R. Staps, Oekonom.

Von heute ab wieder wie immer
Mittags warm
(außer Sonn- und Feiertags)
Franzsemmel, Kaiserbrötchen, — Knüppel —
in anerkannt bester Güte. Ferner empfiehlt zu Sylvester
Pfannkuchen
in reinem Butterschmalz gesotten, mit nur prima Füllungen
Ottomar Peters,
Victoriastrasse, Ecke Bankstrasse.
Fernsprecher I. 372.

Danksagung.
Unterzeichnete der Firma **„Eschebach'sche Werke"** sagen hiermit ihrem hochverehrten Chef, dem Herrn Kommerzienrath
Carl Eschebach,
Direktor der Aktien-Gesellschaft „Vereinigte Eschebach'sche Werke",
ihren herzlichsten Dank
für die ihnen zu Weihnachten zu Theil gewordenen Geldspenden für zwanzig- bez. zehnjährige Dienstzeit.
Hecker und Klose.

Wissenschaftlich richtige
Augengläser
mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Vorzüglichste zum Sehen und zur Konservirung der Augen, erhält man allein bei
A. Rodenstock,
Optiker,
20 Schloss-Strasse 20.
Daselbst wird die **genaueste Untersuchung** der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Ueber- u. Weitsichtigkeit, Astygmatismus, kostenfrei vorgenommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorherigen augenärztlich. Konsultation nicht.

Brillen und **Pincenez** von 3 Mk. an.
Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen sowie illust. Preistarif über alle optischen Instrumente gratis.

Sport-Schlitten,
wie im Riesengebirge gebräuchlich, f. Erwachsene u. Knaben, nur bei
B. A. Müller,
Galanterie- und Spielwaarenhaus, Pragerstraße 30.

Wer als Toilette-Artikel ein äußerst fein duftendes **Haaröl** liebt, gebrauche **Pieimes'** berühmtes
Kölnisches Kräuter-Haaröl
mit echt türkischem Rosenöl parfümirt. Dasselbe macht das Haar glänzend und stärkt dasselbe wie den Haarboden sehr; à Fl. 50, 75 Pf., 1 u. 2 Mk. Köln. Kräuter-Essenz à 1 u. 2 Mk., 3 Fl. 2½ u. 5 Mk. **Alleiniges Lager** in **Dresden** bei
Oscar Baumann, Frauenstraße 3.
Gleichzeitig empfehle zur Beförderung des Haarwuchses **Oel-Nuß-Extrakt, China-Klettenwurzelöl, Bay-Rum, Eispomade, Chinapomade, Pappelpomade, Birkenbalsam, Quininwasser, Brillantine, Oliven-Harzpomade** à 25, 50, 75 Pf., 1, 1¼, 1½ und 2 Mk., **Schwefelpomade** gegen Kopfschuppen 1, 1¼, 1½ Mk. 2c.

Waldparkteich,
Blasewitz.
Mittwoch den 30. Dezember
Gr. Militär-Concert.
Anfang 2½ Uhr. Achtungsvoll **J. Brosig.**
Schönste Lage Dresdens. Einzig in seiner Art.
Pferdebahn Böhm. Bahnhof — Blasewitz, Schloßplatz — Blasewitz.

Soeben wieder frisch eingetroffen:
ff. Sprotten,
½ Pfd. 25 Pf., Kiste (ca. 4 Pfd. schwer) 140 Pf.,
für auswärts 2 Kisten (Postcolli) 275 Pf., 5 Kisten à 125 Pf.
Backfische, Schellfisch,
Pfd. 28 Pf. lebendfrisch, Pfd. 20 Pf., für auswärts 50 Pfd. à 14 Pf.
Feinster, fetter
Sylvester-Karpfen
Pfd. 55 Pf.
Hochfeine, geräucherte
Präsent-Aale,
extrastarke: ¼ Pfd. 45 Pf., **starke:** ¼ Pfd. 40 Pf.
E. Paschky.

Getheilte Gänse,
halbe und viertel, **Gänseklein, Gänsefett,** täglich frisch, empfiehlt **Taussig's** Geflügelhdlg., Kaufhaus, Laden 15.

Engl. Setter,
Hund, weiß mit schwarzen Abz., hat sich vor den Feiertagen verlaufen. Gegen g. Bel. abzug. **Neu-Gruna,** Willnitzerstr. 1. 2. Vor Ankauf wird gewarnt.

Wiener Garten.

Täglich

Oscar Fürst,

Solo-Schauspieler und Humorist,

und

Concert d. Wiener Damenorchesters Hugo Richter.

Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Max Semmelrath's

Concerthaus

Zum Schwan

Schützenplatz 22 — Maxstrasse 13.

Morgen am 31. Dezember 1896

(Sylvester)

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des

Königl. Stabstrompeters **W. Baum**

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Familien-Billets im Vorverkauf 3 Stück 1 Mark im Restaurant.

Die geehrten Concertbesucher werden auf die im Saale aufgestellten, von der eigenen Anlage großartig elektrisch erleuchteten Weihnachtsbäume aufmerksam gemacht.

Am 1. Januar 1897 (Neujahrstag)

Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des Kgl. S. Pionier-Bataillons Nr. 12, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten

A. Schubert.

Anfang ½8 Uhr. Eintrittspreise wie oben.

Hochachtungsvoll **Max Semmelrath.**

Victoria Salon

Direktion: Carl Thieme.

Vorletztes Auftreten

sämmtlicher diesmonatlich engagirter

Künstler und Spezialitäten:

Carlotta Kara; Brothers William; Fräul. Hedy Marga; Familie Dinus; Geschw. Wallace, Frankle und Minnie Kaufmann; Alberti und Albertina; Mr. Alker; Herr Jos. Wanouschek; Tsching-Tschang; Herr Josef Modl u. 3 sisters Starlight.

Kassenöffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

Im Tunnel-Restaurant noch bis Ende dieses Monats:

Neger-Kapelle Black Amerika.

Freitag den 1. Januar 1897

Grosse Novitäten!

PALAST = Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4

Täglich { Nachmittags 4—½7 Uhr / Abends 8—11 Uhr

2 Extra-Fest-Concerte

der engagirten Künstler, 22 Damen, 4 Herren.

Orchester **E. Hornischer, Wien,** und der am 31. Dez. scheidenden Sängerinnen.

Nur noch bis 31. Dez.

28. Dezember: Benefiz, schwäbisches Concertsänger-Quintett.	
29. Dezember: Benefiz, Frl. Elvira und Gust. Niemann.	
30. Dezember: Benefiz, Frl. Annie Korteck.	
31. Dezember: Großes Sylvester-Concert, Abschied sämmtlicher Sänger.	

Nur noch bis 31. Dez.

Eintritt 30 Pf., 1. Platz 50 Pf., Logensitz 1 M. Programm 10 Pf. Sonn- und Festtags 11—1 Uhr Mittags-**Concert,** sowie Wochentags **Nachmittags** freier Eintritt.

Voranzeige: Vom 1. bis 15. Januar 1897 Doppel-Concerte.

Gastspiel der weltberühmten amerikanischen Jubiläums-Sänger, farbige Studenten, v. d. Fisk University, Vereinigte Staaten v. Amerika.

Wein-Restaurant Philharmonie Ferdinandstr. 4 Telephon 477.

Palast-Restaurant Ferdinandstr. 4 Telephon 477.

Schlittschuhbahn

1 Gärtnergasse 1.

Heute großes Militär-Concert,

Anfang 2 Uhr.

E. Wettengel vorm. E. Zimmermann.

Vom 1. bis mit 6. Januar 1897 findet in

Helbig's Etablissement

die von den bedeutendsten Züchtern des In- und Auslandes zahlreich beschickte

Ausstellung

feiner Canarien und Exoten etc.

statt. Besonders hervorzuheben sind:

1. Die große exotische Abtheilung mit ihren werthvollen sprechenden, singenden u. liederpfeifenden Papageien, sowie allerhand seltenen Zugvögeln.
2. Die in einer solchen Vollkommenheit **hier überhaupt noch nicht gezeigte** exotische Ziersisch- und Pflanzen-Abtheilung. Diese Abtheilung enthält Exemplare, die in Deutschland noch nicht zur Ausstellung gebracht worden sind.
3. Die hervorragende Kollektion Holländischer Gestalt-Canarien vom Holländer Canarienzüchter-Verein in Wien.
4. Die bei allen Ausstellungsbesuchern so beliebten **liederpfeifenden** Dompfaffen.
5. Eine großartige Muschel- und Schmetterlings-Sammlung, sowie endlich
6. Eine herrlich angelegte Winterlandschaft u. A. m.

Eintritt an der Kasse 40 Pfg.

An allen durch grüne Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen sind Loose für unsere Ausstellung zu haben.

Die Ausstellungs-Direktion des Vereins Canaria I.

Der Circus ist geheizt!

Circus A. Krembser.

Heute Mittwoch

2 große Vorstellungen 2,

die erste um 3½, die zweite um 7½ Uhr.

In beiden Vorstellungen: **Ein Traum in den norweg. Gebirgen,** gr. Ausstattungs-Pantomime. **Billy Hayden** mit dress. Affen. Nachm. 3½ Uhr zahlen Erwachsene Logenpl. 1.50 M., Sperrsitz 1 M., 1. Pl. 75 Pf., 2. Pl. 50 Pf., Galerie 25 Pf.; Schüler und Kinder zahlen auf Logenpl. 1 M., Sperrsitz 75 Pf., 1. Pl. 50 Pf., 2. Pl. 30 Pf., Galerie 20 Pf. Abends 7½ Uhr: Mr. **James Fillis** mit „Pocero". Preise wie gewöhnlich. — Näheres Tageszettel.

Willkommen

im Welt-Restaurant **Société,**

Dresden-A., Waisenhausstr. 18,

schönstes Etablissement der Stadt.

Festlich decorirte Localitäten.

Herrlicher Aufenthalt für Jedermann!

1500 Sitzplätze. 1500 Sitzplätze.

Grossartiger Mittagstisch zu kleinen Preisen.

Deutsche u. franz. Küche à la Duval-Paris.

Menu v. 50 Pf. an v. ½12—½4 Uhr. ff. Wurstbuffet.

Früh und Abends Stamm.

Dazu gratis für meine werthen Gäste:

Zum ersten Male in Dresden

Täglich grosses

Neu! **Familien-** Neu!

Doppel-Concert

von Nachm. 4 Uhr bis 11 Uhr Abends

von der berühmten Wiener Damenkapelle „Austria", 11 Personen, sowie der mit Kunstschein versehenen Familie **Kräusel** (5 Personen).

Zum 1. Mal in Dresden!

Eintritt gänzlich frei!

Täglich von 12—2 Uhr eintrittsfreies **Frühschoppen-Concert.**

Von Vormittags 9 Uhr an **Riesen-Orchestrion** mit Motorbetrieb. **Edison's neuester verbesserter Phonograph.**

Altdeutsche sep. **Weinstube.**

Vorzügl. echte **Biere** und **Küche** in bekannter Vortrefflichkeit.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Edison-Salons

Victoriahaus, I. Etage,

täglich geöffnet von Vormitt. 11—1, Nachmitt. 3—½9 Uhr.

Lebende Photographien

und **Edison-Phonographen** etc.!

Stets interessantes u. wechselndes Programm, u. A. auch als Neuestes auf diesem Gebiete:

Lebende Photographien in Farben.

Eintrittspreis à Person 50 Pf. Kinder u. Militär die Hälfte.

Phonograph für die Besucher der lebenden Photographien gratis!

R. Ehrhardt,

früher Edison-Salon Wilsdrufferstr. 13 und Edison-Pavillon der 9ter Dresdener Ausstellung,

jetzt Victoriahaus

(Wichtenberg's Gemälde-Ausstellung).

Bekanntmachung,

die Wirthschaften mit weiblicher Bedienung betreffend.

Für die bevorstehende **Sylvesternacht** wird hinsichtlich der Wirthschaften mit weiblicher Bedienung die **Polizeistunde** auf **Nachts 3 Uhr** festgesetzt.

Dresden, den 28. Dezember 1896.

Königliche Polizeidirektion, Abtheilung F.

Mantz, Regierungsrath.

Einzige Filiale Fuhrmann's Kaiser-Panorama, Berlin.

Panorama internat.

Marienstr. (3 Raben). Vorm. 10—9 Abends.

Diese Woche: Interessante Reise durch das

Böhmische Erzgebirge.

Diese Abtheilung wird bis mit dem 31. d. ausgestellt.

Redlichhaus KAISER-PANORAMA Fuhrmanns

Eingang Ringstrasse frühere Moritzallee.

Jede Woche neues Programm.

Vom 27. Dezember 1896 bis 2. Januar 1897

New-York.

Sylvester-Souper

à Couvert M. 2.—.

1. **Real-tourtle.**
2. **Schwed. Schüssel** oder **Kalbsrücken garnirt.**
3. **Böhm. Fasan mit Kraut.**
4. **Plumpudding.**
5. **Käseplatte.**

ZUM

„Neuen Palais de Saxe",

9 Neumarkt 9.

Vorherbestellungen erbeten.

Berufs-Vorbildung

Anmeldungen für Ostern (63. u. 64. Semester im 32. Schuljahr) werden jetzt entgegengenommen. Aufnahmen erfolgen nur bis zur Vollzähligkeit der Klassen. Schulgeld-Tabellen und Stunden-Pläne für alle Abtheilungen, persönl. Vorbesprechungen und schriftliche Lehrplan-Entwürfe für jeden einzelnen Fall als Ergebnis persönlicher Verhandlung **kostenlos.** Schriftlichen Anfragen ist Briefumschlag mit Aufschrift und Postmarke beizufügen.

I. **Handels- und Höhere Fortbildungs-Schule** (kaufmännische Fortbildungsschule, Lehrlingsschule). Jahres- und Halbjahrs-Kurse für **Handels-Lehrlinge, Fortbildungsschulpflichtige** und solche **Schüler,** die für künftigen Beruf sich erst **vorbereiten** sollen: 5 Lehrfächer (ministeriell genehmigte **Pflicht**fächer) jährlich 65 Mark Schulgeld; jedes weitere freiwillig hinzugewählte Lehrfach (**Wahl**fächer) jährlich 5 Mark Schulgeld mehr. Tages- oder Abend-Klassen. — Aufnahme Fortbildungsschulpflichtiger, die mit Ostern oder Michaelis einen Schulwechsel vornehmen (aus der bisher besuchten Fortbildungsschule austreten) wollen.

II. **Privat-Kurse** für Erwachsene (Höhere Handelsschule). Abteilungen für Studierende verschiedener Stände, Berufsarten und Altersklassen mit höherer und geringerer Vorbildung. **A. Für bejahrtere und jüngere Männer** (Kaufleute, Fabrikanten, Gewerbetreibende, Beamte, Militär verschiedener Dienstgrade usw.) **B. Für Frauen und Mädchen.** In allen Abteilungen Jahres-, Halb- und Vierteljahrs-Kurse in Tages- und Abend-Klassen. Freie Auswahl der Lehrfächer; auf Wunsch vorschlagsweise Zusammenstellung geeigneter lehrplanmäßiger Fächer für verschiedene Lebensstellungen, Berufslaufbahnen und Berufszweige (Kontoristen, Korrespondenten, Buchhalter, Kassierer, Expedienten, Rechnungsführer, Stenographen, Maschinenschreiber usw.) — Schulgeld tabellarisch je nach Zahl der Fächer und Kursdauer; je größer die Zahl der Fächer und je länger die Dauer des Kurses, desto mehr verringert sich verhältnismäßig der Schulgeldbetrag.

III. **Vorbereitung für Prüfungen** zum Eintritt in die Beamten-Laufbahn (Staats- und Gemeindedienst, besonders Post- und Eisenbahn-Dienst), ebenso für Prüfungen behufs Beförderung in die nächsthöhere Dienststelle und behufs Aufnahme in die technischen Staatslehranstalten, Baugewerkenschule, Werkmeisterschule usw.

Vereinigte

Handels-Akademie u. Höhere Fortbildungs-Schule

Dresden A., Schloss-Str. 22

Telephon der Direktion 267 — Telephon der Wohnung 879

Direktion **O. u. E. Klemich.**

Verantwortl. Redacteur: Justus Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12. Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden, Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **24 Seiten.**

Waisenhausstrasse 9. Dresden-Altstadt. **Sächsische Bankgesellschaft Quellmalz & Adler.** Dresden-Neustadt. Am Markt 9. Bankgeschäft. Wechselstuben. Einlösung aller Coupons. **Leipzig.** Petersstrasse 17

Oertliches und Sächsisches.

— Wie erwähnt, ist am 2. Feiertag Abends nach 8 Uhr ein glänzendes Meteor beobachtet worden. Aus Plauen i. V. wird darüber berichtet: Eine große Feuerkugel, die nach einander in rothem, blauem und grünem Lichte strahlte, flog von Ost nach West am Himmel in der Gegend des Gürtels des Orion hin nach dem unteren Bahnhof zu, erleuchtete auf mehrere Sekunden die Umgegend, löste sich in einzelne Lichtballen auf, die einen längeren Schweif bildeten, und verschwand dann geräuschlos am Nachthimmel. Das wunderbare Schauspiel dauerte fast zehn Sekunden. In Oelsnitz und Brambach hat das Meteor die ganze Gegend tageshell erleuchtet. Die Flugbahn war eine auffallend tiefe. Viele haben ein knisterndes Geräusch wahrgenommen. Aus Markneukirchen wird berichtet, daß das Meteor von Nord nach Süd geflogen und schließlich mit knallartigem Geräusch geplatzt sei. In Hammerbrücke hat man nur ein auffallendes Wetterleuchten um die angegebene Zeit beobachtet, ebenso in Treuen, Netzschkau, in der Nähe von Steinsdorf u. s. w. In Schönheide hat man in der Richtung von Nord nach Süd eine leuchtende Kugel mit grünem Schweif beobachtet; in Schönberg am Kapellenberg glaubte man, daß das Meteor unmittelbar über dem Orte niederfallen werde. Auch in Chemnitz ist das selten schöne Meteor beobachtet worden. Dasselbe leuchtete prächtig blau und hinterließ beim Zerplatzen einen röthlich-gelben Schein.

— Die bei dem Bau und der Unterhaltung der hiesigen Stadt-Fernsprechanlage beschäftigten Arbeiter sind mit Karten versehen, um auf Verlangen der Hausbesitzer oder der Inhaber von Fernsprechstellen oder sonstiger berechtigter Personen sich jederzeit über ihre Persönlichkeit ausweisen zu können. Die betheiligten Hausbesitzer ꝛc. werden ersucht, den Telegraphenarbeitern den Zutritt zu den Bodenräumen ꝛc. nur dann zu gestatten, wenn dieselben sich im Besitze solcher Ausweiskarten befinden, oder als Begleiter von mit Karten versehenen Personen erscheinen und von letzteren ausdrücklich als in ihrer Begleitung befindlich bezeichnet werden. Die bisherigen blauen Ausweiskarten verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Giltigkeit. Für das Jahr 1897 sind die Karten von grüner Farbe.

— Polizeibericht, 29. Dezember. In selbstmörderischer Absicht hat gestern ein 24 Jahre altes Mädchen eine Phosphorlösung getrunken. Das Mädchen wurde im Stadtkrankenhause untergebracht.

— Für die bevorstehende Sylvesternacht ist hinsichtlich der Wirthschaften mit weiblicher Bedienung die Polizeistunde auf Nachts 3 Uhr festgesetzt.

— Eine Stammtisch-Vereinigung im „Restaurant Poppitz" Maunstraße, welche es sich zur Aufgabe gemacht hat, den am Weihnachtsfest hier durchreisenden Handwerksburschen eine Freude zu bereiten, hatte auch dieses Jahr wieder im Saale der „Tonhalle", Glacisstraße, am ersten Feiertag Mittags 110 Mann vereinigt, die an gedeckten Tafeln mit Braten, Zukost, Bier, Cigarren, Schlafgeld und später mit getragenen Kleidungsstücken unterstützt wurden, während die Kapelle des Hauses in liebenswürdiger Weise die Tafelmusik dazu spielte. Herr Nähmaschinenhändler Thamm, als Vorsteher dieser Vereinigung, theilte in kurzen Worten mit, daß ein Kreis älterer Herren, welche das Handwerksburschenleben aus eigener Erfahrung kennen, sich zusammengethan habe, um sie zu speisen und wünschte Allen einen guten Appetit, worauf einer der Geladenen in herzlichen Worten dankte und die Versicherung im Namen Aller aussprach, der gastfreien Stadt Dresden jederzeit zu gedenken. Die allen Konfessionen und verschiedenen Gewerben angehörenden und aus allen Altersstufen bestehenden Festtheilnehmer sprachen darauf dem Gebotenen wacker zu.

— Es ist eine schöne Sitte, beim Jahreswechsel Verwandten, Freunden und Bekannten einen Gruß zu senden, und in den letzten Jahren hat sich die Kunst bemüht, wahrhaft edle und erhebende Karten zu einem billigen Preise auch weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Daneben freilich schleicht auch, mehr oder minder verborgen, eine Afterkunst, die das Häßliche, Niedrige und Gemeine zur Darstellung auf solchen Neujahrskarten bringt. Es gilt, schon um der Kinder willen, in deren Hände leicht ein solches elendes Machwerk gerathen und unberechenbaren Schaden stiften kann, dagegen aufzutreten. Zudem zeugt es doch von einem wenig guten Charakter und von einem geringen Maß von Selbstachtung, wenn Jemand die ernsten Scheidestunden des alten Jahres dazu verwenden kann, um solche Grüße auszusenden, die Andere verletzen und gefährden können und sollen. Möchten alle anständigen Händler diese gemeinen Witzkarten gar nicht führen und verkaufen, möchten auch unsere Behörden, da vielfach noch von außen sie eingeführt werden, ein wachsames Auge darauf haben!

— Von Wolff's Telegraphenbureau ist vor ca. 8 Tagen die Nachricht verbreitet worden, in Zürich sei von der Polizei der flüchtig gewordene Kassirer des Sparvereins für Görlitz und Umgegend, Schneider, verhaftet worden; und diese Nachricht ist in fast alle deutschen Zeitungen übergegangen, ja auch Dresdner Blätter haben dieselbe aufgenommen. Der „Neue Görlitzer Anz." bemerkt jetzt nachdrücklichst zu der Depesche, daß der Polizei in Görlitz von einer Unterschlagung in einem dortigen Sparverein, sowie von der Existenz eines Sparvereins für Görlitz und Umgegend und von einem flüchtigen Kassirer Namens Schneider absolut nichts bekannt ist. Der „N. Görl. Anz." hat auch damit vollkommen Recht. In der Wolff'schen Depesche hat eben ein Druck- oder Schreibfehler sein Unwesen getrieben. Es handelt sich nämlich nicht um einen durchgegangenen Kassirer Namens Schneider eines Sparvereins für Görlitz und Umgegend, sondern um den Kassirer Schneider des Sparvereins für Gorbitz (Dorf westlich von Dresden) und Umgegend. Auch uns ist die Wolff'sche Depesche verstümmelt zugegangen, aber rechtzeitig richtiggestellt worden; unsere Leser wissen auch bereits seit 8 Tagen, daß Schneider aus Gorbitz thatsächlich in Zürich verhaftet worden ist. — Ueber die Verhaftung des Kassirers Schneider, welcher den Sparverein um ca. 5000 Mark schädigte, wird weiter mitgetheilt: S. befand sich in einer großen Maschinenfabrik in Zürich als Schraubendreher, und war an einer großen, zwischen einheimischen und fremden Arbeitern stattfindenden Schlägerei betheiligt, so daß seine Verhaftung erfolgte. Ein auch aus hiesiger Gegend stammender Arbeiter klärte die Züricher Polizeibehörde über die wahre Person des unter falschen Namen gemeldeten S. auf. Die Schweizer Behörden haben jetzt an den Verein das Ansuchen gerichtet, vorerst 600 Mark (nach anderer Version 1000 Franken) Kosten-Vorschuß einzusenden, ehe die Auslieferungsverhandlungen ihren Anfang nehmen.

— Gestern Vormittag 10 Uhr fand eine Bezirksausschußsitzung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt statt. Auf der Tagesordnung standen zunächst eine größere Anzahl Verwaltungsangelegenheiten. Nachdem das Elektrizitätswerk im Plauen'schen Grunde errichtet worden ist, hat die Verwaltung desselben mit der Gasanstalt in Döhlen eine Vereinbarung getroffen, wonach es der Bewohnerschaft des Gemeindeverbands freistehen soll, zur Befriedigung der täglichen Bedürfnisse Gas oder Elektrizität zu beziehen und die beiden Kontrahenten sich verpflichten, keinen Abnehmer länger wie ein halbes Jahr zum Bezuge ihres Produktes durch Vertrag zu binden. Den im Gemeindeverbande betheiligten Gemeinden Deuben, Potschappel, Niederhäslich und Hainsberg erwachsen dabei bleibende Verbindlichkeiten, deren Uebernahme der Bezirksausschuß genehmigt. Weiter wird die nunmehrige Genehmigung der Bauordnung und des Bebauungsplans für Kemnitz befürwortet, nachdem sämmtliche vom Ministerium gezogenen Erinnerungen im Sinne der Ministerialverordnung berücksichtigt worden sind; nur hat man keinen Unterschied zwischen einem inneren und einem äußeren Bezirke machen können, weil der ganze Ort in Villenbauweise angelegt ist. Die Feuerwehrreserve für den Spritzenverband Deuben-Schweinsdorf hat sich für ihre innere Organisation ein Grundgesetz ähnlich dem der dortigen Feuerwehr geschaffen. Man genehmigte dasselbe ebenso wie einen Nachtrag zur Feuerordnung, welcher sich dadurch nöthig machte. Weiter genehmigt man die abgeänderten Bestimmungen über die Erhebung von Abgaben zur Armenkasse von Lustbarkeiten aller Art im Bezirke Potschappel, den abgeänderten Tarif zum Anlagenregulativ für Oberpesterwitz, das Regulativ über die Erhebung von Besitzveränderungsabgaben in Kleinnaundorf, welches eine Gesammtabgabe von 55 Pfg. für je 100 M., jedoch in Erbschaftsfällen nur davon die Hälfte festsetzt, wie ein Regulativ über die Aufbringung der Gemeinde- und Armenanlagen in Mohorn. Der Jahresbedarf für die Gemeindeerfordernisse und Armenpflege in Mohorn soll zu einer Hälfte vom Grundbesitz nach Maßgabe der Steuereinheiten, zur anderen Hälfte nach Köpfen von den über 17 Jahre alten Gemeindemitgliedern erhoben werden. — Die schon länger vorbereitete Bekanntmachung über den Verkehr mit Lastfuhrwerken auf den Kommunikationswegen des amtshauptmannschaftlichen Bezirks soll nunmehr mit folgenden leitenden Gesichtspunkten erlassen werden: Zur Fortbewegung von Lastfuhrwerken dürfen nur angemährte und vollkommen kräftige Zugthiere verwendet werden. Soweit nicht für einzelne Wegstrecken besondere Vorschriften bestehen, darf die Ladung für einspännige Geschirre 25 Centner, für zweispännige 60 Centner bei einer Radfelgenbreite unter 10 Cmtr. und bei einer solchen von mindestens 10 Cmtr. für Einspänner 35 Ctr., für Zweispänner 80 Ctr. betragen. Das Ladegewicht darf im letzteren Falle noch um den vierten Theil erhöht werden, wenn die Wagen noch Federn und Patentachsen haben. In allen Fällen müssen jedoch die Zugthiere in der Lage sein, das Lastfuhrwerk gehörig fortzubewegen. Zuwiderhandlungen sollen an den Geschirrführern und Denjenigen, welche die übermäßige Belastung veranlaßt haben, bestraft werden. In der Besprechung wird speziell auf die strengere Handhabung der Bestimmungen über Thierquälerei aufmerksam gemacht. Besonders vor Stein- und Ziegelwagen würden öfters Pferde überanstrengt oder zu schwache Pferde eingespannt. — Die Gemeinde Löbtau beabsichtigt eine Biersteuer in der Weise einzuführen, daß sie lediglich dem direkten bez. ersten Lieferanten auferlegt wird, gleichviel ob er seinen Sitz im Ort oder außerhalb hat, gleichviel ob es eine Brauerei oder ein Bierverleger ist. Die Gemeinde rechnet auf eine Einnahme daraus von 15—18,000 M. Der Bezirksausschuß macht mehrere Bedenken geltend, speziell, daß diese Erhebungsweise den Charakter einer Einführungssteuer trage, wie sie neuerdings nicht mehr genehmigt wird, und daß ein ganz unverhältnißmäßiger Kontrolapparat erforderlich würde und beschließt, das Statut in vorliegender Fassung abzulehnen. — Das Statut für das Wasserwerk und die Wasserversorgung der Gemeinde Großburgk mit Kleinburgk sowie das Statut des Feuerlöschverbandes zu Oberpesterwitz werden mit kleinen Aenderungen gutgeheißen. — Die Gemeinde Poisdorf hat sich bewogen gefunden, ihrem Vorstand zu seinen 235 M. Gehalt noch 15 M. zuzulegen. Man nimmt keinen Anlaß gegen diese Gehaltsaufbesserung etwas einzuwenden. — Konzessionen erhielt man an Wolf in Stetzsch zum Kleinhandel mit Spirituosen in Flaschen, an Kunath in Strauch zum Wein-, Bier- und Branntweinschank in der früher Boberschen Wirthschaft zu Deuben, Hähnel aus Löbtau unter Bedingung baulicher Veränderungen zum gleichen Schank in Deuben, an Schöber in Löbtau zum Kaffeeschank. Die auf dem Naumann'schen Gasthofe in Leuteritz ruhenden Gerechtsame überträgt man auf den neuen Besitzer Hunger mit der Einschränkung, daß nur an den drei ersten Sonntagen des Monats Tanzmusik stattfinden darf. Kranz in Tharandt erhält für das Badehotel die Konzession nur im bisherigen Umfange übertragen, sodaß ihm die nachgesuchte Abhaltung von Singspielen versagt bleibt. Auf Grund eines Gesuchs des Gasthofsbesitzers Wustlich zu Cossebaude beschließt man zu befürworten, daß ihm die Erlaubniß zur Abhaltung von Tanzmusik an den ersten drei Sonntagen des Monats im Sommerhalbjahre ertheilt werde. Ein Gesuch des Gasthofsbesitzer Kunzsch in Potschappel um Genehmigung zur Abhaltung eines öffentlichen Maskenballs giebt Veranlassung als Richtschnur aufzustellen, daß eine solche Genehmigung nur Inhabern von größeren Gasthöfen und nur mit Zeitbeschränkung zu gewähren sei. Mangels Bedürfnisses abgelehnt werden die Gesuche von Krauße in Coschütz, König in Reick, Wicher in Leuteritz, Grimm in Löbtau, Landrock in Cotta, ferner wird Bäckermeister Wolf in Deuben die Konzession zum Kaffeeschank aus verkehrspolizeilichen Gründen versagt. Endlich gewährt man die zur Zergliederung der Grundstücke Fol. 34 für Cossebaude, Fol. 1 für Briesnitz, Fol. 4 für Niederhäslich, Fol. 13 für Oberwartha, Fol. 84 für Cunnersdorf und Fol. 337 für Cossebaude erforderliche Dispensation und beschließt dem Gesuche des Rechnungsführers Pretzsch in Rippien stattzugeben, ihn zur Uebernahme von Bezirks- und Gemeindekassenrevisionen zu empfehlen.

— Am 7. November ist in einem Instrumentengeschäft in der inneren Altstadt ein Mann im Auftrage eines angeblichen Melzer mit einem Zettel erschienen und hat sich eine werthvolle Geige, die er nach einem Restaurant in der Marienstraße hat schaffen sollen, aushändigen lassen. Jetzt hat sich herausgestellt, daß diese Geige erschwindelt worden ist. Es ist deshalb von großem Interesse, wenn sich der bisher unbekannt gebliebene Mann, der diese Geige seinerzeit im Auftrage des angeblichen Melzer geholt hat, zur näheren Auskunftertheilung über seinen Auftraggeber bei der Kriminalabtheilung der hiesigen Polizeidirektion melden würde.

— Die hiesige Klempnerinnung hält Dienstag den 5. Januar 1897 im großen Saale des Gewerbehauses einen Familienabend, verbunden mit der Feier des 20jährigen Bestehens deren Fachschule ab. Es sind für diesen Abend die weitgehendsten Vorbereitungen getroffen und dürfte ein recht reicher Besuch in Aussicht stehen.

— Die beim Altstädter Leihamte, Maternistraße 17, aufgenommenen Darlehen, welche im September und Oktober d. J. fällig waren, sind spätestens am Dienstag den 5. Januar 1897 zurückzuzahlen oder zu verlängern, sonst kommen die dafür hinterlegten Pfänder zur Versteigerung.

— In Herzogswalde brannten gestern die dem Gutsbesitzer Kunze gehörigen Seitengebäude und Scheune nieder.

— In nicht geringen Schrecken wurde vorgestern in Chemnitz eine Ehefrau versetzt. Dieselbe war gezwungen gewesen, auf wenige Minuten ihre Wohnung zu verlassen und in derselben ihr 5 Jahre altes Söhnchen allein zurückzulassen. Bei ihrer Rückkehr fand sie das Kind in hellen Flammen stehend vor, auch brannte das Bett. Das bedauernswerthe Kind hatte so erhebliche Brandwunden erhalten, daß sich seine Unterbringung in das Krankenhaus nöthig machte.

— Landgericht. Die 3. Strafkammer verhandelte gestern zunächst gegen den schon mehrfach in Stolpen und Pirna vorbestraften Fuhrknecht Friedrich Grundmann wegen Unterschlagung. Der 30 Jahre alte, bei dem Fuhrwerksbesitzer Israel in Schandau bedienstete Angeklagte ist verheirathet und Vater von 6 Kindern. Bei ihm wohnte längere Zeit und zwar bis 14 Tage vor Pfingsten 1895, seine seitdem in Potsdam aufhältliche Schwägerin Große und diese ließ bei ihrem Weggange ein Quittungsbuch der Sparkasse zu Königstein mit einer Einlage von 296 Mark 97 Pfg. im Besitz G.'s zurück. Der Angeklagte erhielt zunächst gegen Verpfändung des Buches von seinem früheren Dienstherrn Büttner 30 Mark geliehen und nach Rückzahlung des Geldes ließ er sich am 1. Juni 1895 bei der erwähnten Sparkasse 150 Mark aushändigen, die er in seinem Nutzen verbrauchte. Die Große brachte den Fall zur Anzeige, bedauerte aber schließlich ihr Vorgehen und gab deshalb s. Z. in Gegenwart ihres Schwagers vor Gericht die Erklärung ab, sie wolle von einer Bestrafung desselben absehen. Die Zurücknahme der Anzeige resp. des Strafantrags war jedoch nicht zulässig. Infolge der Ausflüchte des Angeklagten, wonach ihm ein gewisses Verfügungsrecht über das Sparkassenbuch eingeräumt worden sein sollte, war die Große als Zeugin zur Hauptverhandlung geladen, aber nicht erschienen. Im Laufe der Sitzung traf ein Schreiben der G. ein, worin sie mit dem Bemerken, sie könne wegen Mangels des Reisegeldes nicht erscheinen, die einstweilige Einstellung des Strafverfahrens beantragte, auch hinzufügte, Grundmann habe sich zur ratenweisen Abzahlung ihrer Forderung erboten. Unter diesen Umständen mußte die Verhandlung vertagt werden und gleichzeitig erfolgte auf Antrag der Königl. Staatsanwaltschaft die Verhaftung des Angeklagten. — Auf seiner Fechtrundreise kam der aus Steiermark gebürtige Eisenwalzer Paul Louis Goldfinger am 23. November nach Potschappel und bettelte dort u. A. auch bei den im Hause Lindenstraße 1 wohnhaften Arbeiterfamilien. Zwei in der 3. Etage wohnende Frauen Ullrich und Vollrath wiesen den Fechtbruder ab und aus Aerger darüber verschloß G. mit den an der Eingangsthür steckenden Schlüsseln die betreffenden Wohnungen, worauf er unter Mitnahme der Schlüssel schleunigst das Haus verließ. Der freche Bettler wurde kurz darauf und zwar noch angesichts einer der um Hilfe rufenden eingesperrten Frauen von einem Straßenpassanten angehalten und trotz seines Widerstrebens mit an Polizeistelle genommen, woselbst man ihm die Schlüssel abnahm, den Uebelthäter selbst aber in Haft behielt. So kam es, daß die beiden Frauen eine halbe Stunde lang widerrechtlich ihrer Freiheit beraubt waren. Der Gerichtshof unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Frommhold sühnte das Vergehen Goldfinger's in strafschärfender Rücksicht auf dessen freches Auftreten mit 5 Monaten Gefängniß und erkannte überdies wegen Bettelns auf 1 Woche Haft. — Aus der Strafanstalt Zwickau vorgeführt, betrat der 20 Jahre alte, aus Rohnstock gebürtige Versicherungsagent Johann Julius Heidrich wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs abermals die Anklagebank, nachdem er von demselben Gerichtshof bereits am 2. Oktober d. J. mit 1 Jahr 4 Monaten Gefängniß belegt worden war. Der Angeschuldigte machte s. Z. die Bekanntschaft mit dem 21 Jahre alten, kaum erst mündig gewordenen Privatus Heinze, der ein Vermögen von 36,000 Mark besitzt und erbat sich von H. ein Darlehen von 2000 Mark, um damit in Begleitung einer Dame zu reisen. Zur „Sicherstellung" übergab Heidrich dem Zeugen, der sich an einem großen geschäftlichen Unternehmen, die Herstellung und den Vertrieb von Reklame-Vorhängen betreffend, in Gemeinschaft mit dem Angeklagten und einem Wiener, Namens Stern betheiligen sollte, 5 Wechsel über je 10,000 Mark, die er mit dem gefälschten Accept seines Onkels, eines in der Lausitz wohnhaften Gartennahrungsbesitzers versehen hatte. Heinze kam noch rechtzeitig zu der Ansicht, daß sein Geld gefährdet sei, und verzichtete daher auf die Auszahlung des Darlehns unter Rückgabe der bereits bei einem Bankhause deponirten Wechsel, welche dann von Heidrich in Gegenwart des Zeugen zerrissen wurden. Die nunmehr dem Angeklagten unter Wegfallstellung der früheren Verurtheilung zuerkannte Strafe lautete auf 2 Jahre 10 Monate Gefängniß. — Am 11. Oktober ds. Js., eines Sonntags, erhielt der bei dem Gutsbesitzer Friebel in Reick bedienstete Knecht Andreas Kschischang den Auftrag, seine Herrschaft von der Kirche in Leubnitz aus nach Hause zu fahren. K. erschien einige Zeit vor Beendigung des Gottesdienstes an Ort und Stelle und passirte, bevor die Fahrgäste einstiegen, mit seinem einspännigen Amerikain im scharfen Trabe den ziemlich steilen Kirchweg nach abwärts wobei er auf der linken Seite fuhr. Hierbei wurde ein zweijähriges Mädchen, Minna Romsdorf, von dem Pferde umgerissen, und der Wagen ging über das glücklicherweise zwischen den Rädern liegende Kind weg. Die Verletzungen der Kleinen beschränkten sich daher auf einige durch den Sturz verursachte Hautabschürfungen am Kopfe. Das Gericht fand die fahrlässige Körperverletzung mit einer Geldstrafe von 30 M. ev. 6 Tagen Gefängniß gesühnt. — Die Aufwärterin resp. Wäscherin Anna Auguste Grundig wurde nach einer geheimen Sitzung auf Grund von § 180 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der noch nicht 17 Jahre alte, aus Gaschwitz bei Brieg gebürtige und schon dreimal als Dieb bestrafte Hausknecht Gottfried Paul Helmann diente zuletzt in Strehla und trug dem Kleiderhändler Blowitz aus Dresden am 29. Oktober bei Gelegenheit des Herbstjahrmarkts einige Latten zu, als dieser in der Hausdurchfahrt des Dienstherrn H.'s seinen Verkaufsstand errichtete. Bei dieser Gelegenheit eignete sich der Angeklagte von den Vorräthen B.'s ein Jacket im Werthe von 10 M. an, und führte er damit seine Verurtheilung zu der empfindlichen Strafe von 8 Monaten Gefängniß herbei. — Vor dem Berufungsgericht unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Exner erschien gestern zunächst der 28 Jahre alte Kutscher Emil Hermann Kunath, welcher in der Nacht zum 28. September in Gemeinschaft mit dem Bäcker Joseph Hampel auf der Heinrichstraße in Cotta durch lautes Lärmen die Ruhe gestört und sodann den gegen H. einschreitenden Nachtwächter Kuntzsch mit einem Stocke auf den Kopf geschlagen hatte. Es blieb unter Verwerfung des von dem Angeklagten eingelegten Rechtsmittels bei der vom Schöffengericht wegen Körperverletzung ꝛc. erkannten Strafe: 2 Monate Gefängniß und 2 Tage Haft. Der Mitangeklagte Hampel hatte sich dem früheren Urtheil gefügt. — Am 8. September neckte der Kutscher Adolph Richard Höppner aus Pieschen auf der Jägerstraße in Mickten einen kleinen Hund, den die Zeugin Lina verehel. Wählig an der Leine mit sich führte. Die Zurechtweisung der Frau beantwortete H. mit Peitschenhieben, und verletzte er hierbei die W. so, daß sie Schwielen an dem Unterarm davontrug. Der Thäter setzte seiner Rohheit einer wehrlosen Frau gegenüber mit den Worten: „Das ist noch gar nichts — gleich todtschlagen sollte man sie!" die Krone auf. Zur Begründung seines Rechtsmittels stellte der zu 1 Monat Gefängniß verurtheilte Angeklagte die völlig aus der Luft gegriffene Behauptung auf, er sei von dem Hunde gebissen worden und habe nach diesem mit der Peitsche geschlagen, dabei aber aus Versehen die W. getroffen. Die Strafkammer trat allenthalben der Entscheidung des Schöffengerichts bei.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 29. Dezember. Günstige Industrieberichte, namentlich aber auch die leichtere Gestaltung des Geldmarktes haben wesentlich zur Befestigung der Tendenz beigetragen. Ultimogeld ist von 7½ auf 7 % zurückgegangen und der Privatdiskont ermäßigte sich auf 4¾ %. Besonders fest lag der Fonds- und Montanmarkt. Kredit notirten 225,90, Diskont 209,90—210,25, Staatsbahn 153,70, Lombarden 39,60, Dortmunder 49,50, Bochumer 164,90, Laurahütte 160,75—160,50, Russische Noten 216,50, Dresdner Bank 158,75, Deutsche Bank 194,10. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete lebhaftes Geschäft bei meist anziehenden Kursen. Seidel & Naumann + 3,50, dergl. Genußscheine + 7 M., Sächs. Gußstahlfabrik + 1,75, Bergmann + 1,50, Deutsche Gußstahlkugel + 2, Germania + 1, Eichebach + 2,50, Kummer + 2, Landhammer und Jacobi + 0,50, Schladitz unv., Wanderer und Mau & Kühling — 0,50, Dresdner Baugesellschaft + 1, dergl. Stamm-Prioritäten + 0,75, Residenzbaubank + 0,50, Kontinental-Pferdebahn, Deutsche Straßenbahn und dergleichen junge unv., Dresdner Straßenbahn + 0,25, Kette — 0,40, Dresdner Papier — 0,50, Sebnitzer + 1, Hopfengarten, Plauen'scher Lagerkeller und Reisewitzer Genußscheine unv., Feldschlößchen + 1, Rizzi + 8, Hofbrauhaus II + 0,75, Sächs. Glasfabrik, Radeberger Glashütten, Bautzner Kunstmühle und Tripsis unv., Thiele + 1, Kahla + 3, Dresdner Nähzwirn + 1, Heydenreich — 0,25, Hanfschlauch — 0,75, Strohstoff + 0,75. Mehrfache Bewegungen hatten unter Fondswerthen Reichsanleihe, 3-, 3½- und 4-proz. Konsols, sächsische Rente, 3½-proz. sächsische Anleihe und 3½-proz. Lausitzer Pfandbriefe. Von Banken erzielten Sächs. Bank 123,75, Dresdner Kreditanstalt 138,50. Oesterr. Noten 170.

Bank-Disconto: Reichsbank 5 Proc. Lombardzinsfuß 6½ Proc. resp. 6 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 4 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

Berlin, 29. Dezbr.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	104,70	Dresd. Bankv.	121,25	Dannenbaum	120,00	Belgien kurz	80,75
3½% do.	103,50	Dresd. Credit	138,70	D.-Oe.B.-G.	127,00	Italien kurz	77,10
3% do.	98,75	Goth. G.-C.-B.	136,90	D. Thonröhren	134,00	London kurz	20,365
3% Sächs. Rente	97,40	do. junge	112,25	Donnersmarck	169,75	London lang	20,30
Pr. 4% Konf.	104,00	Darm. Credit	216,00	Dortm. Union	60,10	Paris kurz	80,80
Pr. 3½% Konf.	103,80	Nationalbank	145,00	Dresd. Baugel.	181,90	Wien kurz	169,70
Pr. 3% Konf.	98,80	Oest. Credit	226,00	Brüxer Kohlen	560,00	Wien lang	168,80
Oest. Silb.-Rte.	101,70	Reichsbank	159,50	Dux. Kohlenw.	177,00	Petersb. kurz	216,85
Oest. Goldrente	104,20	Sächs. Bank	123,75	Dynam. Trust	152,70	Napoleons	16,16
Ung. Goldr. 4%	103,80	Baden-Mailr.	90,00	Gelsenkirchen	169,00	Oest. Noten	169,85
do. Kronenrente	99,80	Aussig-Tepl.	—,	Görlitz. Masch.	226,10	Russ. Noten	216,25
4% Ital. Gold.	104,25	Buschtiehr. B.	271,75	Harpener	174,00		Fest.
Russ. Anl. v. 80	102,40	Dortm.-Ensch.	164,60	Hartmann	184,00	Nachbörse	
do. v. 1890	102,80	Lübeck-Büch.	160,40	Hibernia	180,80	Kredit	226,40
Russ. Consols	—,	Mainz-Ldwh.	118,70	Höchsterhütten	132,25	Disconto	210,60
4% ein. russ. Anl.	66,65	Marienburger	83,50	Kette	72,00	Deutsche Bank	194,75
Ital. Rente	94,60	Mittelmeerb.	97,20	Laurahütte	160,00	Dresdn. Bank	160,10
Rumänier 4%	87,80	Meridional	126,90	Lauchh. conv.	171,25	Darmst. Bank	157,50
do. 5% fund.	—,	Pr. Staatsb.	153,60	Louise-St.-Pr.	129,25	Berl. Hdl.-Ges.	158,75
do. do. amort.	100,20	Oest. Elbethal	136,00	Hamb. Packet.	134,40	Lombarden	39,60
Serb. R. 4%	65,40	Ostpr. Südb.	93,60	Nordd. Lloyd	112,60	Elbethalb.	133,
do. H.-Obl. 4%	65,30	Schw. Nordoft.	130,00	Sächs. Gußstahl	221,00	Schweiz. C.-B.	140,10
do. do. B.	65,40	do. Unionbahn	90,60	Sächs. Kappel	195,00	Lübeck-Büchn.	160,25
5% Argentinier	84,00	Simplon	96,75	Schlaben	111,75	Gotthardbahn	167,30
4½% do. äuß.	—,	Lombarden	39,60	Schönbert	264,50	Bochumer	165,25
5% B.-Ayr.-St.	20,00	Warsch.-Wien	—,	Schwarzkopff	240,60	Dortm.	60,00
Chines. Anl.	98,25	Türkenloose	102,80	Siemens	208,00	Harpener	176,00
4% Portug.	38,20	Heinrichsbahn	86,90	Solbrig	118,70	Hibernia	181,60
do. Tab.-Mon.	98,40	Canad. Pacif.	60,80	Wiede	76,50	Laura	161,80
Mexikaner	95,90	Böhm. Brauh.	264,00	Zellstoff-Ver.	162,75	Trust Dynamit	165,40
do. 1893/94	43,30	Schöfferhof	183,50	Tarlomagen	308,75	Italiener	91,75
Berliner Bank	113,30	Reichelbräu	187,00	Baugesellsch.	756,00	Russ. Noten	216,50
Berl. Hdlgsl.	156,60	Riebeck. Br.	171,75	Dr. Straßenb.	185,50	Türkenloose	103,50
Darmst. Bank	156,00	Erlanger Br.	132,25	Hanfschlauch	206,00	Glashütte	98,11
Deutsche Bank	193,60	Boch. Gußstahl	166,40			Hannover	156,75
Disc. Comm.	209,75	Sächs. Körner	57,00	Wechsel.		Kummer	180,75
Dresdn. Bank	158,75	Zimmermann	124,50	Amsterd. kurz	168,35		Fest.

Leipzig, 29. Dezbr. G.			G.		G.		G.
3% Staatspapiere.		Mansf. Kure	764,00	Bank- u. Creditactien.		Wiede	76,25
3% Sächs. Rente	97,80	Oest. Banknot.	169,85	A. D. Cr.-A.	215,50	Zimmermann	125,25
do. 1855 3%	97,50			Chemn. Bankv.	120,00	Solbrig	115,00
do. 52/68 4% gr.	101,55	Prioritäten.		Credit-Sparb.	130,25	Fraustädter. B.	252,00
do. 69 4% kl.	101,25	Leg.-Pr. 4%	102,00	Dresdn. Bank	158,50	Kette	76,00
Alban.-Bftt.	105,50	Aust.-Tepl. 4%	99,60	Dresd. Bankv.	121,00	Leipz. Elektr.	136,00
Sächs. Schl. A.	—,	B. Nordb. Gold	100,20	Leipz. Bank	180,00	Elektr. Str.-B.	135,00
Landrentenbr.	99,50	Buschtiehr. 82	101,15	Sächs. Bank	123,40		
Leipz. Anl. 4%	102,50	do. 1888/71/72	99,90	Bundauer	—,	Wechsel.	
Lpz. 3½% Pfb.	100,60	Dux-Bod. 3Pr.	100,60	Industrieactien.		Amsterdam	168,25
Landk. Obercert.		Pilsen-Priesen	100,00	Germania	159,00	London kurz	20,34
von 1867	—,	Pr.-Dux I. Pr.	99,50	Halzern	168,60	do. 3 Monat	20,17
„ 1876/79	102,60	Altenburg-Zb.	—,	Hartmann	180,75	Paris	80,65
„ 1882	102,00	do. St.-Pr.	—,	Schönbert	253,50	Wien k. S.	168,90
„ 1886	103,70	Buschtiehr. B.	272,25	Sondern. Stier	65,60	do. 3 Monat	168,00

Wien, 29. Dezbr.	Schluß-Course der offiziellen Börse.						
Papierrente	101,40	Lombarden	81,50	Angl.-Aust. B.	—,	Napoleons	9,54
Silberrente	101,55	St.-E.-Act.	316,25	Länderbank	249,50	D. Marknot.	58,85
Goldrente	123,00	Nordbahn	34,44	Unionbank	296,50	Türkenloose	61,50
Ungar. Goldr.	122,50	Nordwestbahn	269,50	Böhm. Bankv.	258,75	Brüxer	286,10
do. Kron.-R.	99,15	Elbethal	274,50	Ung. Credit	418,25		Befestigt.
Buschtiehrader	645,50	Creditactien	376,75	Alg. Bank. A.	87,00		

Frankfurt a. M., 29. Dezbr. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 316, Staatsbahn 306⅛. Lombarden 80⅞. Silberrente 86,40. 4proc. Ungar. Goldrente 103,60. Dresdner Bank 158,70. Galizier —,—. Egypter 105,70. Oesterr. Goldrente 104,20. Wechsel auf London 20,362. Wechsel auf Wien 169,70. Disconto 210,20. Fest.

London, 29. Dezember. Vorm. 11 Uhr 45 Min. 2¾ Konsols 111⁵⁄₁₆. 1889er Russen 2. Em. 103⅞. Italiener 82⅞. Lombarden 8⅞. Conv. Türken 20⁷⁄₁₆. 4proc. Ungarische Goldrente 103⅝. 4proc. unific. Egypter 104⅛. 3½proc. Egypter 100⅝. Ottomanbank 11. Spanier 60⅞. 6procentige consolidirte Mexikaner 15⅝. Rio Tinto 25⅞. Argentin. 5 proc. Goldanleihe von 1886 64. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 53. Anaconda-Aktien —. Portugiesen 25⅞. 6proc. Argentinier 82⅞. Deutsche Reichs-Anleihe 97⅝. Debeers 29⅞. Goldfields 8¹¹⁄₁₆. Charter. 2⁹⁄₁₆. Canada Pacific 58⅞. Louisville 48⅞. Milwaukee 74⅞. Neue Chinesen 99⅞. Chinesen (neueste) 2¾ % Agio. — Tendenz: Ruhig. Wetter: Neblig.

London, 29. Dezbr. Goldminen-Course in Pfd. Sterl. (Telegramm der Herren Schöder u. Thuip, Dresden.) Australische Ges.: Anglo German 0,55 prem. Associated Goldmines 2,62. Black Flag Prop 0,10. Brilliant Gold 0,87. Brilliant Block 0,81. Cons. Goldf. of New Zealand 2,81. Cons. G. M. of West-Austr. 0,57. Continental u. W.-A. Trust 0,62. Consol. Reefs Extended 0,25. Gibraltar 1,18. Gold Com. Claims 0,50. Great Boulder Proprietary 7,50. Great Bould. Main Reef 1,34. Great Fingalls Reefs 0,31. Hampton Plains 2,75. Hannans Brown Hill 4,50. Hannans Oroya 1,25. Hannans Proprietary 0,81. Lady Shenton 2,00. Ivanhoe 11,25. Lake View Consols 0,12. Lake View South 1,62. Lake View Extended 0,62. Lond. and Cont.-Corp. Corpor. ⅛ dis. Lond. u. W.-A. Invest. 1,56. Lond. u. W.-A. Explor. 1,06. Menzies Gold Estate 0,43. Mount Morgan 3,56. Kalbarra Goldfields 0,62. West-Aust. Goldfields 6,00. Tendenz: Sehr fest.

London, 29. Dezbr. Goldminen-Course in Pfd. Sterling (Telegramm der Herren Schöder & Thuip, Dresden.) Südafrikanische: Angelo 3,25. Bird B. 1,00. Central Deep Level 4,25. Crœsus New 0,78. Crown Reef 10,18. Eastrands 3,64. Geldenhuis Deep 4,25. George Goch 1,50. Henry Nourse 6,44. Langl. Estate 4,25. Jump. Star 1,62. May Consolidated 2,18. Meyer & Charlton 5,50. Modderfontein 3,56. New Chimes 0,75. Nigel 3,25. Roodepoort 0,44. Rand Mines 24,56. Randfontein 2,81. Robinson Randfontein 1,37. Sheba 2,12. Simmer 0,75. Transvaal Gold 4,62. United Roodepoort 4,00. Van Ryn. New 4,12. Wolhuter 4,62. Landgesellschaften: Anglo French 3,00. Chartered 2,50. Exploration 2,44. Mashonaland Agency 1,75. Matabele Gold Reef 4,37. Matabele Central 0,50. Ith. Exploration 0,75. West. Witwatersrand Expl. 0,76. Willoughby Cons. 1,25. Tendenz: Sehr fest.

Leipzig, 29. Dezember. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. —,—, trocken M. 150—163, ausländ. 182—186, fest. Roggen loco M. —, trocken M. 126—130, feucht M. 116—120, fest. Rüböl loco M. 57,00, bezahlt, preishaltend. Spiritus 70er loco M. 56,10 G., 50er loco 56,60.

Berlin, 29. Dezember. (Produkten-Börse.) Schluß. Wetter: Kalt. Weizen loco M. —,—. Dezember M. 173,75, still. Roggen loco M. 128,00, Dezember M. 128,75, still. Hafer loco M. —,—. Dezember M. 133,00, fest. Rüböl loco M. 57,20. Dezember M. 57,20. Mai M. 58,80, still. Spiritus 70er loco M. 37,20. Dez. M. 42,00, Mai M. 42,80, 50er loco M. 56,40, ruhig.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Schettler Kaiser-Wilhelmplatz.

%	Dresden, 29. Dezbr.	G.*
	Staatspapiere u. Fonds.	
4	D. Reichs-Anl.	98,35bzG
3½	do.	103,50bzG
4	do. à 5000, 2000	
	u. 1000 M.	103,80bzG
4	do. à 500, 200 M.	103,85bzG
3	Sächs. Rente à 5000	97,40bzG
3	do. à 3000	97,40bzG
3	do. à 1000	97,40bzG
3	do. à 500	98,25
3	do. 300 u. 200	99,50B
3	do. à 100	99,50B
3	von 1855	97,60
3½	1852/68 große	101,35bzG
3½	1852/68 kleine	101,35bzG
3½	1867 große	101,35bzG
3½	1867 kleine	101,35bzG
3½	1869 große	101,35bzG
3½	1869 kleine	101,35bzG
4	Ldk.-Cr.-Obl. 66	102,20bz
4	do. 72.	102,30bz
4	S.-Schl.-Eisenb.	100,50
3½	Löb.-Zitt.-Eis. gr.	—,
3	do. kl.	103,
3½	Landr.-Br. gr.	99,75
3½	do. kl.	99,75
3½	Ld.-Cult.-R. à 6000	
3½	do. à 1500 M.	99,75B
3½	do. à 300 M.	100,B
4	do. à 1500 M.	102,40
4	do. à 300 M.	102,40
3	Erbl.-conf.-R.	98,50
3½	do.	103,40
4	do.	103,80bzG
	Vater. Anleihe	—,
3½	Schw.-Rud. Rente	—,
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	102,50
4	do. 1875	102,75B
3½	do. 1886	100,60
3½	do. 1893	101,70bz
3½	Bautzner	—,
4	Carlsbader	—,
4	Chemnitzer alte	—,
4	do. 1874	102,50
4	do. 1879	102,50
3½	do.	—,
3½	Freiberger	—,
3½	do. 1888	—,
3½	Nürnberg St.-R.	102,
4	Plauensche	—,
3½	Prößnitzer	—,
3½	Riesaer	—,
3	Zittauer	—,
	Pfandbriefe.	
3½	L.-D. Creditbr.	—,
4	do.	—,

%		Geld
3½	Bay. Hyp.-W.-B.	—,
4	Braunschw.-Hann.	—,
3½	Landsd. d. K. Sächs.	—,
4	do.	—,
3½	Leipz.-Hyp.-Bank-Obl.	100,
3	Landw. Pfdbr.	94,B
3½	do.	100,60
4	do.	101,70
3	do. Creditbr.	94,B
3½	do. do.	100,60
4	do. do.	101,70
3	Lausitz. Pfandbr.	96,
3½	do. do.	102,bzG
4	Leipz.-Hyp.-Bk.	—,
4½	do.	—,
3½	Münch. Hyp.-B. Pfb.	101,
3	do. Pfdbr. unk.	—,
3½	Preuß. Centr.-B.	—,
4	do. 90 unk. b. 1900	—,
3½	do. 94 unk. b. 1906	—,
3½	Pr. C. B. Com. Obl.	—,
3½	do. 96 unk. b. 1906	—,
3½	S.-B.-Cr.-Pfdbr.	101,60
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100,60
3	do. Serie	—,
4	Südd. Bod.-Cred.	—,
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—,
4	do. Logenanl.	—,
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Italiener	—,
4½	Oest. Papier-R.	—,
4½	do. Silber-R.	—,
4	do. Gold-R.	104,10bz
5	Oest. Loose 1860	—,
4	Ungar. Gold-R.	103,70
4½	do. Eisb.-Anl.	104,25B
4	do. Kronen-R.	99,60
4	Rumän. Rente	87,75
4	do. 1890	87,75
5	do. amort.	100,10
5	do. fund.	—,
4	Russ. Goldanl. 80	—,
4	do. do. 89	—,
4½	do. Bd.-C.-Pfd.	—,
1	Span. Ausl.-St.-R.	—,
1	Türkenloose	—,

%	Div. l. J.	Bank-Actien.	
4	11	Allgem. D. C.	—,
4	7	Berliner Bk.	—,
4	7	Berl. Hd.-G.	—,
4	3	Berl. Spark.	—,
4	6	Chemn. B. V.	—,
4	12½	Dresd. Cr.	138,50bz
4	7	Darmstädt. B.	—,
4	13	Disc.-Com.	—,
4	8	Dresdner B.	—,
4	7	Dresd. Bankv.	—,

%	Div		Geld
4	7½	Leipzig Bank	—,
4	—	Mitt. D. Cr.	—,
4	6	Oberlaus. B.	—,
4	11½	Oesterr. Cred.	—,
3½	5	Reichsb. Ant.	—,
4	4½	Sächs. Bank	121,75bz
4	—	S. Bodencred.	118,
4	7	S. Effectenb.	—,
4	6	Zwickauer B.	—,

%	Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4	Aussig-Teplitz	
3½	do. Priorit.	99,10
4	Böhm. Nordb.	100,10
4	Buschtiehrader	111,
5	do. Prior.	101,50bz
4½	do. Gold	—,
5	Dux-Bodenb. 90	—,
5	do. do. 71	—,
5	do. do. 74	—,
4	do. Silber	—,
4	do. Gold	—,
4	Carl-Ludwigsb. 90	—,
4	Franz-Josef-Bahn	—,
4	K. Elisab. steuerfr.	—,
4	do. steuerpfl.	—,
4	Kaschau-Oderberg	—,
4	Kronpr. Rud.	—,
4	do. Salzkammerg.	—,
4	Lemb.-Czer. steuerfr.	—,
4	do. steuerpfl.	—,
fr	Mähr.-Schl. Centb.	—,
5	Mährische Grenzb.	—,
3	Oesterr.-Franz. alte	99,20
3	do. do. 74 Gold	—,
3	do. do. 90 Gold	—,
3	do. do. Ergänz.	—,
4	do. Gold	—,
4	do. Gold	—,
4	do. Loc.-E.-B.	—,
5	Oesterr. Nordwestb.	—,
5	do. Lit. B.	—,
4	Pilsen-Priesen	—,
5	Prag-Dux Goldb.	—,
4	do. do. 91	—,
3	Südöst. Lomb. alte	—,
3	do. do. neue	—,
3	do. do. Gold	—,
4	do. do. Gold	—,
4½	Iwangor.-Domb.	—,
4	Russ. Nicolaibahn	—,
3	Transkaukasische	—,
4	Wladikawkas	—,
	Industrie-Prioritäten. Brauereien.	
4½	Balhorns Brau.	102 bz
4	Bautzner Brauerei	103,
5	Bayr.-Brauhaus	—,
5	Bayr.-Brauh. 2. Em.	97,

%		Geld*
4	Cont. Gesellschaft	102,
3½	1. Culmb. Exp.-Br.	100,50
4	Gambr.-Br. conv.	101,75
5	do. 2. Em.	102,60
4½	Erste Vereinsbr.	102,
4½	Hahnekamm	102,B
4	Hofbrauhaus	102,
4	Hamb. Brauerei	102,B
4½	Kempff'sche Br.	101,50bz
4½	Kieler Brauerei	—,
4	Löbauer Brauerei	101,50
4	Gr. Schöfferhof	—,
4	Meißner Felsenk.	—,
4	Mittelrhein. Br.	—,
4½	Plauensch. Lagerk.	102,25
4	Felsenk. Brauer.	89,
4	Sorlebichs Brauer.	102,25
4	Vereinigte Brauerei (108 rückz.)	102,B
	Papier-Fabriken.	
4	Gröditzer Papierf.	100,
4	Dresdner Papierf.	101,50
4½	Fr.-Pap.-D. Penig	104,50
5	Niederschlemaer	—,
4	Sebnitzer Papierf.	100,25
4½	Thode'sche Papierf.	97,25B
4	Bautzner Papierf.	102,25
4½	Verein. Gesellsch.	104,B
4	Weißenborn. Pfd.	102,25

%	Div	Actien.	G.*
4	9	Chemnitzer Papierfabrik	161,
6	9	do. St.-Pr.	161,
4	0	Chromopapierfabrik	57,50
4	10	Cröllwitzer Papierfabrik	—,
4	8	Dresdner Albuminfabrik	162,
fr	40	do. Genußscheine	545,B
4	8	Dresdner Papierf.	149,50bzG
4	10	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	178,
fr	12	do. do. Genußscheine	—,
4	3	Halbersdorfer Papierf.	84,B
4	3	Leykam-Josefsthaler	69,50
4	11	Niederschlemaer	240,
4	7½	Penig. Patent	139,B
4	—	Sebnitzer Papierfabrik	101,bzG
4	3½	Thode'sche Papierfabrik	71,75
4	6	Vereinigte Bautzner	180,50
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	235,
fr	40	do. Genußscheine	610,
4	8½	Weißenborner Papierf.	178,
4	6	Zellstoff-Verein	100,50
4	8½	Continental-Pferdeb.	131,bzG
4	5	Deutsche Straßenbahn	118,bzG
—	—	do. do. junge	166,etw.bzG
4	7½	Dresdn. Straßenb.-A.	188,25bzG
4	7½	Dresdner Fuhrwesen	145,
4	4½	Kette	75,etw.bzG
4	10	Sächs.-B. Dampfschiff.	340,B
4	4	Sächs. Straßenb. alm	94,
4	6	Maniette	85,50

		Geld*
	Ch. Werkzm.-Masch.	103,75
	Condensm. u. Eber	—,
	do. do.	—,
	Dresd. Strickmasch.	104,B
	Elektr.-Werke	108,
	Friedr. Aug.-Hütte	103,50
	Germania Prior.	103,50
	Görlitzer Masch.	101,75
	Kön. Marienh.	—,
	Lauchhammer	102,75
	Leipzig. Bagold	101,75
	Radeb. G.- u. Emw.	102,
	Sächs. Gußstahlf.	104,
	S.-W.-A.-Bel. Akt.	102,50
	Deutsche Kleinbahn	—,
	Deut. Straßenb.	103,25B
	Tramw. Co. of Germ.	103,75
	Kette, Anleiheb.	100,25B
	Ch. Lackf. Mörbitz	102,50
	Chemn. Act.-Sp.	—,
	Jute-Sp. u. W.	—,
	Abendröthe	102,75bz
	Fr. Schlachth. Obl.	103,50
	Fr. Dampfmühle	—,
	Fr. Bard.-W. Br.	102,
	Dresd. Malzfabrik	102,75
	El. Jute-Spinn. Wr.	102,75
	Hohwansdorfer	—,
	do. rückzb. à 105	102,50
	Edel.-Donnersm.	206,

%		Geld*
4	Maschf. Lehmann	101,50
4	Waldbrl. Wrna	106,50
4	Nordd. Jutespinn.	102,75
4½	Oberl. Jutespinner.	—,
4	Porzellanf. Kahla	102,
4	Holz. Rabenau	102,
4½	Sächs. Malzfabrik	102,50
4½	Schles. Holzindust.	102,
4½	G. Radeb. Glash.	101,
5	do. 2. Em.	—,
4½	V. Ernst-Fabrik	100,
4½	Meißn. Actienfp.	102,50
4½	Wurzen. Teppichf.	—,
3½	do. do. conv.	96,B
4½	B.-Berl. Plüschfb.	—,
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam, k. S.	168,20B
3	do. 2 Mon.	167,30
3	Belg. Bankpl., k. S.	80,60
3	do. 2 Mon.	80,35
3	London, kurze S.	20,34
3	do. 3 Mon.	20,18
3	Paris, kurze Sicht	80,70
3	do. 2 Mon.	80,45
4	Wien, kurze Sicht	169,60
4	do. 3 Mon.	168,50
	Oesterr. Banknoten	170,bz
	Russische Banknoten	—,
	20-Francs-Stück	—,
	Dollar	M. 4,185

%	Div		Geld
4	12	Bank für Grundbesitz	170,50
4	6	Baubk. f. d. Resid. Dresd.	105,Gbz
5	9	Dresdn. Bauges.	182,25bzG
4	9	do. St.-Pr.-A.	182,bzG
4	—	Bergm. & Co., elektr. Anl.	262,50bz
4	6½	Maschf. Zimmerm.	125,
6	0	Chemn. Masch. Rather	13,50
4	6	Chemn. Werkzm.-Masch.	141,
4	2	Ch. Wiede's Maschinenf.	75,50
4	—	Dtsch. Gußstahlkugel	321,50bz
4	3	D. Werkz.-M.-F. Vorz.-A.	66,
4	9	do. Genußschein	153,B
4	6	Dr. Gasm. Hille V.-A. A	75,
4	6	do. do. B	—
—	6	Elektricitäts-Werke	181,50-182bz
4	6	Elektr. Anl. u. Bahnen	122,50
4	10	Fahrrad-M.-F. Schladitz	171,bzG
4	6½	Leipz. Elektr.-Werk	126,50
4	8	Germania-Schwalbe	159,10bz
4	15	Görlitzer Maschinenf.	228,
4	6	Friedrich August-Hütte	104,
4	10	Lauchhammer conv.	171,50bz
4	9	Maschinenfr. Golzern	170,
4	12	Maschinenf. Kappel	197,
4	3	Dietz Eisengieß. Jacobi	87,50et.bz
4	3	Mühlenbauanst. Seck	153,
—	24	Seidel & Naumann	280-282,5 bzG
4	—	do. Genußscheine	1235,bzG
4	—	Radeb. Gußst.-Em.-allin.	142,
	12	Sächs. Gußstahlf.	220,25bzG

%	Div		Geld*
4	10	Maschf. Hartmann	183,
4	18	Webst. Schönherr	284,50
4	9	Thür. Nadel- u. Stahlwf.	—,
4	20	Ver. Lübbach. W.	383,etw.bzB
4	7	Weihau-Zell. Act.	114,B
4	18	Wanderer-Fahrradw.	211,bz
4	10	Webstuhl- u. Masch.	128,50bz
4	5	Werkzeug. Union St.-Pr.	102,50
4	16½	Zittauer Masch. Kiesler	288,
4	6	Zwickauer Maschinenf.	106,50
4	6,9	Br. z. Löwengarten	113,50bz
4	10	Balhorn's Bierbr.	160,
4	8	Bautzner Br.-St.-A.	128,B
4	0	Bayrisch-Brauhaus-A.	—,
fr	—	do. Genußscheine	—,
4	7½	Berliner Unionsbrauerei	—,
4	11	Böhmisches Brauhaus	283,
4	11	Braunschw. Nationalbr.	203,50
4	8	Braunschw. Streitberg.	150,B
4	6	Brünner Brauerei	111,
4	6	Consol. Feldschlößchen	130,bz
fr	25	do. Genußscheine	610,
4	30	1. Culmb. Exportb.	632,
4	9	Culmb. Exportbr. Rizzi	260,
4	10	Culmb. Exportbr. Petz	196,
4	0	Eberl-Faberbräu	—,
4	1½	Elyshaus-Brauerei	—,
4	12	Eßlinger Brauerei	166,
4	20	Felsenkeller-Brauerei	453,
—	50	do. Genußscheine	983,
4	8	Gambrinus-Brauerei	183,50
fr	25	do. Genußscheine	586,
4	9	Geraer Bierbrauerei	101,50
4	10	Greizer Vereinsbr.	194,
4	12	Hahnenbräu i. Straßb.	—,
4	12	Harburger Act.-Br.	187,
6	12	Hofbrauh. Br.-A. I.	203,
4	12	do. do. II.	190,etw.bz
4	8½	Kempff'sche Brauerei	146,
4	12	Kieler Br. zur Eiche	174,50
4	8	Lichtenfelser Bierbr.	—,
4	7	Löbauer Bierbrauerei	139,B
4	12½	Mainzer Br. Schöfferh.	180,50
4	12	Meißner Felsenkeller	231,
4	0	Mittelrhein. Brauerei	88,
4	20	Culmb. Br. Mönchshof	—,
4	4	Nürnb. Br. Henninger	—,
4	7	Plauenscher Lagerkeller	146,bzG
4	12	Reichelbräu, Culmb.	197,25
4	18	Reisewitzer Brauerei	—,
—	25	do. Genußscheine	460,bz
4	23½	Schloß-Chemn. Lagerb.	—,
4	20	Sorlebichs Brauerei	—,
4	6	Thüringer Brauerei	—,
4	1	Verein. Brauh. Br.	99,B
5	10	A. Br. Riebeck St.-Pr.	—,
4	8	D. Oestr. Brgw.-A.-A.	—,
4	4	Zwickauer Steinkohlen	110,B
4	—	Allg. Ind. Act.-Ges.	110,
4	6	Actien-Zuckf. Münchb.	138,

%	Div		Geld*
4	2	Chemn. Actien-Färberei	64,
4	18	Chemn. Actien-Spinn.	287,
4	10	Deutsche Jutesp. Bremen	—,
6	22	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,
4	18	do. do. Lit. B	—,
4	8	Sächs. Kammgarnspinn.	118,50
4	7	Weißthaler Actienspinn.	90,
4	4	Weißbeur'sche Jutespinn.	128,50
4	7	Glasfabr. Hoffmann	128,
4	11½	Glasind. Siemens	207,
4	9	Sächs. Glasfabrik	193,bz
4	2	Radeberg. Glashütten	87,bzB
4	0	Bautzner Kunstmühle	74,et.bzB
—	0	do. Genußscheine	
4	8	Dresdner Dampfmühle	77,
5	5	do. St.-Pr.-A.	98,
4	1	Leisniger Mühlen	—,
4	4	Bautzner Tuchfabrik	90,B
4	15	Dittersdorf. Filzfabrik	240,B
6	3	Engl. Wollw. Pr.-St.-A.	—,
4	4	Wollwäsch. Dags	70,25
4	0	Wurzener Teppichfabr.	—,
4	20	Lederfabrik Thiele	381,etw.bzB
4	8½	Mech. Treibr.-Web.	—,
4	7	Europ. Hof, Hotelges.	120,75
4	4	Hotel Bellevue	—,
—	—	Hotelgesellsch. München	—,
4	10	Dynamit-Trust Comp.	180,50
4	12	Augsb. Dynamit.	180,B
4	1½	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	—,
4	8	Pirnaer Malzfabrik	190,
4	3½	Sächs. Malzfabrik	—,
4	20	Porzellanfabrik Kahla	295,bzG
4	12	Porzell. fl. Tettauer	222,50
4	17½	do. Genußscheine	200,
		do. Triptis	196,50bzG
4	8	Deutsche Thonröhren	—,
4	10	Meißner Ofenfabrik	—,
4	18	Sächs. Ofenf. C. Teichert	305,
4	7	Holzindustrie Rabenau	123,B
4	8½	Schles. Holzindustrie	176,
4	0	Dresd. Nähm.-Zwirnf.	18,bz
4	5	Sächs. Nähf. Seidenreich	111,75
4	10	do. Vorzugs-A.	160,B
4	0	Altenburg. Hutfabrik	20,
4	15	Cartonn. Industr.	315,B
4	8	Deutsche Cognacbr.	155,B
4	80	Lausitz. u. Glanzvergold.	—,
4	16	Dresd. Gard.-Manuf.	231,B
4	14½	Dresdner Preßhefenf.	—,
4	8	Mechan. Kragenfabrik	115,
		do. Genußscheine	185,
4	17	Plauensche Gardinenf.	203,
4	10½	Cement-F. Groschowitz	—,
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	177,
—	4	do. junge Aktien	171,
5	0	Dresdn. Strohstoffabr.	11,
4	11½	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	203,50
4	54	Verein. Strohstoffabrik	197,bzG

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Stettin, 29. Dezember. (Getreidemarkt.) Weizen geschäftslos, loco —, pr. Dezember —,—. Roggen still, loco 128—133, pr. Dezember —,—. Hafer (pomm.) loco 128—133. Rüböl unv., pr. Dezember 56,20, pr. April-Mai 56,00. Spiritus ruhig, loco 70er ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer 36,20. — Petroleum loco —,—.

Breslau, 29. Dezbr. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Ltr. 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgabe per Dezember 54,40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgabe per Dezbr. —,—. Roggen per Dezbr. 84,80. Rüböl per Novbr. —,—. — Tendenz: —,—. Wetter: Leichter Frost.

Hamburg, 29. Dezbr. (Getreidemarkt.) Weizen loco ruhig, holsteinischer loco 173—176. Roggen loco ruhig, mecklenburger loco 134—156, russischer loco ruhig 90—93. Mais 96—97. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 58 Br. Spiritus (unverzollt) behauptet, per Dezember-Januar $18\frac{7}{8}$ Br., per Januar-Februar $18\frac{7}{8}$ Br., per Februar-März $18\frac{7}{8}$ Br., pr. April-Mai $18\frac{7}{8}$ Br. Kaffee beh., Umsatz 1000 Sack. — Bewölkt.

Magdeburg, 29. Dezember. Zuckerbörse. Kornzucker excl. von 92% —,—. Kornzucker excl. 88% Rendement 9,80—10,00. Nachprodukte excl. 75% Rendement 7,15—7,80, nach Qual. ruhiger. Brot-Raffinade I. 23,25. Brot-Raffinade II. 23,25. Gem. Raffinade mit Faß 23,25—24,00. Gem. Melis I mit Faß 22,50. ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Dezbr. $9,07\frac{1}{2}$ G., 9,10 Br., per Jan. 1897 $9,12\frac{1}{2}$ G., 9,15 Br., per Jan.-März 9,25 G., $9,27\frac{1}{2}$ Br., per April-Mai 9,50 G., $9,52\frac{1}{2}$ Br., per Juli $9,72\frac{1}{2}$ G., $9,77\frac{1}{2}$ Br. Ruhig.

Liverpool, 29. Dezbr. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Tendenz: Ruhig. Tageswerth 31,000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 18 Min.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Willig. Middl. amerikanische Lieferungen: Stetig. Dezember-Januar $3\frac{54}{64}$ Käuferpreis. Januar-Februar $3\frac{54}{64}$ Werth. Februar-März $3\frac{54}{64}$ do. März-April $3\frac{54}{64}$ Käuferpreis. April-Mai $3\frac{55}{64}$ Verkäuferpreis. Mai-Juni $3\frac{55}{64}$—$3\frac{56}{64}$ do. Juni-Juli $3\frac{56}{64}$ Käuferpreis. Juli-August $3\frac{57}{64}$ Verkäuferpreis. August-September $3\frac{56}{64}$—$3\frac{57}{64}$ d. Werth.

New-York, 29. Dezbr. (Anfangsbericht.) Baumwolle in New-York $7\frac{1}{8}$, do. New-Orleans $6\frac{15}{16}$. Schmalz Western steam 4,10, do. Rohe u. Brothers 4,40. Mais Tendenz: behauptet, do. pr. Dezbr. $29\frac{7}{8}$, do. pr. Januar $29\frac{7}{8}$, do. pr. Mai $31\frac{7}{8}$. Weizen Tendenz: beh. Rother Winterweizen $100\frac{7}{8}$. Weizen pr. Dezember $90\frac{7}{8}$, do. pr. Januar 96, do. pr. März $91\frac{7}{8}$, do. pr. Mai $88\frac{7}{8}$. Getreidefracht nach Liverpool $3\frac{1}{2}$. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 $10\frac{7}{8}$, do. (Rio Nr. 7) pr. Januar 9,65, do. do. pr. März 9,70. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,55. Zucker $2\frac{7}{8}$. Zinn 12,90. Kupfer 11,40.

Preis-Notirungen für Petroleum am 28. Dezember (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-Neustadt). New-York: Raff. Petroleum 6,35, Philadelphia: 6,35. Rohes Petroleum 7,00. Pipe line Certificates 9. Januar 90. Bremen: Still, loco 5,80 Br. Hamburg: Behauptet. Standard white loco 5,85 B.

Deutsch-österreichische Dampfschifffahrt, Aktiengesellschaft in Dresden. Nach Beschluß der jüngsten außerordentlichen Generalversammlung wird das Aktienkapital von 650,000 M. auf 800,000 M. erhöht durch Ausgabe von 150 Stück auf den Namen lautender Aktien zu je 1000 M. Außerdem nimmt die Gesellschaft eine Anleihe auf. Beide Transaktionen dienen zur Ablösung schwebender Verbindlichkeiten des im Jahre 1896 gegründeten Unternehmens.

Aufsichtsrath und Vorstand der **Vorschußbank zu Freiberg** haben beschlossen, der in den ersten Monaten des neuen Jahres einzuberufenden ordentlichen Generalversammlung die Erhöhung des Grundkapitals von 340,000 M. auf 500,000 M. zu empfehlen und zwar mit der Begründung, daß die Bank seit einem Jahrzehnt in erfreulicher Weise sich ganz bedeutend entwickelt hat.

Der Lehrling eines **Bankgeschäfts in München**, ein 17-jähriges kleines Bürschchen, ist mit 8000 M., die er bei der Reichsbank für das Bankgeschäft zu erheben hatte, flüchtig.

Nach dem **Börsengesetze** vom 22. Juni ist der Bundesrath befugt, Bestimmungen zu erlassen, um eine Einheitlichkeit der Grundsätze über die Feststellungen der den Waarenpreisen zu Grunde zu legenden Mengen und über die für die Feststellung der Preise von Werthpapieren maßgebenden Gebräuche herbeizuführen. Dementsprechend besteht die Absicht, den Börsenausschuß, soweit er endgiltig gebildet ist, zu einer gutachtlichen Aeußerung zu veranlassen, in welcher Weise die im deutschen Börsenhandel vorhandenen Verschiedenheiten in der Umrechnung ausländischer Geldsorten, der Berechnung der Zinsen, der Zugrundelegung der Maße und Gewichtstheile etc. zweckmäßig zu beseitigen seien. Es ist mithin zu erwarten, daß in nicht ferner Zeit die Regelung erfolgen wird, die den Beschwerden des Publikums über diese Verschiedenheiten abhilft und den Verkehr der Börsen miteinander erleichtert.

Die **Dresdner Bank** hat neben ihrer Wechselstube und Depositenkasse in ihrem **Berliner Bankgebäude** noch zwei weitere Depositenkassen in Berlin errichtet. Die erstere beginnt ihre Thätigkeit am 28. Dez., während letztere Anfangs Januar nächsten Jahres eröffnet wird. Auch in Verbindung mit diesen neuen Depositenkassen hat die Dresdner Bank Privattresors zur Vermiethung eingerichtet.

Wie aus Bayreuth gemeldet wird, wächst das Defizit des **Bayreuther Vorschußvereins** lawinenartig an und beziffert sich bereits auf eine halbe Mill. M. bei ganz geringen Deckungsmitteln. Aus allen Theilen Oberfrankens und aus der angrenzenden Oberpfalz haben sich Gläubiger angemeldet.

Zur diesjährigen Blutlausplage. Noch in keinem Jahre hat die Blutlausplage einen solchen Höhepunkt erreicht, wie in dem letztvergangenen Sommer und selbst mit Eintritt der kälteren Witterung im Herbst ist eine Abnahme der Blutlaus kaum bemerkbar gewesen. In der letzten Sitzung des Bezirks-Obstbauvereins zu Dresden wurde von den Gartenbesitzern auf dem Lande sowohl, wie in der Stadt über das starke Ueberhandnehmen des die Apfelbäume so stark schädigenden Insekts geklagt und die Befürchtung ausgesprochen, daß, wenn seitens der Aufsichtsbehörden nicht auf die strengste Durchführung der zur Bekämpfung dieses Schädlings schon bestehenden Vorschriften hingewirkt würde, unsere Apfelbäume über kurz oder lang zu Grunde gerichtet sein würden. Ein infolge dieser Besprechung vom Vorstand des Bezirks-Obstbauvereins einberufener Ausschuß hat sich in einer Sitzung eingehend mit der Frage beschäftigt, welche Maßregeln zur erfolgreichen Bekämpfung dieses Gemeinschädlings zu ergreifen seien und gelangte zu der Ueberzeugung, daß die zur Zeit bestehende Organisation zur Bekämpfung der Blutlaus nicht ausreiche und wurde es als ein besonderer Mangel empfunden, daß insbesondere auf dem Lande die Aufforderung zur Bekämpfung der Blutlaus seitens der Aufsichtsbehörden an die Gartenbesitzer nur durch Bekanntmachung in den Amtsblättern geschehe. Hierdurch komme es, daß nur ein Theil der Besitzer von Apfelbäumen ihre Schuldigkeit thäten, ein anderer Theil derselben ihre Pflicht aber vernachlässigten, worunter die ersteren zu leiden haben, da sie immer wieder neue Infektionen durch den Anflug aus den Gärten der letzteren erhielten. Der Ausschuß glaube deshalb den hohen Aufsichtsbehörden die Bildung von Kommissionen anempfehlen zu sollen, ähnlich, wie solche zur Bekämpfung der Reblauskrankheit in den Gemeinden der weinbautreibenden Gegenden Sachsens nach dem Reichsgesetz vom 3. Juli 1883 schon in Thätigkeit sind. Diesen Kommissionen würde, wie den Reblauskommissionen, die Aufgabe zufallen, einmal die ihnen unterstellten Obstgärten auf das Vorhandensein der Blutlaus zu untersuchen und da, wo sie aufgefunden, den betroffenen Besitzern berathend bei der Bekämpfung des Schädlings an die Hand zu geben. Sie hätten weiter den Behörden über den Erfolg der Bekämpfung zu berichten und die Säumigen zur Anzeige zu bringen. Weiter ging die Ansicht des Ausschusses dahin, daß das wirksamste Mittel zur Bekämpfung der Blutlaus darin bestehen würde, daß die mit Blutlaus behafteten Bäume derjenigen Besitzer, welche trotz mehrmaliger Aufforderung seitens der Behörden nichts zur Bekämpfung derselben thäten, behördlicherseits auf Kosten dieser Säumigen entfernt und verbrannt werden müßten, um die Nachbarschaft gegen die Nachlässigkeit der Säumigen zu schützen. Man war weiter der Meinung, daß die in den jetzigen Bekanntmachungen zur Bekämpfung der Blutlaus angegebenen Mittel nicht ausreichend seien, es sei vielmehr folgende Behandlung der mit Blutlaus behafteten Bäume zu empfehlen: Da, wo sich durch den leicht kenntlichen weißen wolligen Ueberzug das Vorhandensein der Blutlaus zeigt, ist bei mehrjährigem Holze das Abbürsten der befallenen Stellen mittels scharfer Bürste und reinen Petroleums anzuwenden. An jüngerem Holz sei dagegen die Anwendung irgend welchen Fettes, Schweine- oder Pferdefett, Vaseline etc. zu empfehlen, welches eben als mittels Bürste in die durch die Verwundung des Schädlings entstandenen Risse zu bringen ist. Diese Fette halten den Luftzutritt ab und ersticken die darunter befindlichen Kolonien. Außer dem in den jetzigen Bekanntmachungen empfohlenen Bekämpfungsmittel, 3 % Saprocarbol, wurden als gleichwirkend noch die in Dresden im Geschäft von Wilhelm Nachfolger erhältliche Petroleumemulsion und das sogenannte Nessler'sche Mittel bestehend aus: 50 Gr. grüne Seife, 100 ccm rohes Fuselöl, 200 ccm Weingeist von 90 % werden mit so viel Wasser gründlich zusammengerührt, daß die Mischung 1 Liter giebt, genannt. Der Kalkanstrich, im Herbst am Stamm und den stärkeren Aesten ausgeführt, wirkt auf die Blutlaus einschränkend, doch ist er allein nicht hinreichend wirksam, auch wurde die Bedeckung des Wurzelhalses befallener Apfelbäume mit frisch gelöschtem Kalk empfohlen. Diese Ausschußbeschlüsse sind vom Vorstand des Bezirks-Obstbauvereins den Aufsichtsbehörden, den beiden Amtshauptmannschaften Dresden-Alt- und Neustadt, sowie dem Rath der Stadt Dresden mit dem Ersuchen übersandt worden, dieselben in Erwägung zu ziehen und wenn thunlichst zur Ausführung zu bringen. Eine gleiche Eingabe ist durch den Landes-Obstbauverein an das Königl. Ministerium des Innern gerichtet worden, um zu bewirken, daß die Bekämpfung im ganzen Lande gleichmäßig aufgenommen werde.

Die während der bevorstehenden Leipziger Neujahrsmesse in den Räumen der Leipziger Börsenhalle abzuhaltende **Garnbörse** wird Montag den 4. Januar 1897 ihren Anfang nehmen.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Lederhändlers Robert Christian Friedrich Bandolz, sowie des zeitherigen Bäckers Hermann Wilhelm Gierth, beide hier, ist unter der Voraussetzung, daß der den angenommenen Zwangsvergleich bestätigende Beschluß die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung der Termin auf den 11. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 60, anberaumt worden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Dekorationsmalers und Lackirers Ludwig Lorenz Buchholz, des Hutmachers Johann August Robert Sprenger, der Handelsgesellschaft „Wendschuch & Meißner" und der Kolonialwaarenhändlerin Ernestine Emilie verehel. Wehig, sämmtlich hier, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 11. Januar 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen des Handschuhmachermeisters Karl Gustav Emil Hambich hier, Falkenstraße 9, ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 5. Dezember 1896 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß von demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen. Handelsfrau Leonore Purisch, Inhaberin der Firma: L. Purisch, Zittau (Schlußtermin 21. Januar 1897). — **Aufgehoben:** Handelsfrau Elise Anna Marie verehel. Schönebeck, Inhaberin eines Galanteriewaaren- und Schulartikelgeschäfts, Leipzig-Reudnitz. Fahrrad- und Nähmaschinenhändler Johann Friedrich Max Mierisch, Cölln a. E.

Auf dem gestern hier abgehaltenen **Schlachtviehmarkte** war der Auftrieb, wie ja regelmäßig auf allen Märkten, die unmittelbar nach hohen Festzeiten stattfinden, schwach, denn man hatte nur 309 Rinder, unter Einschluß von blos 6 Stücken österreichischer Herkunft, 251 Hammel und 1950 Landschweine, sowie 998 Kälber oder in Summa 3508 Schlachtstücke zum Verkauf gestellt. Es waren dies zwar 418 Kälber mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte, weil in dieser Woche der Kleinviehmarkt des Sylvestertages und des Neujahrsfestes halber ausfallen muß, dagegen 610 Hammel, 330 Schweine und 228 Rinder weniger. Trotz dieses geringfügigen Auftriebs verlief das Verkaufsgeschäft in allen Fettviehgattungen, namentlich aber in Schweinen und Kälbern sehr langsam und zudem auch noch zu mehrfachen Ueberständen führend. Den letztbezeichneten beiden Schlachtthiersorten haben innerhalb der verflossenen Weihnachtsfeiertage vorzugsweise Gänse und Hasen so bedeutende Konkurrenz bereitet, daß die Fleischer hierin in der Hauptsache nur einen sehr mittelmäßigen Umsatz zu verzeichnen hatten. Der Centner Schlachtgewicht von Primaqualität der Rinder wurde mit 64 bis 66 M., von Mittelwaare mit 60—63 M. und von geringer Sorte mit 45—55 M. bezahlt. Der Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine wurde anstatt mit 42—44 M. — wie noch in der Vorwoche — mit nur 40—42 M. bezahlt und solche zweiter Güte wichen von 39—41 M. auf 37—39 M. Taravergütung wurde in beiden Sorten nicht zugebilligt. Hammel dagegen behaupteten bei dem sehr schwachen Auftrieb die vorwöchigen Preise von 62—64 M. für Primawaare, von 59—61 M. für solche zweiter Qualität und von 45—55 M. für jene dritter Wahl pro Centner Schlachtgewicht. Die Kälber endlich wurden, je nach Güte der Stücke, anstatt mit 50—65 M. mit nur 45—60 M. pro Centner Fleischgewicht bezahlt. In den Schlachthäusern des Etablissements sind unmittelbar vor dem Feste und zwar vom 21. bis 24. Dezember außer 416 Rindern und 664 Hammeln nicht weniger als 2469 Schweine sowie 1908 Kälber oder in Summa 5457 Stücke, 612 mehr als im Laufe der vorvergangenen Woche zur Schlachtung gekommen. — Alle Interessenten der hiesigen Schlachtviehmärkte seien schließlich noch darauf hingewiesen, daß in der nächsten Woche zwar der Hauptmarkt wieder am Montag abgehalten werden kann, der Kleinviehmarkt aber erst Freitag den 8. Januar stattfinden wird, weil auf Mittwoch den 6. Januar das hohe Neujahrsfest fällt, an welchem Verladungen von Schlachtvieh für den Donnerstagsmarkt nicht vorgenommen werden dürfen.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 28. Dezember. Auftrieb: 96 Rinder, 749 Landschweine, 104 Kälber, 231 Hammel. Das Geschäft war in Rindern langsam und in den übrigen Viehgattungen mittelmäßig. Preise: Rinder 1. Qual. 60—63 M., Ausnahmen höher, 2. Qual. 52—58, 3. 45—50 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 52—54 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 58—62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 25—30 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Patria" ist am 24. Dez. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Prussia" ist am 27. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Asturia" ist am 24. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Postd. „Georgia" traf am 26. Dez. von Stettin in Hamburg ein. Hamb. Postd. „Adria" ging am 24. Dez. durch den Kaiser Wilhelm-Kanal nach Stettin und Danzig ab. Hamb. Postd. „Gothia" hat am 27. Dez. die Reise nach St. Thomas etc. fortgesetzt. Hamb. Postd. „Canadia" ist am 28. ds. von Neworleans direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. Uniond. „Sorrento" ist am 26. Dez. von Hamburg und Havre in Newyork angekommen. Uniond. „Taormina" ist am 27. ds von Havre nach Newyork abgegangen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Montevideo" ist rückkehrend am 24. Dez. Teneriffe passirt; „Paraguassu", von Brasilien, traf am 27. ds. in Hamburg ein; „Corrientes", via Lissabon nach Brasilien, ging am 28. Dez. von Cuxhaven in See; „Tucuman" ist am 26. Dez. von Montevideo via Santos nach Europa abgegangen. Hamb. Postd. „Karnak" ist ausgehend am 24. Dez. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Isis" hat am 26. Dez. die Reise von Antwerpen nach der Westküste Südamerikas fortgesetzt. Postd. „Diana" ist rückkehrend von der Westküste von Süd- und Centralamerika am 28. ds. Dover passirt. Postd. „Valeria" ist ausgehend nach der Westküste von Südamerika am 26. ds. in Puerto Mont angekommen. Hamb. Postd. „Thekla Woermann" ist auf der Ausreise am 24. ds. in Teneriffe eingetroffen. Postd. „Professor Woermann" ist auf der Ausreise am 26. ds. Dover passirt. Postd. „Hedwig Woermann" ist auf der Ausreise am 27. ds. M. Dover passirt. Postd. „Lulu Bohlen" ist auf der Ausreise am 28. ds. M. in Madeira eingetroffen. Postd. „Gretchen Bohlen" ist auf der Ausreise am 28. Dez. in Cotonou eingetroffen. Hamb. Reichspostd.: „Bundesrath" ist auf der Ausreise am 26. Dez. in Delagoa Bay eingetroffen; „General" ist auf der Ausreise am 24. ds. in Lissabon eingetroffen; „Reichstag" ist auf der Heimreise am 25. Dez. von Port Said abgegangen; „König" ist auf der Ausreise am 25. Dez. in Aden eingetroffen. Brem. Schnelld. „Aller" hat am 24. Dez. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Brem. Postd. „Weimar" und „Willehad" sind beide am 24. Dez. in Baltimore angekommen. Hamb. Postd. „Hispania", von Hamburg nach Westindien, ist am 23. Dez. von Havre abgegangen. Hamb. Postd. „Hungaria", von St. Thomas nach Hamburg, ist am 24. Dez. von Havre abgegangen. Hamb. Postd. „Venetia", von Newyork nach Stettin, ist am 24. Dez. in Christiania eingetroffen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Kartoffelsuppe. Karpfen blau mit Butter. Rinderbraten mit Salat. Pfannkuchen. — Für einfachere: Griessuppe. Kartoffelsalat mit marinirtem Hering.
Schellfisch gedämpft. Einige sehr frische, gut gesäuberte Schellfische werden in Stücke geschnitten, mit kleinen Butterflöckchen in eine Kasserole gethan, mit Salz, Pfeffer, Muskatblüthe, gehackter Petersilie und geriebenem Zwieback bestreut, mit einer beliebigen Anzahl Austern, einer halben, in Scheiben geschnittenen Citrone belegt und mit ½ Liter Weißwein, ½ Liter sehr kräftiger Bouillon aus Liebig's Fleischextrakt übergossen, eine halbe Stunde in mäßig heißem Ofen gedämpft und sehr heiß auf den Tisch gegeben.

Grünen Pomeranzen-Liqueur, hochfeines Destillat aus **frischen, grünen Früchten,** empfehlen **Schilling & Körner,** Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, **große Brüdergasse 16.**

Schinke's Medizinal-Wermuthwein, den Magen stärkend, ½ Fl. 120 Pf., Dresden, **Jordanstraße 8.**

Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur 8 Webergasse 8.
Hoflieferanten.

Vorzüglich bekommen die **Punsch-Essenzen** der Firma **Otto Jannasch, Bernburg. Specialitäten: Saronia-Punsch, Royal-, Burgunder-, Kaiser- und Rothwein-Punsch-Essenz. Vertreter** nur für Engros: **A. W. Brenning, Ostbahnstraße 14, Dresden-A.,** Fernsprecher Amt I. Nr. 3890.

Weinessig, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co.,** Cölln-Meißen.

Dresdner Getreidekümmel, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner,** große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

Verlangen Sie überall Aulhorn's Nährkakao.

Die edelsten u. gesündesten Kaffee-Zusätze, wie reiner Feigen-Kaffee, Pfd. 40 Pf., feinster echter Malzkaffee, Pfd. 25 Pf., geröst. Weizen, Pfd. 17 Pf., geröst. Gerste, Pfd. 13 Pf., sind zu den beigesetzten mäßigen Preisen stets frisch von **Karl Bahmann, Waisenhausstr. 9.** zu beziehen

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 29. Dezbr., 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Te.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Te
Bodö	758	SW mäßig	halbbd.	— 3	Chemnitz	767	SSO leicht	heiter	— 2
Hapar.	53	W mäßig	wolkenl.	+ 1	Wien	67	NW leicht	wolkenl.	— 3
Memel	66	WSW schw.	bedeckt	+ 2	Prag	73	N leicht	Nebel	— 8
Hambrg.	65	OSO leicht	bedeckt	+ 1	Petersb.	—	—	—	—
Cherbrg.	70	NW leicht	bedeckt	+ 7	Hermannst.	64	SO leicht	bedeckt	+ 1
Berlin	66	SO schwach	heiter	— 2	Triest	63	O leicht	wolkenl.	+ 4
München	65	SO leicht	bedeckt	— 4	Aberdeen	64	S schwach	wolkig	+ 2

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Der 28. Dezember verlief in Sachsen vorwiegend trübe aber trocken. Die Niederschläge des Vortages betrugen in Altenberg und Reitzenhain 17 Mm. Die Temperatur ging nur in den mittleren und höheren Lagen unter den Nullpunkt herab; ihre Minima waren + 2 Gr. (Dresden) bis — 7 Gr. (Fichtelberg), die Tagesmittel lagen zwischen + 1,5 Gr. und — 6,5 Gr. an denselben Stationen, also zum Theil tiefer als die ersteren. Schneetiefen in mittlerer Höhenlage 6—8 Cmtr., im Gebirge 29—60 Cmtr. Von Süden her hat sich ziemlich rasch tiefer Druck über Süddeutschland bis nach Nordwest-Deutschland ausgebreitet und dadurch den hohen Druck nach den südlichen Kanal verdrängt. Die eigentliche Depression erstreckt sich von Nordwesten (Sumburghead 749 Mm.) nach Nordosten (Haparanda 753 Mm.). In der östlichen Hälfte des Continents ist unter östlichen Winden theilweise Aufklärung eingetreten und hat sich leichter bis mäßiger Frost (Prag — 7,5 Gr.) eingestellt. In Sachsen hat jedoch bereits im Laufe des Vormittags wieder zunehmende Bewölkung stattgefunden und läßt die Ausbreitung des tiefen Drucks von Süden her wie die Zerlegung des Druckmaximums nach Westen den Eintritt milder Witterung mit Niederschlägen vermuthen.

Dresden, 29. Dezember. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 9). Nachmittags 5 Uhr. 759 Millimeter, 2 gefallen. Aussichten: Trocken. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 1 Grad Wärme, niedrigste 2,5 Grad. Kälte. Heiter. Südostwind.

Wasserstand der Elbe: 140 unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Röhiger — Stadt Weimar, Waisenhausstraße: Oberförster Großmann, Lauter. Oberförster Schreyer, Röbla. Fabrik. Schreiber, Seifhennersdorf. Kfm. Weidheit, Fürth. Kfm. Lehmann u. Frau, Chemnitz. Kfm. Leuchtner, Berlin. Kfm. Walther, Berlin. Kfm. Wagner u. Frau, Löbau. Kfm. Braune, Leipzig. Kfm. Hübler, Chemnitz. Baumstr. Seltmann, Zwickau. Priv. Schiele, Wien. Kfm. Schiele, Leipzig. Kfm. Berger, Radebeul. Kfm. Hanusch, Chemnitz. Fabrik. Erfurt u. Frau, Petersburg. Kfm. Warmuth, Gera. Kfm. Voß, Leipzig. Schiffseigner Hietel u. Sohn, Rongsdorf. Kfm. Schmalz, Crimmitschau. Kfm. Hammer, Berlin. Kfm. Kühnel, Berlin. 2 Kfl. Wilke, Leipzig. Kfm. Schauer, Friedland. Lehrer Jenny, Schweiz. Oberinsp. Jungmann, Leipzig. Dir. Kühn, Chemnitz. Prof. Lippold, Zwickau. Kfm. Friedrich, Reichenau. Eisenbahnoffiz. Löse, München. Oberlehrer Dr. Tögel, Bautzen. Forst-Oberverwalter v. Rehrhoff, Breslau. Kfm. Westphal, Thiebe. Ing. Neumann, Chemnitz. Kfm. Bauer u. Frau, Finsterwalde. Oberlehrer Tanneberg, Freiberg. Steinmetzmstr. Schweitzer, Plauen. Bahnbeamter Kottar, Wien. Kfm. Vogel, Zschopau. Kfm. Wallrad, Aussig. Kfm. Neumann, Dresden. Kfm. Brückner, Reichenau. Einj.-Freiw. Schmidt, Bautzen. Rittergutsbes. Gappisch u. Frau, Gülenden. Assess. v. Leopold, Bunzlau.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* Ueber die Geheimpolizei, welche früher den Fürsten Bismarck während seiner Anwesenheit bei Reichstagssitzungen überwachte, wird der „Frankf. Ztg." aus Berlin geschrieben: „Wenn Fürst Bismarck im Reichstag erschien, so war die Journalistentribüne des Reichstags von Polizeibeamten in Civil geradezu überschwemmt. Diese Leute erschienen aber nicht nur auf der Journalistentribüne, sondern namentlich bei Sozialistendebatten auf allen Tribünen, und der damalige Polizeidirektor Krüger und Herr v. Tausch waren an solchen Tagen selbst anwesend, bald auf dieser, bald auf jener Tribüne. Sie schienen gleichmäßig die Vorgänge im Saal und das zuhörende Publikum zu überwachen. Ein Theil dieser Beamten der politischen Polizei, die gewissermaßen ständige Gäste auf der Journalistentribüne waren und die Jeder in ihrer Eigenschaft als Polizeibeamte kannte, war ziemlich harmloser Natur. Das waren Wachtmeister und Kriminalschutzleute, denen die persönliche Bewachung des Fürsten Bismarck oblag, biedere Männer, die man auch mit dem obligaten Stock oder Regenschirm vor dem Palais des Fürsten auf der Wilhelmstraße ihres Dienstes walten sah und die allmählich jeden älteren Journalisten mit einem höflichen „Guten Tag, Herr Doktor" zu grüßen pflegten. Das waren ehemalige brave Wachtmeister und Sergeanten, die auf Grund ihrer Civilversorgungsberechtigung angestellt waren und für keinen einigermaßen Eingeweihten irgend etwas Geheimes hatten. Man thut ihnen Unrecht, wenn man sie mit Tausch und Lützow in einen Topf wirft. Sie haben nicht an Spioniren gedacht und hatten nur die eine Sorge, die Spur des Fürsten Bismarck nicht zu verlieren. Sie warteten auf der Tribüne, bis er den Saal verließ, dann eilten sie herunter, paßten auf, ob und durch welche Thür er aus dem Reichstag ging, und geleiteten ihn dann möglichst unauffällig. Das war ihr Dienst, und der Dienst war oft nicht leicht. Einmal hatten sie ihn verloren. Der Fürst war an einem schönen Frühlingstage nicht durch den Ausgang nach der Leipzigerstraße, sondern zunächst vom Foyer nach dem angrenzenden Garten des Herrenhauses gegangen und von da über die Königgrätzerstraße nach seinem Palais. Für seine geheime Leibgarde war er verschwunden; der Schrecken war groß und wurde noch größer, als dieses komische Mißgeschick und das ängstliche Herumsuchen der braven Männer in den Zeitungen geschildert wurde. Die meisten dieser stattlichen Männer der ehemaligen Leibgarde des Fürsten Bismarck scheinen jetzt als Boten oder Diener in einzelnen Reichsämtern beschäftigt zu sein, auch im Reichskanzleramt; sie grüßen noch immer die älteren „Herren Doktoren". Der Eine fungirt bei größeren parlamentarischen Soireen als dienender Geist und präsentirt mit einer Liebenswürdigkeit und einem Verständniß für bessere Marken, wie es Leuten mit schlechtem Gewissen nicht eigen ist, nach Tisch die Cigarren."

* In der Christnacht ermordete in Mesen bei Verviers nach einem Trinkgelage der vierzehnjährige Bergarbeiter Desoyz den fünfzehnjährigen Kohlenschleppe Desoosse aus Eifersucht wegen einer dreizehnjährigen Wirthstochter.

* Unter der „fashionablen" Damenwelt New-Yorks herrscht große Aufregung. Richter Russel vom obersten Gerichtshof des Staates New-York hat nämlich die Entscheidung gefällt, daß Ehescheidungen, die New-Yorker in gewissen westlichen Staaten, wo die Ehegesetze sehr dehnbar sind, erlangt haben, im Staate New-York nicht anzuerkennen sind. Viele Damen der vornehmen Welt haben eine Lösung ihrer ersten Ehe auf diese Weise zu Stande gebracht.

* Ein Gnadengesuch für ihren verurtheilten Sohn plant die Mutter des jugendlichen Mörders (des Berliner Justizraths Levy) Bruno Werner. Die noch immer untröstliche Frau behauptet, ihr Sohn sei in seinem achten Lebensjahr von seinen Spielkameraden über den Kopf geschlagen worden und habe infolgedessen längere Zeit krank gelegen. Diese Verletzung habe auch später noch wiederholt Anfälle zur Folge gehabt, so noch im letzten Frühjahr. Damals sei ihr Sohn in der Nacht einmal plötzlich aufgesprungen und habe mit purpurrothem Gesicht und steifem Körper phantasirt. Weder sie, seine Mutter, noch ein junges Mädchen, das damals bei ihr wohnte, habe er wiedererkannt. Bei seiner Beschäftigung in der Gewerbe-Ausstellung habe sich der krankhafte Zustand wiederholt in einer großen Aufregung nach einem schnellen Trunke gezeigt. Frau Werner beklagt sich, daß man ihr bei Gericht keine Gelegenheit gegeben habe, auf diesen Punkt genügend hinzuweisen. Sie erhofft einen Erfolg eines Gnadengesuchs, sobald die Krankheit ihres Sohnes durch eine Wiederholung der Zufälle im Gefängniß, woran sie nicht zweifelt, festgestellt sein werde.

* Die Todten des Jahres 1896. Fürstliche Persönlichkeiten: Prinz Alexander von Preußen, General der Infanterie; Prinz Heinrich von Battenberg, Gemahl der Prinzessin Beatrice von Großbritannien; Großherzogin Elisabeth von Oldenburg; Erzherzog Albrecht Salvator von Oesterreich; Nasr ed-din, Schah von Persien; Karl Ludwig, Erzherzog von Oesterreich; Prinz Ludwig von Orleans, Herzog von Nemours; Hamed bin Thwain, Sultan von Sansibar; Prinzessin Karoline Reuß j. L.; Wilhelm Nicolaus, Herzog von Württemberg; Otto Fürst zu Stolberg; Karl Egon Fürst zu Fürstenberg. — Geistliche Würdenträger: Dr. Jos. Hubert Reinkens, Bischof der deutschen Altkatholiken; Oberhofprediger Dr. Rudolf Kögel; Gustav Adolf Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Kardinalpriester, jüngerer Bruder des Reichskanzlers; Hofprediger und Militärobervfarrer Dr. Emil Frommel, religiöser Erzieher der beiden ältesten kaiserlichen Prinzen. — Diplomaten, Parlamentarier, Beamte: Frere-Orban, belgischer Staatsmann; Dr. Krüger, Gesandter der Hansestädte in Berlin; Charles Thomas Floquet, radikaler französischer Politiker; Landgerichtsdirektor Brauneweiler, bekannt durch verschiedene von ihm geleitete Preßprozesse; Hans Lassen, dänischer Landtagsabgeordneter; Dr. jur. Karl Adolf Baumbach, seit 1891 Oberbürgermeister von Danzig, lange Jahre freisinniger Reichstagsabgeordneter; Konstantin, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, erster Oberhofmeister des Kaisers von Oesterreich, Bruder des deutschen Reichskanzlers; v. Lubrit, ehemal. russ. Botschafter in Wien und Berlin; Cristoforo Negri, ital. Staatsminister und Senator; Stephan Graf Erdödy, Oberststallmeister des Königreichs Ungarn; Dr. Brüel, Geh. Regierungsrath a. D. in Hannover; Karl Graf v. Talleyrand-Périgord, d. früh. französische Botschafter; General Hypolite, Präsident der Republik Haiti; Adolf Kröber, Mitglied der deutschen Volkspartei im Reichstag; C. Frhr. v. Schrader, Kaiserl. Kammerherr und Ceremonienmeister; Charilaos Trikupis, mehrfach griechischer Ministerpräsident; Sir Henry Parkes, einer der bedeutendsten Staatsmänner Australiens, verschiedentlich Premierminister; Pierre Blanc, der Nestor der französischen Deputirtenkammer; Léon Say, der bekannte französische Staatsmann und nationalökonomische Schriftsteller, vielfach Finanzminister; Otto v. Camphausen, früherer preußischer Finanzminister; General Luigi Federigo Graf Menabrea, italienischer Staatsmann, mehrfach Minister und Botschafter in London und Paris; Jules Simon, französischer Philosoph und Staatsmann, verschiedentlich Minister, namentlich des Unterrichts, sowie auch Ministerpräsident; Sir Augustus Paget, vorm. britischer Botschafter in Berlin; Eugène Spuller, französischer Staatsmann; Graf v. Moltke-Huitfeldt, dänischer Gesandter in Paris; Fürst Lobanow-Rostowski, seit 1895 russischer Reichskanzler und Staatssekretär des Auswärtigen; Julius Gregr, Führer der jungczechischen Partei; Wirkl. Geheimrath v. Leipziger, früher Sachsen-Altenburgischer Staatsminister; Geh. Legationsrath a. D. Dr. Konstantin Röster, ehem. Leiter d. Preßbureaus d. Ausw. Amts in Berlin; Staatsrath Winfried v. Hoermann, 1868/69 bayerischer Staatsminister des Innern, Mitglied des ersten deutschen Reichstags; Paul Armand Challemel-Latour, franz. Staatsmann, früh. Senatspräsident; Franz. Victor Em. Arago, franz. Politiker und Staatsmann. — Militärs: Feldmarschall-Leut. d. J. Johann Frhr. Lorck v. Erdöd, östr. Reiterführer, der sich bei Custozza hervorgethan; General d. Inf. Adolf v. Glümer, im Kriege von 1870/71 Führer d. 13. Divis., dann der badischen Division; Said Pascha, einer der ältesten türkischen Marschälle, Konstantinopel; General der Infanterie Albrecht v. Stosch, 1870/71 Generalintendant der deutschen Heere, von 1872 bis 1883 Chef d. kaiserlichen Admiralität; Feldzeugmeister Franz Kuhn Frhr. v. Kuhnenfeld, 1868 bis 1874 Reichskriegsminister; Louis Jules Trochu, der aus d. Kriege 1870/71 bekannte franz. General.

* Der Unfall des Herrn v. Kotze in Glatz ist folgenschwerer, als zuerst angenommen wurde. Der Verunglückte ist auf längere Zeit hinaus an das Krankenlager gebannt; er liegt in seinem Miethszimmer im Hotel de Rome, wo er zu speisen pflegt, und kann sich nur mittels eines an die Stubendecke angebrachten Strickes aufrichten. Gattin und Tochter sind zu seiner Pflege in Glatz eingetroffen.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw. u. andere Leiden. ½8—½9 Uhr u. Abds. 7—8 U. Auf Wunsch briefl. Ausk.

Specialarzt Dr. Claussen, Pragerstr. 40, I., für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Wittig, Scheffelstr. 31, 2. Et., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5, Ab. 7—8.

Böttcher, Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8.

Gosciusky, Zinzendorfstr. 47, pt., für geh. Krankh.

M. Schütze, Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geich., Warzen ꝛc. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

I. Dresdner elektrische Heilanstalt (gegründet 1881), gr. Klosterstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

Leichenwagen baut u. empfiehlt J. Größler, Rüßeina i. S.

Ganze Kartoffelfelder werden in kurzer Zeit von Mäusen verwüstet, der giftfreie grüne Mäuseweizen ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vertilgung derselben. Erhältlich in Verkaufsstellen, die durch Plakate kenntlich sind. Engros-Versandt General-Depot für Sachsen Ernst Lebmann, Dresden.

Herzleiden, Verdauungsstörungen. Herr Dr. Schumann in Niederaula schreibt: „Dr. Hommel's Hämatogen*) wandte ich in einem Falle von chronischem Herzleiden mit intensiven Verdauungsstörungen und hochgradiger Blutarmuth mit günstigem Erfolg an. Es steigerte sich die Eßlust zusehends und regelte sich die Verdauung und konnte in kurzer Zeit eine nicht unerhebliche Zunahme des Körpergewichts constatirt werden." — *) Concentrirtes gereinigtes Hämoglobin. (D. R.-P. Nr. 81391) 70,0. Hämoglobin ist die natürliche organische Eisen-Mangan-Verbindung der Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: Glyc. puriss. 20,0, Vin. malac. 10,0. Depots in allen Apotheken.

Preuss & Brendecke, Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Seidenwaaren, Wilhelm Nantz, Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

Größtes, behaglichstes, erstes Haus

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk.
Neue Direktion. Glänzend renovirt.
Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

Sächsische Bank zu Dresden.

Der von uns ausgefertigte
Pfandschein Nr. 12,307,
d. d. Dresden, 19. Juli 1894,
ist bei uns als verloren angezeigt worden.
In Gemäßheit von § 12 unseres revidirten Statuts vom 20. März 1892 machen wir dies hiermit unter der Bedeutung bekannt, daß wir den obigen Schein für kraftlos erklären und an seiner Stelle ein Duplicat ausstellen werden, wenn sich innerhalb dreier Monate, vom unten angeführten Tage ab, ein Inhaber dieses Scheins bei uns nicht melden sollte.
Dresden, den 30. Dezember 1896.
Sächsische Bank zu Dresden.
Heuschkel. Mackowsky.

G. T. Pflüg jr. Dresden
Inhaber: H. G. Dorn
Fernsprecher No. 3370 * Wein-Handlung * Moritzstrasse No. 1
Bordeaux-Weine.
Rhein-, Pfalz- und Moselweine.
Oesterr.-Ungarische, Italienische, Spanische, Portugiesische Weine.
Deutsche Schaumweine der ersten Firmen.
Erste Marken französische Champagner.
ff. alte Cognacs, Rum, Arac, Genever, Gin, Scotch, Irish and American Whiskies.
feine Liqueure. Punsch-Essenzen.
Imperial Brown Stout. Pale Ale. §

M. Hüller's Kurbadeanstalt,
22 Amalienstraße 22,
empfiehlt:
Elektr. Lichtbäder, mit großem Erfolg angewandt bei nervösen Schmerzen (Neuralgien), Hüftweh (Ischias), Blutarmuth, Nervosität, Rheumatismus, Gicht, Korpulenz, Lungen- und Nierenleiden, Zuckerkrankheit usw.
Elektrische Bäder (galvanische und faradische), seit ihrer 12jährigen Anwendung hatten diese die schönsten Resultate zur Folge bei: allgemeiner Nervenschwäche (Neurasthenie), Ischias, Lähmungen, Blutarmuth, Schlaflosigkeit, Verdauungsschwäche, Krampfzuständen, Rheumatismus, Gicht, sexuellen Leiden, Rückenschmerzen usw.
Kiefernadel-Dampfbäder, im Jahre 1872 hier eingeführt, haben sich als vorzügliches Heilmittel bewährt bei: rheumatisch-gichtischen Leiden, Blutstockungen, sogen. Hexenschuß, rheumat. Lähmungen, Katarrhen der Luftwege, Magen-, Drüsen- und rheumatischen Zahnleiden, überhaupt bei allen Leiden in Folge von Erkältungen.
Badetage für Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnabd. 8—6, für Herren: Mont., Mittw. u. Freit. 8—7 Uhr. §

Echte Wolfsspitze,
10 Wochen alt, grau gewolkt, u. eine Hündin, 1¼ J. alt, f. scharf, aber nicht bissig, sind zu verkf. Friedrichstraße 7 bei Rühle.

Zum Kostümfest
hochelegante Kostüme zu verleihen Röhrhofsgasse 4, II., a. d. Annenstraße.

Filiale der Leipziger Bank.
Wir empfehlen uns:
zur Eröffnung laufender Rechnungen,
zur Vermittelung des An- und Verkaufs v. Werthpapieren,
zur Einlösung aller zahlbaren Coupons,
zur Annahme von Geldern zur Verzinsung,
zur Uebernahme von Werthpapieren zur sicheren Aufbewahrung in unserem feuer- u. einbruchssicheren Stahlpanzergewölbe sowohl als geschlossene Depots zur Aufbewahrung wie auch als offene Depots zur Aufbewahrung und Verwaltung und stellen die in einem besonderen Stahlpanzer-Gewölbe eingerichteten
Tresor-Fächer
zur Aufbewahrung von Werthsachen unter billigen Bedingungen zur Vermiethung.
Filiale der Leipziger Bank,
Ferdinandstraße 2.

Die Inhaber
von
Stadt Paris-Aktien,
welche sich im Besitze solcher Aktien befinden, die nicht auf ihren Namen lauten, werden zur Begegnung namhafter Nachtheile hiermit aufgefordert, dieselben behufs Umschreibung ꝛc. ungesäumt bei dem mitunterzeichneten Liquidator, Rathssekretär a. D. R. Gottschall, hier, Weinligstraße 5, 2., Vormittags bis 10 Uhr oder Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr persönlich einzureichen.
Dresden, am 29. Dezember 1896.
Die Liquidatoren der Aktien-Gesellschaft „Zur Stadt Paris".
H. Störr. R. Gottschall.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe zu Dresden
Kreuzstraße 9.
Geld-Einlagen
verzinsen wir mit 3—4½ Procent.
Das Directorium.

H. Grossmann's

Familien-Nähmaschinen
in sauberster Ausführung und unübertroffener Leistungsfähigkeit
5 Jahre reelle Garantie!
Strohhut-Nähmaschinen
mit Kugellagergestell, leichtester Gang.
Reparaturen aller Systeme schnell und billig!
Verkauf in der Fabrik: Dresden, Chemnitzerstrasse 26, Fernsprecher 794.
Waisenhausstrasse 5, Fernspr. 1097. Striesenerstrasse 18, Fernspr. 5[illegible].

Schleifen! Reparatur!

Tranchirmesser für Köche
und für Hausgebrauch, in allen Größen, franz. und eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen
W. Moritz Kunde, Messerschmied, Kampischestr. 31.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

Rasirmesser, Rasirapparate, Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Bilanz am 30. September 1896.

	Aktiven Mark	Pf.	Passiven Mark	Pf.
An Immobilar-Conto	901,639	12		
„ Felsenkeller-Conto	10,363	20		
„ Maschinen-Conto	1,136	74		
„ Kühlanlage-Conto	3,047	26		
„ Brauerei-Geräthschafts-Conto	49,117	37		
„ Kassa-Conto	31,519	87		
„ Mobiliar-Conto	1,725	71		
„ Brauerei-Conto	103,238	54		
„ Brauerei-Material-Conto	2,275	—		
„ Oekonomie-Conto	540	—		
„ Kasse-Conto	573,867	28		
„ Wechsel-Conto	16,738	84		
„ Personal-Conto	532,858	38		
„ Werthpapier-Conto	217,784	75		
„ Hypotheken-Conto I	900,050	—		
Per Aktien-Kapital-Conto			900,000	—
„ Genußschein-Conto			—	—
„ Hypotheken-Conto II			600,000	—
„ Reservefonds-Conto			300,000	—
„ Spezial-Reservefonds-Conto			300,000	—
„ Tubiolen-Conto			374,192	05
„ Unterstützungsfonds-Conto			189,152	50
„ Gewinn- und Verlust-Conto			772,542	51
	3,435,893	06	3,435,893	06

Gewinn- und Verlust-Conto 1895|96.

	Debet Mark	Pf.	Credit Mark	Pf.
An Hauptverwaltungs-Conto	65,853	72		
„ Geschäftsunkosten-Conto	8,879	95		
„ Oekonomie-Conto	26,847	03		
„ Reparaturen-Conto	15,894	12		
„ Abgaben-Conto	18,297	37		
„ Abschreibungen	155,583	07		
„ Tubiolen-Conto	20,000	—		
„ Reingewinn	77,251	51		
Per Brauerei-Conto: Bruttogewinn 1895/96			1,050,257	39
„ Zinsen-Conto: Gewinn 1895/96			32,109	71
„ Bilanz-Conto: Vortrag von 1894/95			1,448	95
	1,083,816	05	1,083,816	05

Plauen bei Dresden, 19. Dezember 1896.

Das Direktorium der Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Emil Everth. Dr. **Eduard Wolf.** **August Bürger.** **Max Herrmann.**

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Zur Sylvesterfeier bringen wir unser

Grosses Wein-Lager

wiederholt in empfehlende Erinnerung und offeriren

Billige Bowlen-Weine	1/1 Fl.	von 60 Pfg. an
Deutsche Schaumweine	1/1 „	„ 200 „ „
Ananas in Dosen u. Gläsern		von 80 „ „
Ananas-Saft		Flasche 75 „

Unser Delikatessen-Geschäft

Pragerstr. 24, schrägüber Struvestr.,

empfing wieder **frische Sendungen** von

Austern

und offeriren wir **infolge erneuter billigerer** Abschlüsse:

wirklich extra-prima holländische Oz. 200 Pfg.

allerfeinste amerikan. (blue points) „ 160 „

Allerfeinst. fettfliess. Winter-Rheinlachs,

prachtvolle feiste Fasanen,

sehr schöne starke Rehrücken

zu sehr billigen Preisen.

Südamerikanische Luxus-Pferde.

Mitte Januar trifft der erste Transport

grosser Luxus-Pferde

aus **Argentinien** in **Hamburg** ein. Näheres **Centralstelle für Pferdezucht und Handel, Dresden-Blasewitz,** Berggartenstraße 6.

Wer hat in Dresden Vertretung in **Mohairspitzen, Posamenten, Trimmings** u. **bunten Wäsche-Besätzen?** Adr. unter **V. W. 975** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

Baumaterialien

für mehrere Neubauten gesucht. Preislisten abzugeben **Plauen,** Röcknitzerstraße 30.

Freihändiger Verkaufsschluss und Auktion des Schuhwaaren-Lagers

der **Sächs. Schuhw.-Börse, Scheffelstr. 22, nur 1. Et.** (Kein Laden.) (Kein Hausstand.)

Folge gütigen Entgegenkommens des zukünftigen Miethers unserer Lokalitäten Herrn **A. Tischer** (Sächs. Kleider-Magazin) sind wir in den Stand gesetzt, den freihändigen Verkauf bis zum 31. d. M. bez. Sonnabend den 2. Januar fortzusetzen und geben wir, um bis dahin möglichst zu räumen, alle Schuhwaaren-Vorräthe zu einigermaßen annehmbarem Preise ab. Nach Beendigung dieses Verkaufs findet eine öffentliche Versteigerung der Ueberreste, geleitet von Herrn Auktionator **C. Prinz,** Anfangs Januar statt. Wir brauchen wohl nicht erst zu erwähnen, daß sich eine solche günstige Bezugsgelegenheit kaum wieder darbieten wird. Am Lager sind noch vorhanden: Für Damen: Stiefel und Halbschuhe, meist kleine, Mittel Nr. 35 bis 37 von 2.90 Mk. bis 4½ Mk., Filzstiefel 3½ Mk., Moltonschuhe mit Ablatz von 2 Mk., Filzschuhe von 90 Pf., Sommerpantoffel von 15 Pf. Für Herren: Stiefel, Halbschuhe von 3¾ bis 5½ Mk., letztere in braun früher 5¾ Mk., jetzt 2¾ Mk., Pantoffel von 50 Pf., Filzeinlegesohlen 15 Pf., mollige Comptoirschuhe jetzt 2¾ Mk. Für Kinder: Schuhwaaren von 50 Pf. aufwärts. Ferner eine große Partie hochfeiner Reisemuster für Damen, Herren und Kinder, 50 Proc. unter Ladenpreis u. s. w. Fußbekleidung verschiedener Gattungen. Händler machen wir besonders aufmerksam. Die Geschäfts-Einrichtung ist enorm billig zu verkaufen. **Sächs. Schuhw.-Börse. Scheffelstr. 22, nur 1. Et.** (Kein Laden.) (Kein Hausstand.)

Ein schön. Einspänner (Ungar), braun. Wallach, 1,69 Mtr. hoch, 6 Jahre, auch geritten, absolut fromm, eines schöne Holsteiner Stute, 1,70 Mtr. hoch, 6 Jahre, passend für schweres u. leichtes Geschirr, desgl. noch ein brauner Wallach, 1,66 Mtr., starkknochig, mit viel Gang.

Hotel Stadt Breslau,
Heinrichstraße 9.

Tafelbutter 10 Pfd. 5 Mk.
Streusand, Tluste, Oesterr., 6.

---

1 Transportrad
zu kaufen gesucht. Off. unter **K. B. 750** Exp. d. Bl.

Otto Steinemann

Dresden, Wilsdrufferstrasse 10.

Gratulations-Karten, Neujahrs-Scherz-Artikel

in unübertroffener, reichhaltiger Auswahl in der einfachsten, billigsten bis zur elegantesten und feinsten Ausführung.

Nachdruck verboten.

Zick-Zack 168.

Ob Allen in der weiten Welt
Der Weihnachtswunsch gewährt ist,
Ob allenthalben, was gefällt,
In diesem Jahr beschert ist? —
In Cuba ist man noch nicht matt,
Den Spaniern ist nicht wohler,
Obwohl man abgemurkst dort hat
Bereits den Hauptkrakehler.
In Portugal und Griechenland
Grassiret noch der Dalles,
Europa sagt: „Mich in die Hand!
Geraumst wird keinesfalles." —
Dem kranken Mann in der Türkei
Ist nicht sein Weh zu stillen,
Trotzdem er schlucken muß dabei
So manche bittre Pillen. —
Uncle John Bull, der tolirt,
Deutschland als Freund erstrebt hat,
Vor Aerger, daß er sich blamirt,
Die Erde dort gebebt hat. —
Die Einigung ist nicht geschafft
Zu Hamburg auf der Rhede,
Der Geldsack und die Arbeitskraft,
Sie liegen noch in Fehde. —
In Dresden aber hat der Rath
Jetzt doppelte Verehrung,
Weil er was sich gewünscht die Stadt,
Gespendet als Bescherung:
Die Rathhausuhr wird hell gemacht
Des Nachts gleich einem Sterne,
Und auf der Straß' bis Mitternacht
Bleibt brennen die Laterne. —
Doch wer gewünscht hat ein Habit
Und dem es nicht beschieret,
Der möge froh sein im Gemüth,
Daß er's bis jetzt entbehret;
Es kostet jetzt die Hälfte nur,
Man möge nur nicht säumen,
Weil bis zur Weihnachts-Inventur
Die **„Goldne Eins"** muß räumen.

Herbst- und Winter-Paletots in allen Farben und Qualitäten **M. 7½, 9, 14, 18, 22** und höher. **Pelerinen- u. Hohenzollern-Mäntel M. 10, 14, 17, 20** und höher. **Rock- u. Jacket-Anzüge,** bei mir wie bekannt **reell und gut, M. 6½, 8, 11, 14, 19, 24** und höher. **Einzelne Hosen** in allen Stoffen, Größen u. Weiten **M. 1½, 2¾, 4, 6, 7½** und höher. **Joppen** in Loden, Düffel und Buckskins in kolossaler Auswahl **M. 4½, 5¼, 6½, 7½, 8½, 9, 10** und höher. **Burschen- und Knaben-Anzüge,** sowie **-Mäntel M. 2, 3, 5, 7, 9** und höher. **Schlafröcke M. 7, 8, 10, 12, 15** und höher.

Dresdens grösste und billigste Einkaufsquelle

„Goldene Eins"

(Inh.: **Georg Simon**)

I. II. u. III. Et. **1 Schloßstr. 1** I. II. u. III. Et.

Frack-Verleih-Institut.

Für jeden Haushalt Küchen-Einrichtungen mit Küchenmöbel

Gebr. Eberstein
Altmarkt.

Damen-Mäntel

Jackets,

wattirte Rad-Mäntel, Capes und Kragen

jetzt weit unter Kostenpreis.

D. Günzburger,

24, 1. Et. Wilsdrufferstraße 24, 1. Et.

gegenüber Hotel de France.

Schürzen

in

Seide, Wolle und Waschstoff.

Neueste Formen

in grösster Auswahl.

Adolph Renner,

12 Altmarkt 12.

Robert Kunde,

Wallstrasse 1, Ecke Wilsdrufferstrasse,

empfiehlt: Sicherheits-Rasir-Apparate. Bequemes Rasiren. Kein Verletzen des Gesichts.

empfiehlt: Rasir-Messer unter Garantie. Abziehriemen von Juchtenleder. Rasir-Pinsel, Seifen-Dosen, schwed. Rasirseife, Rasir-Necessaires.

Paulig's Leihbibliothek, Moritzstr. 9.

Täglicher Eingang *der neuesten und besten deutschen, französischen und englischen Literatur.*

Bruchleidende finden nach 40-jähr. Erfahrung, selbst in schwersten Fällen, sichere Hilfe und Besserung ihrer Leiden durch meine für die verschiedenen Bruchschäden besonders konstruirte Bandagen, darunter als **Specialität** mein sogen. **Wasser-Bruchband.** Empfindl. Patienten bietet diese Art Bandage die größte Bequemlichkeit. Diese, sowie alle anderen Hilfsmittel für den leidenden menschlichen Körper empfehlen in großer Auswahl **zu billigen Preisen** die ältestrenommirten **Bandagen-Magazine** von **Carl Kunde, Pirnaischestr. 45,** part. u. 1. Et. und **Wallstraße 19,** part. u. 1. Et. Für Damen weibl. Bedienung separat.

Mühlberg

Morgen-Kleider

eigener Herstellung.

Reiches Sortiment einfacher, praktischer und hocheleganter Ausführungen.

Elsassflanell 5.—, 6.—, 7.50 bis 15.—.
Fouléstoff 15.—, 17.50, 20.— bis 40.—.
Wollflanell 14.—, 18.—, 22.— bis 50.—.
Eiderdaunen, Neuheit, warm, mollig, elegant.
Matinées 4.50, 5.50 bis 30.

Extraanfertigung in kürzester Zeit.

Herm. Mühlberg

Webergasse, Scheffelstr. **Wallstrasse.** Webergasse, Scheffelstr.

Mühlberg.

Grösstes

Musikwerk-,

Instrumenten- und Saiten-Fabriklager

Gegr. 1823. von **W. Gräbner,** Gegr. 1823

Nr. 15 Waisenhausstrasse Nr. 15
(nahe der Seestrasse), (Café König),
empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Dreh-Pianinos, Musikwerke, Violinen von berühmt. Meistern, **Harmonikas,** echt italienische **Mandolinen** ꝛc., **Harmonium** von 85 Mk., **Pianinos** von 250 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Orphenion, Polyphon, Automaten, Standuhren** mit Musik und Notenwechsel von 70 bis 600 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia, Meinhold & Müller'sche, Arion, Erato** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größten Tanzsaal passend. **Neu. G. Musikschrank** mit Notenwechsel, unerreicht in Klangfülle und Pracht des Tones. **Reparaturen prompt.**

2 Droschken

mit sämmtl. Zubehör zu verkaufen u. sof. oder später zu übernehmen Stallung u. Wohnung im Hause. Näheres im Restaurant „Stadt Breslau".

Gebr. Eberstein
Dresden-N. Altmarkt No. 7
26 Diplome.

Stall-Einrichtungen.

Orgel-Harmoniums, Pianinos u. Flügel

solid. Konstr. unt. Gar.
Johs. Löffler,
Pianofortebauer, **Reitbahnstr. 2.**

G. L. Meyer, Backofenbauer Bautzen, äußere Lauenstr. 29 Dresd.-Pieschen, Moltkeplatz 3.

Vogelkäfige, Papageikäfige

einfach und hochfein, empfiehlt **F. Charras,** Drahtwaaren-Fabrik, **Margarethenstr. 3.**

48 Mark.

Neue Nähmaschine,
hocharm., m. allen Verbess., verk. **Leonhardt, Am See 31, pt.**

Kleine echte Black tan Terrier-Hündin,
schwarzbr., engl. Rattler, 1½ Jahr, für Stube oder Zucht, billig in gute Hände abzugeben **Bismarckplatz 3, pt. r.**

Ein Wurf junge Hunde
sind zu verkaufen **Fleischerei Löbtau,** Werneistr. 14.

Wittwe, 47 J., mit Villa und Vermögen, wünscht sich zu **verheirathen.**
Offerten u. **K. 32** Annoncen-Exped. Sachsen-Allee 10.

Heiraths-Gesuch.
Kaufmann, 32 Jahre alt, mit 4500 Mk. Einkommen, sucht die Bekanntschaft junger Dame mit disp. Vermögen, welches sicher gestellt wird, zu machen. Gefäll. Offerten unter **G. S. 4390** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Nur für Cavaliere!

Zwei Holländerinnen mit fürstl. Vermögen (verwaiste Schwestern) wünschen sich zu **vermählen. Sofortige** Offerten erbeten unt. **B. B. Nr. 100** postlagernd **Merseburg** b. Halle a. d. S.

Ein ja. anst. Mann, Buchdr.-Faktor, sucht auf dies. Wege ein anst. geb. Mädchen beh. spät. **Verheirathung.** Off. erb. unt. **A. M. 108** postl. Kötzschenbroda.

Wegen Umzugs neue Möbel
billig zu verk.: Nußb.- u. Mahag.-Trumeaux 58 M., versch. moderne Vertikos, echte Bettstell., Büffets, 5 Sophas, 2 Bettst. m. Federm., zus. 55 M., Ausziehtische, Schränke, Stühle, Spiegel u. Versch. **Circusstr. 26.** part.

Ein älteres
Pferd,
Rasse, noch flott. Geher, bill. zu verkaufen. **Wachwitz Nr. 2.**

Ein starker
Heißluft-Motor
à. Wasserpumpen ist zu verkauf. **Blasewitz,** Südstraße Nr. 13.

C. G. KÜHNEL.
17 Webergasse 17.

Für Sylvester

empfehle in frischen, besten Qualit.:

Caviar

grobkörniger, amerikan., das Beste darin, à Pfund 4,40 M., etwas kleiner im Korn, à Pfund 3,80 M., **französ. Oelsardinen,** beste Marken, von 55 Pf. an, Marke **Philippe & Canaud** à ½ Büchse 100 Pf., ½ hohe Büchse 160 Pf., **Pellier frères** à ¼ Dose 75 Pf., à ½ Dose 120 Pf., **neuen Appetit-Sild** von **Olsen** à Büchse von 45 Pf. an, **neuen Kronenhummer,** à ½ Dose 90 Pf., à ¼ Dose 150 Pf., **Ostsee-Delikatessheringe** ohne Gräten in Tomaten-Sauce, Bouillon-, Wein- ꝛc., à Dose 85 u. 125 Pf., **engl. Anchovis-, Bloater-, Lobster-** und **Shrimps-Paste** à Büchse 65 Pf., **Krebsbutter** à Büchse 50 Pf., **Sardellenbutter** à Dose 40 Pf., **nordischen Gabelbissen** à Büchse 110 u. 150 Pf., **Delikatess-Sild,** mild, Marke **Hallgren,** à Büchse 80 Pf., **Thunfisch in Oel,** à Büchse von 100 Pf. an, **Ostsee-Heringe in Gelée,** à Büchse von 60 Pf. an, **Sprotten in Oel,** à Dose (24 Stck.) 70 Pf., **franz. Makrelen in Oel,** à Dose 175 Pf., **Elbinger Bricken** à Fäßchen (15 und 30 Stück) 2,75 u. 5 M., à Büchse (6 Stück) 1 M., **Astrachaner Caviar prima,** à Pfund 9 u. 11 M., **marin. Ostsee-Fettheringe,** à Faß 2,50 u. 4,50 M., à Dose 160 Pf., **Kaiser-Bricken** à ¼ Schockfaß 5 M., ½ Schock 9,25 M., à Dose (6 Stück) 2,20 M., neue echte **Christiania-Anchovis** à Faß 2 M., russ. **Kilkys** à Glas 50, **russ. Sardinen** à Faß (120 Fische) 180 Pf., à Büchse 45 u. 75 Pf., **Bratheringe** i. Faß à Stück 8 Pf., **nord. Kräuter-Anchovis** à Faß 100 u. 180 Pf., **Gelée-Aal,** extrastarker Fisch, in Büchsen, 1 Pfund 125 Pf., 2 Pfd. 240 Pf., 5 Kilogr.-Faß M. 7,50, starker Fisch 1 Pfund 100 Pf., 2 Pfund 190 Pf., **Bismarck-Heringe** à Dose 140 u. 265 Pf., gebratene **Ostseefettheringe** à Büchse 120 Pf., **Hamburger Fischroulade** in Sauce tartare, à Büchse 140 Pf., **marinirte Makrelen** à Dose 140 Pf., **marinirte Sardinen** à Dose (12 Fische) 100 Pf., **marinirte Anchovis** à Dose 75 Pf., **nordische Sardinen** à Dose 100 Pf., geräucherte **Heringsfilets** à Dose 90 Pf., **Royans,** fein (mit Trüffeln und Pickles), à Dose 100 Pf., **Corned beef,** Fairbank, **Ochsen-Zungen, Gemüseconserven,** deutsche u. englische **Mixed-Pickles, geräuch. grosse Aale, Pöklinge, Sprotten, geräucherten Rhein-** und **Weser-Lachs** täglich frisch.

C. G. Kühnel.

NB. Versandt nach auswärts prompt unter Nachnahme.

Alten Weisswein

garantirt rein und gut im Geschmack, verkauft in Fäßchen von 25 Litern an den Liter 50 Pf. geg. Nachnahme **Herm. Quittel,** Gutsbes. in Weinböhla Nr. 49.

Ein
Kinematograph,
3 Kinetoskope, 1 Phonograph, tadellos erhalten, kompletts, im Betrieb, sofort billig zu verkaufen. Gef. Off. unter **H. 621** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig** erbeten.

2 Holzschuppen,
zus. 80 Meter lang u. 8 Meter tief, sind wegzugshalber zu verkaufen. Offerten erbeten unter **K. F. 754** in die Exp. d. Bl.

Pelz,
gut erhalten, billig zu verkaufen Trompeterstraße 13, 4. Unger.

Bau-Sand
wird billig abgegeben Augsburgerstraße 28.

Frl., 21 J., f. geb., m. 90,000 M. Vermögen, wovon etwas sof. baar, wünscht Arzt beh. Heirath kennen zu lernen. Offerten unter **L. 33** Annoncen-Expedition Sachsenallee 10.

„Taberna"
Moritzstrasse 5,
an der König-Johann-Str.
Weingrosshandlung,
gegründet 1873.
Besitzer:
Reinhold Ackermann.

Algier Rothwein: 1,10 M., bei 25 Fl. 95 ₰.
Elsasser Rothw.: 1 M., bei 25 Fl. 85 ₰.
Tarragona, roth, herb: 1,10 M., bei 25 Fl. 95 ₰.
Tarragona, roth, süß, 1,25 M., bei 25 Fl. 1,10.
(Diese Qualitäten sind incl. Glas.)

Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen.)

Rhein- und Moselweine, Bordeaux
(aus den hervorragenden 1892/1893er Ernten), verschiedene **spanische** und **portugiesische** Weine.

Altes Lager von
Rum, Arac, Cognac, Benicarló-Punsch.

Altbekannte, volksthümlichste
Weinstuben.

Damenrover, gut erhalten, zu verkaufen Wettinerstraße 49.

Kleiner Zwerg-Rattler,
kl. Pinscher, Foxterrier, kl. w. Spitz billig zu vk. Annonenstraße 41, p.

Herrschaftl. gebr. Möbel,
versch. Plüschgarn., Sopha, Divan, Büffet, Vertiko Trumeau, Spiegel, Stühle, Ausziehtisch, Ausziehtische, Sophatische, Schreibtische, Kleider-, Bücher- u. Wäscheschränke, Wasche-, Nachtschränkchen, Bettst. m. Matr., Teppiche, Küchenmöbel an Private billig zu verkaufen **Ferdinandstraße 14, 2.**

Umzugs halber zu verkaufen:
1 Küchenschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Schreibsekretär, 1 alt. Sopha, 1 Küchentisch, 1 Tritt, Zinnen, Bilder, 1 Tisch, 1 Uhr, 2 Spiegel **Plauen, Falkenstr. Nr. 23,** 1. Etage rechts.

Vom 1. Januar angefangen liefere ich aus meiner Geflügelzucht und Mastanstalt frco. jeder deutschen Reichspostsstation zum Preise von **6 Mark mit Milch und Reis gemästetes Tafel-Geflügel,**
4 Poularden od. 5 Poulets od. 4 Suppenhühner od. 1 Truthahn in 10-Pfd.-Postpacket-Korb oder Leinenverpackung. Ferner liefere ich vom 1. März angefangen beste ungarische lebende

Hühner-Familie
(5 Hühner und 1 Hahn), 1jähr. vorzügl. Eierleger incl. Steige und Futter für die Reise zum Preise von **10 M.** bahnfrei Gr.-St.-Miklos.
Alfred Popper
in Groß-St.-Miklos (Ungarn).

Achtung!
Eine vollständige
Bäckerei-Einrichtung
ist sofort billig zu verkaufen. Näheres unter **F. U. 2 „Invalidendank" Pirna.**

Zwei j. männl. **echte** Mopshündchen billigst zu verkaufen Paul Gerhardtstraße Nr. 5, 2. Etage.

Anderer Unternehmung h. verk. sof. mein fast neues Bäckerei-Inventar mit Ladeneinrichtung u. kann Ostern 1897 übernommen werden. Offerten unter **S. 7** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Gebr. **Möbel** für Salon, Speise-, Wohn- u. einige Schlafzimmer, zusammengehörig oder einzeln zu kaufen gesucht. Bezahlt hoch. Off. **U. J. 403 „Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

Schönes 3theil. Säulensopha, neu, f. 35 M., eleg. Plüschgarnitur (Bordeaux-Pl.), f. 100 Mk. z. vk. Freiberger-Pl. 19, 1. l.

2 gute **Matratzen** u. **Bettst.,** eine eleg. **Plüschgarnitur,** hübsche **Sophas,** neu, äußs. bill. zu verk. Dippoldiswaldaerpl. 3, 2.

Wer billig bauen will, **kauft**
Thüren und Fenster,
sowie **Winterfenster, gebrauchte, am billigsten** Rosenstr. 13, b. **B. Müller,** im Hofe.

Zur
Sylvesterfeier!
Zu tageweiser Benutzung:
Punschbowlen, Punschgläser, Punschkellen, Tafeln, Tische, Stühle etc.
empfiehlt
Andreas Wold. Hollschalch
Pragerstrasse 19.

Restaurateure!
Sylvester-Lieder
nur in der Buchdruckerei **Albin Hering,** Pillnitzerstr. 11.
Gratulationskarten in riesiger Auswahl.

Kleines reizendes Nußbaum-
Pianino
(kreuzs.) mit sehr schönem Ton **für 410 M.,**
gebrauchte Pianinos viel billiger, gr. Auswahl, empfiehlt unter Garantie
H. Wolfframm
Victoriahaus,
Ecke der Seestrasse.

Pianino, neueste Bauart, ganz bill. z. verk. Striesenerstr. 16, 2.

Loose
der
Kgl. Sächs. Landeslotterie
(Ziehung am 4. u. 5. Jan. 1897) verkauft u. versendet die Kollektion
Friedr. Paul Bernhardt
in Dresden,
3 Schreibergasse 3.

Gr. Gewächshausfenster,
2,80—2,90 m mind. lang, desgl. Wasserheizung zu kaufen gesucht. Adr. erb. nach Breitestraße 15, 2.

Gasmotor,
ca. 3 Pfd., gebraucht, aber **gut erhalten,** zu kaufen gesucht, ebenso **ein Trockenofen** u. **Werkbänke.** Offerten erbeten unter **„Z. J. 16"** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Rothbuchenholz,
nicht 1a Waare, trocken, wird geg. Cassa gekauft. Maße: 50, 60, 70 Ctm. stark, so breit und lang als möglich. Off. unter **A. M. 475** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

Gesucht
1 Schleifbank, mehrere Dreh- u. Drückbänke nebst Transmission. Offerten unter **A. K. 17** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

1 schöne Plüsch-Garnitur, Schlafdivan, Bettstell. m. Matr. u. Sopha billigst zu verkaufen **Marienstrasse 28, part.**

2rädrig. Federhandwagen, mit verschließb. Kasten, w. gebr., f. 30 M. zu verk. **E. Göpfert,** Am See 50, part.

Comptoir-Einrichtungen,
als: **Doppel- u. einf. Pulte, Aktenschränke, dopp. Diplomatenschreibtische, Regale,** neu u. gebr., billigst b. **Baum,** Grünestraße 10, p.

Unterrichts-Ankündigungen.

Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc., **Rath und Auskunft.**
Litterat R. Schneider.
Frauenstraße 4, 1. Et.

Gründl. Unterricht im Schneidern u. Schnittzeichnen wird ertheilt Röhrhofsgasse 21, 1. r.

Einrichter, Ordnen, Abschließ. von Büchern übernimmt **Ad. Haemmerlein,** Dresden-Löbtau, Lindenstraße 5.

Ein j. geb. Mädchen kann mit noch 2 anderen am **engl. Unterr.** theilnehmen. 8 St. pro Mon. 5 Mk. W. Off. erb. unt. **B. C.** Holbeinstr. 37, 1.

J. Büchsenschuss
Tanz-Lehr-Institut

Zahnsgasse 2,
zunächst der Seestrasse.
Beginn der Kurse: den 3. Jan. 5 Uhr u. d. 5. Jan. 8 Uhr. Privatstunden jederzeit.
Jos. Büchsenschuss,
Mitgl. d. Genoss. Deutsch. Tanzl.

Tanz-
Unterricht Odeum, Carusstraße 3. Sonntag 3. Jan. Nachm. 5 Uhr beginnt ein **Sonntags-Kursus.** Dienstag den 5. Jan. Ab. 8 Uhr beginnt ein **Wochentags-Kursus.** Honorar 12 M. Dauer 3 Monate. Anmeldung daselbst oder Mathildenstr. 1, 3.
Ludw. Rentsch & Sohn.

E. Friedrich's
Tanz-
Institut,
Bautznerstrasse 15.
Der Neujahrs-Kursus beginnt Donnerstag d. 7. Jan., desgl.
Reissigerstrasse 78
Sonnabend den 9. Januar 97.
Anmeldungen und Prospekte daselbst.
E. Friedrich, Balletmstr.

Zitherunterricht ertheilt **Chr. Voigt,** Zither-Lehrer, Schloßstr. 30.
Größtes Lager in **Zithern** von 12 M. an, sowie Zithermusikalien.
Zither-Saiten
à St. 12 Pf., Wiener à 20 Pf.

Hugo Fleischer,
Wilsdrufferstraße 28, II.,
fert. seit **1861** diskret (a. briefl.): **Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, Festreden, Gedichte, Toaste** u. giebt **Auskunft** und **Rath.** NB. Komme a. Wunsch i. d. Haus.

Herr (nicht Anfänger) wünscht guten
Klavierunterricht
behufs Fortbildung zu **nehmen.** Nur wirklich tüchtige Kräfte wollen Off. u. **L. M. 783** Exp. d. Bl. niederlegen.

Die schönsten u. billigsten **Sylvester- u. Neujahrs-Gedichte,**
Toaste, Tafellieder ꝛc. **Liter. Bureau E. Müller, 11 Rampischestraße 11.**

Buchhalter
erhalten für ihren Beruf wichtige und Erleichterung bietende Mittheilungen gratis und franko. Anfragen bei **Aug. Zeiss & Co.,** Reform-Bureaux-Einrichtungen, **Berlin W.**

Englisch
wird gelehrt Moritzstr. 18, 1.

Gewissenh. Unterricht im Zuschn. und Nähen aller Art Wäsche Annenstraße 23, C 2 Etage.

Zither-Unterricht

erth. gründlich u. leicht faßlich **W. Liebert,** Zithersp., Schumannstraße 53.

Frau M. Mahler,
Walpurgisstr. 12, 2.,
ertheilt Unterricht im Schnittzeichnen, Zuschneiden u. prakt. Arb. der feineren Damen-Schneiderei. Zeichenkursus 10 M.

Rackow,
Altmarkt 15.
Maschinenschreiben 10 Mk. Schreiben, Handelswissensch., Sprachen. Auskt. u. Prosp. kostenl. †

Putzmachen
wird in **2—4 Wochen** gründl. **erlernt** nur b. Frau **S. Heusinger, Pillnitzerstr. 48, 1.**

Feineres Weissnähen.
Schnittzeichn. u. Wäschezuschneid. für Erwerb und eigenen Bedarf wird gründl. gelehrt. Vollständ. Ausbildung für Directricen und Lehrerinnen. Schnitte verkauft ꝛc. **Ida Beger,** Christianstr. 8, 3

Offene Stellen.

Tüchtiger
Zeitungs-Stereotypeur
zur Aushilfe sofort gesucht.
Liepsch & Reichardt
Marienstraße 38.

Ein tüchtiger Dreher
findet sofort dauernde Beschäftigung.
Vereinigte Strohstoff-Fabriken,
Coswig i. Sachsen.

Tüchtige
Zuschneider u. Vorrichter
suchen
Eberle & Treibmann,
Mechanische Schuhwarenfabrik, Grunaerstraße 10, Fabrikgebäude.

Bei gutem Lohn sucht besseres
Hausmädchen
Angebote Gartwig, Dresden, Ostraallee 33, 2.

Repräsentabler, tücht.
Reisender
gesucht. Schriftl. Off. mit Angabe der bisher. Thätigkeit und Photographie erbittet
Cigarettenfabrik
Kosmos,
Trompeterstraße 12.

Hand-Näherinnen,
besonders solche, die auf Damenröcken geübt, finden lohnende Beschäftigung.
A. J. Welsch,
Stephanienstraße 34.

Modes.
Für feines Putzgeschäft sucht zum baldigen Eintritt eine
tüchtige erste
Directrice,
welche in der Ausarbeitung des allerfeinsten Putzes bewandert ist. Stellung dauernd. Offerten nebst Angabe bisheriger Thätigkeit, Gehaltsansprüchen, Photogr. zu senden unter K. 7784 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), Chemnitz.

Offene Stellen
für 1 Buchhalter, 1 Korrespondent, 2 Kontoristen, 3 junge Leute, 2 Commis, 2 Verkäufer, 1 Dekorateur, 1 Lagerist, 1 Inspektor, 2 Verwalter, 1 Jagdaufseher, 3 Gärtner, 2 Kutscher, 2 Diener, 1 Ziegeleiinspektor, 1 Hofmeister sofort gesucht.
Schmieder's Bureau,
Wettinerstr. 27, I.

Junges Mädchen oder Frau als
Aufwartung
sofort gesucht für Leib-Grenadier-Kaserne Kl. C, St. 213/214.

2 tüchtige Eisendreher,
1 tüchtiger Messingdreher
gesucht v. Rockstroh & Schneider Nachf., Dresden-Löbtau.

Laufbursche
wird gesucht bei Julius Mähler, Wilsdrufferstraße 11.

Eine geübte
Näherin,
unabhängig, wird zum Anfertigen feiner Bett- u. Leibwäsche von Ende Januar ab für einige Wochen auf's Land gesucht. Adr. unt. W. 10 postlagernd Weesenstein.

Zur Pflege eines kleinen Kindes sucht für sofort oder später eine rüstige
Frau od. älteres Mädchen
H. Zetsche,
Rittergut Merzdorf bei Riesa.

Laufbursche,
ca. 16 J. alt, sofort gesucht. J. Adamia, Pirnaischestr. 16 im Hofe. Betr. muß i. d. Nähe d. Albertbrücke wohnen.

Solid. Drogist
kann sich mit 3000 M. einem lohnenden Specialgeschäft anschließen, auch für priv. Herren oder Damen pass. Gefäll. Off. unter C. K. 271 „Invalidendank" Dresden.

Lehrlings-Gesuch.
Für das Kontor und Lager e. hiesigen Strumpf- u. Wollwaar-Engros-Geschäfts wird f. Ostern aus achtbarer Familie ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Selbstgeschr. Off. unter B. T. 258 „Invalidendank" Dresden erbeten.

1 Schneidergehilfen
sucht Rosche in Bühlau, Bautznerstraße 19.

Stereotypeur
findet in einer hiesigen größeren Werkdruckerei bei hohem Lohn sofort dauernde Stellung. Off. unter M. G. 33 hauptpostlagernd erbeten.

Flaschenbier-Kutscher,
welcher zuverlässiger Pferdewärter sein muß, wird sofort gesucht.
Emil Schumann,
Pirna, am Markt Nr. 7.

Lehrling
Ostern von einem Waarengroßo- u. Detailgeschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter C. K. 19 an Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 15.

Stadtreisender
für eine hiesige
Eisenwaaren-Handlung
zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unt. L. F. 777 Exp. d. Bl. erbeten.

Geübte
Papier-Sortirerinnen
werden gesucht.
Dresdener Papierfabrik.

Tüchtige, zuverlässige
Schlosser
auf Wagenbau sucht für sofort bei dauernder Beschäftigung und und hohem Lohn
Deutsche Gasbahn-Gesellsch. m. b. H., Dessau.

Ord., williges Hausmädchen, welch. bürg. koch. k. od. sich vervollk. will, wird f. bess. Fam. (2 Kind.) mögl. sof. u. ausw. ges. Offerten unter A. H. 471 erb. an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.

Ein anständiges, jg. Mädchen wird von einer besseren Familie für täglich nur einige Stunden sofort als
Aufwartung
gesucht. Persönlich zu melden Mittags 2—3 Uhr
Wartburgstraße 35, 2. l.

Gelernter Eisenhändler
für Lager u. Comptoir gesucht. Off. u. A. S. 5 Hauptpostamt.

Thätiger Theilhaber
mit 25000 M. succ. Einlage für sehr lukr. Fabrikationsgesch. der Nahrungsmittelbranche gesucht. Such. ist Christ, verh., Ausgang 30er, Fachmann u. beh. Reise bet. Off. u. L. K. 781 Exp. d. Bl.

2 Schiffsjungen
k. sof. Stellg. erhalt. a. e. deutsch. Segelschiff, lange Reise. Mittel zur Ausrüstung sind erforderlich. Näheres E. G. Hinrichs, Heuerbaas, Hamburg, St. Pauli, Sophienstr. 44.

Zum 15. Januar oder 1. Februar suche eine
tüchtige Verkäuferin
gegen hohes Gehalt. Bewerberinnen aus der Porzellan- oder Küchengeräth-Branche bevorzugt.
Ernst Göcke,
Hoflieferant.
Porzellan-Handlung.

Stallschweizer,
laßt Euch nicht irre machen, das Bundesbureau von C. A. Schlegel, Leipzig, Schloßgasse 20, besorgt immer noch, wie seit 1874, gute Stellen. Verkehrslokal der Schweizer befindet sich wie früher „Stadt Mannheim".

Ein junger, tüchtiger
Zimmerpolier
in gute Stellung sofort gesucht. Off. erbeten unter R. K. 010 „Invalidendank" Dresden.

20 Burschen
zur Schweizerei und Landwirthschaft für Neujahr bei hohem Lohn u. Reisevergütung sucht Filve, Nauplischestr. 8, Dresden.

Ober- und Unter-Schweizer u. Gärtner
empfiehlt und placirt stets Filve's Bur., Dresden, Nauplischestraße 8.
Daselbst der billigste Verkauf aller Bedarfsartikel für Schweizer 2c.

Buchhalter,
sicherer u. flotter Arbeiter, wird sofort gesucht. Off. nebst Zeugnißabschriften u. K. W. 770 in die Expedition d. Bl.

Bier-Schröter
bei gutem Lohn und Tantieme, welcher zugleich mit zu fahren hat, für eine Brauerei nahe Dresden tot. od. später in dauernde Stell. gesucht. Off. unter A. S. 4383 an Rudolf Mosse, Dresden.

Zwei tüchtige
Vergolder
bei hohem Lohn sofort gesucht.
P. Simon, Chemnitz,
Reitbahnstr. Nr. 21.

Für's Kontor eines hiesigen Speditionsgeschäfts wird ein junger Mann mit bester Handschrift und zum Buchführen befähigt, als
Expedient
gesucht. Antritt möglichst sofort. Angebote erbeten u. A. Z. 29 Postamt 7.

Gärtner-Lehrling.
Für einen gewandten, hübsch. u. will. Jungen, völlige Waise, wird zum tot. oder bald. Antritt Stellung als Gärtner-Lehrling bei einem guten Herrn gesucht. Anmeld. unter R. H. 008 „Invalidendank" Dresden.

Lack-Reisender
per bald gesucht. Off. unter A. R. 105 Exp. d. Bl.

Lehrling
für Comptoir u. Lager der Lackbranche per bald gesucht. Off. u. G. R. 55 Exp. d. Bl.

Eisarbeiter
werden gesucht
Societäts-Brauerei Waldschlösschen.

Zu sofortigem Antritt
sucht eine I. Hamb. Firma (auch an kl. Orten) resp. Herren zum Verkauf von Cigarren an Wirthe, Private 2c. Vergüt. 125 M. p. Mon. od. hohe Prov. Off. u. G. 664 erb. an G. L. Daube & Co., Hamburg.

Die Wallhäuser Conserven-Fabrik sucht einen tüchtigen
Agenten
gegen hohe Provision zum Vertrieb ihrer Produkte am hiesigen Platze. Reflektanten woll. Offert. niederl. unt. M. 9351 bei G. L. Daube & Co., Grunaerstr. 15.

Für 1. Februar wird ein jg. gebildetes Mädchen als
Stütze der Hausfrau
gesucht (Waise bevorzugt). Es wird Aufnahme in der Familie, sowie vollständiger Familienanschluß zugesichert. Nur Solche, welche gewillt sind, sich im Geschäft mit einzurichten und die im Kochen, Nähen, Plätten, sowie in allen anderen häuslichen Arbeiten bewandert sind, wollen ihre Anerbieten nebst Zeugnissen, Gehaltsanspr., sowie Photogr. einsenden unter A. B. 100 „Invalidendank" Pirna.

Küchenmädchen
bei 18 M. Lohn gesucht Restaurant Johanneshof, Johann-Georgen-Allee 1.

Junger Mann mit guter Handschr. findet dauerndes Engagement unter günst. Bedingungen. Flotter Stenograph wird bevorzugt. Off. mit Zeugnißabschriften sind an Rudolf Mosse, Dresden, unter W. J. 15 zu richten.

Wirthschafterin,
Köchinnen, Stuben- und Hausmädchen von hier und auswärts finden sofort bei hohem Lohn Stellung durch Frau Köblitz, Wettinerstraße 28, 3. r.

Fleischerlehrling
wird jetzt od. zu Ostern gesucht.
Cl. Ziegenbalg,
Erlenstr. Nr. 9.

Geübten
Strohhut-Packer
zu sofortigem Antritt sucht
E. Küchenmeister,
Circusstraße 13/15.

Jüngerer Schmiedegeselle
wird gesucht bei Schmiedemstr. Cl. Zieger, Leutewitz b. Dresd.

Ein tüchtiger
Scharwerksmaurer
gesucht Reitbahnstr. 31, pt.

Lehrlingsgesuch
Für mein Kolonial- und Gußeisenwaaren-Geschäft suche ich für nächste Ostern unt. den günstigsten Beding. einen mit den nöthigen Vorkenntnissen jungen Mann als Lehrling.
Pirna. Horst Ihle.

Blumenarbeiterinnen, Lehrmädchen
sucht G. Rücker, Maschinenhausstraße 4, 1.

Commis.
Ein umsicht., tücht. Verkäufer wird für Cigarrengeschäft u. schriftl. Arbeiten sof. gesucht. Off. u. L. J. 780 Exp. d. Bl.

Stellen-Gesuche.

Tüchtige, stad. gebild.,
praktisch erf. Schneiderin
sucht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Striesen, Pohlandstraße 7, 2. r.

Ein junger Mann,
in Buchf. u. Eisenbahnw. bew., mit sch. Handschr., s. Stellung. Werthe Off. unt. A. P. 235 „Invalidendank" Dresden erb.

Ober- u. Unter-Schweizer,
nur bestempfohlene Leute, suchen zum 1. Januar 1897 Stelle durch Oberschw. Röhrsdorf, Lockwitz.

Ammen empf. Fr. Lüttge, Am See 5, 2.

Kontorist
sucht unter bescheid. Ansprüchen baldigst Stellung. Werthe Briefe unter P. P. lagernd Postamt 12, hier, erbeten.

Vertretung-Gesuch.
Ein strebsamer, durchaus branchekundiger, sowie kautionsfähiger junger Mann wünscht die Vertretung einer besseren, leistungsfähigen Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik zu übernehmen. Offerten erbeten unter E. K. 27 „Invalidendank" Freiberg i. Sa.

Eine in der Oekonomie ausgeb.
Wirthschafterin,
19 J. alt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Dresdner Umgebung wird vorgezogen. Näh. Auskunft ertheilt Frau Franke, Kamenz, Sachs., Zwingerstr. 372.

Achtung!
Ein
Kellermeister,
welcher langjährig in größten Weinhandlungen thätig war, empfiehlt sich zum Abziehen von Weinen, Kellerarbeiten bei Privaten und Wein-Handlungen. Prompte Bedienung, bill. Preise.
Georg Rühle,
Pirnasche-Straße Nr. 42, im Schnittw.-Geschäft.

25 tüchtige
Unterschweizer,
sowie Schweizer auf Freistellen hat per 1. Januar zu vergeben
Rüegsegger,
Nieder-Ranschütz, P. Mockritz, Bez. Leipzig.
Oberschweizer erhalten stets gute Stellen durch Obigen.

Jg. Bautechn. (Z.)
Abs. d. 4. Kursus d. Kgl. Baug.-Schule zu Leipzig, sucht b. besch. Anspr. zu Ostern Stellung. W. Off. u. L. L. 782 Exp. d. Bl.

Jg. Oek.-Wirthschafterin,
welche gern arbeitet, sucht Stelle „Marthaheim", N., Markgrafenstraße 38, II.

Ein j. Mädchen möchte Sticken und Nähen erlernen. Off. unter L. G. 778 Exped. d. Bl.

Junger Mann,
gelernter Detailist, sucht, gestützt auf Pr.-Zeugnisse, pr. sofort anderweitig Stellung. W. Offert. u. F. S. 4389 an Rudolf Mosse, Dresden.

2 Arbeiterfamilien
sof. f. Güter, verhelr. u. ledige Schirrmeister u. Kutscher, m. s. g. Zeugn., sichere Fahrer u. gute Pferdew., hier u. ausw., ein einf. Landmädchen, 23 J., im Melken u. s. w. tücht., sucht b. unverh. Herrn, Gutshof., 1 J. Dienst, sowie ein dergl. für Geschäft tücht. flott. hübsch. Mädch. empfiehlt Frau Wölfel, Wettinerstr. 12.

Lehrling,
Suche für m. Sohn, 16 J., groß u. kräftig, in Manufaktur- od. ähnlicher Branche Stelle als Lehrling. W. Adressen erb. unt. R. W. lagernd Postamt 8.

Herzliche Bitte!
Ein jung. Mann (Invalid), im Rechnen u. Schreiben etwas geübt, bittet edle Menschen um leichte Beschäftigung im Contor od. Lager. Off. u. C. E. 266 „Invalidendank", Seestr. 5, 1.

Jg. Mann, 20 J., gewandter Korrespond. u. Buchhalter mit Kenntn. d. franz. und engl. Sprache, sucht unt. sehr bescheid. Ansprüchen
Beschäftigung
währ. d. Vor- od. Nachmittagsstunden. Ia Ref. vorh. Anerb. u. L. E. 776 Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

10,000 Mk.
gute 2. Hypotheken im Ganzen oder einzeln bei 5% Damnum u. Bonität zu verk. Adr. unter Z. A. 999 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein gutsit. Geschäftsmann sucht
15,000 Mark
als 2. Hyp. auf ein Eckgrundstück in Plauen-Dresden. Werthe Off. unter K. Q. 764 Exp. d. Bl.

150,000 Mark
vorzügliche Hypotheken sind zu cediren. Off. unter K. E. 753 in die Exped. d. Bl. erbeten.

1. Hypothek
22,000 M. nach Cotta von sich. Aufnehmer ges. Off. unter K. G. 755 Exped. d. Bl. erbeten.

500 Mark
von solidem Geschäftsmann gegen Sicherheit sofort gesucht bei hoh. Zinsen. Off. unter B. E. 246 „Invalidendank" Dresden erb.

Ein Handwerker sucht
3—500 Mark
auf 2 Jahre zu leihen gegen vollständige Sicherheit und bittet diesbezügl. w. Offerten betreffs des Näheren unter S. 10211 an die Exped. d. Bl. gelang. zu lass.

Weißer Hirsch
30—32,000 M. Hyp. gesucht. Offerten unter R. J. 009 erb. „Invalidendank" Dresden.

4000 Mark
werden auf sichere Hypothek sof. oder bis 1. April 1897 aus Privathand gesucht. Off. u. K. U. 768 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Auf ein Hausgrundstück in der Umgeb. Dresdens wird ein Kapital von
2000—2500 Mk.
hinter der Brandk. sof. gesucht. Adr. Ammonstr. 51, pt. l.

55,000 M.
werden zu 5% auf drei Jahre fest von gutsituirt. Besitzer auf Hausgrundstück in Dresden-Altstadt als 2. Hypothek für 1. Jan. gesucht. Miethertrag
13,500 Mark,
1. Hypothek 135,000 Mark. Bei schnellem Abschluß werden
3000 Mk. Damnum
gewährt, sodaß eine
7proz. Verzinsung
herauskommt. Off. unter Z. R. 215 „Invalidendank" Dresden erb.

Staatsbeamter
sucht sof. 500 M. geg. Sicherheit u. Zinsen auf monatl. Rückzahlung. Off. unt. J. V. 746 Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 10—12,000 M.
2. Hyp. auf gutes, bewohntes Eckzinshaus Vorort Dresden-N. für sofort od. bis 20. Januar. Off. v. Selbstdarleiher unt C. H. 269 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Auf Fabriken
sind Darlehne gegen 1. Hypothek, 10 Jahre unkündbar, zu verleihen. Ausführliche Gesuche u. D. J. 391 „Invalidendank" Dresden erbeten.

20,000 Mk.
werden zu 6 Proz. auf wenigstens 2 Jahre fest auf ein unweit von Dresden gelegenes herrschaftl. Landgut 30,000 Mark unterm reellen Werth gesucht. Wenn der Abschluß bald erfolgt, werden
1000 Mark Damnum
gewährt. Interessenten werd. höfl. gebeten, Off. unter C. S. 278 im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ich suche auf mein neugebaut. Bäckerei-Grundstück
4000 Mark
auf sichere 2. Hyp. per 1. Jan. 1897. Angebote unter P. 100 an Rudolf Mosse, Pirna.

Eine anständige Frau bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von 200 Mk. gegen Zinsen und pünktliche Rückzahl. Offerten erbeten u. L. A. 772 in die Exped. d. Bl.

2000 Mark
zu 5% innerhalb der Brandk. auf Zinshaus nahe Dresden sof. zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter L. C. 774 in die Exped. d. Bl. erbeten.

8—9000 Mark
werden als 2. Hypothek vom Selbstdarleiher sofort auf ein neuerbautes Hausgrundstück in Leuben bei Niederjedlitz gesucht. Näheres im Schuhgeschäft Alaunstraße Nr. 32.

6000 Mark
als 1. Hypothek auf einen neuen Eisbahn 1. Klasse gesucht. Gef. Off. unter J. 31 i. d. Annoncen-Expedition Sachsen-Allee 10.

Welch' edeldenkend. Herz leiht einem jungen Ehepaar
100 Mark
gegen gute Proz., baldige Rückzahlung u. strengste Diskretion? Off. u. G. 29 Annon.-Exped. Sachsen-Allee 10

30,000 Mk.
werden per 1. Januar zur 2. Stelle auf ein neues solid gebautes Haus der Johannstadt zu mäßig. Zinsfuß gesucht. Alles gut vermiethet. Leiste Bonität. Offert. unt. Chiff. B. S. 257 „Invalidendank", Dresden.

Wer leiht ein. a. Frau 40 Mk. 1. Miethe? Off. u. **H. 30** Annonc.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Vermiethungen.

Fabrik- u. Arbeitsräume

mit 10pferd. Dampfkraft und Geleisanlage, haben per 1. April 1897 zu vermiethen.

Vereinigte Radeberger Glashütten,
Radeberg in Sachsen.

Freundliche billige
Wohnungen
in **Bühlau, Grundstraße 6,** zu vermiethen.

Laden m. Wohnung
worin sich seit 10 Jahren ein Uhrmachergeschäft befand, sofort oder später zu **vermiethen.** — Auch verkaufe ich mein **Bauland** in sehr guter Lage billigst. **Herm. Kühn, Kötzschenbroda,** gegenüber d. Kirche.

Fabrik-Räume
mit Comptoir
sehr billig zu vermiethen
Holbeinstraße 50.

Möbl. Zimmer zu vermiethen Förstereistraße 1, 1. l.

Sofort beziehbar
2. Etage, Salon, 2 Zimmer, Kammer, Küche, großer Vorsaal **Rosenstraße Nr. 29 b,** Ecke Marienstraße.

Holzplatz,
ca. 5—8000 □m, auf einige Jahre zu miethen gesucht. Off. unt. **K. H. 756** Exp. d. Bl. erbeten.

In Kleinzschachwitz
ist sofort oder später eine **schöne Wohnung** in der 2. Et. (2 St., 2 K., Küche, Zub.) für 195 Mk. zu vermiethen. Näh. i. Drogengeschäft daselbst.

Neuer schöner Laden
m. Wohn. od. Werkstatt, für alle Gewerbe passend, an belebter Straße gelegen, sofort bill. zu vermiethen **Lutherplatz 1a.**

Werkstelle mit Wohnung
für 350 M. sofort zu **verm.** Schäferstraße 91, 1.

Eine Werkstatt,
zur Tischlerei sich eignend, wird in Umgegend von Dresden zum 1. April 1897 zu miethen gesucht. Offerten erb. unter **J. Z. 748** in die Exped. d. Bl.

Angebot miethfreier Räume
jeder Art nehmen wir für den
Wohnungs-Anzeiger
bis 4. Januar 1897 entgegen.
Insertionsgebühren für Nichtmitglieder 50 Pf. per Wohnung.
Briefliche Zuschriften erbitten wir an die Schriftleitung des **„Wohnungs-Anzeigers".**
Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden,
Moritzstraße 2, 1. Et.

Laden
f. 450 M. z. 1. April Marschallstraße Nr. 20 zu vermiethen.

Marschallstraße Nr. 18,
sind für 1. April 1897 zu verm.: **die kl. Hälfte der 1. Etage** (3 Zimmer, Küche, gr. Korridor) 700 Mk., **die gr. Hälfte der 3. Etage** (1 gr. Zimmer, Kammer, Küche, gr. Korridor), 900 M.

Gut möbl. Zimmer
zum 1. Januar zu vermiethen Sachsen-Allee 1, 4. l.

Gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren z. v. Rosmaring. 3, 2.

Herrschaftl. Logis,
best. aus 3 groß. Zimmern mit Salon u. 2 Balkons, 3 klein. Zimmern, Küche, Speisegew., Mädchenk., Keller, Badestube 2c., per sofort oder später für 450 M. zu vermiethen. Großer schatt. Garten. Apotheker **Illing, Kötitz-Coswig.**

Möbl. Zimmer
Mitte Alt- oder Neustadt von j. Herrn gesucht. Adr. u. **K. Z. 771** in die Exp. d. Bl.

Grosse Plauenschestrasse 7,
nächst Dippoldisw. Platz, in 2. oder 3. Etage sehr schöne, ganz neu vorgerichtete
Wohnungen
(helle, hohe u. stattliche Räume) per Neujahr oder Ostern à 900 bis 1400 und 500 bis 600 Mk. mit Gas und Wasser zu verm. Gartenbenutzung.

Wohnungen
zu vermiethen:

Burkhardstrasse Nr. 4, 1. Etage, 320 M. mit Hausmannsposten, für 1. Januar 1897 beziehbar; 3. Etage, M. 320, per Ostern 1897 beziehbar;
Hertelstrasse Nr. 22, 1. Etage, M. 425, per Ostern 1897 zu vermiethen;
Lutherplatz Nr. 10, 1. Etage, M. 1350, herrschaftlich ausgestattet, wird ganz nach Wunsch renovirt, per Ostern 1897 beziehbar;
Kamenzerstrasse Nr. 20, Ecke, 2. Etage rechts, M. 465, 3. Etage links, M. 440, beide sofort beziehbar; u. 1. Etage rechts, M. 575, per Ostern beziehbar;
Tatzberg Nr. 13, Wohnungen von 300—360 M., per Ostern 1897 beziehbar, sowie 200—300 □Mtr. **Fabriklokalitäten,** Niederlagen, ferner für **15 Pferde Stallung** per Ostern 1897;
Terscheckstrasse Nr. 5, 3. Etage, 330—370 M., Alles wird hübsch hergerichtet und neu tapezirt.
Näheres bei dem Besitzer **Johannes Boden, hier, naischestraße Nr. 42, 1.**

Wohnungen in Radebeul
2 Minuten vom Bahnhof u. Wald gelegen, mit prachtv. Aussicht, bestehend aus 2 Stuben (eine mit Balkon), 2 Kammern, Küche mit Speiser. u. Zubeh., sowie 1 Stube, 2 Kammern, Küche mit Speiser. u. Zubeh., **Ostern** oder **1. Juli zu vermiethen** bei **Aug. Hahn,** Buchbindermstr., **Radebeul,** Louisenstraße 2, pt.

Arbeits-Saal mit Kraft
zu miethen gesucht. Off. u. **V. 10220** Exp. d. Bl.

Kl. frdl. Wohnung an einzelne ord. Person für 120 M. zu verm. in Villa b. Dr. Zu erfr. Breitestraße 15, 2, von 3—4 Uhr.

Schwerterheim,
Löbtau, Wilsdrufferstraße 25/26, sind noch einige
Läden
und einige **Wohnungen** per 1. April od. früh. zu vermiethen. Näh. beim Hausverwalter daselbst.

Annenstr. 39
schöne 3. Etage (5 Zimm., Küche, Korridor, Zubehör), 720 M., zum 1. April. Näheres 1. Etage.

Laden
mit Lagerraum für Gesch., d. n. ausschl. auf Lager angew., auch für gr. Comptoir geeign., mit od. ohne Wohnung p. 1. Apr. 97 zu verm. Kaiser-Wilhelmpl. 8, p.

Junger Mann sucht z. 5. Jan. **Zimmer** mit Pens. Off. m. Preisangabe unter **A. 3792** an Heinrich Eisler, Hamburg, sof. erb.

Möbl. Zimmer f. 1 oder 2 Herren z. vermieth. Hopfgartenstr. 11, 1., N. Sachsenplatz.

Eine bes. Schlafstelle an Herrn od. Mädchen zu vermiethen. Moritzstraße 3, 4. Etg. bei Ettel.

Gesucht z. 1. Januar 97
2 unmöblirte Zimmer
in Friedrichstadt. Offerten unter **E. S.,** Marschallstr. 51, 1. lks.

Pensionen.

Familien-Pension.
Junge Mädchen finden z. praktischen u. gediegenen Ausbildung für Haus und Leben jederzeit liebevolle Aufnahme bei Frau Amtmann **Mething, Meißen,** Schulstraße 7. Prospekt gern zu Diensten. Referenzen zur Seite.

Geb. Dame mit erwachs. Tocht. wünscht e. j. Mädchen als evtl. **Pensionärin** aufzunehm. Vorzügl. Verpfleg., Preis mäßig. Amerik. Viertel. Adr. **H. R. 4369 Rudolf Mosse,** Altmarkt 15.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Suche gute Zinshäuser
bei jeder Anzahlung hier möglichst direkt vom Besitzer bald. zu kaufen. Gefl. Angebote bitte unter **L. D. 775** niederzulegen in der **Expedition dieses Blattes.**

Grundst.-Verkauf.
Ein selten schönes Grundstück mit schönen neuen Gebäuden u. abzutrennender Eckbaustelle, in unmittelbarer Nähe von Bahn und Residenzstadt, in welchem bisher ein flotes Speditions- u. Fuhrgeschäft betrieben worden ist, wegen Abreise des Besitzers sofort preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **H. 335** in die Ftl.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Gasthof,
den größt. u. besten in aufblühendem Industrieorte der N.-Lausitz, nachweisbar rentabel, mit groß. Saal, habe zum Verkauf. Nur ernstlich. Reflekt. ertheilt Auskunft
Emil Kletzsch,
Wilsdrufferstraße 25, 2. Etg.

Landhaus
suche ich zu kaufen mit großem, hübschem Garten, möglichst mit **nicht hoher** Anzahlung. — Offerten erb. unter **D. A. 284 „Invalidendank" Dresden,** Seestraße 5, 1.

Ein in bester Wohnungslage von **Chemnitz** befindliches
Haus-Grundstück
mit **Hintergebäude** ist Veränd. halber zu verkaufen. W. Off. u. **K. K. 758** Exp. d. Bl.

Zinshaus
in **Radebeul,** welches bei **bill. Vermieth.** ca. **6%** bringt, ist bei **8000 Mk.** Anzahl. sofort zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Wassermühle,
unweit Dresden, m. 7 Schffl. Obstgart., Weinberg u. Wald, sehr romantisch gelegen, ist billig für **16,000 M.** zu verkaufen. Anzahl. 5000 M. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Villa
wird **zu kaufen gesucht,** wenn ein Zinshaus angenommen und etwas baar mit erfolgen kann. Gefäll. Off. unter **D. K. 392 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe spottbillig meine gut gebaute
Zins-Villa
in Cotta bei 2000 M. Anzahlg.; bringt ab Ostern 97 nach nur geringem Renoviren zieml. 7%. Offerten unter **C. N. 274** a. d. **„Invalidendank" Dresden.**

Sehr hübsches, villenart. Eckgrundstück in
Oschatz
ist für **32,000 M.** zu verkaufen oder gegen Dresdner Zinshaus zu vertauschen. Auf Wunsch wird Baarzahlung geleistet.
Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Gutes, flottes Reise-Hotel
in schöner Provinzstadt Sachsens preiswerth zu verkaufen. Anz. 18—20,000 M. Off. u. **U. 6526** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vertausche m. gute Gesch.-Hyp., 3000 zu 1½% geg. e. gute **Baustelle.** Off. m. Ang. d. Lage u. Einzelpreis unt. **K. J. 757** in die Exp. d. Bl.

Gasthof-Verkauf oder Tausch.
Ein rentabler Gasthof, jetzt verpachtet, soll verkauft oder auf ein solides Haus vertauscht werd. Bei Kauf 10,000 Mk. Anz. Reelle Angebote nehmen entgegen
Künzel & Co.,
Wettinerstraße 26, 2. Et.

Baustellen
in **Weinböhla,** in schönster Lage, Ecke, schon dismembrirt, mit Bäumen, Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Frau verw. **Schumann, Coswig Nr. 50.**

Kaufe Grundstück
in gut. Geschäftslage, in od. um Dresden, bei gut. Anzahl. Preis bis 40,000 M. Off. nur v. Bes. u. **K. T. 767** bis Sonnabend i. d. Exped. d. Bl. erb.

Eckhaus,
Bäckerei-Grundstück mit Feinbäckerei,
in flottem Betriebe, neu gebaut, mit noch einem Geschäftsladen, in belebter kl. Stadt nahe Dresden, mit großer Zukunft, wegen Krankheit bei 6000 M. Anzahl. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **W. 8471** Exped. d. Bl. erb.

Verkauf.
Ein flottgehender **Gasthof** bester Lage in einem Luftkurort der Müglitzthalbahn krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 28,000 M. bei 8000 M. Anzahl. Off. erb. u. **K. 100** Postamt Striesen-Dresden niederzulegen. Agenten verbeten.

Restaurations-
Grundstück in **Zittau,** 12,000 Mk. Anz.; **Gasthof** b. Bernstadt, mit Saal, neu gebaut, f. 32,000 Mk. b. 10,000 Mk. Anz. Nur Selbstreil. erth. Auskunft **Emil Kletzsch,** Wilsdrufferstraße 25, 2.

Bäckerei-Verkauf.
Ein Bäckereigrundstück, in kl. Stadt am Markt gel., mass. geb., ist Umstände h. sof. zu verkaufen. Offerten unter **M. K. 12** erb an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

Haus mit Schlosserei,
alte, vorzügliche Kundschaft, mit allen Maschinen der Neuzeit, ist wegen hohen Alters preiswerth u. günstig **zu verkaufen.** Off. erbeten unt. **D. L. 393** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei
mit Grundstück in Provinzialstadt n. Dresden, ohne Konkurrenz, ist Umst. halber sofort zu verk. Anz. 6000 Mk. Off. in's Milchgeschäft Freibergerplatz 23, Dresden-N.

Jalousien-Fabrik.
In einem belebten und noch stark im Aufblühen begriffenen Villenorte unweit Dresdens ist ein Haus mit Nebengebäude für obigen Zweck unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Konkurrenz im Orte nicht vorhanden, dagegen werden Aufträge mit übergeben. Gefäll. Off. unter **K. P. 703** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Schneider-Geschäft.
Ein seit 12 Jahren flott betr. Maßgesch. mit schönem Laden in e. über 3000 Einw. zähl. Orte im Erzgeb., mit Bahn, ist and. Untern. h. sof. bill. zu verk. Zur Uebern. des Waarenlagers sind 5000 M. erforderl. Nur Selbstk. wollen Off. u. **S. G. „Invalidendank" Freiberg** einsenden.

Wegen anderweitigen Unternehmens bin ich gezwungen, mein gutgehendes
Kolonial-Waaren-Geschäft
sofort zu verkaufen. Selb. befindet sich in einem Villenvorort Dresdens und bietet bei einer durchschnittl. Tageslosung von 70 bis 100 M. eine vorzügliche Existenz. Zur Uebernahme sind 5—6000 M. erforderlich. Auch passend für Nichtkaufmann, da selbigem Gelegenheit geboten wäre, sich einige Zeit einzurichten. Offerten unt. **J. S. 713** in die Exped. d. Bl.

Sichere Existenz.
Anderw. Unternehmens halber verk. ich unt. günst. Beding. mein seit über 10 J. bestehend. **Kolonialw.-Geschäft** in neuerbaut. Hause, in bester Geschäftslage einer lebh., industriereichen Provinzialstadt (Prov. Sachs.), mit Garnison. Reflekt. wollen Adr. unt. **T. 10212** Exp. d. Bl. abg.

Restauration
mit Badeanstalt in Dresden für 6000 Mark zu verkaufen. **C. Kletzsch,** Wallstr. 4.

Nachweisl. gutgehend. **Produktengeschäft,** gute Lage in Striesen, für 2500 Mk. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

Ein seit 30 Jahren gegr. und concess. **Agentur- und Auktionator-Geschäft 2c.** mit Wohnhaus und Garten, in einer lebhaften Garnisonstadt an der Bahn in Sachs. gelegen, ist preiswerth u. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. u. **1000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein altes Mehl- und Gemüse-Geschäft
zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 3.

Feines Seifengeschäft
Dresden-N., vorzügl. Lage, anst. Wohng., Miethe 700 M., Preis mit Waaren 2250 M., auch nach Inventur verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3. Etage.

Schlossereiverkauf.
Die seit 50 Jahren in Freiberg in Sachsen in der Kesselgasse 10 bestehende Schlosserei des verstorbenen Herrn Schlossermeister Dietzmann ist billig zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Näheres Freiberg i. S., am Bahnhof 6.

Landesproduktengeschäft
krankheitsh. zu verk. u. von zahlungsfähigem Käufer sof. zu übernehmen. Fester Preis 1200 M. Näheres Zwingerstr. 9, 3.

Produkten-Hdlg., vorzügl. einger., **beste** Lage Dresden-A. sof. f. 800 M. zu verk. Selbstreil. Näheres kostenfr. d. **Hilbert,** Dresden-A., Schössergasse 12, pt.

Buchdruckerei,
vielbeschäftigt, in e. Garnisonst. (Dresdner Kreis) geleg., ist für 8000 M. zu **verkaufen.** Umsatz 10—12,000 Mark. Gefäll. Off. unter **247** an
E. G. H. Rengert,
Reichsstr. 14.

Bäckerei.
Eine nachweislich gutgehende Bäckerei wird sofort v. zahlungsfähigem Meister in oder Umgeb. von Dresden zu pachten gesucht. Spät. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter **B. F. 252** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe meine
Vogelhandlung
in Dresden, gute Existenz, wegen Uebernahme eines Gasthofs, wie sie geht u. steht, für den Spottpreis von 1800 M. Offerten an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten unter **B. R. 56.**

Cigarren-Fabrik
unmittelb. b. Dresden, **gut eingef.,** ist weg. Krankh. d. Bes. sof. f. **4000 Mk.** zu verk. Selbstreil. Näheres kostenfr. d. **Hilbert,** Dresden-A., Schössergasse 12, p.

Geschäft
d. Nahrungsm.-Branche, nachw. bis 4000 M. Reingew. jährlich, pass. für jg. Landwirth 2c., per sof. billig zu verk. Off. unter **L. N. 784** Exped. d. Bl. erb.

Verkaufe sofort
weg. anderweitig. Unternehmens mein flottgehendes Produktengeschäft mit kompletter Schlachteinrichtung. Off. u. **J. E. 730** Exp. d. Bl. erbeten.

Restaurant
in Neustadt sofort zu verkaufen. Preis 5500 Mk. Offerten unter **K. R. 765** i. d. Exped. d. Bl.

Eine Schlosserei
sofort preiswerth zu verkaufen u. 1. Januar 97 zu übernehmen. Näh. Nicolaistr. 8, pt., Cig.-Gesch.

Einem strebsamen Fleischer ist Gelegenheit geboten, ein **Hausgrundstück** in bester Lage Collns a. Elbe zu erwerben, in welchem sofort
Fleischerei
eingerichtet wird. Preis 22,000 Mark bei 7000 Mk. Anzahlung. Off. u. **K. N. 761** Exp. d. Bl.

Kauf oder Betheiligung.
Einem jg. strebs. Kaufm. wird Gelegenh. geb., sich an einem nachw. gut eingef. u. rent. Gesch. zu betheil. od. dass. käuf. zu übernehmen, jedoch muß er sich der Reisen unterziehen. Kap. ist 5 bis 6000 Mk. erford. Gef. Off. u. **H. Q. 718** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Flottgehendes Restaurant
in nächster Nähe Dresdens, mit Fabrik-Kantine und großem Garten, eigener Schlachterei 2c., ist wegen Krankheit der Frau möglichst sofort **preiswerth** zu verkaufen. Off. unt. **J. K. 735** in die Exp. d. Bl.

Restaurant-Pacht.
nahe Dresden, 400 hl Bier, 3000 M. Schnaps, 1000 M. Wein, jede Woche 1 Schwein geschl., bei niedrig. Pacht zu vergeben. Invent. 7500 M. Nur sich legitim. Reflekt. erf. Näh. bei **Emil Kletzsch,** Wilsdrufferstraße 25, 2.

Cigarren-Fabrikations-Branche! Durch plötzlich eingetretene Verhältnisse ist eine gutgehende, ca. 10 Jahre bestehende kleinere **Cigarren-Fabrik** in Dresden, ca. 25 Arbeiter, mit guter Kundschaft, **verkäuflich.** Anzahlung ca. 5000 M., Betriebskapital nöthig ca. 15,000 M. Näheres durch Hrn. Fabrikbes. **Otto Jedicke, Dresden-Trachau,** als Vermittler, zu erfahren.

Für Mechaniker sichere Existenz.
Wer sofort ist ein flottgehendes elektromed. Geschäft mit großem Miethlager zu **verkaufen.** Off. u. **G. G. 686** Exp. d. Bl.

Ein seit ca. 30 Jahren mit gutem Erfolg bestehendes
Manufakturw.-Geschäft,
gegenüber der Kirche in einem gewerbreichen Kirchdorf im Erzgebirge, Endstation der Bahn, ist preiswerth zu verkaufen. Miethe billig, event. auch Verkauf des Hauses. Off. **E. 9895** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.
Ein gutgehendes Colonial- u. Materialwaarengeschäft, verbunden mit Eisenkurzwaaren, ist in der aufblühenden Garnisonstadt Kamenz i. S. in bester Geschäftslage unter günstig. Bedingungen zu übernehmen. Waarenlager ungefähr 3000 M. Werthe Off. erb. u. **A. R.** postl. **Kamenz** i. S.

Geschäfts-Verkauf.
Bes. Umstände halber verkaufe m. Geschäft. Werth ca. 4000 Mk., zu jed. annehmb. Preise. Off. u. **J. G. 732** Exped. d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.
In e. Provinzialstadt unweit Dresdens ist ein mittl. Getreide- u. Futtermittel-Geschäft, welches sich noch wesentl. erweitern läßt, bei 3—4000 Mk. Anz. veränderungsh. sof. aus freier Hand zu verkaufen. Das Grundstück ist in sehr gutem baulichen Zustand u. eignet sich, da Betriebskraft vorhanden, auch vorzügl. f. Tischler od. sonst. Handwerker. Gef. Off. unter **D. S. 1104** i. d. Exp. d. Bl.

Bekanntmachung.

Die bei dem Bau und der Unterhaltung der hiesigen Stadt-Fernsprechanlage beschäftigten Arbeiter sind mit Karten versehen, um auf Verlangen der Hausbesitzer oder der Inhaber von Fernsprechstellen oder sonstiger berechtigter Personen sich jederzeit über ihre Persönlichkeit ausweisen zu können.

Die betheiligten Hausbesitzer ꝛc. werden ersucht, den diesseitigen Telegraphenarbeitern den Zutritt zu den Bodenräumen ꝛc. nur dann zu gestatten, wenn dieselben sich im Besitze solcher Ausweiskarten befinden, oder als Begleiter von mit Karten versehenen Personen erscheinen und von letzteren ausdrücklich als in ihrer Begleitung befindlich bezeichnet werden.

Die bisherigen blauen Ausweiskarten verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Giltigkeit.

Für das Jahr 1897 sind die Karten von grüner Farbe.

Dresden, 22. Dezember 1896.

Der Kaiserliche Ober-Postdirektor.
Halke.

Heizerschule.

Der Beginn der in der **Königl. Kunstgewerbeschule,** hier, **Antonsplatz,** bis Ende April wöchentlich ein Mal stattfindenden **Vorträge** über Einrichtung, Bau, Bedienung und Beaufsichtigung von Dampfkessel- und Dampfmaschinen-Anlagen für Heizer, Maschinisten, Besitzer derartiger Anlagen u. s. w. ist auf **Donnerstag den 7. Januar 1897 Abends 8 Uhr** festgesetzt.

Zutrittskarten à **5 Mark** sind beim Hausmeister vorerwähnter Anstalt, Herrn **Jacob,** zu entnehmen.

Dresden, den 29. Dezember 1896.

Königliche Gewerbe-Inspektion.
J. V.: **Proessel,** Gew.-Insp.

F. W. Emmrich's

akademische Lehranstalt für Zuschneidekunst, Dresden.

Staatlich anerkannt und unter Oberaufsicht des K. S. Ministeriums.

Der diesjährige Winter-Kursus beginnt am **2. Januar 1897** und findet die Aufnahme neuer Schüler hierzu täglich bis 15. Januar statt.

Direktion: F. W. Emmrich,
Hofschneider.

Zum Bleigießen am Sylvester-Abend
empfehle auf's Neue meine allgemein beliebten

Glücks- u. Wahrsagefiguren,

wie **Nüsse, Herzen, Sterne, Pilze, Schweinchen,** sowie **verschiedene Neuheiten** in bester Ausführung als angenehme Unterhaltung zur Sylvester-Feier.

Ottomar Gärtner, fr. Julius Böhmer,
Zinngießerei, gr. Brüdergasse 22,
im Eckladen an der Sophienkirche.

Den Verkauf haben noch übernommen die Herren: Kgl. Hoflief. **G. E. Wischke,** Wilsdrufferstr., **E. W. Dien,** Pillnitzerstr., **Rich. Zenmer,** Schloßstr., sowie in Dresden-Neustadt **A. E. Gansauge's Wittwe,** Hauptstr.

Tüll-Gardinen

Adolph Renner

12 Altmarkt 12.

Telephon-Amt II Nr. 2133.

Deutsche Heilstätte,

Loschwitz bei Dresden.

Ruhige, gegen Nord und Ost geschützte Lage am sonnigen Elbgelände. Großer Park, nächste Umgebung Kiefern-, Fichten- und Laub-Wald. Badeeinrichtungen im Hause. Pflege durch Albertinerinnen und geprüftes Pflegepersonal.

Oberarzt Dr. med. **Hähnel** (Spec.-Chirurg).

Hausarzt, in der Anstalt wohnhaft, Dr. med. **Grieshammer.**

Zimmer für Privatkranke I. Klasse zu 6 bis 10 Mark täglich, einschließlich voller Pension, Pflege, Bäder, hausärztlicher Behandlung u. s. w.

Alles Nähere durch die Inspektion. *

Durchaus reell!

Jg. hochgebild. Herr, ev., hübsch, vermög., in ausgez. Lebensstell., m. hoh. Einkom., wünscht z. hübsche Dame v. stattl. Figur, gut. Erzieh., m. Wirthschaftskenntniß, a. distinguirt. begüt. Hause, beh. Heirath kennen zu lernen. Gefl. ausführl. u. passende Briefe v. Angehörig. erbitte u. **E. R.** hauptpostlagernd **Potsdam.** Vermittl. verb.

Hübsches, intell. Fräulein, 24 J. alt, mit sehr netter Aussteuer, wünscht sich mit intell., gutsituirt. Herrn ehestens zu

verheirathen.

Anträge unt. **„Glücklicher Zufall"** an die Ann.-Exped. Lud. v. Schönhofer in Graz.

Mit Gott!

Waise aus g. Familie, welche um ihr Vermög. gek., aber später noch 10,000 M. zu erwarten hat, w. mit einem einf., soliden Herrn in Verkehr zu tr. beh. baldiger glücklicher **Ehe.** Anon. zweckl. Schweigen verlangt. Off. unter **J. J. 734** Exp. d. Bl.

Herr in reiferen J., gr. Fig., in geacht. Lebensstell., 7000 Mark Einkommen, w. **Heirath** mit Dame, auch Wittwe, oder Freuden, evang., vermög., häusl. erz., tiefen, hingeb. Gemüthes. Betreff. ernsten Sinnes, welch. u. zartfühl., sichert liebev. Rücksicht zu. Briefe (nur bei genauer Ang. persönl. Verhältn. beachtet) unter Chiffre **U. V. 852** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Heirath.

Wirthsch. erz. Fräul., 27 J., v. hübsch. Aeuß., a. gut. Fam., mit feiner Ausst., w. sich mit gebild. Herrn (Beamt. bevorz.) zu verh. Nur ernstgemeinte Off. erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** unter **L. 7785.**

Heirathsgesuch.

Ein Kaufmann in geachteter, sicherer Lebensstellung, Wittwer, Mitte 40, sucht eine zweite glückl. Ehe zu schließen. Geehrte achtb. Damen, ev. Wittw. ohne Anh., mit Vermögen, das sichergestellt würde, bitte ich um werthe Off. mit Vermögens- u. näh. Verhältn. u. **A. Z. 212** an den **„Invalidendank" Dresden.** Strengste Disk. Agent. verb.

Heirath.

Geschäftsmann, 29 J., angen. Ersch., nicht unvermög., in guter ges. v. Lebensst., w. s. baldigst zu verheirathen. Geehrte Damen, w. d. Gesuch Vertrauen schenken, nicht ganz unvermög. sind, w. geb. (wenn auch vorl. anonym), gefl. Off. mit Ang. der näh. Verhältn. u. **A. Z. 77** hauptpostlag. **Dresden** niederzulegen. Agenten verbeten.

Welcher wirkl. feine Cavalier, 50—60 J. alt, würde eine feingeb. u. noch schöne, stattliche Dame, 50 J. alt, mit 12,000 M. Jahres-Eink.

heirathen?

Offerten unter **V. H. 862** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

Streng reell.

Gebild., alleinsteh. Wittwe, 40 J., angenehme Erscheinung, mit gut eingerichteter Wirthschaft, nicht ganz unvermög., sucht, da es ihr an passd. Gelegenh. fehlt, auf diesem Wege mit ein. gebild. Herrn (Beamter bevorzugt) behufs späterer Verheirathung in Verbindung zu treten. Wittwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten mit Photographie erb. unter **R. G. 222** hauptpostlagernd Dresden. Anonym unberücksichtigt.

Heirath.

Produktenhändler, 27 J. alt, ev.-luth., sucht die Bekanntsch. ein. jg. Mädch. von tadellosem Ruf und mit etwas Vermögen. W. Adr. erbeten u. **A. U. 239 „Invalidendank",** Seestr. 5, I.

Gutsbesitzertochter (nicht unvermög.) in gesetzten J. sucht auf diesem Wege Bekanntschaft eines Beamten (Landlehrer bevorzugt) in reiferen Alter beh.

Heirath.

Wittw. mit 1—2 Kind. nicht ausgeschl. Adr. u. **P. J. 548** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Döbeln,** erbeten.

Heirath.

Musterzeichner, in mittleren Jahren, ohne Anhang, sucht passende Dame, wenn auch ohne Vermögen, behufs Verheirathung. Gefl. Offerten erbeten unt. **P. L. 88** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zittau.**

Creditanstalt für Industrie und Handel.

Errichtet 1856.

George Meusel & Co. Horn & Dinger.

Dresden, Altmarkt 13.

Aktienkapital: 10 Millionen Mark.
Reservefonds: 3,15 Millionen Mark.

Unsere Depositen-Kasse

vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung $2\frac{1}{2}$ %
„ einmonatlicher Kündigung 3 %
„ dreimonatlicher „ $3\frac{1}{2}$ %
} **p. a.**

Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Wechsel, Checks und Anweisungen auf alle europäischen und außereuropäischen Plätze und stellt Creditbriefe für Reisezwecke und Waarenbezüge aus.

Die Effekten-Kasse übernimmt die Kontrolle von verloosbaren Effekten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Depots und die Verwaltung der letzteren.

Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung aller zahlbaren Coupons, Dividendenscheine und verlooster Werthpapiere, sowie deren Verwerthung zu höchstmöglichsten Coursen. Auch erbietet sich dieselbe zur Einholung neuer Couponbogen.

Die Lombard-Kasse gewährt Vorschüsse auf börsengängige und verlooste Werthpapiere.

Die feuer- und diebessichere Stahlkammer mit vermiethbaren Schrankfächern, welche unter eigenem Verschluß des Miethers stehen, wird zur gefälligen Benutzung empfohlen.

Pelzräder

mit **Hamsterfutter II, Kaninkragen,** gutem, schwarzem Bezug, je nach Grösse
Mk. **20.**—, Mk. **23.**—, Mk. **25.**—,
mit **Hamsterfutter I, Kaninkragen,** besserem Bezug
Mk. **38.**—, Mk. **40.**—, Mk. **43.**—.

Verkauf zurückgesetzter Pelzmäntel
worunter sich kostbare **Pariser Modelle** befinden, in den hellen Verkaufsräumen des 2. Stockwerkes.

„Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

Rester-Ecke u. Partiewaaren-Haus

von Alwin Krause,
Dresden-A.,
Schreibergasse, Ecke Güntzplatz
(nahe Seestrasse).

Reste und Partiewaaren
reinwoll. Geraer Kleiderstoffe,
schwarz und farbig, in allen Webarten,
zu **Kleidern** und **Blousen,**
sowie
Reste u. Partiewaaren in Barchent
zu **Hemden, Röcken, Blousen** und **Jacken.**
Unterrockstoffe aller Art.
Reste und Partiewaaren
von **Piquébarchent, Chiffon, Shirting, Renforcé, Hemdentuch, Damast, Betttuchleinen, Bettzeug, Inlets, Handtüchern, Wischtüchern, Taschentüchern u. s. w.**
bedeutend unter normalen Preisen.
Reste und Partiewaaren in Lindner Kostüm-Sammet.
Große Auswahl. Sehr billige Preise.

Maschinenbau-Anstalt

sucht Theilarbeiten für Hobelmaschine 1,500×570 für Planbank 2,000 Drchm., Leitspindelbank und Schmiedefeuer. Offert. erb. u. **A. W. 241** an den **„Invalidendank" Dresden.**

Quark,

2—3 Centner pr. Woche, w. p. pünktl. Abnehmer sof. od. sp. zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. B. 773** Exped. d. Bl.

Pianinos

v. 380 M. an, **Harmoniums** v. 125 M. an zu Verkauf u. Miethe. **Schütze,** Johannesstraße 19, 2.

Getrocknete Blumen, Blätter, Gräser
zu
Blumen-Klebearbeiten
in großer Auswahl.
E. Petzold,
Kreuzstraße 6.

Vorzügl. kreuzsaitiges

Pianino,

wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sof. äußerst billig zu verkaufen Altmarkt Nr. 2, 3. Etage.

Erdarbeiten,

ca. 900 Kbm. Erde auszuschachten und wegzufahren, sind in Akkord zu vergeben. Näheres Plauen, Räcknitzerstraße 30.

Hell. Gelegenheitskauf!

Rover, tadellos, Umständeh. halber spottbill. zu verkaufen Waisenhausstr. 28, pt.

Vermischtes.

* **Prinzessin und Zigeunerprimas.** Der „Frkf. Ztg." wird aus Budapest geschrieben: Es giebt noch Romane in der Welt. Die belgische Prinzessin Chimay, Tochter eines amerikanischen Millionärs, ist mit einem braunen Zigeunergeiger durchgegangen und will nach Lösung ihrer Ehe die rechtliche Frau des Musikanten werden. Aber um die Romantik vollzumachen, will sie sogar auf ihr ganzes, zehn Millionen betragendes Vermögen zu Gunsten des verlassenen Gatten verzichten. Davon könnte man der guten Dame nicht dringend genug abrathen. Für uns in Ungarn sind die Zigeuner etwas weniger romantisch, als für die Ausländer; wir kennen sie genau als geniale — Lumpen, die es mit der ehelichen Treue ebensowenig genau nehmen, wie mit der ehelichen Zärtlichkeit, die wahre Virtuosen sind im Geldverthun wie im Geldverwerben, für die aber ein beträchtlicher Besitz immer etwas weit Anziehenderes ist, als ein noch so schönes Weib. Ich will dem braven Primas (Primgeiger) Rigo durchaus nicht zu nahe treten und will gern annehmen, daß er eine Ausnahme seines vagabundirenden Stammes bilde; aber nach den Erfahrungen, die Andere mit Zigeunern gemacht haben, erschiene es doch im höchsten Maße rathsam für die romantische Prinzessin, wenigstens einen Theil ihres Vermögens zu schützen, wenn sie nicht in Bälde Noth, Untreue und — Schläge kennen lernen will. Aus den ungarischen Blättern, für welche die romantische Geschichte natürlich ein wahrer Fund ist, läßt sich ungefähr Folgendes über die Prinzessin und ihren Herzensfreund zusammenlesen: Johann Rigo ist ein gewöhnlicher Zigeunermusikant, der Sohn armer Zigeuner aus der Ortschaft Pakozd bei Stuhlweißenburg. Hier hat der Held des Sensationsliebesromans im Jahre 1859, also vor 37 Jahren, das Licht der Welt erblickt. Er hat einen schwarzen Schnurrbart und kohlschwarze Augen, wie die meisten Zigeuner. In den Augen einer verliebten Frau mag er als ein „hübscher Junge" gelten. Und daß die Prinzessin Chimay in ihn verliebt ist, das hat sie bewiesen. Wie dieser Roman sich entwickelte, darüber wird dem „Budapesti Naplo" von einem Gewährsmann aus Neapel folgende interessante Mittheilung gesendet: Eines Abends, als ich die Vorstellung im Teatro Fenice verließ, bemerkte ich auf der Straße ein elegantes Paar vor mir. Die Dame ging wortlos neben dem Manne, der eine ungarische Melodie leise vor sich hinpfiff. Ich war sehr erfreut, in weiter Fremde Heimathsklänge zu vernehmen, und war überzeugt, der Pfeifende sei mein Landsmann, ein Ungar. Ich sprach ihn an und sah meine Vermuthung gerechtfertigt. Mein neuer Bekannter war nämlich Niemand Anderer als Rigo Jancsi, Zigeunerprimas in Kaposvar, später in Budapest. Rigo stellte mich auch seiner Dame vor, und so erfuhr ich, daß diese die Prinzessin Joseph Chimay, geb. Claire Ward sei, die Frau des Prinzen Joseph Caraman-Chimay und Rigo's Braut. Seit dieser Begegnung kam ich öfter mit dem Zigeuner zusammen, der mir die ganze Geschichte genau mittheilte. Ich habe kaum jemals eine romantischere gehört. Der Prinz von Chimay — Joseph Marie Anatole Elie de Riget, Prince de Chimay et de Caraman, wie sein voller Titel lautet — ist der Sohn des ehemaligen belgischen Konseilspräsidenten und Ministers des Auswärtigen gleichen Namens, und seine Familie ist eines der stolzesten Adelsgeschlechter, das sich für nicht geringer hält als jede regierende Herrscherdynastie. Im Jahre 1890 unternahm der Prinz eine politische Studienreise in Amerika, wo er in Detroit im Staate Michigan die Bekanntschaft einer blendend schönen Millionärstochter, der Miß Claire Ward, machte. Die plebejische Abstammung der schönen Amerikanerin bildete für den auf seine Ahnen stolzen belgischen Aristokraten kein Hinderniß, um die Hand der blonden beauty anzuhalten, da diese Hand ihm eine erkleckliche Anzahl von Millionen als Morgengabe zubrachte. Nichtsdestoweniger war diese Verbindung in erster Linie eine Liebesheirath, und die zarten Bande zwischen den Ehegatten wurden noch mehr gefestigt durch ein Töchterchen, Marie, welches die Gemahlin des Prinzen diesem gerade am Jahrestage ihrer Hochzeit schenkte. Das prinzliche Paar hielt in Brüssel glänzendes Haus und die Chimay'schen Salons waren der Mittelpunkt der feinen Gesellschaft. Nicht selten empfingen sie auch gekrönte Häupter als Gäste. Die weiblichen Mitglieder des belgischen Hochadels aber nährten einen gewissen Haß gegen die Prinzessin, einen Haß, der seine Motive ebensowohl in der bürgerlichen Abstammung als in der im ganzen Lande berühmten Schönheit der Prinzessin hatte. Man konnte und wollte ihr weder den Mangel an „Geburt", noch das Uebermaß an Schönheit verzeihen, und benützte jeden Anlaß, um die Prinzessin zu kränken oder zu demüthigen. Jahre lang ertrug diese die Anfeindungen, und nur in ihrem Familienleben suchte und fand sie Trost. Ihr Gemahl war die Zärtlichkeit selbst, und Beide liebten sie ihr Töchterchen auf das Innigste. Die kleine Prinzessin Marie wuchs heran und hatte bereits ihr fünftes Lebensjahr überschritten. Man wollte, um ihre Erziehung gehörig weiterführen zu können, ihr eine ebenbürtige Spielgenossin geben, doch alle belgischen Familien von Rang und Geblüt verweigerten, ihre Kinder zu diesem Zwecke herzugeben, und nahmen zu den verschiedensten Ausreden ihre Zuflucht. Diese neuerliche Demüthigung nahm sich die Prinzessin zu Herzen, und um weiteren Intriguen und Kränkungen aus dem Wege zu gehen, überredete sie ihren Gemahl, nach Paris zu übersiedeln. Auch hier wurde ein großes Haus geführt, und nur selten besuchten die Chimay's Brüssel. Doch in Paris begannen die Gefühle Prinz Joseph's für seine Gattin zu erkalten. Er vernachlässigte sie, machte Alles mit, war stets in seinen Klubs, auf dem Turf oder hinter den Theatercoulissen. Die Demüthigungen des belgischen Adels und die mehr als unfreundliche Behandlung ihres Gatten raubten schließlich der Prinzessin den Glauben an ihr künftiges Glück. Um diese Zeit kam sie in Gesellschaft des Prinzen oft in einen fashionablen Speisesaal, das Restaurant Bavard auf dem Boulevard des Italiens, wo die Zigeunerkapelle Rigo Jancsi's allabendlich concertirte. Um hier nicht allzu weitläufig zu werden, genüge es, wenn wir kurz mittheilen, daß die Prinzessin zu dem stattlichen Primas eine tiefe Zuneigung faßte, ihn oft zu sich in ihr Hotel berief, sich aufspielen ließ und ihn stets fürstlich entlohnte. Die Zuneigung wurde nach und nach zur Leidenschaft, die sich soweit steigerte, daß die Prinzessin endlich ihr Kind bei Verwandten in Brüssel unterbrachte und am 17. Februar des laufenden Jahres in Gesellschaft Rigo's Brüssel verließ. Das Paar ging nach Wien, von dort nach Budapest, dann weiter nach Italien. Dieser Tage weilten die Prinzessin Chimay und ihr Geliebter in Stuhlweißenburg, wohin das Pärchen gekommen war, um die in Pakozd wohnhaften Eltern Rigo's zu besuchen, die dort am Ende des Dorfes in einer kleinen Hütte wohnen. Die Prinzessin umarmte und küßte gerührt die alte Zigeunerin, die Mutter des Auserwählten ihres Herzens, und den alten Zigeuner. Sie verbrachte auch die Nacht in der Zigeunerhütte. Vor ihrer Fahrt nach Pakozd hatte sie im Stuhlweißenburger Hotel sämmtliche dortigen Zigeunermusiker zum Diner geladen. Während des Diners spielte Rigo ungarische Weisen und die Prinzessin hörte ihm mit schwärmerischer Aufmerksamkeit zu.

* Der Prinz von Wales eröffnete am 22. Dezbr. (wie schon kurz gemeldet) im Theater der Royal Institution das Davy-Faraday'sche Laboratorium, welches der seit langen Jahren in England ansässige deutsche Chemiker Dr. Ludwig Mond dieser Anstalt geschenkt hat. Das neue Laboratorium soll insbesondere den chemisch-physikalischen Forschungen dienen. Es wird Allen, beiderlei Geschlechts, und jeder Nation offen stehen, welche den Fortschritt dieser Wissenschaft in ernstem Studium anstreben. Die Ausstattung dieser Stiftung ist reich und vollständig. Das Laboratorium enthält einen Saal für thermo-chemische Untersuchungen, einen für pyrochemische und eine elektrische und eine mechanische Werkstatt. Sieben Zimmer sind für physikalische Chemie bestimmt. Außerdem enthält das Laboratorium ein feuersicheres Gewölbe, einen reichhaltigen Apparatensaal und ein photographisches Atelier. Die ersten Direktoren der neuen Gründung sind Lord Rayleigh und Prof. Dewar. Der Sohn des Stifters, Robert Mond, wird als Sekretär fungiren. Zum Betriebsleiter ist Dr. Alexander Scott ausersehen. Das Davy-Faraday'sche Laboratorium liegt ganz in der Nähe des Gebäudes der Royal Institution. Früher war es das Stadthaus Lord Cowley's. Alles in Allem, das Betriebskapital von 62,000 Mk. mit eingeschlossen, stellt die Schenkung Dr. Mond's einen Werth von 100,000 Mk. dar. Ludwig Mond ist seit 1862 in England ansässig. Schon im 19. Jahre leitete er eine chemische Fabrik auf dem Festlande. In England machte er die Bekanntschaft des Mr. Bemmer und gründete mit ihm die weltbekannte Alkali-Fabrik, die Quelle seines Reichthums. Er ist Vicepräsident der Royal Institution und der englischen chemischen und Mitglied vieler auswärtiger gelehrter Gesellschaften. Er ist einer der Gründer der Gesellschaft für chemische Industrie. Studirt hat Dr. Ludwig Mond unter Bunsen in Heidelberg.

* Moderne Annonce. Kaiserl. Königl. Hofbuchhandlung von Kaiserl. Königl. Geh. Kommerzienrath Goldberger. Soeben erschien in meinem Verlag: „Psychologie der Bescheidenheit" von Geh. Hofrath v. Meier, Ritter hoher Orden. Preis: broschirt 10 Mk., in Goldschnitt 20 Mk. (Flieg. Bl.).

Vereinigte Radeberger Glashütten

(vorm. W. Rönsch und Gebr. Hirsch).

Die am 1. Januar 1897 fälligen

Zinsscheine unserer I. u. II. Prioritäten

werden vom Verfalltage ab bei unserem Bankhause

Eduard Rocksch Nachf.

in Dresden

ausgezahlt. §

Radeberg, den 15. Dezember 1896.

Der Vorstand.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(alte Leipziger) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830.

Versicherungsbestand:

66,100 Personen und **476 Millionen Mark Versicherungssumme.**

Vermögen: 143 Millionen Mark.

Gezahlte Versicherungssummen: 96 Millionen Mk.

Dividende an die Versicherten für 1896

42% der ordentlichen Jahresbeiträge.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei **günstigsten** Versicherungsbedingungen **(Unanfechtbarkeit** fünfjähriger Policen) eine der **größten** und **billigsten** Lebensversicherungs-Gesellschaften. — **Alle Ueberschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.** Nähere Auskunft ertheilen gern die Gesellschaft, sowie deren Vertreter in **Dresden-Altstadt:**

Franz Dreschke, Marienstraße 42.
Otto Metzner, Struvestraße 25,
Otto Kloessel, Schreibergasse 2,
Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

§ in **Dresden-Neustadt:**
L. Baumüller, Markgrafenstr. 46, 1.

Papierwaaren-Haus C. S. Adam

Frauenstraße 14, Ecke der Schuhmachergasse.

Telephon 1257.

Grösste Auswahl in Neujahrskarten

zu staunend billigen Preisen. §

Hochf. Neujahrs-Cigarrenspitzen.

Kaffee

durch hochwerthige Eigenschaften ausgezeichnete Kaffee-Mischungen

Max Thürmer, Dresden, Kaffee-Rösterei.

Einzelverkauf: Kaulbachstrasse 18 in der **Rösterei, König-Johannstrasse 21, Seestrasse 13, Hauptstr. 4 Ecke Pragerstrasse, gegenüber dem Panorama** und **Leipzigerstrasse 42 (Stadt Bremen).**

Kaffee Ehrig & Kürbiss Hoflieferanten **nur** Webergasse **8**

Die besten gerösteten Kaffees.

„Triumph-Seife"

die beste für Wäsche und Haushalt.

Lungenleiden, a. sog. unheilb., beh. u. bei bew. Meth., a. brief. m. **vorzügl. Erfolg** Sp.-Arzt **Dr. Thamm, Berlin,** Neanderstr. 31.

Wöchentl. 40—50 Kannen feine Rittergutsbutter od. hies. Molkereibutter Nähe Oschatz **ges.** Gefl. Ofr. u. **K. K.** postlag. **Calbitz.**

Kreuzs. Pianino sehr preiswerth zu **verkaufen** bei Ulrich, Pirnaischestraße 26, 1.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

86. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 M. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin in Leipzig,** Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandlung.

In **Dresden** vorräthig in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Wilsdrufferstraße 18.

En gros. En détail.

Vogelfutter,

frisch und staubfrei, als: Rübsen, Hanf, Lein, Mohn, Kanariensaat, Hirse, Kürbiskerne, Sonnenblumen, Hafer geschält, Muska, Weißwurm, Salat-, Birken-, Erlen- und Fichtensamen, Ziebel-, Buch- u. Kamerunnüsse, Ameiseneier, Disteln, Kolbenhirse, Biscuit, Universalfutter, Mischung für Kanarienvögel, Prachtfinken, Papageien, Waldvögel 2c.

Tauben- u. Hühnerfutter.

Moritz Bergmann,

Samenhandlung, 9 Wallstr. 9.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rothweine,

garant. rein, von 90 Pf. an pro Liter, in Geb. v. 17 Ltr. an, u. erklären uns bereit, falls d. Waare nicht z. größt. Zufriedenh. ausfall. sollte, dies. auf uns. Kost. zurückzunehmen. Proben grat. u. fr.

Gebr. Both, Ahrweiler 253

Thor zu!

Geräuschl. pneumat. Schließer f. freistehende Thore. Von Behörden 2c. als einzig brauchb. bei **Buschbaum'sche Motorenfabrik Darmstadt**

Pfeiler- und Sopha-Spiegel, Toiletten, Trumeaux

in größter Auswahl.

Prima-Gläser. Billige Preise.

Oskar Tränkner,

Dresden-N., Görlitzerstr. 21.

Telephon 2504 Amt II.

Illustr. Preisliste gratis u. franco.

Haben Sie?

rauhe Hände, Schrunden, Spannen, Hautjucken, Mitesser 2c., so verwenden Sie als **Kosmetikum** das **1000fach bewährte**

Glysapol,

25 u. 50 Pfg. **per Dose.**

Haupt-Depot: Kronen-Apotheke, **E. Stefan,** Großstr., sowie in den meisten Apotheken, Drogerien u. feinsten Parfümerien zu haben.

Grüne Heringe

zum Braten täglich frisch.

Richard Schädlich,

8 Zahnsgasse 8.

Voss'sches

Vogelfutter

für Canarien, einheim. Waldvögel, fremdl. Prachtfinken, Papageien, Kakadus 2c. **nur echt** in **Packeten mit der Schwalbe** à 10, 20, 35 bis 100 Pf. erhältlich in **Dresden** bei **Herm. Roch, Otto Friedrich, Weigel & Zeeh.** In **Pieschen** bei **Carl Schreckenbach.** In **Blasewitz** bei **Reinhold Voigt,** Schillerplatz 15/16.

Gustav Zschockwitz.

An der Mauer 4, nahe Seestr. Metall- und Kautschukstempel, Signiermaterial, Paginirmaschinen neueste Typen, Sortim. v. 1,50 an, **Siegelmarken u.** verwandte Artikel, Walzen- und Hektographen-Masse, Farben und Tinten. Auch passendes zu Geschenken.

Honig.

Feinen deutschen naturreinen Blüthen-Honig per **10-Pfund**-Dose zu **6 Mark franko.** Nichtkonvenirendes nehme zurück.

Aut. Steinkamp,

Honigversandt u. Großimkerei,

Cloppenburg in Oldenburg.

Wichtig für Wirthe etc.

Regensburger Würstel,

hochfein in Qualität, per Stück **10 Pfg.,** liefert vom Postkolli (55—60 Stück enthaltend) an verpackungsfrei unter Nachnahme

R. Schmetzer,

München, Löwengrube 2.

Laubsäge-Holz

pr. □Mtr. von Mk. 1.— an. Vorlagekatalog u. Preisliste über alle Laubsäge-Utensilien gratis.

G. Schaller & Comp.

Konstanz, Marktstätte 3.

Bett Nr. 3.

Als besonders vortheilhaft empfehlen wir unser beliebtes Bett Nr. 3 bestehend aus **1 Oberbett** und **2 Kissen.** Dasselbe ist von sehr starkem Köper-Inlett mit roth, roth-rosa und blaue Streifen, mit neuen gut gereinigten **Halbdaunen** ausreichend gefüllt.

1 schl. 130×190 cm	Mk. 16.50
passend Unterbett	„ 9.50
1 breit. 150×120 cm	„ 18.50
passend Unterbett	„ 11.—
2 schl. 200×140 cm	„ 20.50
passend Unterbett	„ 13.50

Versand gegen Nachnahme. Verpack. gratis. Preisliste umgeh. franco.

Otto Schmidt & Co.

Special-Betten-Geschäft Köln a. Rhein.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.

Alles in bekannt bester Waare.

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse 11 und 13.

Brosig's

echte Sandmandelkleie

(Marke: Prinz Albert, H. i. S.) ist ein absolut reines, mildes Waschmittel und macht die Haut sammetweich u. geschmeidig. In Dosen à 50 Pfg. in Apotheken, Drogenhandl. und Parfümerien zu haben.

— 64. Auflage —

Die Selbsthilfe,

praktischer Rathgeber für alle Frauen, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Es lese es auch jeder, der an Herzklopfen, Magenleiden und Nervenzerrüttung leidet, seine aufrichtige Belehrung bilde jedenfalls Tausenden zur Gesundheit und Kraft. (Preis 1 Mark (in Briefmarken).

Zu beziehen von

Dr. L. Ernst, Homöopath, **Wien, Gisela-str. 6.**

Dampfmaschine

mittl. Größe, w. Bergröß. zu verkaufen. Chocoladen-Fabrik **Rich. Selbmann,** Dresden-N., Eichenstraße 11.

Neue Federbetten.

Oberbett, Unterbett u. Kissen, 11 u. 25 Mk. bis zu den feinsten,

J. Münch,

Freibergerplatz Nr. 37, part., Eingang Freibergerstraße.

Mittheilung. Vaseline ist ohne jegliche Ausnahme das beste Hausmittel und das reinste zur Bedeckung von Wunden etc. Da es ein reines Mineral-Product ist, kann es weder ranzig noch schlecht werden, was bei allen anderen derartigen Präparaten der Fall ist, die aus Thierfetten oder Pflanzenstoffen hergestellt sind.

Original-Dose in Papier-Umschlag.

10 Pfg., 20 Pfg. und 30 Pfg.

Das beste Hausmittel im Gebrauch

VASELINE

Nur echt in Original-Packungen mit unserem Namen

Chesebrough Manufacturing Comp'y

Original-Flasche

50 Pfg. und M. 1.—

Original- Tube 40 Pf.

Um vor Nachahmungen sicher zu sein, verlange man nur Original-Packungen, die alle unseren Namen tragen müssen.

Für diese Saison empfehlen wir:

Vaseline-Camphor-Eis

Blechdose à 60 Pfennig.

das Beste gegen Frost, aufgesprungene u. rauhe Haut, Hände, Lippen etc.

Ein einziger Versuch

wird Jeden von der Wirksamkeit des Präparates überzeugen.

Blechtube à 75 Pfennig.

Um wirklich echtes „Vaseline"-Camphor-Eis" zu bekommen, verlange man nur unsere Original-Verpackungen wie oben, welche sämmtlich mit unserem Namen versehen sind.

Chesebrough Manufacturing Comp'y * Berlin W.

Schuh-Reparatur.

Die meinen Geschäften übergebenen Waaren zur Reparatur werden sofort, spätestens in einem Tage fertiggestellt. Ausführung in feinerem Style und kommt nur bestes Material zur Verwendung.

Johann Schneider,
Trompeterstr. 18.
Bautznerstr., Ecke Löwenstr.,
Nikolaistr. 8,
Oertelstr. 16, Ecke Pfotenh.-Str.

Ein wenig gebr. Patent-

Flügel

von Hofl. Julius Blüthner und ein neues kreuzsait.

Pianino

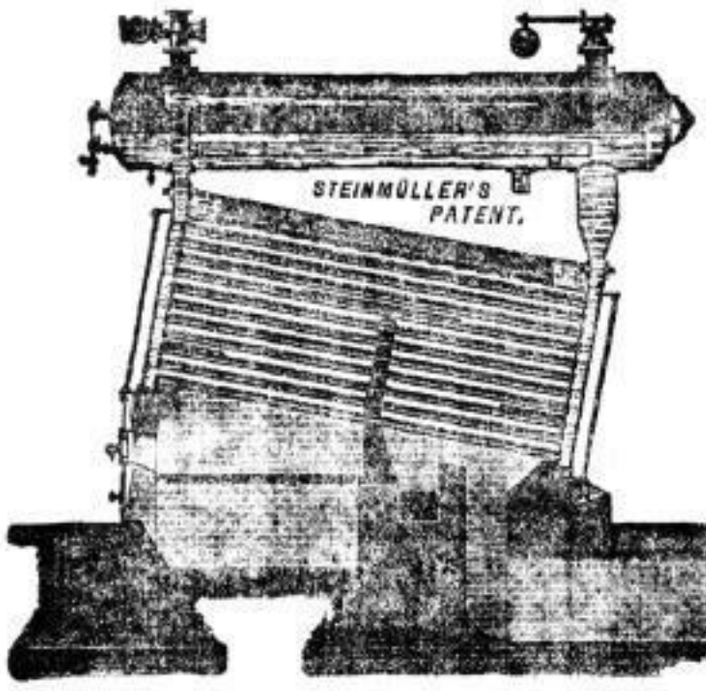
7¼ Oktaven

von Hofl. Julius Blüthner sind preiswerth zu verkaufen. Bei Cassa äusserst billig!

Es ist überflüssig, die Qualität der Jul. Blüthner'schen Fabrikate zu empfehlen. Jedermann kennt sie! Ich weise nur darauf hin, daß es sich hier um zwei hervorragende Exemplare handelt.

Sykes, Pianohämmerfabr., 19 Rosenstr. 49, Ecke Ammonstr.

Steinmüller-Kessel



Referenzen über 21jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von 2000 bis über 20,000 Qu.-Meter Heizfläche ausgeführt. Generalvertreter für Großbritannien und Irland: **Galloways Limited. Manchester:** für Rußland: **Bormann, Szwede & Co., Warschau:** für Ungarn: **Josef Eisele, Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinpreußen).

Größte Röhren-Dampfkessel-Fabrik Deutschlands. Gegründet 1874.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **Otto Mark,** Leipzig, Langestraße 5.

Continental Caoutchouc & Gutta-percha Co., Hannover.

Continental

„Pneumatic".

Bester Fahrrad-Reifen.

Tanz-Lehr-Institut

von

Joseph Gleditzsch, Tänzer an der Königlichen Hofoper.

Institut: Hotel „grüne Tanne", Königsbrückerstraße 62. Beginn des **2. Kursus** den **4. Januar 1897.** Werthe Anmeldungen **Förstereistraße 44, 1.,** erbeten.

Schreiber's Tanz-Institut

beginnt seinen nächsten Cursus am 7. Januar 1897.

Anmeldungen werden freundlichst erbeten.

Bertha Schreiber. Landhausstraße Nr. 13.

Preis-Liste der Wein-Grosshandlung E. Freytag

Dresden-A.: Webergasse Nr. 21.
Görlitz: Berlinerstr. 8. — **Breslau:** Ohlauerstr. 55.

Rhein- und Pfälzer Weine, unter Etiquette:	pro Flasche Pf.
Laubenheimer	75
Ungsteiner	80
Forster	100
Niersteiner	120
Rüdesheimer	150
Liebfrauenmilch	170
Johannisberger	220
Steinberger	300 u. 700
1884. Rüdesheimer Berg	500

Mosel-Weine, unter Etiquette:	
Trabener	65
Piesporter	75
Zeltinger	80
Moselblümchen	90
Brauneberger	120 u. 250
Scharzberger	150
Scharzhofberger	200
Bernkastler Doctor	300

Bordeaux-Weine, unter Etiquette:	
Médoc	80
St. Julien	100
St. Estèphe	120
Château Margaux	150
Château Léoville	170
Château Beychevelle	200
Château Larose	200
Château Montrose	300
Château Rauzan	350
Château Latour	400
Château Lafite	450
Haut Barsac, weiss	200
Château Yquem, weiss	300
Div. Original Schloss-Abzüge	500 bis 1100

Oesterr. und Ungar. Weine:	pro Flasche Pf.
Roth:	
Ofener	70 u. 80
Szegszárder	90
Adlerberger-Aussteich	100
Villányer-Auslese	120
Vöslauer	120 u. 150
Dalmatiner	100 bis 120
Erlauer-Ausstich	150
Blume von Adlerberg	200
Weiss:	
Donauperle	80 u. 120
Somlauer	100
Gumpoldskirchener	120
Retzer	120
Magyaráder Auslese	150
*Herber Tokayer	100 bis 400
Süss:	
*Ruster-Ausbruch	100
*Tokayer-Ausbruch	160 bis 400
*Menescher Ausbruch, roth	100

Diverse Weine:	
Deutscher Rothwein	80 bis 120
Marca Italia	80 u. 100
Burgunder	200 bis 300
Malaga	150 bis 400
Marsala	150
Sherry	180 u. 250
Madeira	180 bis 300
Portwein	200 bis 350
Vermouth di Torino	200
Capwein	180 bis 250

Champagner:	
Deutsche	220 bis 500
Französische	300 bis 800
***Oesterr. Weinessig**	50

*) Tokayer-Original-Flasche ca. ½ Liter.

Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Maraschino, Schwed. Punsch, Punsch-Essenzen.

Ausführlichere Preis-Listen gratis und franko.

Sortimentskisten (12/1 Fl.) M. 12 u. 15 gegen Nachnahme.

Möbel

Weihnachtsgeschenke solid und billigst in großer Auswahl.
Vollständige Ausstattungen stets am Lager.

Constantin Schorcht, Tapezierermstr.,
Grunaerstraße 36, part. u. 1. Et.

Für Gärtner u. Landwirthe.

Jedes Quantum frischen oder verrotteten

Pferdedünger

liefert zu billigsten Preisen frei Gärtnerei oder per Bahn.
Bei Abschlüssen von Jahreslieferungen extra Rabatt.

Düngerexport-Gesellschaft zu Dresden.

Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Lederschuhwerk

mit und ohne gelenkige

Holzsohlen

ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

Galloschen f. Herren,

Paar von 2 M. 50 Pf. an.

Halbschuhe,

Paar von 3 M. 75 Pf. an.

Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben,** auch sehr viele von Aerzten, gratis und franco.

Ernst Zscheile,
Dresden, Seestraße.

Teppich-Fegemaschinen
Parkettbürsten
F. Bernh. Lange
Annaberg.

E. Freytag

21 Webergasse 21

empfiehlt vom Faß

ungarisch. Rothwein

Liter **80, 100** und **150** Pfg.

Neujahrskarten

als

Glückwunsch-

und

Gratulationskarten

in der neuesten, verschiedensten, jeder Geschmacksrichtung Rechnung tragenden Auswahl,

sowie

Neujahrs-Cigarrenspitzen

empfehlen

J. Bargou Söhne

Wilsdrufferstrasse 54.

am Postplatz.

Sofort sprechen

und **sofort essen** können alle Damen mit den von **Frau Kublinski**, Zahnkünstlerin (Amalienstr. 22), angefertigten künstlichen Gebissen, welche von Frau Kublinski gänzlich **schmerzlos** und völlig naturgetreu eingesetzt werden und ohne die Wurzeln zu entfernen. Zahnarzt **Kublinski.**

Jeder Fleck aus jedem Stoff verschwindet

und ganze Kleidungsstücke werden wie neu durch Waschen mit **Paltzow's**

Quillaya-Seife

WARENZEICHEN LACHENDE FRAU

Werdau i. S. **Wilhelm Schön**

D. R. G. M. 18559. Inh. W. Schön u. H. Paltzow, Chem. Fabr.

Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung per Stück 35 Pf. bei: **Weigel & Zeh,** Marienstr., Haupt-Niederlage; ferner bei **Hermann Roch,** Altmarkt; **Spaltcholz & Bley,** Pillnitzerstr.; **Fr. Wollmann,** N., Hauptstr. 22; **Schmidt & Gross,** N., Obergraben 1; **Frz. Teichmann,** Strehl. Straße 24; **P. Schwarzlose,** Schloßstr. 11; **Eugen Elsner,** Ostra-Allee 4; **C. Töpel,** N., Kurfürstenstr. 27; in **Dresden-Pieschen** bei **Heinrich Berner;** in **Cotta** bei **Wilh. Heymer; J. John Nachfl.,** Dresden-Alt., Wettinerstr.

Ehren-Preis-Medaille: Bordeaux 1865 1882, Amsterdam 1883, Paris 1887. Preis-Medaille: Wien 1873. Preis-Medaille: London 1884, Paris 1885.

Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-, Vanille-, Portwein-

Punschsyrope

DÜSSELDORFER PUNSCHSYROPE von **JOH. ADAM ROEDER** Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts. Vor Nachahmung wird gewarnt.

Vollmilch

für das Jahr **1897** kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter gegen festen Vertrag.

Dresden und **Löbau i. S.**

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund.

Dr. Lahmann's

Pflanzen-Nährsalz-Extract, per Topf ℳ 1,70,

ist ein im besseren Ansehen und der Verwendungsweise dem Fleischextract ähnlicher Extract aus besonders nährsalzreichen Pflanzen und dazu bestimmt, den für die Ernährung so hochwertigen Nährsalzgehalt der Speisen zu erhöhen und dadurch die Fehler der landesüblichen Zubereitung zu corrigiren.

Pflanzen-Nährsalz-Cacao, per ½ Kilo ℳ 2.

Pflanzen-Nährsalz-Chocolade,

per ½ Kilo ℳ 2,— und ℳ 1,60,

sind, weil ohne den bei den gewöhnlichen Cacao's üblichen Zusatz schädlicher Alkalien von mineralischer Abstammung hergestellt, und weil mit Pflanzen-Nährsalz-Extract bearbeitet, die einzig wahrhaft gesunden Cacao-Präparate und von bedeutend erhöhtem Nährwerth.

Beim Kaiserl. Patentamte sub Nr. 3163 eingetragene Schutzmarke.

Man verlange Gratis-Broschüre von den alleinigen Fabrikanten **Hewel & Veithen in Köln a. Rhein.**

Käuflich in allen Apotheken sowie besseren Colonialwaaren-, Delikatessen- und Droguen-Handlungen.

Köller's Institut

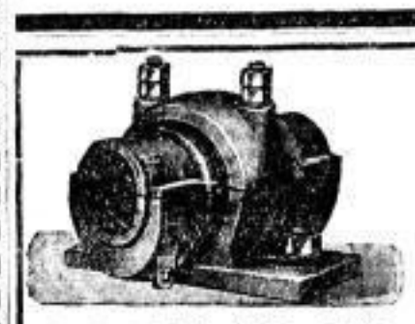
für

Tanz und feinen gesellschaftl. Umgang

beginnt mit **12. Januar 1897** einen neuen Kursus.

Anmeldungen: **Circusstrasse Nr. 9, 1. Etage.**

A. & R. Köller,
Kgl. Hof-Balletmeister a. D.



D. R.-G.-M. Nr. 59219 u. 59903.

Kostenanschläge u. Preislisten kostenfrei.

Transmissionen

in mustergiltiger Ausführung.

Herstellung der einzelnen Theile vermittelst vollendeter Spezial-Maschinen.

Schnelle Lieferung. — Billige Preise.

Grob's neue Universal-Ringschmier-Lager.

Geringer Oelverbrauch. Sauberer Betrieb. Beste Sicherung gegen Unfälle.

Maschinenbau-Anstalt

I. M. Grob & Co.,

Ges. m. b. H. **Leipzig-Eutritzsch.**

Die Königl. Sächs. Hof-Wildhandlung

4 Antonstr. 4 **J. Hein** 4 Antonstr. 4

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Prima Hasen, gespickt und im Fell, **feistes Hirsch-** und **Rehwild, Wildschwein, starke Fasanen, Birk-** und **Haselhühner.**

Prompter Versandt nach auswärts und allen Theilen der Stadt.

Weihnachts-Ausstellung.

Wir empfehlen als Festgeschenke:

Schreib-, Näh-, Spiel- u. Sopha-Tische, Vertikos, Salon-, Bücher- und Garderobeschränke, Büffets, Trumeaux, Sophaspiegel, Haus-Apotheken, Schlüssel- und Cigarrenschränke, Rauch-, Nipp und Luther-Tischchen, Etagèren, Staffeleien, Ofenbänke, Sophas, Chaiselongues, Fauteuils, Ruhestühle, Pianofortesessel.

Großes Rohrstuhl-Lager.

Gebogene und Schaukel-Stühle.

Gleichzeitig machen noch auf unser großes Lager von fertigen **Wohnungs-Einrichtungen** zu billigsten Preisen aufmerksam.

Möbel-Magazin

von Meistern

der Tischlerinnung,

E. G. m. b. H.,

Maximilians-Allee 3, zunächst d. Fleischbänken.

Weinhandlung E. Freytag,

21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr preiswerth:

Weisse Weine:

Trabener 65 Pf., **Pisporter, Laubenheimer** 75 Pf. **Zeltinger, Ungsteiner, Donauperle** 80 Pf., **Oppenheimer** 85 Pf., **Moselblümchen, Deidesheimer** 90 Pf., **Somlauer, Hahnheimer, Wachenheimer** 100 Pf., **Rauenthaler, Brauneberger, Retzer** 120 Pf., **Marcobrunner, Josefshöfer** 140 Pf., **Magyaráder, Rüdesheimer** 150 Pf.

Rothe Weine:

Ofener 70 Pf., **Friedrichshöher, Médoc, Adlerberger** 80 Pf., **Szegszárder** 90 Pf., **Affenthaler, St. Julien, Aglerb. Ausst., Dalmatiner** 100 Pf., **Ober-Ingelheimer, St. Estèphe, Villányer, Vöslauer** 120 Pf., **Erlauer, Chât. Margaux** 150 Pf. **pro Flasche incl. Glas. Rum, Arac, Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen.**

Ungar. Rothwein vom Faß Liter **80, 100** u. **150 Pf.**

Alten Portwein,

vollsaftig und rein, direkt vom Produktionsland bezogen.

1892er à Flasche 1,80 M.
1889er à Flasche 2,50 M.

empfiehlt

F. Schönherr's Weinhandlung,

Dresden-Neust., 13 Kasernenstraße 13.

Versandt nach auswärts.

---

ff. Jamaika-Rum, Arac de Goa, Punsch-Essenzen

empfiehlt

Otto Barthel,

Drogenhandlung, **Kreuzstr. 17.** Fernspr. 3640.

Erstlings-Wäsche.

Robert Neubner Nachflg. Paul Wolf,

Wallstraße 9, Ecke Scheffelstr.

Georg Poeppel,

Hoflieferant,

Wein-Großhandlung

Dresden,

Waisenhausstraße 20,

empfiehlt

die hochfeinen 1893er

Champagner

von

Doyen & Co., Reims.

Cigarren

billigste Bezugsquelle.

3 Pf. à Mille 13, 16, 18, 20 M.
4 Pf. à Mille 23, 25, 26, 27 M.
5 Pf. à Mille 28, 30, 32, 35 M.
6 Pf. à Mille 38, 40, 42, 45 M.
8 u. 10 Pf. à Mille 48—60 M.

Musterzehntel gern zu Diensten.

R. Horn, Dresden-A.,

Palmstraße 25, I.

Rothwein-Punsch-Essenz

(eigenes Fabrikat),

aus nur besten Zuthaten bereitet.

1/1 Flasche 150 Pf., 1/2 Flasche 80 Pf., Liter 100 Pf.

Otto Jentzsch,

Königstraße 7, Ecke Albertstraße.

Th. Richter

Karpfen,

Schuppen- und Spiegel-Fettkarpfen,

in jeder Größe.

Aale, Schleien, Hechte,

Hummern

sowie alle anderen Sorten

Fluß- und Seefische

empfiehlt in nur feinster, frischer Waare

Theodor Richter,

10 Breitestraße 10.

Telephon 1222.

Aufträge für die Festtage werden prompt ausgeführt.

Reissbretter

Reissschienen
Reisszeuge
Schiefertafeln
Lineale
Federkasten
Stickrahmen.

F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.

Erstlings-Wäsche

und alle Stoffe dazu.

Große Auswahl.

Solide Waare.

Billigste feste Preise.

28

Ernst Venus,

Dresden, Annenstr. 28.

Werkzeuge

für

Maschinenbauer, Mechaniker, Schmiede, Schlosser, Klempner, Böttcher, Tischler

in bester Qualität billigst bei

Schmeisser & Lesser,

Webergasse 25.

Dachziegel, Thüren, Fenster, Holzlamperie ꝛc.

billig verkäuflich. **Finanzhaus-Abbruch** am **Schloßplatz.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem hochwohllöblichen Publikum von Dresden und Umgebung hierdurch zur gefälligen Kenntniß, daß ergebenst Unterzeichneter das **Restaurant Stiebitz, Große Schießgasse Nr. 2 und Maximilians-Allee,** käuflich erworben hat und dasselbe von Grund aus neu renovirt, den **ersten Weihnachtsfeiertag** unter der Firma:

Wilhelm Liebig's Echt Bayrische Bierstuben,
früher **Stiebitz,**

eröffnet. Zum Ausschank kommen die großartig schönen Biere der **Brauerei „Mönchshof"** in **Kulmbach** in ½ **Liter-Gläsern,** dunkel Exportbier der ½ **Liter 20 Pfg.,** helles der ½ **Liter 17 Pfg.,** direkt bezogen.

Reichhaltige Frühstücks-, Mittags- und Abendkarte zu kleinen Preisen.

Da ich jahrelang in einem der größten Bayrischen Bier-Lokale Dresdens als Bierausgeber thätig war, hoffe ich, mir die nöthige Fachkenntniß erworben zu haben, um einem derartigen Geschäft vorzustehen und das mich beehrende Publikum zufrieden zu stellen. Mit der Bitte, mich durch zahlreichen Besuch beehren zu wollen, zeichnet

hochachtungsvoll

Wilhelm Liebig, Inhaber der früher Stiebitz'schen Restauration,
Grosse Schiessgasse Nr. 2 und Maximilians-Allee.

Aufzüge (Fahrstühle) liefert *A. Kühnscherf jr.,*
aller Systeme
Dresden-Friedrichstadt,
Vorwerkstrasse 8.
Telephon Amt I. 115.

Weinhandlung Seestrasse 9. **Weinstuben** Fernsprecher 207.

Tiedemann & Grahl

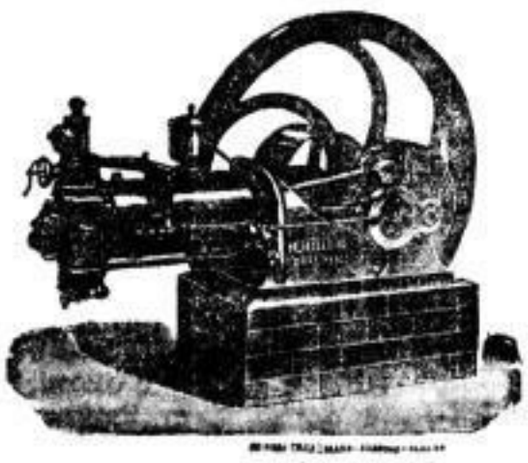
Verkaufsstellen gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:

Dresden:
Albin Winkler, Bismarckplatz 8.
A. Kaul, Pillnitzerstr.-Albrechtstr.
Rob. Schreiber, Terrassenufer 2.
Gustav Neudel, Eisenstrasse.
J. F. Böttschke, Blasewitzerstr. 51.
F. Weischke, Bautznerstr. 48.

Bautzen: Hermann Kunack.
Kamenz: H. Nächster Nachf.
Oederan: H. L. Opitz Nachf.
Pirna: Ernst Schmole.
Klein-Zschachwitz: Bernh. Hafftmann.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:
Blasewitz: W. Heinemann.
Riesa: „Kaiserhof".
Tolkewitz: Nitzsche's Weinst.

Gas-, Benzin-, Solaröl- und Petroleum-Motoren



40 goldene und silberne Medaillen, darunter **3 Staats-Medaillen,** sowie
Berlin 1894 **Hauptprüfung** Moskau 1895
den ersten Preis

seit 15 Jahren bekannt als **„Hille"-Motoren,** werden als ausschließliche Spezialität gebaut **nur von der**

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik
vormals Moritz Hille
Chemnitzerstrasse 22, Dresden 25, Eisenstuckstrasse 4.

Mehr als 3000 Motoren im Betrieb.

Wir bitten, unsere Firma genau zu beachten und nicht mit einer ähnlichen neu entstandenen Konkurrenzfirma zu verwechseln.

Schladitz-Cassetten!

Feuer- und diebessicher. Prima Qualität mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.
Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.

Reise-Artikel Reisekoffer, Reisetaschen, Reise-Necessaires, Reisedecken, Reisemäntel. **Herren-Artikel** Havelocks, Joppen, Cravatten, Handschuhe, Herrenhüte. **Lederwaaren** Damentaschen, Damengürtel, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen. **Robert Kunze,** **Dresden. Altmarkt 1, Rathh.**

Dr. med. Böhm's Institut

Christianstrasse 21, I.

für **Gymnastik, Massage, Orthopädie, Elektrizität** und **Wasserbehandlung.** Spezial-Anstalt für Rückgrats-Verkrümmungen und Thure-Brandt'sche Unterleibsmassage zur möglichsten Vermeidung von Operationen und des Tragens von Ringen bei Frauenleiden.

Alle Arten Kurbäder, Kastendampfbäder und Heissluftbäder, Bein-, Gesäss-, Armdampfbäder, Voll-, Halb-, Rumpf-, Sitz- und Fussbäder.

Elektrische Bäder unter ärztl. Kontrole.

Sprechzeit: Wochentags ½11—½12 Uhr Vorm., 3—4 Uhr Nachm., Sonntags 8—9 Uhr.

Ausführliche Prospekte gratis. Telephon 3929, Amt I.

Fernsprechstelle Amt I. 3993.

Wein-Handlung

von

Gegründet 1851. **C. T. Berge** Gegründet 1851.

Kreuzstraße 7. Dresden. Kreuzstraße 7.

Naturreine,

bestgepflegte Rhein-, Pfalz-, Mosel- und Bordeaux-Weine,

Niederlössnitzer Landweine,

vorzügliche italienische Tafelweine von **Heinrich Calberla** aus Monterotondo bei Rom.

Portwein, Madeira, Sherry, Malaga, Muscat-Lunel, Ruster Ausbruch, alter feiner Rum, Arac und Cognac.

Punsch-Essenzen.

Deutsche Schaumweine. Franz. Champagner

Alex Frank's

vorzügliche und beliebte

Düsseldorfer

Burgunder-, Erdbeer-, Ananas-, Kaiser-, Sherry-, Vanille-, Thee-, Orangen-, Schlummer-, Arac-, Royal- und Rum-Punsch-Essenzen.

Käuflich in allen feineren Geschäften der Branche.

Weinhandlung mit Weinstuben

Albert John

(vorher langjähriger Mitarbeiter von Schönrock's Nachf.).

Dresden-A., Töpferstraße 11,

bestens empfohlen.

Fernsprecher 2726. **Warme** und **kalte Küche.**

Lager von ff. Punsch-Essenzen.

Düsseldorfer Punschsyrope

von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Preußen.

Zu beziehen durch alle ersten Geschäfte der Branche hierorts.

Pa. Astrachan-Caviar,

hochfeinster, mildester Qualität, empfiehlt

H. E. Philipp, an der Kreuzkirche 2.

Selbmann's Cacao.

Fabrik Grenadierstrasse.

Arp's Pepsin-Bittern und Wein

ist unentbehrlich in jeder Familie und Restaurant. Vorräthig in jeder besseren Handlung. General-Vertr. **Alphons Kauertz, Dresden-A.,** Ostra-Allee 2b. — Jede vorsichtige Hausfrau lasse bei ihrem Kaufmann sofort eine Flasche holen. Jedes Restaurant besorge sich schleunigst einige Flaschen für die Stammgäste.

Vorräthig in **Dresden** bei:

Tiedemann & Grahl, Weinh.; P. Hennig; Max Zimmermann; Loewisohn, Weinh.; Alfr. Flade; Th. Techritz Nchflg.; O. Philipp; R. Oehmigen; Rich. Schulze; Max Paul; F. Zimmer, Dest.; P. Lehmann; O. Bischoff; R. Winkler; G. Mannl Nchflg.; Mor. Engert; R. Werner Nchflg.; H. Meining; Ludw. Bigge; Eugen Elsner; Albin Winkler.

In **Blasewitz** bei: Emil Eberler, Rest.
In **Kötzschenbroda** bei: Kun. H. Weinert; Hotel A. Doepeler.
In **Löschwitz** bei: Moritz Berger.
In **Striesen** bei: Max Grützner; Paul Just.
In **Plauen** bei: F. Wieger.
In **Pieschen** bei: C. Kretzschmar.
In **Weisser Hirsch** bei: G. Groiche; Bruno Schneider.
In **Coswig** bei: R. C. Weidensdorfer, Weinh.
In **Radeberg** bei: Max Demmler.
In **Tharandt** bei: R. Wilhelm; E. A. Stange.

Rheingauer Weinhandlung

L. R. A. Wilcke,

Gewandhausstraße 1 und 3,

empfiehlt seine

bestgepflegten, naturreinen 189 2er u. 1893er Weine. Flasche von 50 Pf. an.

Spezialität:

Selbstgezogene Rheinweine.

Die **Schoppenstuben** sind **bedeutend vergrößert** und **renovirt.**

Feinsten, schwarzen, garantirt reinen

Johannisbeersaft

von **Loeffler-Hartenstein, Leipzig,**

vorzügliches Linderungsmittel bei Husten und Heiserkeit,

empfehlen zu Originalpreisen:

Dresden:

H. Vogel, Rampischestraße;
F. R. Junghans Nchf., Pillnitzerstraße;
H. G. Möhring, Pillnitzerstraße;
Paul Lehnert, Meischelstraße;
H. Müller, Hechtstraße;
Alfr. Blembel, Wilsdrufferstraße;
J. John Nchf., Wettinerstraße;
Benno Hennig Nchf., Schäferstraße.

Ball-

und

Gesellschafts-Stoffe

Crême und lichtfarbene, weiche reinwollene Gewebe:

Crêpe Coteline Cheviot,
Crêpon Cachemir Köper,
Armure Batiste Whipcord,

Meter **60, 80, 100, 110** bis **300** Pf.

Jacquard à soie,

Halbseidenes effektvolles Gewebe,

Breite 100 Ctm.: Meter **200, 300** Pf.

Bedruckte baumwollene Elsässer und englische Stoffe:

Madapolam — Satin — Piqué — Batiste — Zephir, Organdy,

Meter **40, 50, 60, 70** bis **100** Pf.

Weisse gestickte Plumetis,

glatter Batist mit gestickten Punkten u. kleinen Fantasie-Mustern,

Meter **80, 90, 100** Pf.

Weisse durchbrochene Batiste

(Satin à jour),

Meter **60, 70, 80** Pf.

Cote de cheval (crême),

langgerippter, wollähnlicher Stoff, Breite 85 Ctm.: Meter **90** Pf

Gestickte Batist-Roben.

Ball-Echarpes.

Robert Böhme jr.

(Inhaber: Robert Böhme & Gustav Finenkel)

16 Georgplatz 16.

Transmissionen

fertigt und hält Lager

T. Georg Weber, Dresden 5.

Fernsprecher 357. Bahnhof Friedrichstadt.

„Invalidendank"

Seestr. 5, I.

Von jetzt ab nehmen wir, wie in früheren Jahren, Anmeldungen zur Betheiligung an einer

Ablösung von der Versendung von Neujahrs-Karten

an. Alle, die sich durch einen kleinen Beitrag zu wohlthätigen Zwecken der Pflicht überheben wollen, zu Neujahr ungezählte Karten zu versenden, werden angelegentlichst gebeten, sich daran zu betheiligen.

Am 1. Januar 1897 werden, wie letzthin, im „Anzeiger" und in den „Nachrichten" die Namen der Betheiligten **in Form eines Glückwunsches in alphabetischer Reihenfolge veröffentlicht** und wird später über die Gesammtsumme der Beiträge quittirt.

Frau Helene Sommer,

Reitbahnstrasse 2, II.,

rühmlichst bekannt durch ihre weitverbreiteten Lehrbücher: **„Selbstschneidern, Kinderkleidung und Leibwäsche",** empfiehlt sich zur Aufnahme von Schülerinnen. Besuch von Damen aus den **vornehmsten** Familien. Schnitte nach Maß à 1 Mark.

Sina & Heiliger,

Fabrik und Versandtgeschäft

in Weyer bei Solingen

versenden **franco** unter **Garantie:**

„Figaro", Sicherheits-Rasirmesser (einfachstes und bestes der Gegenwart, Verletzungen beim Rasiren unmöglich) feiner Hohlschliff, **mit Etui** Stück Mk. **3.30.**

Rasirmesser ohne Sicherheitsapparat per Stück Mk. **1.50.**

Taschenmesser m. zwei fein polirten Stahlklingen, Korkzieher und imit. Elfenbein od. Schildpatthelft Stück Mk. **1.20.**

Scheeren, 18½ cm lang, fein polirt, aus gutem Stahl per Stück Mk. **0.90.**

Besteller verpflichtet sich, den betr. Betrag binnen 5 Tagen franco einzusenden oder die Waare zu retourniren.

Für die Leipziger Ausstellung 1897

ist ein hübscher dekorativer

Cojen-Abschluss,

5 Mtr. breit, mit und ohne Stoffdekoration billig

zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

J. A. Eysser,

Hofmöbelfabrik, Bayreuth.

Tanz-Lehr-Institute.

Beginn der neuen Kurse in Tanz und feinem gesellschaftlichen Umgang. 1. **„Stadtpark",** große Meißnergasse: Herren Dienstag den 5., Damen Freitag den 8. Januar. 2. **„Hollack's Etablissement,** Königsbrückerstraße: Herren Montag den 18., Damen Donnerstag den 21. Januar. Anfang Abends 8 Uhr.

Werthe Anmeldungen in betreff. Instituten oder Katharinenstraße 12 erbeten. **Paul Reincke u. Frau.**

NB. Privatunterricht jederzeit.

Tanz-Unterricht

Colosseum, Alaunstrasse 28.

Dienstag den 5. Januar 1897 beginnt ein neuer Kursus. Es werden alle Rund- und Tourenen-Tänze gelehrt. Honorar 10 Mark. Anmeldungen nehmen entgegen Herr **Erler,** daselbst, oder **E. Schurig,** Tanzlehrer, Bischofsweg 16, part.

Rheumatismus und Asthma.

Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krankheit so, daß ich oft wochenlang das Bett nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von diesem Uebel befreit und sende meinen leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne umsonst und portofrei Broschüre über meine Heilung.

Klingenthal i. Sachsen.
Ernst Hess.

Asthma (Athemnoth) findet schnelle u. sichere Linderung durch die große Lösungskraft von Dr. **Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Zugleich auch ein vorzügl., schleimlösendes Mittel bei hartnäckigen Brustkatarrhen. Die Salus-Bonbons sind absolut unschädlich u. kein Geheimmittel, sondern bestehen aus 10% Altheinwurzel u. 90% reinstem Zucker. Versuche es Jeder, der von diesen lästigen Krankheiten geplagt wird. Zu haben in Beuteln à 25 u. 50 Pf., sowie in Schachteln à 1 M. in der Kronen-, Linden-, Marien- und Mohren-Apotheke, sowie in den meisten hiesigen Apotheken; in Radebeul bei C. O. Winkler, Drogerie.

Anerkannt einzig geruchlos brennender
Petrol.-Heizofen.
Allein-Verkauf für Dresden bei Meinen
C. F. A. Richter & Sohn, Wallstr. 7.

Alleiniger Fabrikant
J. Hirschhorn,
Berlin SO., Köpenickerstr. 149.

Doppelkohlensaures Natron,
feinst. **wohlschmeckendes,**
Brustpulver,
(Kurella's od. frz. französisches),
aus besten Ingredienzien bereitet;
Rhabarber Ia.,
in geschnittenen, Stangen, Würfeln, Tabletten, Pillen, Pulver, Tropfen ꝛc.,
Milchzucker,
vorzügliche Sorte, in Cartons und ausgewogen, ferner alle von
Pfarrer Kneipp
in seinem Werke „Meine Wasserkur" angegebenen **Hausmittel**
empfiehlt die
Apotheke z. „Storch",
Pillnitzerstrasse.
Versandt gegen Nachnahme.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigner Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirmesser stets nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth, große Brüdergasse 43,** Fernsprechamt 736, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Billig und gut!
Alle **feinen Wurstsorten** u. **Schinken** in Postkollis zu Engros-Preisen unter Nachnahme versendet **Wilh. Matthaei,** Wurst-Fabrik, **Mühlhausen i. Thür.**

Neuheit!
Confetti-Bombe,
D. R.-G.-M. 40545,
höchst amüsanter Sylvesterscherz,
Stück 20 Pf., Dtzd. Mk. 2,
empfiehlt
Otto Barthel, Kreuzstr. 17.

Möbel,
Sophas,
Garnituren,
Matratzen,
Bettstellen,
Schlaf-Sophas,
Tischler-Möbel,
Spiegel,
Stühle,
Restaurant-Möbel
in allen Preisen
empfiehlt zu
Ausstattungen
Neumarkt 13, I.,
neben dem Restaurant
„Bayrische Krone",
Voigt,
Möbel-Fabrik.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
(Ecke Trompeterstrasse),
Marken & Musterschutz.

Gummi-
Wäsche, Unterlagen
Suspensorien ꝛc. versd. diesl. **R. Freisleben,** Dresden, **Postplatz,** Promenad.

Für Massen-
Gratulation!
Neujahrs-Karten
mit Namensaufdruck in reich haltigster Auswahl billigst bei
Albert Walther, Buchdruckerei
Laden: gr. Brüdergasse 39.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe
von
emaill. und gußeisern. Kochgeschirr, Kaffeemühlen, Mörser, Küchenwaagen, sowie allen sich am Lager befindl.
Haus- u. Küchengeräthen.
Galeriestrasse 16.

Schlittschuhe
in jeder Preislage
nur bewährte Systeme.
Kinderschlitten
C. F. A. Richter & Sohn
Dresden, Wallstr. 7, a. d. Post.

Als **Spezialität** empfiehlt
Griechischen weissen und rothen
Landwein
Liter **1** Mk.,
griechischen rothen
Süßwein
(naturrein, ff.)
Liter **1.50** Mk.
Kostproben stehen gern zu Diensten
H. E. Philipp,
An der Kreuzkirche Nr. 2.

Sylvester-Punsch-Essenzen,
Rum,
Arac,
Cognac
empfiehlt die
Liqueur-Fabrik
von
Schilling & Körner,
Gr. Brüdergasse 16.

Als Specialität:
ff. Rothwein-Schlummer-Punsch-Essenz,
à 1/1 Flasche M. 2.50,
à 1/2 Flasche M. 1.30.
Aus nur besten Ingredienzien hergestellt, ist dieser Punsch wohlbekömmlich und hat sich dadurch seit Jahren Liebhaber und regelmäßige Abnehmer bis in die feinsten Kreise erworben.

Loose
1. Klasse 131. Land.-Lott.,
Ziehung
am 4. und 5. Januar 1897,
empfiehlt die Lotteriekollektion
Volksbank,
Wallstrasse 12, I.

Pianinos,
vorzüglich im Ton und Bau, empfiehlt unter schriftl. Garantie **zu billigsten Preisen**
H. Ullrich,
Pianoforte-Fabrik,
Pirnaischestr. 26, I.
Flügel- und Piano-Umtausch. Miethe. Reparaturen.

E. Dietze's Institut
für Tanz und feinen gesellschaftlichen Umgang beginnt
Mittwoch den 13. Januar einen Kursus: Hollack, Königsbrückerstr. 10.
Anmeldungen hierzu erbeten im Institut Königstraße 21.
Ernst Dietze, Balleimeister, und Tochter,
Lehrer am Königlichen Konservatorium, vormals Solotänzer am hiesigen Königl. Hoftheater.

Die graziöse Welt
Illustrirte Modenzeitung mit Unterhaltung
Preis vierteljährlich 1½ Mark.
Monatlich 2 Hefte mit zahlreichen Bildern (darunter colorirte).
Das neueste Heft mit ausgeschnittenem Rockmuster liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstr. 11 **gratis zur Ansicht.**
Alle Postanstalten (Nr. 2975 Postzeitungsliste) und Buchhandlungen nehmen Abonnements auf das erste Quartal (1. Januar — 1. April) 1897 an.

Loose
zu der am 4. und 5. Januar stattfindenden Ziehung **I. Klasse K. S. Landes-Lotterie** in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 empfiehlt die Kollektion von **R. M. Eras,** Kreuzstr. 19, 1. Et.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd. zu 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. und 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. und 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr kräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.; **echt nordische Polardaunen** nur 4 M., 5 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 25 M. 5% Rabatt. Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Gewissenhaft, mässige Preise.
Patent-Bureau Reichelt, Dresden-N.
Hauptstr. 4.
Erwirkg. und Verwerth. in all. Staaten, Marken-Muster und Gebrauchs-Muster-Schutz.
Musterausstellung Auskunft kostenlos.
Telegr. Amt II, Nr. 20
Inhaber: **Emil Reichelt,** Ing. u. Patent-Anw.

Loose Königl. Sächs. Landes-Lotterie
bei Theodor Timaeus,
Wilsdruffer-Strasse Nr. 4, 1. Etage.

Reinleinene, Halbleinene und Seidene
Taschen-Tücher
bei
Adolph Renner
12 Altmarkt 12.

4½ Mark bis 8 Mark kostet ein
guter Cylinder
neuester Façon.
Am Lager sind ferner die feinsten deutschen, englischen u. Wiener Cylinder.
Claque-Hüte
in 3 Qualitäten von **6** Mk. an.
Frauenstrasse „zum Pfau"

Heirath.
2 alleinsteh., bescheidene und wirthschaftliche Mädchen i. Alter von 23—24 Jahren, mit 12- bis 14,000 M. Vermögen, wünschen auf diesem Wege sich zu verheir. Oekonom bevorzugt. Ernstgem. Off. unt. **A. R.** u. **B. S. 9521** postlagernd Niederhermsdorf bei Bodchappel erbeten.

Wittwe, 35 J. alt, ohne Kinder, mit gemütl. Heim u. nicht ganz unvermögend, möchte sich gern wieder glücklich
verheirathen
und wünscht zu diesem Zwecke die Bekanntschaft eines gebild. Herrn in besseren Verhältnissen bis zu 50 Jahren. Wittwer mit 1 od. 2 Kindern nicht ausgeschl. Diskret. zugesichert, daher anonym zwecklos. Gefl. Offert. unt. **J. B. 727** in die Exped. d. Bl. erb.

Fabrikbesitzer, 29 J. alt, Wittwer ohne Kinder, mit etwa 40,000 M. Vermögen, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins od. Wittwe im Alter bis zu 26 J. mit gleichem Vermögen, behufs baldiger
Verheirathung
zu machen. Ernstgemeinte Anerbieten bitte an die Exp. d. Bl. unter **H. 10200** zu richten.

Herr, stattl. Erscheinung, 40 J., aus alter adliger Familie, ehem. Rittergutsbesitzer, von umfassender Bildung, gediegener Charakter, angenehmen, liebenswürdigen Wesens, fleißig, häuslich, geräuschvollem Leben abhold, wünscht eine Dame aus gutem Hause, die beste Erziehung genossen hat, tiefes Gemüth und alle Anlagen zu einer deutschen Hausfrau besitzt, 30—35 J., als
Gattin
heimzuführen: Vermögen erwünscht. Nähere Darlegungen, möglichst unter Beifügung der Photographie, vertrauensvoll u. **R. B. 004 „Invalidendank" Dresden** erbeten. Vollste Verschwiegenheit.

Ein ält. Pferd
für mittl. Zug ist billig zu verkaufen **Schützenplatz 13** i. Hof.

Br. Wallach (Däne),
guter Zieher, preiswerth aus Privathand zu verkaufen: Pirnaischestraße 55 bei **Israel.**

100—200 Liter Milch
sofort oder später abzugeben. Schles. Bahnhof, à Liter 12 Pf. Offert. erb. u. **Z. H. 449** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Hübsches Weihnachts-Geschenk.
1 vernickeltes Fahrradschloß m. Kette erh. Sie a. d. Fabrik geg. Einsend. v. M. 1,40 i. Briefm. od. Baar frc. zugef. **Edmund Braß** in **Rhendt** (Bez. Düsseldorf).

Kutschgeschirre,
2 Paar, fast neu, sollen billig verkauft werden Dresden-Altst., Blasewitzerstraße 42. 1. links.

Vorzügl. kreuzsaitiges Pianino
fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk. Pillnitzerstr. 66, Gartenhaus part.

Oelgemälde und andere Kunstsachen
sehr billig zu verkaufen Nietzschelstraße 3, 2. l.

Rover, Pneum., 97er Mod., spott billig zu verk. Plauenschestr. 6, pt. b. Oleander.

Offene Stellen.

Intelligenter Gastwirth

mit tüchtiger Frau für ein allerersten Restaurant Großstadt Sachsens gesucht. Nach Wahl Ankauf des bestfeinen Inventars 2c. und Uebernahme eines langen Pachtvertrages oder nur Bewirthung für eigene Rechnung. Berücksichtigt werden nur Bewerber mit nachweislicher Fachtüchtigkeit; solche, welche 25- bis 30,000 Mk. Anzahlung leisten können, erhalten den Vorzug. Das Geschäft ist vorzüglich und wirft hohen Nutzen ab. Off. erbeten in die Exp. d. Bl. unter **E. H. 641.**

Per Neujahr 1897 gesucht 3 Fakturistinnen

Offerten mit Zeugnißabschriften und Photographie unter P. U. 189 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Perfekte Colorirmädchen

suchen zu dauernder Beschäftigung bei hohem Lohn

Trips & Ritz,
Gratulationskarten-Fabrik,
Grünestraße 10, Hinterhaus.

Für ein guteingeführt. Blumen- und Blätterfabrik wird sof.

ein Theilhaber

oder **Käufer** mit einer Einlage von 20 Mille Mark gesucht. Off. u. **H. O. 716** Exp. d. Bl.

Weibl. Modell

gesucht. Junge Damen von natürl. Erscheinung werden gebeten, wth. Adr. u. **H. E. 707** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Jung. Kaufmann

zu engagiren gesucht. Näheres Marschallstraße 5, Cig.-Geschäft.

Oekonomie-Inspektoren, Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen z. Stütze d. Hausfrau u. selbstst., b. h. Geh., **Scholaren, Scholarinnen, Oberschweizer** und **Brenner** sucht fortwähr. f. bessere Stellen **F. Brockich,** Marienstraße 48

Lehrling

nimmt Ostern 1897 unter günstigen Bedingungen auf

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof.

Gesucht

wird sofort ein junges Mädchen vom Lande als

Hausmädchen

zur Verrichtung häusl. Arbeiten, Waschen 2c. Kochen ausgeschloss. Junge Mädchen aus anständ. Familie, denen an fürsorglicher Aufsicht gelegen ist, bevorzugt. Adr. unter **E. G. Nr. 7** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche zum 1. Jan. einen

Schweizer

auf eine Freistelle bei Berlin zu 16—18 Kühen bei hohem Lohn. **Oberschweizer, Scharnebeck** bei Lüneburg.

Ostern 1897

suche für mein Tapezier- und Dekorationsgeschäft einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. **Carl Schrei,** Tapezier u. Dekorateur, Plauen b. Dresden, Falkenstraße 11. Mitglied der Dresdner Tapezier-Innung.

Wirthschafterin.

Zur selbstständigen Führung meiner Wirthschaft u. Erziehung zweier Kinder (Mädchen im Alter von 10 u. 12 J.) suche sofort ein **tüchtiges,** nicht zu junges **Mädchen.** Werthe Off. nebst Angabe näherer Verhältnisse werden bis spätestens Ende dieses Monats erbeten an **Max Vorberger, Plauen,** Wall.

Jüngerer Architekt,

flotter Zeichner, per 1. Januar gesucht. Offerten mit Probeskizze und Gehaltsansprüchen an Architekt **Koerster,** Johannesstr. 7, 2.

Lehrlings-Gesuch.

Ein befähigter junger Mann findet per Ostern 1897 in meinem Hause Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung im Engros- und Detail-Geschäft unter höchst vortheilhaften Bedingungen.

Papierwaarenhaus C. S. Adam, Dresden.

Für ein Fleisch- u. Wurstw.-Geschäft in einer Provinzialstadt wird eine **tüchtige**

Verkäuferin sofort gesucht.

Off. u. **G. 10198** Exp. d. Bl.

Einige

Reisebeamte

für Sachsen werden v. einer seit Jahren thätigen Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft gegen festes Gehalt, Spesen und Provision

gesucht.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Referenzen sind zu richten an die Annoncen-Exped. von Rudolf Mosse in Leipzig unter W. O. 571. Diskretion wird zugesichert.

Ein Bautechniker,

im Veranschlagen geübt, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adress. mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsanspruch erbeten unter **A. B. 465** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Pflegerin.

Für eine sehr nervenkr. Dame in Blasewitz wird **sogleich** eine Pflegerin **gesucht,** welche in jeder Hinsicht für diesen Posten bestens geeignet und befähigt ist, den Haushalt zu besorgen, muß **perfekt kochen** können und alle vorkommend. häufig. Arbeiten mitverrichten; braucht event. nur tagsüber anwesend zu sein. Sie muß aus guter, evang. Familie, **gesund, sehr aufmerks., flink und unverdrossen** sein. Näh. Angaben über Familie, Alter, bisherige Thätigkeit und Gehaltsanspruch, möglichst auch Photographie unter **K. A. 003 „Invalidendank", Dresden,** niederzul. Photogr. sogl. zurück.

Brauer-Lehrling.

Ein Junge, der die Brauerei und Mälzerei gründlich erlernen will, findet unter günstigen Bedingungen **Ostern 1897** Aufnahme in größerer Brauerei bei Dresden. Näh. Grunaerstr. 6, 2.

Ein angehender (ausgelernter)

Commis,

am liebsten aus der Kolonialwaarenbr., per 15. Febr. gesucht. Off. u. **A. H. 228 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Aelterer

Schirrmeister

auf sein Stadtgut in der Nähe Dresdens von ca. 100 Ackern für sofort od. später gesucht. Adr. unter **Z. U. 460** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Wegen Erkrankung der jetzigen wird eine perfekte

Köchin,

welche für 12—14 Personen täglich zu kochen hat (Herrschafts- und Leutetisch), wird sofort auf's Land gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen vermittelt die Exped. d. Bl. unter **K. 10208.**

Gesucht

werden zum 1. Januar ein ordentliches, solides, fleißiges **Stubenmädchen,** welches sich auch zum theilweisen Bedienen der Gäste eignet, sowie ein junger, kräftiger **Hausbursche,** der mit dem Bierapparat Bescheid weiß, im Restaurant **Hein,** Antonstr. 1. Auswärtige bevorzugt.

Strohhut-Näherinnen

in u. außer dem Hause suchen bei hohem Lohn

Arnold Erler & Co.,
Pfotenhauerstraße 38.

Scholar-Gesuch.

Gebildeter, junger Mann auf ein Gut von 130 Ackern, mit Zuckerrübenbau, in unmittelbarer Nähe der Stadt, als **Scholar** per 1. April gesucht. Kostgeld pro anno 500 Mk. Werthe Adr. erb. unt. **O. P.** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Eine leistungsfähige Maschinenbau-Anstalt

sucht für ihre **Spezialitäten: Gas-, Benzin- u. Petroleum-Motoren**

einen gewandten

Vertreter

für **Dresden und Umgeb.** Offerten unter **J. 10206** in die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. Jan. od. 1. Febr. einen zuverläss., anständigen

Gärtner

(nicht unter 26 Jahren) für meine Rittergutsgärtnerei. Derselbe hat auch meine Jagd zu begegen.

von Zenker,
Rittergut Kreischa
bei Niederfedlitz.

Stellen-Gesuche.

Empfehle zum 1. Jan. tüchtige

Oberschweizer

sowie Schweizer auf Freistelle; habe viele Burschen zu vergeben. **Suche 8—10 Unterschweizer** für sofort oder 1. Januar.

Max Wattenbach,
Schweizer-Bureau, Zittau i. S.,
Reichenbergerstraße 46.

Stallschweizer,

verh. und ledig, empfiehlt und placirt stets **Beutler, Mockritz** bei Döbeln.

Ein anst. Mädch. s. z. 1. Januar Stell. als Stütze d. Hausfr. in Oekon. Frau **Wehde, Kamenz.**

8 kräft. Schweizer-Lehrburschen

vom Lande hat für 1. Jan. noch zu vergeben **Klässig** in Frohburg, Bez. Leipzig.

Schweizer, Lehrburschen,

starke Leute, hat zu vergeben **Gertsch, Röhrsdorf** b. Lockwitz.

Ein Kaufmann

wünscht sich mit einem Kapital von 30,000 M. an einem rentablen Geschäft, am liebsten in der Holzbranche, zu

betheiligen.

Gefäll. Off. unter **U. 10161** Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger Bandagist.

militärfrei, sucht bald oder später Stellung. Off. erb. unter **C. H.** Dresden-A., Humboldtstr. 5, 3.

Geldverkehr.

Accept-Credit.

12—1500 Mark auf 3½ Mon. von Fabrikant sof. **gesucht.** Völlige Sicherheit geboten. Off. u. **L. 10201** an die Exp. d. Blattes erbeten.

Hypotheken-Gelder

werden für **Kapitalisten** auf nur **gute** und **sichere 1. und 2. Hypotheken gewissenhaft** sowie **völlig kosten- und spesenfrei diskret** untergebracht durch die **Hypothekenstube des Allgemein. Hausbesitzervereins** in **Chemnitz,** Reitbahnstr. 3, 1.

Geld zu Hypothek und jedem ord. Zwecke. Off. unt. **E. T. 652** Exp. d. Bl. Agt. verb.

4000 Mk.

2. Hypoth. zu 5%, m. Dammum, bei Dresden per 1. Jan. gesucht. Offerten erbeten unter **E. N. 646** Exped. d. Bl.

Suche 5000 Mark zu 5%

per Neujahr gegen sichere Hyp. auf mein Zinshaus in Dresden-A. Kleines Dammum bei schnellem Abschluß bewilligt. Gefällige Offerten unter **E. R. 4365** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

10—15,000 M.

werden auf ein vorzügliches, mit Wasserkraft versehenes und bei Dresden gelegenes Fabrikgrundstück an zweiter Stelle sofort gesucht. Sehr gute Sicherheit vorhanden. Gefäll. Off. unter **R. J. 10** erb. **Rudolf Mosse, Dresden.**

35,000 bis 40,000 Mark

zu 4¼—4¾% gegen ganz sich. 2. Hypothek von solid. Besitzer sofort oder später **gesucht.** Gefl. Offert. unt. **W. G. 983 „Invalidendank",** Seestr. 5, 1.

4—5000 M.

Privatgeld sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen. Ausführliche Gesuche sind bei **Rudolf Mosse, Dresden,** u. **T. J. 12** niederzulegen.

16-17,000 Mk.,

1. Hypothek, werden zum 1. Jan. auf ein neuerbautes Grundstück gesucht. Gefl. Off. erbeten unter **C. R. 4363** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

15,000 Mark

hinter 45,000 Mk. 2. Hyp. auf **Zinsvilla** in vorzügl. Lage (Taxe 85,000 Mk.) **sofort gesucht.** Off. erb. unt. **H. 9340** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstr. 15.

M. 25,000 zu 4½%

2. sichere Hypothek auf Zinshaus in guter Lage der Altstadt für Anfang u. J. gesucht. Gefl. Off. erbitte unter **D. R. 4364** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Eine gutgehende

Landbäckerei

ist Umstände halber zu verkaufen. Preis 12,000 M. Anzahlg. 4000 bis 5000 M. Offerten erbeten in die Exp. d. Bl. u. **M. 81182.**

Restaurant

mit Grundstück zu kaufen gesucht bei 10,000 M. Anz. Offert. nur von Besitzern finden Berücksichtigung. Näheres Pirnaischestraße Nr. 5, 2. früh bis 11, Nachm. 2—4.

Kaufe

Restaurations-Grundstück, wenn 15,000 Mk. Anzahlung genügen, ohne Agenten. Gef. Off. erb. unt. **W. R. 992 „Invalidendank" Dresden.**

Schwimm- u. Bade-Anstalt

auf der Elbe, mit Hausgrundstück in der Nähe Dresdens, zu verkaufen. Offerten bittet man i. **„Invalidendank",** Seestr. 5, 1. unter **A. L. 211** niederzulegen.

Baustellen,

Fünfhäusergruppe, 3 Etagen hoch bebaubar, bei 10,000 M. Anz. zu verk. Adr. erb. u. **Z. B. 202 „Invalidendank" Dresden.**

Baustelle

mit genehmigt. Bauzeichnung bei 500 M. Anz. zu verk. Adr. unt. **W. Z. 998** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

Kaufe Gasthof

in **Dresden** od. **Umgegend,** wenn meine 6 Baustellen, Guthaben 10,000 M. u. 10,000 M. baar als Anzahlg. genügen. Off., auch von Agenten erb. u. **W. K. 986 „Invalidendank",** Seestraße 5, 1.

Baustellen,

2 Ecken, 3 Fronten, geschlossene Bauweise, Part., 3 Etagen, billig zu verkaufen bei 5000 M. Anzahlung, ev. nehme ein anderes Objekt mit in Zahlung. Näheres Pirnaischestraße 5, 2.

Ein Hotel,

20,000 Mk. Anzahl., großartiges Geschäft, zu verkaufen. Anfragen vermittelt unter **P. W. 001** d. **„Invalidendank" Dresden.** Agenten verbeten.

Pacht-Gesuch.

Ein junger Landwirth sucht ein **Rittergut zu pachten mit nur gutem Boden** und bequemer Verkehrslage. Zur Uebernahme müssen 50—60,000 M. genügen. Möglichst genaue Offerten erbitte u. **A. H. 35** postl. **Ostrau i. S.**

Fabrik-Bauland,

für Fabrikanten u. Spekulanten großartig geeignet, mit Gleisanschluß, direkt am Bahnhof,

ca. 32 Scheffel,

ist unter **günstigen** Bedingungen für den billigen Preis von

3000 Mark

per Scheffel sofort **zu verkaufen. Selbstkäufer** wollen Off. unter **W. H. 984 „Invalidendank"** abgeben.

Wegen Wohnsitzveränderung zu **verkaufen:**

2 solide Zinshäuser,

in bester Lage der **Neustadt,** m. ca. 5½% Bruttoverzinsung, Hypotheken à 3¾ u. 4%, bei **Anzahlung** von je 15—20,000 M. Offerten unter **O. K. 852** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Circa 11,000 Qu.-Meter Areal

in **Leipzig-Anger,** i. d. oberen u. unteren grünen Gasse gelegen, ist zu verkaufen. Näheres **Anger,** Gartenstr. 11, b. Bel.

Tausch.

Mein hübsches **Haus,** bei der **Pillnitzerstraße** gelegen, mit schönen Erkern, Einfahrt und kl. Hinterhaus, **zu jed. Gewerbe passend,** will ich verkaufen, am liebsten auf eine **kleinere Villa** vertauschen, jedoch ohne Vermittlung. Offerten legt man unter **Z. N. 212 „Invalidendank" Dresden** nieder.

Ein Haus mit Restaurant,

möglichst Ecke, gegen Kasse in Altstadt zu kaufen gesucht. Off. unter Angabe der Lage und des Preises erb. unter **V. P. 970 „Invalidendank" Dresden.**

Guts-Verkauf.

Mein kleines Gut zwisch. Loschwitz und Gönnsdorf verkaufe ich sofort billig. Preis 21,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahl. Gebäude mit 1½ Scheff. Garten 8000 Mk., 8 Scheff. sind Bauland, 3 Scheff. gute Wiesen. Off. **A. O. 234 „Invalidendank" Dresden.**

Durch seine ausgebreitete Bekanntschaft, weitgehende Verbindung in allen preußischen Provinzen, sowie im Königreiche Sachsen und Thüringen, bei reicher langjähriger Erfahrung und seiner bewährten, strengwollen, beiderseitige Interessen wahrnehmenden Vermittelung kann Unterzeichneter als

Fachmann

den ihm zu **An- wie Verkauf, Pacht und Verpachtung von Ritter- resp. Landgütern** werdenden Aufträgen befriedigende Resultate in Aussicht stellen und steht bezw. Auftraggebern jederzeit zu Diensten.

O. Schumann,
vorm. Rittergutsbesitzer,
Leipzig, Sebastian-Bachstr. 45.

Für Hotels,

Tanz-Etablissements, Gasthöfe, Restaurants 2c.

Den Herren Kollegen, welche beabsichtigen, zu verkaufen, empfiehlt sich bei solider Vermittelung priv. Restaurateur **Gustav Adolf Behnisch,** Scheffelstraße 16, 1. Etage.

Günstige Gelegenheit! Ankauf für Hoteliers und Restaurateure.

In einer größeren, industriereichen Grenzstadt, nächster Nähe des Bahnhofs, der kathol. Kirche u. Schule, wo noch keine Restauration vorhanden und Bedürfnißfrage unbedingt vorliegt, ist eine feine 2stöckige

Villa

mit Hintergebäude und schönem, groß. Biergarten, „Straßenfront", elektr. Lichtanlage 2c., für Mark 75,000 mit mindestens ⅓ Anzahlung zu verkaufen. Agenten verbeten. Off. u. **Q. Q. 100** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthof

oder **Restaurant** in Dresdner Gegend wird sofort zu kaufen gesucht, wenn ein schönes Zinshaus in Meißen. Guthaben 9000 Mk., und 3—5000 Mk. baar als Anzahlung genügt. Offert. erb. unter **A. F. 226** in den **„Invalidendank",** Seestr. 5, 1. (Agenten zwecklos.)

Guts-Verkauf.

Verkaufe mein schönes Gut (Bez. Dresden), 80 Acker groß, davon 40 Acker kleef. Boden mit Pflug, das Uebrige Wiese und Wald, ½ Stunde v. Bahnstation und Elbenvorstadt, herrlicher und anerkannt gute Gebäude mit bester Dachung, Ställe gedeckt, reichliches, gutes lebt. und todtes Inventar, überhaupt wie es steht und liegt, für 60,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft, Hyp. gering, mit 4½% Restkaufgelder zu 4%. Nähere Auskunft nur an Selbstkäufer bei dem Beauftragten

Fr. Ehrig,
Alaunstr. 10, 1. Dresden-A.

Restaurations-Grundstück

an verkehrsreicher Straße in Garnisonstadt, Winter- u. Sommer-Geschäft, Laden, worin Spirit.-, Fleisch- und Wurstwaaren, guter Umsatz, incl. Inventar bei **8000** Mark Ant. **zu verkaufen,** event. wird mittl. Zinshaus in Tausch genommen. Näh. Auskunft erth. **A. Ebersberger** in **Zittau.**

Gasthofs-Verkauf.

Ein in nächster Nähe einer Garnisonstadt am Bahnhof gelegener Gasthof, neue Gebäude, Tanzsaal, der Neuzeit entsprech. gebaut, Eiskeller nebst großen Kellereien, für 70 Pferde Ausspannung, schwungh. Fleischerei, 22 Scheffel Feld und Wiese, sowie überkomplettes lebendes u. todtes Inventar und Ernte, 42,700 M. Brandkasse, **ist zu verkaufen.** Da sich der jetzige Besitzer zur Ruhe setzen will, so ist einem strebsamen Geschäftsmann **eine** günstige Gelegenheit geboten. Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei **Emil Säuberlich, Bautzen,** Neusalzaerstr.

Restaurant

mit großem Garten und Gesellschaftszimm., Asphaltkegelbahn, großem Concertgarten, freiem Eisbahn und gutes Inventar, ist nur wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen und nach Belieben zu übernehmen. Anzahlung nicht unter 1500 Mk. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. unter **„N. B. 100"** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Pirna.**

Restaurations-Grundstücks-Verkauf.

In großem Fabrikorte ist ein Grundstück mit flottem Restaurant, direkt an Kirche u. Schule gelegen, mit heizbarer Asphalt-Kegelbahn, Garten 2c., für Mk. 37,000 zu verkaufen und erth. kostenfreie Ausk.

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Kaufe Haus

Wilsdr. Vorstadt bis zu 60,000 Mk. 10,000 Mk. Anzahl. Lagerplatz muß vorhanden sein. Offert. an **B. Müller,** Josephinenstr. 23, 2. erbeten. Agenten zwecklos.

Villa-Verkauf.

Wegen Abwesenheit des Besitzers ist eine in der Nähe von **Kleinzschachwitz** gelegene

Zins-Villa

mit Nebenwohngebäude, Stallung, 2½ Schffl. Obstgarten u. Wiese. Alles auf's Beste eingerichtet, für 55,000 M. zu verkaufen u. erth. kostenfreie Ausk.

Friedrich Riebe,
Dresden, Pragerstraße 35.

Eine Baustelle

in Plauen, schöne Lage, ca. 800 □m, für M. 9000 sof. zu verk. Off. u. **F. R. 673** Exp. d. Bl.

Baustellen,

an Post-Wallwitz Platz, Lobtau grenzend, würde bei einer geringen Anz. billig **verkaufen,** ev. mit Baugeld. Alles Nähere beim Besitzer Ammonstraße 34, 1.

Offene Stellen.

Laufmädchen
gesucht Struvestr. 6, Blumengesch.

Zwei durchaus tüchtige
Verkäuferinnen
und einen perfekten
Verkäufer
der Manufakturwaaren-Branche sucht per 15. Januar od. 1. Febr. **Richard Schlesinger Nachf.** (Jos. Stein), **Altenburg.**

Ein Lehrfräulein
oder eine angehende Verkäuferin und ein **Lehrling** werden für sofort od. baldigst für ein Schnitt- u. Materialwaaren-Geschäft gesucht. Gelegenheit zu eventuell dauernder Stellung. Off. a. d. Exp. d. Bl. erb. u. **N. 81320.**

Drogist,
junger flotter Verkäufer, für ein Drogen- und Parfümeriegeschäft sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **K. M. 760** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren- und Cigarrengeschäft suche ich Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. Off. unter **V. R. 69** postlagernd **Meissen.**

Suche zum 1. April
5 Oberschweizer
zu größeren Viehständen nach Preußen, zum 1. Januar eine Anzahl
Unterschweizer
sowie **Lehrburschen** auf leichtere u. gutbezahlte Stellen ebendahin **Blaser,** Oberschweizer, **Marienwalde** an der Bahn Freyenstein-Stargard, Pr.

Ein tüchtiger, verheir. Ober-Schweizer
wird für 1. Febr. oder 1. März in 180 Stück Vieh gesucht d. Schweizer-Bureau v. **Immler,** Reinsdorf b. Plauen i. V. Daselbst sucht ein **j. Bursche** Stellung z. Erlernung der Käserei.

Verwalter-Stelle-Gesuch
Suche per 1. April 1897 für meinen ältesten Sohn, 24 J. alt, gedienter Artillerist, anderweit Stellung als alleiniger od. Ober-Verwalter. Derselbe ist höchst solid, gesund, kräftig und besitzt ein energisches Auftreten. Vorzügl. Empfehlung und Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Geehrte Herren Landwirthe, welche auf dieses Gesuch reflektiren, bitte gefl. sich an mich wenden zu wollen.
Gebler, Inp.,
Rittergut Cotta bei Pirna,
Post Naundorf.

Gesucht
wird für 1. Febr. 1897 ein ält., zuverlässiges
Mädchen,
welches Liebe zu Kindern hat und mit solchen umzugehen versteht, ebenso suche ein tüchtiges **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit in ein Hotel u. Restaurant. Provinzialstadt. Off. einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nossen.**

Verkäuferin-Gesuch.
Suche für meine Bäckerei, Konditorei und Café zum bald. Antritt ein tüchtiges, solides Laden-Mädchen. Nur Bewerberinnen, welche schon in gleich. Geschäft in Stellung waren u. über bisher. Thätigkeit sich mit guten Zeugn. ausweisen können, finden Berücksichtigung.
Johannes Klemm,
Pirna.

Junger Mann
mit ca. 3000 Mark Einlage für flottgehendes Geschäft sofort gesucht. Branche-Kenntnisse nicht erforderlich. Gehalt 1200 M. u. Tantieme. Off. unter **O. H. 10** postlagernd Görlitz erbeten.

Suche zum 2. Jan. e. jüngere
Wirthschafterin.
Gehalt 240 Mk. Zeugniß-Abschriften bitte einzusenden an **Stengel,** Rittergut Schönbrunn b. Oelsnitz i. V.
Daselbst wird auch für April ein junger Mann als **Scholar gesucht.**

Zu einem Kinde auf's Land wird zum 15. Januar oder 1. Februar eine
Kinderfrau
oder gebildetes nicht zu junges **Mädchen** in gute dauernde Stellung (Familienanschluß) gesucht. Offerten unter **H. E. S.** postl. Dichatz erbeten.

Ein junger, tüchtiger
Détail-Commis
mit guten Zeugnissen, der zuverlässig und sicher arbeitet, gute Handschrift schreibt und mit der Kolonialwaarenbranche vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht. Off. u. **M. R. 642** postlagernd **Meissen.**

Lehrlings-Gesuch.
Für ein Kolonialwaaren- und Wein-Geschäft, verbunden mit Liqueur-Fabrik en gros & en detail, in einer Provinzialstadt, wird zum Antritt Ostern 1897 ein Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht. Lehr- resp. Kostgeld Mk. 450 bei 3jähriger Lehrzeit. Offerten erbeten an die Herren **J. M. Schmidt & Co., Dresden-A.**

Putz-Directrice,
nur erste Kraft, für bessere und mittlere Genres, per 15. Januar gesucht. Stellung dauernd bei hohem Gehalt. Off. mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen erb.
Emil Maren- jr.,
Leipzig, Hainstr.

Hausmädchen,
18—24 J. alt, am liebsten vom Lande, gleichzeitig zum Bedienen der Gäste, für 1. oder 15. Jan. **gesucht.** Vorzustellen m. Buch Mittwoch den 30. Dezember von 2—3½ Uhr im Restaurant zum „Münchner Hof", Kreuzstraße.

Ein jg. Wittwer, ohne Kind, Grundstücksbesitzer, m. größ., flotten Kolonialwaaren-Geschäft, in großem Industrieort, sucht zur Bewirthschaftung seines Haushalts eine
Wirthschafterin.
Selbige muß in allen vorkommenden Arbeiten thätig sein, auch Wittwe, nicht über 36 J., mit Kind erwünscht. Bei gegenseitiger Zuneigung und wenn Vermögen vorhanden, Heirath nicht ausgeschlossen. Offert. unt. **U. 10219** an die Exp. d. Bl. erbeten.

Handnäherinnen,
w. auch auf Maschine geübt, w. sofort angenomm. Schäftefabrik Annenstr. 36. **Fr. Heymann.**

Schweizerstelle-Gesuch.
J. Schweizer sucht f. 1. Jan. eine g. Frei- od. Unterschweizerstelle. Offert. erb. an **Georg Fischer** bei Hrn. Rob. Fischer, Schaffner in **Flöha.**

Einen Laufburschen
(Antr. 10. Jan. 97) sucht **Hugo Latzke,** Franklinstraße 26.

Wäsche zum Waschen a. Land gesucht. W. Offerten erb. an **E. Stolle, Hosterwitz.**

Ein junger Mann, welcher schon mehrere Jahre in Möbelfabrik als
Zeichner
beschäftigt war, wünscht in seiner Freizeit Skizzen oder Detailzeichnungen für Möbel- u. Bautischlergeschäfte anzufertigen. Off. u. **K. A. 749** in d. Exp. d. Bl.

Suche sofort oder 1. Januar einen tüchtigen
Unterschweizer.
Oberschweizer **Fuchier,**
Münchhof bei Ostrau.

1 sauberes Hausmädchen,
nicht unter 17 J., sucht z. 1. Febr. **Haugk,** Gutzkowstraße 24, 3.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der nächste Ostern die Schule verläßt, gute Schulkenntnisse besitzt und Lust hat, sich im **Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft auszubilden,** kann unter günstigen Bedingungen in die
Lehre treten.
Gefl. Offerten unter **P. 81331** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Commis-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche baldigst einen jüng. Commis, welcher tüchtiger Verkäufer sein muß.
Albin Dechert,
Schulgutstr. 18, Ecke Marschallstr.

2 Oberschweiz.
verheir., zu 90 u. 75 Kühen per 1. Febr. 97 gesucht, 1 led. Oberschweizer per 15. Januar gesucht, sowie 20 Schweizer auf Frei- u. Unterschweizerstellen sof. gesucht durch **Klässig** in Frohburg i. S., Markt 300. Hochfeine grüne Anzüge, Sammetwesten, Arbeitshosen, lang- und kurzärmelige rothe Blouses, Melkchemes, Riemen, Lederkappen, **Holzschuhe,** sowie Tirolerhüte m. Spielhahnfeder und Edelweiß empfiehlt billigst **der Obige.**

Verkäuferin
für mein Fleisch- u. Delikatessen-Geschäft zum bald. Antritt ges. Solche, die sicher rechnen u. mit der Waage Bescheid wissen, bevorzugt. **C. G. Kühnel,** Webergasse 17.

Frühstücksträger sofort gesucht Bäckerei große Blauenschestraße 14.

Lehrlings-Gesuch.
Für mein Kolonialwaaren-, Spirituosen- und Delikatessen-Geschäft suche ich für Ostern d. früher einen jungen Mann achtbarer Eltern als Lehrling.
A. G. Wiedemann Nachf.
Paul Bruchholz,
Dresden-A., Johannesstraße, Ecke Johann-Georgen-Allee.

Mk. 2,50 Nebenverdienst wöchentl. durch Austragen v. 200 Exp. ein. v. 1. Jan 1897 nur Sonntags erch. Unterhaltungsblattes. Zu wenden an **Guido Sobe,** Mühlen St. Jacob Nr. 44.

Porzellanmalerlehrling
für feinere Malerei sucht **J. Günter,** Blasewitzerstr. 32, 1.

Stiller Theilhaber
für ein rentables Geschäft gesucht. Off. unter **K. D. 752** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht
wird zum 1. oder 15. Februar eine erfahrene
Kinderfrau
oder ein **älteres Mädchen** zu 2 kleinen Knaben
von Kessinger,
Hauptmann,
Chemnitz.

Mädch., kräft. Mädchen o. Frau, w. zuverlässig ein gr. u. ein kl. Kind besorgen kann, a. in der Wirthsch. bew. ist, w. nach e. kl. Stadt gesucht. Off. **A. J. 472** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** einzuend.

Stellen-Gesuche.

Gärtner,
verh., ohne K., 25 J. alt, ged. Jäger, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf Rittergut od. Villa. Off. bitte zu richten an **M. Kuretsch,** Possendorf bei Dresden.

Gebild. Dame übernimmt
Abschriften
zu mäß. Pr. Off. **P. K. 549** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

20 Haus- und Küchenmädchen
f. einf. u. bess. St., **Köchinnen, Stubenmädchen, Kellnerinnen, Anfängerinnen zum Gastebed., Herdmädchen,** Alles nur gute, solide Stell., sucht **Punte, Kreuzstraße 3, 2.**

Für Landwirthe
empfehle ich zu jeder Zeit verh. und ledige Oberschweizer, welche mit eigenen Leuten die größten Heerden übernehm., fern. einzelne Schweizer zu 15, 20—30 Stück Vieh. **Hermann Klässig, Frohburg i. S.,** Markt Nr. 300.

Jung. Mann, gestützt auf gute Zeugnisse, 26 J. alt, ledig, sucht z. 1. Januar 97 oder später Stellung als **Hausdiener** od. **Marktheifer.** Gefl. Offerten erbeten unter **L. 50** an die Annoncen-Expedition **E. Schönwald, Görlitz.**

Gesucht
wird von einem kaufmännisch und technisch gebildeten, energischen Herrn in den besten Jahren Stelle als
Socius
in einem gewinnbringenden Geschäft, gleichviel welcher Branche, **bei einer vorläufigen Einlage von 15,000 Mark.** Schriftliche Offerten an das
Patentbureau „Minerva",
Dresden, Seestrasse 5, II.

2 tüchtige Schweizer
suchen Stellen zum sof. Eintritt. 3 Linden, Fischhofplatz 12.

Für Oberschweizer.
4 tücht. Burschen zum Lernen hat sof. abzugeben. Oberschw. **Stegmann,** Groß-Dahlum, Braunschweig.

Geb. Fräul. aus bess. Familie sucht Stellung als **Buchhalterin** oder sonstigen
Vertrauens-Posten,
würde auch die Leitung einer größeren Filiale übernehmen. Werthe Off. unt. **J. 7783** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Comptoirist, Stenogr., sucht sich zu veränd. Offert. an Herrn Jos. Fischer, Grasslitz Nr. 769, erb.

Geb., kautionsf. Wittwe sucht Filiale zu übern. oder fl. Geschäft zu kaufen. Off. erbeten unter **J. W. 747** Exped. d. Bl.

Ein Mädchen
vom Lande, welches kochen kann und schon in der Landwirthschaft thätig war, sucht Stellung auf einem Gut als
Stütze der Frau.
Näheres zu erfahren **Gasthof Ullendorf** bei Meißen.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Gasthof
in Vorort **Dresdens,** an **verkehrsreicher** Straße gelegen, gutes altes Geschäft, ist für 85,000 Mk. zu verkaufen bei 1—10,000 Mk. Anzahl. Offerten von Selbstk. unter **Z. O. 213 „Invalidendank" Dresden.**

Villa od. Zinshaus.
Selbstk. sucht fl. Villa oder Zinshaus mit vorl. 1500 M. Anz. u. späterer Zuzahlung zu kaufen. Gefdl. Hypoth. Wth. Off. u. **A. C. 466** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** Wilsdrufferstr. 6, erbeten.

Ein grosses Eckgrundstück
mit Nebengebäude u. Einfahrt, Ia. Geschäftshaus, mit altren. Kolonialwaaren-, Cigarren- und Weingeschäft, nebst Weinstuben, in flottem Betriebe, in verkehrsreichster Lage ein. Garnisonstadt sehr günstig zu verkaufen. Auch kann das Geschäft ohne Grundstück übernomm. werden. Waarenlager ca. 10,000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offert. erb. unter **R. 81343** Exped. d. Bl.

Untergährige Brauerei,
konkurrenzlos gelegen, in gutem Betriebe, nebst freqn. Gasthof ist unter sehr günst. Beding. billig zu verk. Offert. erb. u. **L. R.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

Eine reizende Villa
mit sehr schönem Garten, enthaltend seltene Gewächse, sehr gut gelegt, 3 Minuten vom Bahnhof Radebeul, feinste Lage, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adressen beliebe man unter **K. C. 751** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5 gef. niederzulegen.

Grundstück.
Verkaufe mein in sehr guter Lage Dresdens befindl. Grundstück mit Restaurant und Destillation wegen Zurruhesetzung. Anzahl. 15—20,000 M. Näh. erth. **Ed. Rausch,** Ziegelstr. 65, 2.

Am schönsten Platze in Görlitz
arleg. Patrizier-Grundstück in Verhältn. halber mit **2000 Mk Zinsenüberschuß** bei entsprech. Anzahlung sofort verkäuflich durch **Leupolt's Bureau in Görlitz.** P. S. Dasselbe bietet einem intelligenten Käufer außer dem schon vorhandenen Ueberschusse eine gute Quelle besserer Ausnutzungs-Möglichkeiten.

In Piesche
ist an größerem Platze ein **schönes Zinshaus mit flottem Produkten- u. Schnittwaar.-Geschäft** für Mk. 45,000 incl. Geschäft bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen u. erth. kostenfreie Auskunft
Friedrich Riebe,
Dresden, 35 Pragerstraße 35.

Vorzügliche Kapital-Anlage.
In unmittelbarer Nähe des Carolahauses verkaufe ich mein solides
Hausgrundstück
mit **ganz neuen Hinter-Gebäuden,** worin viel Stallung, Remisen, Futterböden, auch Fabrikräume, sowie i. Ganzen **nur kleine Wohnungen,** Einfahrt, groß Hofraum 2c., für den **billigen, aber festen Preis** von **225,000 M.** bei mindestens **20,000 M. baarer Anzahlung. Garantirter Miethertr., trotz nachweislich spottbilliger Vermiethung. 13,345 M., ca. 6 Procent.**
Ernstl. Kauflieb haber, aber nur solche, erf. alles Nähere unter **U. S. 952** d. **„Invalidendank" Dresden.**

Restaurant
mit Grundstück zu verkaufen für 26,000 Mk., Anz. 9—10,000 Mk., Restkaufgeld bleibt 3 Jahre unkündbar stehen. Bierumsatz 200 Hektoliter, einige Tausend Mark Branntwein. Billard monatlich 30 Mk. Gefl. Offerten niederzulegen unter **H. M. 157** in der Annoncen-Exped. v. **H. Büchler in Kötzschenbroda.**

Ein Gasthof,
½ Stde. v. einer gr. Stadt, mit schön. Tanzsaal, gr. Garten, 12 Scheffel Feld (zu Baustellen geeignet), gr. Zukunft, ist für 60,000 Mark zu verkaufen. Näheres aus Gefälligkeit bei **Kiesling,** Sebnitzerstraße 33, Hth. II.

Grosser Gasthof.
Der einzige Gasthof im Dorfe, mit schönem Parquettsaal, großer Gaststube u. Gesellschaftszimmer, schöne Keller u. Stallung, große Veranda, Alles massiv, großer Obstgarten mit 150 Obstbäumen, mit sämmtlichem lebenden und todten Inventar, reichlicher Viehbestand, 13 Scheffel Feld und Wiese, 20 Scheffel Busch, die Hälfte schlagbar, ist für 60,000 M. bei ⅓ Anzahlung zu verkaufen und sofort oder später zu übernehmen. Feld kann auch verpachtet werden. Selbiger ist beliebter Ausflugsort und liegt 25 Min v. e. Stadt mit gr. Industrie (Sächs. Schweiz). Zu erfr. unt. **O. R. 100** postl. **Sebnitz** i. S.

Gasthaus-Verkauf.
In einer sehr lebhaften u. von Fremden viel besuchten Stadt Sachsens ist das am Markt gelegene und flottgeh. Gasthaus mit gr. Gast- u. mehreren Vereinszimmern, Parkettsaal, Asphaltkegelbahn, Turnhalle, gr. Concertgarten mit Musikhalle, Alles mit elektr. Beleuchtung, gr. Stallung 2c., für M. 75,000 zu verk. Spez. Ausk. erth. kostenfrei
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Felder,
im Bebauungsplane liegend, bei ¼ Baaranzahlung zu verk. Adr. erbeten unter **W. V. 996 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant
mit Grundstück zu verkaufen für 42,000 Mk., Anzahl. 30,000 Mk. 500 Hektlr. Bierumsatz, Fleischwaaren 8000 Mk., Wein u. s. w. Gefl. Offerten unter **U. M. 14** an die Annonc.-Exp. **H. Büchler in Kötzschenbroda.**

Fleischerei
mit Grundstück, gutgehend, zu verkaufen. Adr. u. **R. R. 4377** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Seifen-, Parfümerie- und Lichtegeschäft,
Dresden-N., mit alter Kundschaft, Umstände halber **sofort** preiswerth zu verkaufen. Gefl. Off. unter **E. G. 115** lagernd **Postamt 8,** Dresden-N., Bautznerstr.

Junger, intell., strebsamer
Bäcker,
welcher sich zu Neujahr etabliren will, sucht eine **Bäckerei** mittl. Größe zu pachten, kaufen oder sich **einzubeirathen.** Offerten unter **A. M. 5000** postlag. Wilsdruff.

Kl. rent. Geschäft,
in od. bei Dresden, mit 1000 M. Anzahl. zu kaufen gesucht. Off. u. **K. V. 769** Exp. d. Bl.

Restaurant in Mitte Leipzig
ist sofort Umstände halber mit 2000 M. zu übernehm. Ein Gut in Sachsen mit 20—30,000 M. Anz. zu kaufen gesucht. Näheres durch **W. Probst, Leipzig,** kleine Fleischergasse 20.

Schnitt- u. Wollwaaren-Geschäft
nahe bei Dresden wegzugshalber billig zu verkaufen. Erforderlich 3000 M., Umsatz 6000 M. jährl. Off. u. **J. R. 742** Exp. d. Bl.

Wegen Wegzugs von hier verkaufe mein
Grünwaaren- und Produkten-Geschäft
zur sofort. Uebernahme für den bill. Preis v. 300 Mk. Großer Laden mit anstoßend. Wohnung. Offerten postlagernd unter **S. E. 100** Moritzstraße.

Gesucht
kleines besseres **Restaurant** in guter Lage von tüchtigem, erfahrenem Wirth per sofort. Adr. an die Exp. d. Bl. u. **J. T. 741.**

Chocoladen-Specialgeschäft.
Etablirungshalb. werden Preislisten von renommirten Fabriken erbeten unter **T. 6525** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Flottgehendes Delikatessen-Geschäft
sowie e. **Molkerei** mit wenig Anz. billig zu verkaufen. Näh. in **Görlitz,** Krölstr. 22, 1. L.

Getreide-, Mehl-, Futterartikel- u. Kohlen-Geschäfts-Verkauf.
In e. lebh. Orte ist obig. gutgehendes Geschäft mit schönen Niederlagen Familienverhältnisse halber bei 10—15,000 M. Anzahlungsfähigen Käufer sofort zu verk. u. zu übernehmen; dasselbe besteht seit 20 Jahren. Adr. u. **O. 81330** an die Exp. d. Bl.

Ein seit langen Jahren bestehendes, größ. Chemnitzer
Cartonnagen-Geschäft
mit guter Kundschaft veränderungshalber zu verkaufen. Gefl. Anfragen erbet. u. **K. L. 759** an die Exp. d. Bl.

Restaurant
mit Garten in der Neustadt sof. billig zu verkaufen. Preis 7000 Mk. Offert. unt. **K. S. 766** an die Exp. d. Bl.

Gebild. Dame
kann sich selbstständig machen durch Uebernahme eines kl. Haushaltungspensionats für junge Mädchen. Sehr günstige Bedingungen. Off. u. **J. U. 745** in die Exp. d. Bl.

Suche sofort Mitte Altst. ein **Restaurant** zu kaufen od. leere Lokalitäten, welche sich dazu eignen, zu pachten. Off. unter **K. C. 751** Exped. d. Bl. erbeten.

Für eine Dame
passend:
Leih-Bibliothek und Papier-Handlung
zu verkaufen. Langjähr. Besteh., in guter Lage. Näheres daselbst Struvestraße 13.